Bezugs-Preis

in der Hauptexpedition oder den im Stadtbezirk und den Vororten errichteten Ausgabestellen abgeholt: vierteljährlich ℳ 4.50, bei zweimaliger täglicher Zustellung ins Haus ℳ 5.50. Durch die Post bezogen für Deutschland und Oesterreich: vierteljährlich ℳ 6.—. Directe tägliche Kreuzbandsendung ins Ausland: monatlich ℳ 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich ½7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochentags 5 Uhr.

Redaction und Expedition:
Johannesgasse 8.

Die Expedition ist Wochentags ununterbrochen geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:
Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn), Universitätsstraße 1,
Louis Lösche, Katharinenstr. 14, part. und Königsplatz 7.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Anzeigen-Preis
die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfg.
Reclamen unter dem Redactionsstrich (4gespalten) 50 ₰, vor den Familiennachrichten (6gespalten) 40 ₰.
Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. Tabellarischer und Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (gefalzt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung ℳ 60.—, mit Postbeförderung ℳ 70.—.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Sonn- und Festtags früh ½9 Uhr.
Bei den Filialen und Annahmestellen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind stets an die Expedition zu richten.

Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

№ 346. Sonntag den 9. Juli 1893. 87. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 12. Juli 1893, Abends 6½ Uhr, im Sitzungssaale am Naschmarkte.

Tagesordnung:

I. Bericht des Finanzausschusses über: a. Conto 47 „Directe Abgaben" des Haushaltplanes auf das Jahr 1893 und die Vorlage, betr. Erhebung von 7½ Einheitsschöpfen für den 2. Termin der städtischen Einkommensteuer; b. Gewährung eines Betrages an den Hauptausschuß für den X. Bundestag des Deutschen Radfahrerbundes „Solidarität".

II. Bericht des Oekonomieausschusses über: a. Umbau des Schreberstieges an der Schwimmanstalt; b. Ausführung eines Schießhauses an der Tiefen Straße in Leipzig-Reudnitz; c. Ausführung verschiedener Herstellungen an dem Magazine zur Aufbewahrung von Sprengstoffen und an dem Schmiedegebäude im Grundorfer Steinbruche; d. regulativmäßige Entschädigung des von den Schneider'schen Grundstücke an der Ecke des Berggärtchens und der Schillerstraße in Leipzig-Gohlis zum Berggärtchen abzutretenden Areales; e. Abkommen wegen regulativmäßiger Entschädigung des von dem Wagner'schen Grundstücke, Kohlgartenstraße Nr. 23, zur Straße abzutretenden Areales; f. Abkommen wegen regulativmäßiger Entschädigung des von dem Kirchner'schen Grundstücke, Kohlgartenstraße Nr. 33, zur Straße abzutretenden Areales; g. Abpflasterung der Stephanstraße von der Liebig- bis zur Brüderstraße ausschließlich der Kreuzung mit letzterer; h. Nachverwilligung für Drainfacilien der städtischen Schießhaus- und offenen Schießhausgrundstücke.

III. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Verfassungsausschusses über: a. ortsstatutarische Bauvorschriften für die Bebauung der an der Nordseite der Carl Tauchnitz-Straße gelegenen, mit 1—9 bezeichneten Parcellen; b. ortsstatutarische Bauvorschriften für den von der Carl Tauchnitz-, Pestalozzi- und Schwarzenstraße im südwestlichen Bebauungsplane eingeschlossenen Baublock.

IV. Bericht des Bau-, Oekonomie- und Finanzausschusses über: a. Ueberlassung einer Arealfläche von den Parcellen Nr. 157, 158a des Flurbuchs für Leipzig-Thonberg an den Verband für kirchliche Gemeindepflege und Bestellung eines Theiles der Reitzenhainer Straße zc.; b. Abkommen mit Herrn Brückmann wegen eines Arealumtausches am Schloßwege und an der Schlippe nach der Hauptstraße in Leipzig-Kleinzschocher; c. Ankauf des Lange'schen Hausgrundstückes, Lützner Straße Nr. 19; d. Ankauf des am Schleußiger Wege in Leipzig-Kleinzschocher gelegenen Brückmann'schen Grundstücks, Parcelle Nr. 66; e. Ankauf der Parcellen Nr. 142 und 145 des Flurbuchs für Portitz; f. Verkauf des am Tändchenweg und den Straßen P und Q gelegenen und zu der Parcelle Nr. 280 des Flurbuchs für Leipzig-Reudnitz gehörigen Areales.

V. Bericht des Bau-, Oekonomie-, Finanz- und Stiftungsausschusses über: Verkauf des an der Mozartstraße gelegenen Bauplatzes Nr. 7.

VI. Bericht des Bau- und Oekonomieausschusses über: a. Herstellung eines Springbrunnens in der Mitte des Teiches in Leipzig-Anger-Crottendorf; b. die Rathsvorlage und die Eingabe der Herren Kraft und Gen., betr. die Errichtung einer Bedürfnißanstalt in den vor der Ostseite der katholischen Kirche befindlichen Anlagen.

VII. Bericht des Bauausschusses über: a. Herstellung der Fußwege vor den an der Delitzscher Straße Nr. 110 belegenen Grundstücke der 19. Bezirksschule; b. Herstellung der Fußwege vor den beiden Grundstücken Markt Nr. 1 und Delitzscher Straße Nr. 112 in Leipzig-Eutritzsch; c. Ausführung baulicher Veränderungen im Gebäude der Fortbildungsschule für Mädchen; d. Ausführung von Bauarbeiten in und an dem Kuhthorngrundstücke; e. Einführung der Wasserleitung in die Carlstraße in Leipzig-Schleußig; f. Einführung der Wasserleitung in die Straßen C und III in Leipzig-Kleinzschocher; g. Abkommen mit der Gemeinde Stötteritz wegen der Wasserversorgung von Stötteritz; h. Herstellung einer Enteisenungsanlage für das Wasserwerk bei den Hochbehältern in Probstheide.

VIII. Berichte des Bau- und Finanzausschusses über: Erbauung einer Wasserleitung im Westen von Raunhof.

IX. Bericht des Stiftungs- und Bauausschusses über: Ausführung baulicher Herstellungen im südlichen Krankenhause zu St. Jacob und Beschaffung von Mobiliar zc.

X. Bericht des Schul-, Bau- und Finanzausschusses über: a. Neubau der 3. Realschule, b. Ausführung eines Erweiterungsbaues der 27. Bezirksschule in L.-Connewitz und die Eingabe des Herrn Pastor Hafse, betr. dieses Erweiterungsbauprojekt.

Wenn vorstehende Tagesordnung in der Sitzung am Mittwoch, den 12. Juli d. J., nicht erledigt wird, wird eine weitere Sitzung
Freitag, den 14. Juli 1893, Abends 6½ Uhr
im Sitzungssaale am Naschmarkt
zur Berathung der Mittwoch unerledigt gebliebenen Vorlagen abgehalten werden.

Bekanntmachung.

Der Seilermeister Herr **Gustav Robert Linke** in Leipzig beabsichtigt, in seinem am Peterssteinweg Nr. 13 daselbst gelegenen Grundstücke (Nr. 909 Abth. B des Brandkatasters, Nr. 990a und b des Flurbuchs und Fol. 764 des Grundbuchs) eine Roßhaarspinnerei zu errichten.

Es wird dies mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß etwaige gegen die beabsichtigte Anlage zu erhebende Einwendungen, welche nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen bei uns anzubringen, alle übrigen Einwendungen aber, ohne daß von deren Erledigung die Genehmigung der Anlage abhängig gemacht wird, zur richterlichen Entscheidung zu verweisen sind.

Leipzig, am 4. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 2784. Dr. Georgi. Kasselt.

Bekanntmachung.

Der dem Pferdehändler, Eigenner Ludwig Watosch aus Rodewell in Preußen, zuletzt hier wohnhaft, jetzt unbekannten Aufenthalts, unter Nr. 1135 B auf das Jahr 1893 ausgestellte Wandergewerbeschein ist durch Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft Leipzig vom 20./30. Mai 1893 — IV. 867 — für **ungiltig** erklärt worden.

Es ergeht hiermit an alle Polizeibehörden das Ersuchen, dem Watosch im Betretungsfalle den bezeichneten Wandergewerbeschein abzunehmen und letzteren hierher abzuliefern.

Leipzig, am 3. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
VI. 2777. Dr. Georgi. Kasselt.

Bekanntmachung, den einjährig-freiwilligen Dienst betreffend.

Auf Grund der Bestimmungen in §. 89 flg. der deutschen Wehrordnung vom **22. November 1888** wird Folgendes bekannt gemacht:

1) Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienste darf im Allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre nachgesucht werden.

2) Junge Leute, welche im **Regierungsbezirk Leipzig** wohnhaft sind und um die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nachsuchen wollen, haben dies **spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militairpflichtjahres** bei der unterzeichneten Königl. Prüfungs-Commission (Roßplatz 11, 1 Treppe) **schriftlich** unter genauer Angabe ihrer Adresse zu thun.

3) Der Meldung sind beizufügen:
a. ein Geburtszeugniß (zu Militairzwecken kostenfrei),
b. eine Erklärung des Vaters oder Vormundes **über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen activen Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen.** Die **Fähigkeit** hierzu ist **obrigkeitlich** zu bescheinigen (§. 89, 4 b),
c. Unbescholtenheitsausweis bis zur Anmeldung.

4) Der Nachweis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst hat entweder durch **Beibringung** von Schulzeugnissen (§. 90), oder durch Ablegung einer Prüfung vor der unterzeichneten Königlichen Prüfungs-Commission zu geschehen.

5) Gesuche um Zulassung zu der im September d. J. stattfindenden **Prüfung** sind bis spätestens
den 1. August dss. Js.
mit den unter 3a—c gedachten Schriftstücken versehen bei der Königlichen Prüfungs-Commission allhier einzureichen. Darin ist anzugeben, in welchen **zwei fremden Sprachen** der sich Meldende geprüft sein will und hat derselbe **außerdem einen selbstgeschriebenen Lebenslauf** beizufügen.

Leipzig, den 3. Juli 1893.

Königliche Prüfungs-Commission für Einjährig-Freiwillige im Regierungs-Bezirke Leipzig.
Hammitzsch, Oberstlieutenant. Dr. Kuyleb, Regierungsrath. Graul, S.

Bekanntmachung.

Nachdem die **Arbeiten zur Fußwegregelung in der Liebigstraße** zwischen der Nürnberger und Bautznerstraße vergeben worden sind, entlassen wir hierdurch die unberücksichtigt gebliebenen Bewerber aus ihren bezüglichen Angeboten.

Leipzig, am 3. Juli 1893.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ie. 3360/968. Dr. Georgi. Eberle, Ref.

Freiwillige Grundstücks-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte soll auf Antrag der Erben das zum Nachlasse der Frau **Amalie Eleonore** verwitweten **Stolpe** geborenen **Lindner** gehörige, in **Leipzig** an der Zeitzer Straße unter Nr. 82 gelegene, auf Fol. 1620 des Grund- und Hypothekenbuchs für die Stadt Leipzig eingetragene, die Parcelle Nr. 906a des Flurbuchs für Leipzig umfassende, mit Nr. 132 des Brandcatasters bezeichnete, mit Concessionsrecht versehene und zum Restaurationsbetrieb eingerichtete Haus- und Gartengrundstück zum **„Tivoli"** freiwillig versteigert werden und ist als Versteigerungstermin

Mittwoch, der 12. Juli 1893, Vormittags 10 Uhr,

anberaumt worden.

Kauflustige werden ersucht, zu diesem Termine an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Hochparterre, Zimmer Nr. 81, sich einzufinden und des Weiteren gewärtig zu sein.

Die Versteigerungsbedingungen können aus dem an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlage ersehen werden. Abschrift hiervon wird auf Ansuchen gegen Erstattung der Schreibgebühren ertheilt werden.

Leipzig, am 16. Juni 1893.

Königliches Amtsgericht Abth. V.
Landgraf. U.

Obstverpachtung.

Die diesjährige **Nutzung** von den **fiscalischen Obstbäumen** an den Straßen der nachgenannten Amtsstraßenmeisterbezirke soll **gegen sofortige baare Bezahlung** und unter den sonstigen bei Eröffnung der Termine bekannt zu gebenden Bedingungen im Wege des Meistgebots **öffentlich verpachtet** werden, und zwar:

1.
Freitag, den 14. Juli dss. Js., von Vormittags 10 Uhr an im Gasthofe „zum Zimmerhof" in Borna
die Nutzung der Obstalleen in den Bezirken der **Amtsstraßenmeister Fehrmann in Frohburg, Haußmann in Borna und Grimm in Lobstädt** und

2.
Montag, den 17. Juli dss. Js., von Nachmittags 4 Uhr an im Gasthofe „zum Kronprinz" in Groitzsch
die Nutzung der Obstalleen im Bezirke des **Amtsstraßenmeisters Neubert daselbst.**

Nähere Auskunft über die einzelnen Straßen und deren Unterabtheilungen, sowie über die Anzahl der aufstehenden Obstbäume ertheilen die vorgenannten Amtsstraßenmeister und die Wärter der einzelnen Straßenabtheilungen.

Königliche Straßen- und Wasser-Bauinspection Leipzig. Michael.
Königliche Bauerwalterei Borna. Haßmann.
am 6. Juli 1893.

Bau-Areal

in nächster Nähe des **Bahnhofes** und der **Harthwaldung,** schön gelegen, hat billig zu verkaufen

der Stadtrath zu Zwenkau.

Die Geschäfte des Reichstags.

Der Reichstag, der nach dem Wunsche der Thronrede sich ausschließlich der Militairvorlage widmen sollte, ist bereits mit einer beträchtlichen Last von Initiativanträgen bepackt. Das Centrum ist wieder mit seinem Jesuitenantrag auf dem Plane erschienen und will diesmal auf die Berathung desselben nicht verzichten. Das kann mit der Militairvorlage, beziehungsweise mit dem Bedürfnisse des Herrn Dr. Lieber zusammenhängen, den der Militairvorlage nicht abgeneigten Centrumswählern eine Schandthat der Regierung mit nach Hause zu bringen und sie mit soviel confessionellem Zorn zu erfüllen, als bei der gegenwärtigen kirchenpolitischen Lage überhaupt möglich ist. Es fragt sich nur, ob die erhoffte Unthat der Regierung, nämlich die Zurückweisung des Antrags, verübt wird und ob die Regierung es nicht vorzieht, sich in der voraussichtlich kurzen Jesuitendebatte schweigend zu verhalten. Die weiteren Anträge des Centrums, welche die Concursordnung, den Hausirhandel, die Consumvereine betreffen, sind, unter den gegenwärtigen Umständen eingebracht, ebenso auf die Agitation bei den preußischen Landtagswahlen zugeschnitten, wie es der in letzter Stunde im Abgeordnetenhause verhandelte Antrag Lex, betreffend die berufliche Organisation der Landwirthschaft, gewesen ist. Niemand im Reichstag denkt daran, in dieser hochsommerlichen Zeit, in die überdies die dringendsten landwirthschaftlichen Arbeiten fallen, derartige, die eingehendsten Commissionsverhandlungen erfordernden Materien anzufassen. Ebensowenig ist diese Session für die Behandlung der Centrumsanträge über die Alters- und Unfallversicherung geeignet.

Anders verhält es sich mit den Anregungen und Anträgen anderer Parteien. Die Nationalliberalen werden interpelliren, ob die Regierung bei den diesjährigen Manövern alle gebotene Rücksicht auf die herrschende Futternoth nehmen wird, eine Anfrage, die natürlich nicht auf die nächste, nach den Manövern beginnende Session verschoben werden kann. Auf die Futternoth beziehen sich noch zwei weitere, von den Vertretern des Bundes der Landwirthe herrührende Anträge. Diese dringlichen Angelegenheiten und und der nichts weniger als dringliche Jesuitenantrag können rasch erledigt werden und werden es, denn mag Herr Lieber bei der letzteren Gelegenheit eine noch so aufregende Rede halten — das Interesse, das in dieser Tagung natürlicher Weise der Militairvorlage ausschließlich gehört, wird für keinen anderen Gegenstand zu gewinnen sein.

Möglich, daß bei den Militairdebatten Erörterungen über die allgemeine innerpolitische Lage und das Verhältniß einiger Parteien zur Regierung nicht ausbleiben werden, aber man könnte dann nicht behaupten, daß zwischen diesen Dingen und der Heeresvorlage, wie sie sich nun einmal entwickelt hat, keinerlei Zusammenhang bestehe. Die beiden streitigen Puncte, die Fassung der Bestimmung über die zweijährige Dienstzeit und die Deckung, können sogar tief in die Politik hineinführen, was allerdings nicht wünschenswerth ist und durch Geschick und guten Willen auch vermieden werden kann. Hinsichtlich der Dienstzeit wird man bald erfahren, ob die für die Regierung ganz unbedenkliche und den Absichten der freisinnigen Vereinigung vollkommen genügende ehemalige Bennigsen'sche Fassung die Zustimmung beider Theile erhält. Schwieriger liegt die Frage der endgiltigen Deckung, da gerade sie nicht im vorliegenden Gesetze beantwortet, sondern akademisch erörtert und — vielleicht auch — promissorisch entschieden werden soll. Man macht es der Regierung zum Vorwurf, daß sie in der Thronrede jede Andeutung über ihre neueren Finanzpläne fehlen läßt und ihre alten bald preisgiebt, aber gleichzeitig rechtfertigt. Ueber das Letztere zu reden, haben die Freunde der Militairvorlage vor Erledigung der selben keinen Grund, es ist der neue Curs, der sich in dieser Handlungsweise mit photographischer Treue kennzeichnet. Die Nichterwähnung neuerer Projecte erklärt sich aber aus dem Umstand, daß die Regierung erst in der Wahlbewegung bemerkt hat, wie sehr die Aussichten der Heeresreform durch die Bier- und Branntweinsteuererhöhung beeinträchtigt wurden. Seitdem endgiltige Entschließungen zu fassen, war die Zeit nicht vorhanden, und es ist sehr wohl zu begreifen, daß die Thronrede über Dinge schweigt, die noch nicht spruchreif sind.

Ueber die Fehler der Regierung werden auch die von Anfang überzeugten Freunde der Militairvorlage zur rechten Zeit Abrechnung halten. Die Schwankenden können die begangenen taktischen Verstöße jedenfalls nicht zum Vorwande der Ablehnung des Heeresgesetzes machen; denn als sie gewählt wurden, waren die meisten und schwersten jener Fehler schon gemacht und bekannt. Die Bedenklichen oder Bedenken Vorgebenden sind alle zur Unterstützung des Antrags Huene gewählt, etliche konnten ihre Mandate nur erlangen, indem sie noch in letzter Stunde sich für denselben erklärten. Die Verlaufsrinnen, die dabei unterliefen, haben sie nicht auf Verlangen ihrer Wähler, sondern in ihrem Interesse, um ihren „Umfall" in gedämpftere Beleuchtung zu rücken, angebracht. Dieses Hergangs wird man sich bei der Abstimmung hoffentlich entsinnen.

Deutsches Reich.

* **Aus der Lausitz** wird den „Dresdner Nachrichten" geschrieben: Zu den großen Ueberraschungen, die die letzten Wahlen innerhalb unseres sächsischen Vaterlandes gebracht haben und die nicht ohne Folgen bleiben werden, gehört das Verhalten unserer sächsischen, zumeist wendischen Katholiken im Bautzen-Kamenzer Wahlbezirk. Nachdem dieselben bei den früheren Wahlen einhellig in anerkennenswerthester Weise mit dem conservativen Theile der Bevölkerung gestimmt hatten, ergab die letzte Wahl die verhältnißmäßig große Ziffer von fast 500 Stimmen für den katholischen Grafen Hompesch, der bekanntlich Mitglied des Centrums und Gegner der Militairvorlage ist. Es ist diese Thatsache um so auffallender, weil ein persönlich hochanständiger und würdiger katholischer Geistlicher in öffentlichen Blättern zur Wahl des conservativen Candidaten aufforderte, weil ferner die katholische Bevölkerung sich anfänglich gleicher Weise für diesen Candidaten erklärt hatte und man allgemein annahm, daß die Gesammtheit der katholischen Wähler für letzteren stimmen werde. Da, in letzter Stunde erfolgte Contreordre und das Resultat war die Wahl des Grafen Hompesch seitens ca. 500 katholischer Wähler. Es ist dies nichts Anderes als eine leere Demonstration, und zwar eine Demonstration, die namentlich unserer katholischen ländlichen Bevölkerung gänzlich fern liegt und zu der sie in letzter Stunde durch andere Einflüsse bewogen worden ist. Was weiß unsere mit wenigen Ausnahmen friedliebende katholische wendische Bevölkerung vom Grafen Hompesch, den sie kaum dem Namen nach kennt? Eigenthümlich ist's auch, daß man, ob mit Recht oder mit Unrecht sei dahingestellt, diese auffallende Erscheinung in weiten Kreisen mit der Rückkehr der Rompilger in Verbindung bringt und den Vorgang als ein neues Glied in der Kette von Thatsachen und Ueberraschungen ansieht, die der Katholicismus in unserem Vaterlande gezeitigt hat. Er ist nur ein neuer Erweis eines neuen Cursus innerhalb der sächsischen Katholiken, da man zwar für den Frieden die Hand ins Feuer legen will, aber zugleich die Jesuiten als Wohlthäter Sachsens verherrlicht und für ihre Rückkehr selbst auf der Hofkirchenkanzel agitirt, da man überfließt von königstreuen Reden und dann in recht unglücklicher Weise die sächsische Verfassung angreift; es ist eine neue Demonstration des Geistes, der einen katholischen Bezirksschulinspector verlangt und über die gedrückte Stellung der katholischen Kirche in Sachsen raisonnirt, während dieselbe sich einer höchst glücklichen und begünstigten Stellung erfreut. Die Frage ist noch offen, wer diese neue Spaltung bei der letzten Wahl in unsere katholische wendische Bevölkerung hereingetragen hat, — das aber läßt sich jetzt schon behaupten, daß ein großer Theil unserer evangelischen Bevölkerung in der Lausitz bez. in unserem Wahlkreise nicht mehr, wie bisher, für die Wahl eines katholischen Abgeordneten in den sächsischen Landtag zu haben sein wird, da die oben geschilderte nutzlose und leere Demonstration zu großes Aufsehen im Volk und berechtigte Mißstimmung hervorgerufen hat. Und noch ein anderer Gedanke drängt sich dem Beobachter auf. Da ja zweifelsohne unsere Geistlichkeit berufen ist, auch Führerin des Volkes in vaterländisch-sächsischem, wie national-deutschem Sinne zu sein, so erscheint es nachgerade als unhaltbarer Zustand, daß unsere katholische Geistlichkeit zum größten Theile in Prag gebildet wird, also fern von allen sächsisch-vaterländischen Gedanken, wie viel mehr von deutsch-nationalen, — in einer Stadt, wo die jungen katholischen Theologen mit allen möglichen Elementen, nur nicht mit deutschen, in Berührung kommen. Und wenn eine Bildung derselben in Leipzig unthunlich ist, so könnten sie recht gut einige Semester in Breslau studiren. Mögen die sächsischen Katholiken ihre kirchlichen und religiösen Interessen vertreten, wie und wo sie wollen, daraus wird ihnen kein rechtlich denkender Protestant Vorwürfe machen, aber sie mögen sich auch nicht wundern, wenn Demonstrationen ihrerseits, wie die Wahl eines Hompesch, gelegentlich Gegendemonstrationen hervorrufen. Jeder, der sächsische Verhältnisse, speciell oberlausitzische kennt und unbefangen urtheilt, wird uns hierin beistimmen.

C.H. **Berlin,** 8. Juli. Die Socialdemokratie ist bereits mit allen möglichen Vorbereitungen für ihren dritten internationalen Congreß, der bekanntlich vom 6. bis 12. August in Zürich abgehalten werden soll, beschäftigt. Früher hieß es, daß die Deutschen sich nur in mäßiger Anzahl in der so schön gelegenen schweizerischen Stadt einfinden würden, aber bekanntlich kommt der Appetit beim Essen, und nachdem bekannt geworden ist, daß das Organisations-Comité in Zürich ein geradezu verlockendes Programm zusammengestellt hat, dürften sich die deutschen Socialistenführer wohl in annähernd derselben Stärke, wie seiner Zeit in **Paris,** einstellen. In unzähligen Adressen haben die „Genossen" aus dem Auslande betont, daß die deutsche Socialdemokratie die Führung unter den Proletariern habe, schon dem eigenen Ansehen ist man es deshalb schuldig; in Zürich in stattlicher Zahl zu erscheinen. Natürlich wird auch das Frauenelement vertreten sein, vielleicht in größerer Stärke, als in Paris und Brüssel. Trügen nicht alle Anzeichen, so wird das internationale Arbeiter-Parlament in Zürich das am zahlreichsten beschickte werden. Die „Genossen" jenseits des „großen Teiches", die ja weit ansehnlichere Summen, als anfangs angenommen wurde, für den deutschen Wahlkampf geschickt haben, werden sich sehr zahlreich einfinden; auch aus **Südamerika,** wo der Socialismus große Fortschritte machen soll, erwartet man eine lebhafte Betheiligung. **Rußland, Rumänien, Serbien und Bulgarien,** wo der Socialismus mehr und mehr Boden gefaßt hat, **Ungarn und Italien** werden relativ besonders stark vertreten sein. Da die französischen „Genossen" ja mit ihren Wahlen, die auf den 20. August festgesetzt sind, viel zu thun haben, so wünschen sie eine Hinausschiebung des Congresses, dagegen aber wird geltend gemacht, daß wahrscheinlich die Wahlen im Königreich Sachsen im September und die im Großherzogthum Hessen vielleicht schon Ende August stattfinden dürften. Die französischen „Genossen" werden sich also in das Unvermeidliche fügen und deshalb auf eine starke Vertretung in Zürich verzichten müssen. Belgien und Dänemark senden wie üblich die „bewährten Rufer im Streit"; es sollen deren mit der Zeit so viele geworden sein, daß es darüber schon sehr lebhafte Debatten gegeben hat. Aus **England** lauten die Nachrichten widersprechend; Herr Engels hat sich zwar schon mehrfach als falscher Prophet erwiesen, wir glauben aber doch, daß er Recht hat, wenn er behauptet, daß in England der Socialismus ganz gewaltige Fortschritte gemacht habe; in Zürich dürfte das auch zum Ausdruck kommen. Die Hauptthätigkeit des Kampfes dürfte sich aber nicht auf politischem, sondern auf gewerkschaftlichem Gebiete abspielen, denn die Zahl der internationalen Gewerkschaftscongresse, die in Verbindung mit dem Socialistencongreß abgehalten werden sollen, ist fortwährend im Steigen begriffen, und in allen Culturländern macht sich gerade für die Beschickung derselben das weitgehendste Interesse bemerkbar. In Zürich werden zweifellos Beschlüsse gefaßt und Vereinbarungen getroffen werden, welche die Lohnbewegungen weit mehr zu einem internationalen Kampfmittel der Socialdemokratie machen werden, als je zuvor.

Y. **Berlin,** 8. Juli. (Telegramm.) Der „Deutsche Reichsanzeiger" schreibt: Dem königlich sächsischen Geheimen Legationsrathe und Kammerherrn Freiherrn von Friesen ist der Rothe Adlerorden zweiter Classe verliehen worden.

≈ **Berlin,** 8. Juli. (Telegramm.) Der Reichstagsabgeordnete Graf Herbert Bismarck wird in der nächsten Woche Berlin verlassen, um seine Eltern nach Kissingen zu begleiten. (Daß der Fürst die Reise nach Kissingen voraussichtlich um die Mitte des Monats antreten werde, wird auch der Münchener „Allgem. Ztg." aus Friedrichsruh bestätigt; weiter wird hinzugefügt: „Der Besuch im

Leipzig, welcher auf die seit Monaten von dort lebhaft ausgesprochenen Wünsche und Einladungen hin damit verbunden werden sollte, gilt jedoch für jetzt als aufgegeben, weil der Fürst sich auf ärztlichen Rath größeren Anstrengungen kurz vor Beginn der Cur nicht aussetzen will.“ Der Mittheilung des Münchener Blattes entnehmen wir noch das Folgende: „Aus allen Theilen des Vaterlandes gehen dem alten Kanzler fortgesetzt bei den verschiedensten Anlässen telegraphische Grüße und Versicherungen unauslöschlicher Dankbarkeit und Verehrung zu, so ist dies namentlich bei den Wahlen und den Stichwahlen und an Jahrestagen der jüngsten Zeit der Fall gewesen. — Personen, welche in den letzten Wochen aus Amerika zurückkehrten, sind durch den hohen Grad von Sympathie überrascht gewesen, welcher sich in steigendem Maße in der deutsch-amerikanischen Presse für den Fürsten Bismarck bekundet. Der Geburtstag des Fürsten, der bekannte Brief des Prinzen Albrecht, der Besuch des badischen Ministerpräsidenten in Friedrichsruh, kurzum Alles, was auf den alten Kanzler Bezug hat, selbst unbegründete oder übertriebene Notizen über angeblich beabsichtigte kleine Erweiterungsbauten des Friedrichsruher Landsitzes, Alles wird in den deutsch-amerikanischen Blättern wiedergegeben und eingehend erörtert. Selbstverständlich spielt auch die „Verlobungsfrage“ eine große, mit voller Sympathie für den Fürsten behandelte Rolle, wobei aber freilich, ebenso wie in der heimischen deutschen Presse, doch der Maßstab für die nun einmal bestehenden Verhältnisse fehlt.“ D. Red.)

∞ **Berlin**, 8. Juli. (Telegramm.) Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Gestern Abend lasen wir in der „Germania“: „Vorbereitungen für die Neuwahlen zum Reichstage werden, wie in parlamentarischen Kreisen verlautet, von der Regierung getroffen für den Fall einer abermaligen Ablehnung der Militairvorlage. Wenn dem so ist, und wir haben keinen Grund, daran zu zweifeln, dann muß das Vertrauen der Regierung auf Annahme der Militairvorlage nicht so groß sein. Und das hat seinen guten Grund.“ — So schreibt das Organ Lieber's. Die übrige Presse hat den damit beabsichtigten Puff gebührend gewürdigt. Kein Blatt, nicht einmal die „Freisinnige Zeitung“, die doch sonst jedes Körnchen aus der „Germania“ auflieft, hat von dieser doch so sensationellen Ankündigung Notiz genommen. Nur die „Vossische Zeitung“ meint, die Nachricht klinge wenig glaubwürdig und solle wohl nur als Fühler dienen.“

∞ **Berlin**, 8. Juli. (Telegramm.) Der Finanzminister Dr. Miquel ist seit längerer Zeit mit dem Studium einer Reform des preußischen Agrarrechtes beschäftigt.

— In einem Artikel über die Zusammensetzung der Reichstagsfractionen sagt die „Köln. Ztg.“: „Unter den 50 Nationalliberalen ist die wünschenswerthe Mischung der Berufsstände wohl am meisten durchgeführt und Industrie, Landwirthschaft, Beamtenthum und Vertreter der wissenschaftlichen Stände finden einträchtig neben einander Platz. Ihrer ganzen Zusammensetzung nach läuft die nationalliberale Partei am wenigsten Gefahr, zu einer einseitigen Interessenvertretung zu werden und die Interessen des Ganzen über Kirchthurmszielen aus dem Auge zu verlieren. Es ist das kein geringer Vorzug in einer Zeit, wo das Hervorkehren von an sich berechtigten Interessen in einer solchen Schärfe und ausschließenden Rücksichtslosigkeit geschieht, daß darüber die allgemeinen Ziele Gefahr laufen, in den Hintergrund gedrängt zu werden“.

— Nach der „Germ.“ soll in parlamentarischen Kreisen verlauten, die Regierung treffe bereits Vorbereitungen zu einer Neuwahl für den Reichstag. Die Nachricht klingt nach Lage der Verhältnisse ganz unglaubwürdig und soll wohl nur als ein Fühler dienen.

— Der Landes-Eisenbahnrath trat hier zusammen. Auf der Tagesordnung standen mehrere Ausnahmetarife, so namentlich für Eisen und Stahl zur Ausfuhr von mitteldeutschen Stationen über die belgischen und niederländischen Häfen, ferner ein Antrag auf Anwendung der Durchfuhrtarife für russisches Getreide auf Mehl zur Ausfuhr, sodann ein Antrag auf Wiedereinführung und Ausdehnung der Ausnahmetarife für Kohlen nach den Oderumschlagsstellen, endlich mehrere Anträge zur Güterclassification des deutschen Eisenbahn-Gütertarifs.

— Dem Vernehmen der „K. Z.“ nach ist der Gesetzentwurf betreffs des Wasserrechts von der Ministercommission in der ersten Lesung mehrfach abgeändert und an einen Unterausschuß verwiesen worden. Keinesfalls werde der Entwurf an die nächste Landtagssession gelangen.

* **Breslau**, 7. Juli. Die Generalversammlung des freisinnigen Wahlvereins beschloß fast einstimmig den Anschluß an die freisinnige Volkspartei.

j. Gera, 8. Juli. Das socialdemokratische Agitationscomité für Thüringen beruft auf Sonntag, den 30. Juli d. J. einen Parteitag der Socialdemokraten Thüringens nach Erfurt ein. Die Tagesordnung lautet: 1) Bericht des Agitationscomités, 2) Vortrag über die politische Lage (Referent Redacteur Hälle-Erfurt), 3) Presse, 4) Stellungnahme zum internationalen Congreß in Zürich und ev. Wahl eines Delegirten, 5) Anträge aus der Mitte des Parteitages, 6) Wahl der Commissionen.

, **Weimar**, 8. Juli. (Privattelegramm.) Unserem in Wilhelmsthal weilenden Großherzoge sind zum vierzigjährigen Regierungs-Jubiläum zahlreiche Glückwunschtelegramme zugegangen, darunter solche der Kaiser Deutschlands, Oesterreichs, Rußlands und von Bismarck.

j. Gehren, 8. Juli. (Privattelegramm.) Der Gemeinderath bewilligte zum Futteraufkauf 10 000 ℳ. Der Verkauf erfolgt zu den Selbstkosten, die Hälfte des Preises wird gestundet.

* **Meiningen**, 7. Juli. Der Landtag hat den Antrag auf Einwirkung beim Bundesrath, daß die Zölle auf Futtermittel suspendirt würden, abgelehnt, und ist sodann vertagt worden.

* **Köln**, 8. Juli. Der Justizminister Dr. von Schelling ist mit dem vortragenden Rath Geheimen Ober-Justizrath Bertz und dem Ministerialdirector Dr. Droop zur Eröffnungsfeier des neuen Justizgebäudes hier eingetroffen.

* **Bonn**, 8. Juli. (Telegramm.) Die „Deutsche Reichszeitung“ meldet, die Nachricht, der Papst arbeite an einer Encyklika über die Demokratie sei nicht richtig. Dagegen habe der Papst ein Schreiben von bedeutender socialpolitischer Tragweite an den Nationalrath Decurtius gerichtet, das veröffentlicht werden solle.

⊙ **Aus Unterfranken**, 7. Juli. Ein Seitenstück zu der bekannten Centrumsversammlung in Moosburg wird aus dem Mittenberger Landtagswahlbezirke gemeldet. Bei der am letzten Sonntag in Elsenfeld abgehaltenen Versammlung mußte nämlich auch der Landtagsabgeordnete Pfarrer Haus mit seinen Getreuen flüchten. Nachdem er sich, unter lebhaftem Widerspruch der Anwesenden, darüber ausgelassen, wie segensreich das Centrum für das gesammte Volk stets gewirkt habe, brach über den Redner der Unmuth der Versammelten derart los, daß er Reißaus nahm und Saal schleunigst verlassen mußte. Es wurden ihm Worte entgegengeschleudert, wie: „Ihr habt uns nur angeschmiert, nur für Euch selbst gesorgt. Ihr gehört in Eure Kirche; ein guter Hirte bleibe bei seiner Heerde. Ihr möchtet uns wieder Heu und Stroh aufstecken, dann die Peitsche nehmen und knallen. Wir wollen aber mit Euch keine Gemeinschaft mehr haben“ u. dergl. Wenn man bedenkt, welchen Einfluß die Capläne bisher auf die gut katholischen Bauern ausübten, so ist diese Auflehnung gegen die ultramontane Caplans-Wirthschaft von großer Bedeutung.

* **Darmstadt**, 7. Juli. Die Wahlen für den neuen Landtag, die sonst im Hochsommer stattzufinden pflegen, sind bis zum Herbst verschoben worden.

* **Mannheim**, 7. Juli. Nach dem jetzt vorliegenden definitiven Ergebniß der pfälzischen Wahlmännerwahlen zum bayrischen Landtag verbleiben sämmtliche 20 pfälzischen Mandate in den Händen der Liberalen.

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Bei der Gesammtauflage der vorliegenden Nummer befindet sich als Extrabeilage ein Prospect von **Technikum Mittweida**, auf welchen an dieser Stelle noch besonders hingewiesen sei. Im vergangenen 27. Schuljahre (1892—93) zählte das Technikum 1358 Besucher aus den verschiedensten Welttheilen. Ausführliche Programme, Jahresbericht und jede Auskunft erhält man sofort von der Direction des Technikums.

Hôtel Hentschel,

durch Umbau bedeutend vergrößert, empfiehlt seine Localitäten zur gef. Benutzung.

Robert Freygang,
Liqueurfabrik und Destillation.
Fabrik **Eisenhalt. Genußmittel,** Eisen-Liqueur, Eisen-Wein, Leipzig, Härtelstraße 3, u. 2 Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 30.

Carl Kästner,
Binnengasse Nr. 10 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfiehlt bestbewährte
feuer- u. diebessichere Geldschränke.
Höchste Sicherheit bei billigsten Preisen.

Patent **Das ewige Feuer,** Patent
A. Beulshausen's Patent-Ofen 2c. mit Grudefeuerung.
Viele Medaillen. Platzwitz, Albertstraße 45.
Leipzig, Katharinenstraße 22 und Münzgasse 9.

Illuminations-Laternen, Decorations-Placate,
Wappen, Transparents für Turn-, Sänger-, Krieger-, Schützen-, Feuerwehr-Feste, Fahnen, Sportartikel-Artikel,
M. Apian-Bennewitz, Hof. nur im Hofe.

Emaill. Kochgeschirre, das Pfd. 60 ₰, 75 und 90 ₰, Stürzen von 10 ₰, Kaffeekannen von 50 ₰, Einer von 1 ℳ an. Eiserne Kochgeschirre, Reibmaschinen und sämmtliche Wirthschaftsartikel.
Otto Wagner, Nicolaistraße 6.

Die Pastillen gegen Mißbrauch des Knoblauch-Genusses sind für Leute all derer, die an Mundgeruch leiden, unentbehrlich. Die Anwendung ist eine sehr einfache und bequeme, indem man 3—5 Pastillen verschluckt. Preis per Schachtel mit Prospect ℳ —.75. Der Name der Pastillen „Knoblauch“ ist widerwärtig auf jeder Schachtel angebracht. Mangels jeder Grundlage ist es nur eine Täuschung, ohne jeden Werth. Wird nur in Apotheken verkauft, wenn nicht, dann wird Zusendung durch Apotheker H. Tenckenberg, Frankenthal (Pfalz).

Ein Wink für die Kegelbrüder! Durch den Genuß Einer, bekanntlich im Sommer, kommt Mancher in arge Verlegenheit durch Blähungen ab. Dagegen schützt der Kenner sich in sicherster Manier durch Einnahme von 3—5 Stück Prehn'schen „Sandmandelkleie“ vor Tisch, nach Abends vor dem Schlafengehen. Wirkung ist geradezu verblüffend. Man bekommt die ächte Prehn'sche Sandmandelkleie, à Paket 50 Pfg., 1 à 2 ½ Pfd. bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimm. Str. 7.

Das beste Mittel und die einfachste Handhabung gegen Ratten und sonstiges Ungeziefer ist die gesetzlich geschützte Prehn'sche transatlantische Pulver-Combination „Nassenmord“. Dieselbe in Packeten von 50 Pfg. bis 4 ½ bei Oscar Prehn, zur Flora, Grimm. Str. No. 7.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes	Nr.	222 | 3 Amt I
Redaction des Leipziger Tageblattes	„	153 |
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz)	„	1173 | 1

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
G. L. Daube & Co., Ritterstraße 14, II.,
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.,
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.,
Robert Braunes, Kleine Fleischergasse 4, I.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22,
Bernhard Freyer, Petersstraße 27,
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9,
„Globus“ (Oskar Prokopetz), Grimm. Steinw. 22, I.,
Hermann Tietrich, Weststraße 37,
H. Jaulke, Berliner und Yorkstr.-Ecke,
Leibnar Küster, Zeitzer Str. 35,
Heinr. Eisler, Kattowitzerstr. 7, II.
A. Gossler, Taucher Str. 34, II., Battenberg.

in Leipzig-Reudnitz: **C. Schmidt,** Kohlgartenstr. 40, part.,
Gl. Thorlecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: **C. D. Oehler,** Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Volkmarsdorf: **G. A. Naumann,** Conradstr. 55,
in Leipzig-Neustadt: **Heber's Annonc.-Exp.,** Eisenbahnstr. 1,
in Leipzig-Gohlis: **Theodor Fritzsche,** Wittestraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: **M. Grützmann,** Hedwigstraße Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wintergartenstraße 19).
Postamt 7 (Neustädter Bahnhof).
Postamt 8 am Eilgut-Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Talstraße 12-14).
Postamt 12 (Südstraße 29 u. 2c).
Postamt 13 (Augustusplatz, Eing. Poststraße, Postamt für Briefbestellung und Ausgabe).
Postamt 14 (Markthalle 15).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
„ Leipzig-Connewitz (Wiesenstraße).
„ Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
„ Leipzig-Rheinischer (Nordstraße).
„ Leipzig-Lindenau (Poststraße).
„ Leipzig-Neuschönefeld (Eisenbahnstraße).
„ Leipzig-Plagwitz (Markt).
„ Leipzig-Reudnitz (Senefelder-Straße).
„ Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
„ Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11, 12 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.
2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.
3) Die Dienststunden der sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme 2c. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends an. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden ununterbrochen, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse —, sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 8—12 Uhr Vormittags und ½3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festags 10—12 Uhr Vormittags) und
der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Auskunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Retourzeiten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen 2c.;
b. im Güterverkehr über allgemeine Transportbedingungen, Frachtsätze, Tarifvorschriften 2c.

Auskunftsstelle für Fremde: Allgemeiner Hausbesitzer-Verein, Ritterstraße Nr. 4, I.

Haupt-Meide-Amt des Bezirks-Commandos Leipzig im Schlosse **Pleißenburg,** Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache). Meldestunden Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 Uhr Vormittags bis 12 Uhr Mittags.

Patent-, Gebrauchsmuster- u. Marken-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle), I. Exped. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II, 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Täubchenw. 23) 1—1½ M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule, Lortzingstr. 2) 11—12½ M.

Stadt-Steuer-Einnahme. Geschäftszeit: 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Steuercassen sind für das Publicum geöffnet von 8 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und 3 bis 4 Uhr Nachmittags.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag. Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Depositengeschäft parterre links. — Filiale für Einlagen: Otto Bartsch, Tauchaer-Straße 5; Gebrüder Spillner, Windmühlenstraße 37; Heinrich Unruh, Nonnengasse, Weststraße 35; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; H. F. Rivinus, Gerichtsamtliche Stelle, Wegweg 11.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderverlag und Herausnahme vom neuen Verleihgebäude, für Einlösung und Verlängerung von der Nordstraße.

Von den entsprechenden Tagen dieser Woche an können die vom **10. October** bis **15 October 1892** verfallenen Pfänder bis zur nächsten Auction nur noch unter Mitentrichtung der Verfallerneuerungsgebühren eingelöst oder verlängert werden.

Sparcasse in der Parochie Schönefeld an Leipzig-Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2, genommen von der Stadt Leipzig und den Gemeinden Schönefeld und Stötteritz. Expeditionszeit für Sparbücher jeden Wochentag von früh 8 bis Mittag 1 Uhr.

Sparcasse in Leipzig-Eutritzsch expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Gohlis expedirt Montag, Mittwoch und Freitag von Vormittags 10—12 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Connewitz expedirt Montag von Nachmittags 3—6 Uhr und Mittwoch und Sonnabend von Vormittags 9—1 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Plagwitz expedirt Montag und Donnerstag Nachmittags 3—5 Uhr.

Sparcasse Leipzig-Lindenau expedirt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittag 9—12 Uhr.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (derselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neusellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (derselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (derselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (derselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Ehescheidungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Kasse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amts I. Verzehrung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmung der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Festtags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 8 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 21 und Gneisenaustraße Nr. 10. Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰. Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthaheim“), Lößstraße 9, Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die hilfesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—½4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen 2c. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Dienstbotenherberge nebst Arbeiterinnenasyl (Stellenvermittelung) in L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18 S.-G., part. Wohnung mit Frühstück wöchentlich 1 ℳ, mit voller Kost 4 ℳ, ein Nachtlager oder Mittagessen 25 ₰.

Asyl für Arbeiterinnen, Brauerstraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Lehrlingsheim (Gerberstraße 10, I.) Gute Wohnung und volle Verpflegung monatlich 28 ℳ. Anmeldungen jederzeit beim Vorsteher P. Burkhart.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Ev. 1. Jünglingsverein II (Herberge Gneisenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Petrikirchengemeinde Vereinslocal Sophienstraße Nr. 19, parterre rechts.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hospitalstraße 8, pt. (Pförtnerh.).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz Margaretenstraße 8, p.

Evang. Jünglingsverein der Kreuz-Parochie. Vereinslocal: Albertstraße Nr. 8, Hof parterre

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Plagwitzer Straße 4.

Christlicher Verein junger Männer, Johannisgasse 4, II. (nahe dem Augustusplatz). Vereinsräume für gesellige Vereine jeden Abend von 7 Uhr ab geöffnet. Bibliothek, Zeitungen, Lesezimmer, Literarische Abende, erbauliche Vorträge, Gesangsabtheilung, Unterricht in modernen Sprachen und Buchführung.

Nationalliberaler Verein. Geschäftsstelle Nürnberger Str. 60, I.

Verein für Volkswohl, Lößstraße 7. Tägl. Abends Unterrichtscurse (Sprachen, Buchführung, Stenographie 2c.); Sänger-, Turner-, declamator. Abtlg.; Clubs für Uebungen in Englisch (Fireside), Französisch (Cercle d'amis), Stenographie. Im Winter Sonntags regelmäßig Abend-Unterhaltung.

I. Sanitätswache (Hainstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 307. Die Wachen sind durch besondere Betriebs-Fernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Universitäts-Augenheilanstalt, Liebigstraße 14, Sprechstunden täglich außer Sonn- und Feiertags von ½10 Uhr bis ½12 Uhr, erstmalige Consultationen nur bis 11 Uhr.

Universitäts-Ambulatorium für Kinder- und Poliklinik, neues Kinder-Krankenhaus in L.-Reudnitz, Pfaffendorfer Straße 1, Sprechstunde unentgeltlich jeden Wochentag 2—3 Uhr Nachmittags. Aufnahmen in die Anstalt gegen Verpflegungsgebühren zu jeder Zeit.

Poliklinik für Nervenkranke, Windmühlenweg 20, Sprechstunden täglich mit Ausnahme von Mittwoch und Sonn- und Festtags von 11—12 Uhr.

Veterinär-Klinik der Universität. (Johannis-Allee 23.) **Poliklinik** (unentgeltlich): Täglich — außer Sonntag — von ½10 bis ½12 Uhr. Aufnahme ins Spital (gegen Verpflegungsgebühren) jeder Zeit.

Städtische Markthalle, Roßplatz 1 b, im Sommerhalbjahr für das große Publicum Wochentags Vormittags 6—1 Uhr, Nachmittags 4 bis 8 Uhr (Sonnabends und an Tagen vor Festtagen bis 9 Uhr) geöffnet.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und **Leipziger Kunstverein** geöffnet an Sonn- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Montags 12—4 Uhr, an den übrigen Wochentagen 10—4 Uhr. Eintritt in das Museum: Sonn- und Feiertags, Mittwochs und Freitags frei, Montags 1 Mk., Dienstags, Donnerstags, Sonnabends 50 Pfg. Der Eintritt in den Kunstverein beträgt für Nichtmitglieder 50 Pfg.

Musikhistorisches Museum v. Paul de Wit, Thomaskirchhof 16, II., gegenüber Thomasschule. Täglich geöffnet 10—2 Uhr, Sonntags 11—2 Uhr. Eintritt 50 ₰. Privatbesuch nach vorher. Anmeldg.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à 75 ₰ pr. Person) sind am Vestibül zu lösen.

Tei Bacchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 9 bis 5 Uhr Wochentags und
„ „ ½11 „ 3 „ Sonn- und Feiertags.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt. — Die Bibliothek und Vorbildersammlung ist geöffnet Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abends von ½7 bis ½10 Uhr.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonn- und Feiertag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

Museum, Jen Napoleon I., Freiheitskämpfe, Gasthaus Napoleonstein.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum, Buchhändlerhaus, Portal Ecke Gerichtsweg I. Stock, Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Ausstellung der städtischen Gasanstalten von Gasconsum-Artikeln aller Art in dem Schuppen des Predigerhauses am Nicolaikirchhof täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage von 9 bis 1 und 3—8 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Handels-Akademie v. Dr. Huberti, Marienstr. 23. Kaufmänn. Hochschule zur höheren handelswissensch. Ausbildung. Vierteljahrscurse.

Tanzende Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Wehrstraße 49 51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

F. A. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Möbel-Ausstattungshaus Heinrich Bauer, Colonnadenstr. 14. Wohnungseinricht. in vornehm u. einfach. Ausführ. Eig. Fabrikation.

Gebr. Harbers, Markt 6, I. **Permanente Ausstellung photographischer Touristen-Anschauungen** von 8 bis 500 ℳ. **Panorama am Roßplatz.** Täglich geöffnet v. früh 8—9 Uhr Abds.

Marine-Panorama im Krystall-Palast. Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 11 Uhr.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Die Hilfe der städtischen Feuerwehr wird im Falle eines Brandes, ohne Rücksicht auf dessen Umfang oder Entstehungsursache, unentgeltlich gewährt.

C. A. Klemm's
Königl. Sächs. Hof-Musikalienhandlung
Dresden. Leipzig. Chemnitz.
Reichhaltiges Sortiment. ⊙ Leihanstalt für Musik.
Lager sämmtlicher
Musik-Instrumente, Musik-Requisiten, deutscher, römischer und quintenreiner Saiten.
Permanente Ausstellung
von Flügeln, Pianinos, Orgeln, Harmoniums und Pedalen (zum Studium für Orgelspieler).
Verkauf und Vermiethung.

Gummi-Wasserschläuche
in nur guten preiswerthen Qualitäten bei
Arnold Reinshagen, Bahnhofstr. 19, Ecke Blücherplatz.

Actiengesellschaft für Fuhrwesen,
32 Neukirchhof 32,
hält sich mit einem festen Bestande von 80 eleg. Pferden und 120 div. Luxuswagen, vom Gesellschaftswagen bis zum elegantesten Landauer, dem geehrt. Publicum bestens empfohlen. Abonnements wöchentl., monatl., halbjährl. und jährl. bei billigster Berechnung.

Gummi-Wasserschläuche
bei **Waage & Pflüger,** Ranstädter Steinweg 27.

Beerdigungsanstalt **„Pietät“** Beerdigungsanstalt
29, Neukirchhof 29.

Werkzeugmaschinen und Werkzeuge
bei **Gustav Jacoby & Co.,**
Gerberstrasse 57, Braunschweiger Hof.

Beerdigungsanstalt **„M. Ritter“** Beerdigungsanstalt
32 Neukirchhof 32.

Tapeten,
Teppiche, Möbelstoffe
und
Gardinen
bei
Wilhelm Röper,
Goethestrasse 1.

Gummi-Waaren-Bazar
10 Petersstrasse 10.
Gummi-Reisenecessaires.
Gummi-Regenmäntel für Herren und Damen.

Amateur-Photographen
Atelier u. Lehranstalt. Chemisch-technisches Laboratorium
für alle Arbeiten der Amateur-Photographen.
Chr. Harbers, Markt 6, I., am Siegesdenkmal.

Gummi-Wasserschläuche.
Gustav Krieg, 2 Bahnhofstrasse 2, am neuen Theater.

Hermann Scheibe,
Brief-Couvert-Fabrik,
Kurprinz-trasse 1,
gegr. 1857.
Lager und Anfertigung von
Couverts in allen gewünschten Grössen.

Umhüllungsarbeiten von Dampf- u. Kaltwasser-Rohren m

Bender . . . . . Herr Reibel.
Margarethe . . . . . Frl. Mark.
Siebel . . . . . Frl. Kornitz.
Martha . . . . . Fr. Duncan-Chambers.
Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Hexen und Gespenster. Dämonen. Engel.
Vorkommende Tänze, arrangirt vom Ballettmeister J. Golinelli.
Im 2. Act: **Walzer**, getanzt vom Corps de Ballet.
Im 4. Act: **Bacchanale**, ausgeführt von Frl. Fiebig, Frl. Tönges und dem Corps de Ballet.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.
Texte à 50 ₰ an der Casse und bei den Logenschliessern.
Beurlaubt: Fr. Baumann, Frl. Zilssel, Frl. Lautenbach, Frl. Mancke, Fr. Greiner, Hr. Krause, Hr. v. Lenor, Hr. de Grach, Hr. Capellmeister Paur, Hr. Musikdirector Dr. Potinger, Hr. Scheiper.

Opern-Preise.

Parterre 1 ℳ 50 ₰, I. Parquet 4 ℳ, II. Parquet 3 ℳ — ₰. Parterre-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Proscenium-Logen im Parterre und Balcon: Ein einzelner Platz 5 ℳ, Mittel-Balcon, Vorder-Reihen 5 ℳ, Mittel-Reihen 4 ℳ, Hinter-Reihen 3 ℳ, Seiten-Balcon 4 ℳ, Balcon-Logen: Ein einzelner Platz 3 ℳ 40 ₰, Proscenium-Logen im I. Rang: Ein einzelner Platz 3 ℳ, Amphitheater, Sperrsitz 3 ℳ, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Logen des I. Ranges: Ein einzelner Platz 2 ℳ 60 ₰, II. Rang, Mittelplatz, Sperrsitz 1 ℳ 80 ₰, Seitenplatz 1 ℳ 25 ₰, Stehplatz 1 ℳ, III. Rang, Mittelplatz 75 ₰, Seiten- und Stehplatz 50 ₰, Proscenium-Logen im III. Range 1 ℳ

Einlass ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tageskasse von 10—3 Uhr, Vorverkauf für den nächsten Tag (mit Aufgeld von 30 ₰) von 1—3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um ½11 Uhr geöffnet.

Garderobe-Abonnements-Bücher, 25 Billets enthaltend, à 4 ℳ an der Tageskasse.

Repertoire. Montag, den 10. Juli (184. Abonnements-Vorstellung. 4. Serie, braun): 5. Gastspiel der Frau **Lilli Petri** vom Deutschen Theater in Berlin und der Frau **Marie von Moser-Sperner. Der Fall Clémenceau.** Anfang 7 Uhr.

Altes Theater.

Sonntag, den 9. Juli 1893
Anfang 7 Uhr.

4. Gastspiel der Frau Lilli Petri vom Deutschen Theater in Berlin und der Frau Marie von Moser-Sperner.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Fall Clémenceau.

Schauspiel in 5 Acten von Alexander Dumas und Armand d'Artois.
Regie: Herr Hänisler.

Personen:

Pierre Clémenceau, Bildhauer . . . . . Herr Targer.
Frau Clémenceau, seine Mutter . . . . . Fr. Hermann-Benedix.
Thomas Rix, Bildhauer . . . . . Herr Borchardt.
Constantin, Officier, } seine Kinder . . . } Herr Hänisler.
Frau von Niederfeld, } . . . } Frl. Imnisch.
Gräfin Dobronowska . . . . . * * *
Isabella, ihre Tochter . . . . . * * *
Serge Boinoff . . . . . Herr Körner.
Madame Lespérou . . . . . Frl. Bale.
Cassagnol, } Eleven bei Thomas Rix . . . } Herr Matthaei.
Faucher, } . . . } Herr Rapp.
Bertin, } . . . } Herr Opel.
Mariette, ein Modell . . . . . Frl. Lauer.
Alice . . . . . Frl. Sandau.
Louison . . . . . Frl. Adolf.
Georgette, Kammermädchen . . . . . Frl. Krall.
Theodor, Diener . . . . . Herr Schröder.
Jean, Diener bei Pierre . . . . . Herr Bick.

Masken aller Art. Diener. — Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Die Gegenwart.

** Gräfin Dobronowska — Frau Marie von Moser-Sperner } als
*** Isabella — Frau Lilli Petri } Gäste.

Nach dem 1., 2., und 4. Act finden längere Pausen statt.

Gewöhnliche Preise.

Parterre 1 ℳ 25 ₰, Parquet 2 ℳ 75 ₰, Proscenium-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 75 ₰, Kleine Proscenium-Logen, 4 Logen 11 ℳ, Parterre-Logen: Logensitz 2 ℳ 75 ₰, Sperrsitz 2 ℳ 20 ₰, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, Amphitheater, Sperrsitz 2 ℳ 75 ₰, angesperrt 1 ℳ 75 ₰, I. Rang, Sperrsitz, I. Reihe 2 ℳ 75 ₰, II. Reihe 2 ℳ 25 ₰, I. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 2 ℳ 20 ₰, I. Rang, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰, II. Rang, Sperrsitz 1 ℳ 40 ₰, II. Rang-Logen: Ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰, III. Rang, Mittelplatz 60 ₰, Seitenplatz 30 ₰.

Einlass ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Billet-Verkauf für den laufenden Tag an der Tages-Casse von 10 bis 3 Uhr. Vor-Verkauf für den nächsten Tag mit Aufgeld von 30 ₰ von 1 bis 3 Uhr. Sonn- und Festtags wird die Casse erst um 10½ Uhr geöffnet.

Repertoire. Montag, den 10. Juli: **Geschlossen.**
Die Direction des Stadttheaters.

Verein Thalia, Elsterstraße 42.

Sonntag, den 9. Juli 1893,
Kanonenfutter. Lustspiel in 3 Aufzügen von J. Rosen.
Einlass ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Neues Volkstheater.

Wegen Umbaus der Bühne bis auf Weiteres geschlossen.

Sommer-Theater Drei Linden,

Leipzig-Lindenau. Freie Sommer-Bühne im Garten.
Täglich Vorstellung. Ballet-Orchester. Heute: **Das Milchmädchen von Schöneberg.** Posse. Austr. d. Balletm. **8 Damen,** u. **Leitung der Ballettmeisterin Frl. Strengmann.** Casse-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang präcis ½8 Uhr. Alles Nähere siehe Placatsäulen.
NB Morgen: **Die berühmte Frau.** Lustspiel. **Bei schlechtem Wetter bieten Marquisen Schutz.** Dir. Triebel-Schlegel.

Abfahrt der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Hof: 4,36 fr. — *6,55 fr. — 7,30 fr. (nur bis Zwickau). — 9,20 B. — *10,42 B. — *10,52 B. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern.) — 12,30 N. (bis Altenburg). — 1,4 N. — 3,45 N. — *3,35 N. — 6,48 N. (bis Altenburg). — 7,17 N. — 9,5 A. (bis Altenburg). — 11,37 Nachts (bis Zwickau). — *12,29 Nachts. (Directe Verbindung mit Eger und den böhmischen Bädern). — *1,22 früh.

B. Linie Leipzig-Schönefeld: 4,58 fr. — 5,37 fr. — 5,42 fr. — 7,30 B. — 8,58 B. — 9,8 B. — 9,20 B. — 11,34 B. — 12,15 N. — 12,30 N. — 12,44 N. — 2,10 N. — 2,28 N. — 3,11 N. — 3,45 N. — 5,20 N. — 5,53 N. — 6,48 N. — 6,53 N. — 7,35 A. — 8,30 A. — 9,5 A. — 9,10 A. — 10,10 A. — 11,37 Nachts. — 12,30 Nachts.

C. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5,37 fr. — 8,58 B. — 11,34 B. — 3,11 N. — 5,53 N. (bis Geithain). — 9,5 A.

D. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 5,42 fr. — 9,8 B. — 12,44 N. — 2,28 N. — 5,25 N. — 6,53 N. — 7,35 N. (bis Zwickau). — 9,10 A. — 10,10 A. (bis Zwickau).

E. Linie Leipzig-Geithain-Chemnitz: 4,58 fr. — 7,30 fr. 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N. — 11,37 N.

F. Linie Leipzig-Geithain-Zeitz: 4,58 fr. — 7,30 B. — 9,20 B. — 1,4 N. — 3,45 N. — 7,17 N.

G. Nach Berlin: *3,27 fr. — 3,49 fr. (Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.) — 6,58 B. — *8,27 B. — 10,47 B. — 1,33 N. — 5,9 N. — *6,15 A. — 6,59 A. (ab Bitterfeld Schnellz.). — *8,51 A. — 9,52 A. (bis Bitterfeld). — 11,7 N.

H. Nach Magdeburg über Dessau-Jerbst: 3,49 B. — 6,58 B. — 8,27 B. — 1,33 N. — 5,9 A. (bis Dessau). — 6,59 A. — 9,52 A. (nur bis Jerbst).

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Riesa-Dresden: 5,20 fr. — 6,25 fr. (bis Wurzen). — 7,35 B. — *8,26 B. — *8,45 B. — 10,55 B. (bis Wurzen.) — 11,35 B. — 1,57 N. — 2,20 N. (bis Wurzen). — 3,15 N. — 5,5 N. (bis Wurzen). — *6,25 N. — 7,25 N. — *10,27 N. — 11,20 Nachts (bis Wurzen).

B. Linie Leipzig-Döbeln-Dresden: 7,40 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Großbothen). — 7,48 B. — 9,25 B. (bis Großbothen). — 10,5 B. — 12,28 N. — 2,45 N. — 5,26 N. — 8,50 A. (bis Nossen).

C. Linie Leipzig-Liebertwolkwitz-Geithain-Chemnitz: 8,36 B. — 12,23 N. (bis Liebertwolkwitz). — 2,57 N. — 4,45 N. (nur an Sonn- und Festtagen bis Geithain). — *6,30 N. — 8,45 N.

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Bitterfeld-Berlin: 4,16 fr. (ab Bitterfeld-Berlin Schnellzug m. nur I. u. II. Cl.). — 7,25 B. — *8,50 B. — 11,15 B. — 2 N. — 5,40 N. — 7,23 N. (ab Bitterfeld Schnellzug). — *9,14 N. — 10,18 A. (nur bis Bitterfeld). — 11,30 Nachts.

B. Linie Leipzig-Bitterfeld-Jerbst-Magdeburg: 4,16 fr. — 7,25 B. — 8,50 B. — 2 N. — 5,40 N. (bis Dessau). — 7,23 N. — 10,18 N. (bis Jerbst).

C. Vom Bayerischen Bahnhof direct nach Berlin ohne Anhalten auf dem Berliner Bahnhof: *3,27 fr. — *6,15 N.

D. Nach dem Bayerischen Bahnhof: 3,37 fr. — 7,52 B. — 10,6 B. — 11,55 B. — 2,22 N. — 5,35 N. — *6,3 N. — 9,34 N. — 12,3 Nachts.

2) Magdeburger Bahnhof.

4,29 fr. — 5,47 fr. (bis Cöthen). — 6,45 fr. (1—3). — 6,58 fr. (bis Halle). — 9 B. — 10 (bis Cöthen). — *11,10 (1—3). — 12,25 N. (1—3). — *12,55 (1—3). — 2,10 N. — 3,35 N. (bis Halle). — 4,43 N. — 5,30 N. (bis Cöthen). — *6,35 N. (1—3). — 6,50 N. (bis Halle). — 7,50 N. (1—3). — 8,30 A. (bis Halle). — *10 A. (1—3). — 11,20 (bis Cöthen).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Leipzig-Corbetha-Eisenach: 5,10 fr. — *6,22 fr. (Richtung Cassel). — 7,10 B. (nur an Sonn- und Festtagen bis Stadtlitzen). — *7,23 B. (Richtung Frankfurt, ab Corbetha Schnellzug). — 9,49 B. — *11,30 B. — 1,34 N. (bis Markranstädt). — 1,55 N. — 5,15 N. (ab Corbetha Schnellzug). — 6,10 N. (bis Markranstädt). — 6,30 N. (bis Eisenach). — 9,22 (bis Erfurt). — 10,5 A. (bis Corbetha). — *11,25 N.

B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,20 fr. (bis Knauthain). — 7 B. — 8,30 B. (bis Knauthain). — 10,36 B. (bis Pegau). — *11,5 B. — 12,15 N. — 3,4 N. (bis Knauthain). — 4,17 N. — *6,33 N. — 7,37 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11 N. (bis Gera, Montags auch bis Weida).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Leipzig-Eilenburg-Falkenberg-Cottbus-Guben-Sorau, bez. Kohlfurt-Breslau: 8,15 B. (nur Sonn- und Festtags bis Torgau). — 8,36 B. — 12,15 N. — 1,45 N. (nur Sonn- und Festtags bis Eilenburg). — *2,40 N. (Durchgangszug nach Berl. dem Orient u. Südost) 6,55 N. — 11,25 Nachts (bis Torgau).

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Nach Gaschwitz: 5,24 fr. — 8,43 B. — 11,15 B. — 2,25 N. — 5,12 N.

B. Richtung Linie Zeitz-Gera-Saalfeld-Probstzella: 5,47 fr. (bis Knauthain). — 7,25 B. — 8,57 B. (bis Knauthain). — 11,3 B. (bis Pegau). — 12,39 N. — 3,31 N. (bis Knauthain) — 4,43 N. — *6,4 N. — 8,12 N. (bis Zeitz, Sonnabends bis Gera). — 11,27 Nachts (bis Gera, Montags auch bis Weida).

Ankunft der Eisenbahnzüge.

I. Sächsische Staatsbahnen.

1) Bayerischer Bahnhof.

A. Linie Hof-Leipzig: *3,20 fr. — 6,32 B. (von Altenburg). — 7,51 B. — *8,17 B. — 10,5 B. (von Zwickau). — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — 4,7 N. (von Altenburg). — *5,55 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — *8,10 N. — 9,46 N. — 10,7 N. (von Altenburg). — 11,55 Nachts — 12,27 Nachts (von Altenburg).

B. Linie Gaschwitz-Leipzig: 6,32 fr. — 7,45 B. — 7,51 B. — 9,31 B. — 9,43 B. — 10,5 B. — 11,32 B. — 12,39 N. — 1,23 N. — 1,50 N. — 2,35 N. — 3,5 N. — 4,7 N. — 4,33 N. — 5,43 N. — 6,32 N. — 6,56 N. — 9,8 N. — 9,20 N. — 9,40 N. — 10,2 N. — 10,7 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts. — 11,50 Nachts. — 12,27 Nachts.

C. Linie Chemnitz-Borna-Leipzig: 7,51 fr. (von Borna.) — 1,43 B. — 11,32 B. — 2,55 N. — 5,43 N. — 10,2 N. (nur Sonn- und Festtags von Geithain). — 10,7 N. (von Geithain). — 11,50 N.

D. Linie Meuselwitz-Gaschwitz-Leipzig: 7,45 B. — 9,31 B. — 1,23 N. — 4,33 N. — 6,32 N. — 9,8 (von Zwickau). — 9,40 N. — 11,16 Nachts. — 11,35 Nachts (von Zwickau).

E. Linie Chemnitz-Glauchau-Gößnitz-Leipzig: *3,20 fr. — 7,51 B. — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

F. Linie Gera-Zeitz-Gößnitz-Leipzig: 7,51 B. — 10,31 B. — 12,39 N. — 3,42 N. — *6,5 N. — 6,56 N. — 9,46 N.

G. Von Berlin: 4,4 fr. — 8,14 B. — 10,27 B. — 10,32 B. — 12,17 N. — 2,44 N. — 6 N. — 6,20 N. — 9,56 N. — 12,18 Nachts. — *1,15 Nachts.

H. Von Magdeburg über Jerbst-Dessau: 8,14 B. (von Jerbst). — 10,27 B. — 12,17 N. (v. Roßlau). 2,44 N. — 6 N. — 9,56 N. (von Jerbst). — 12,18 Nachts.

2) Dresdner Bahnhof.

A. Linie Dresden-Riesa-Leipzig: 2,50 fr. — *6 fr. — 6,40 fr. (von Wurzen). — 9,31 B. — 10,31 B. (von Wurzen). — *10,44 B. — *5,44 N. — 1,47 N. (von Wurzen). — 2,43 N. — 4,30 N. (von Wurzen). — 5,33 N. — *6,12 N. — 8,49 A. (nur Sonn- und Festtags von Wurzen). — 8,57 A. — *9,35 A. — 11,4 Nachts (von Wurzen).

B. Linie Dresden-Döbeln-Leipzig: 7,45 B. (von Nossen). — 10,4 B. (von Großbothen). — 11,43 B. — 4,12 N. — 6,35 N. — 9,8 N. (nur Sonn- und Festtags von Großbothen). — 9,18 A. — 10,46 A.

C. Linie Chemnitz-Geithain-Liebertwolkwitz-Leipzig: 7,15 B. — 11,50 B. — 1,38 N. (von Liebertwolkwitz). — 6,6 N. — *9,30 N. — 10,31 A. (nur Sonn- und Festtags von Geithain).

II. Preussische Staatsbahnen.

1) Berliner Bahnhof.

A. Linie Berlin-Leipzig: 3,29 fr. — 5,34 fr. (von Bitterfeld). — 7,46 fr. (von Bitterfeld). — 10,2 B. — 11,49 B. — 2,8 N. — 5,29 N. — *5,53 N. — 9,25 A. — 11,55 N. (bis Bitterfeld Schnellzug, nur I. und II. Classe).

B. Linie Magdeburg-Jerbst-Bitterfeld-Leipzig: 7,46 B. (von Jerbst) — 10,2 B. — 11,49 B. (von Roßlau). — 2,8 N. — 5,29 N. — 9,25 A. (von Dessau). — 11,55 N.

C. Direct nach dem Bayerischen Bahnhof, ohne auf dem Berliner Bahnhof anzuhalten: *10,32 B. — *1,15 N.

2) Magdeburger Bahnhof.

12,53 fr. (von Halle). — 3,42 fr. — 5,24 fr. (von Halle). — 6,41 fr. (von Cöthen). — 7,40 B. (von Cöthen). — *8,17 B. (1—3). — 10,3 B. (von Cöthen). — 11,3 B. — *11,18 B. (1—3). — 12,43 N. (von Halle). — 2,46 N. (1—3). — 4,47 N. *5,48 (1—3). — *6,6 N. (1—3). — 7,21 A. (von Halle). — 8,8 A. — 9,33 A. (von Halle). — — 9,59 A. (1—3). — *11,40 Nachts (1—3).

3) Thüringer Bahnhof.

A. Linie Eisenach-Leipzig: *4,46 fr. — 6,12 fr. (von Corbetha) — 7,10 (von Erfurt). — 9,32 B. (Schnellzug bis Corbetha). — 11,5 B. — 1,35 N. — 2,50 N. (von Markranstädt). — 5,34 N. — *5,44 N. — 7,45 N. (von Markranstädt). — 8,19 (von Leipzig, nur an Sonn- und Festtagen in Gehilf-Mücken halten). — 8,53 N. — *10,6 N. — 11,3 N. (nur an Sonn- und Festtagen von Saalfeld). — *12,5 Nachts (von Köln und Cassel). — 12,40 Nachts.

B. Linie Probstzella-Gera-Zeitz-Leipzig: *3,40 fr. — 5,47 fr. (von Gera, Montags auch von Weida.) — 6,45 fr. (von Knauthain). — 8,12 B. (von Gera). — 9,56 B. (von Knauthain). — 10,49 B. — 1,6 N. (von Pegau). — 4,31 N. — 5,56 N. (von Knauthain). — *8,5 A. — 9,19 A. — 9,45 A. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

4) Eilenburger Bahnhof.

Linie Soran-Guben-Cottbus-Falkenberg-Leipzig, bez. Hirschberg-Breslau-Kohlfurt: 5,37 fr. (von Eilenburg, nur Werktags). — 6,40 fr. (von Torgau). — 10,17 B. — 12,12 N. (nur Sonn- und Festtags v. Torgau). — *12,44 N. — 6,42 N. — 9,30 N. (nur Sonn- und Festtags von Eilenburg). — 9,58 N.

III. Plagwitzer Bahnhof.

A. Von Gaschwitz: 8,7 B. — 10,13 B. — 12,55 N. — 4,43 N. — 7,45 N.

B. Richtung Probstzella-Saalfeld-Gera-Zeitz: 5,22 fr. (von Gera). — 6,18 B. (von Knauthain). — 7,49 B. (von Gera). — 9,29 B. (von Knauthain). — 10,30 B. — 12,39 N. (von Pegau). — 4,8 N. — 5,29 N. (von Knauthain). — *7,48 N. — 8,53 N. — 9,22 N. (nur Sonn- und Festtags von Zeitz).

Das * bedeutet Schnellzüge.

Grösste Auswahl in **Damen- und Herren-Reise-Plaids. Reise- und Schlaf-Decken.**
F. B. Eulitz, Grimmaische Strasse 30, Fürstenhaus.

Die grösste Auswahl in **Touristen-Hemden** findet man zu billigsten Preisen bei
Adolf Ludwig, Markt 9, Special-Flanellgeschäft.

Bewährteste Pressen zum Auspressen von Beeren, sowie roher, gekochter Kartoffeln etc. empfiehlt **F. Otto Müller,** Königsplatz 9, Kramerstraße-Durchgang, Geschäft für Haus- und Küchengeräthe.

Photographische Apparate mit Zubehör
für Amateur- und Fachphotographen
von
10 Mark an
direct aus der Fabrik
Falz & Werner,
Leipzig,
Kurprinzstrasse 22, Windmühlenstrasse 19.
Grösste permanente Ausstellung.
Einzige grosse fachmännische Fabrik am Platze.
Billige Preise. Reelle Bedienung.

Anker-Pain-Expeller
Diese altbewährte Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Rückenschmerzen und Erkältungen,
ist
in allen Welttheilen verbreitet und hat sich durch ihre günstigen Erfolge überall den Ruf als
das beste
aller Hausmittel erworben. Der echte Anker-Pain-Expeller ist in fast allen Apotheken zu haben; er kostet nur 50 ₰ und 1 ℳ die Flasche und ist somit auch das billigste
Hausmittel.

Eiserne Bettstellen für Kinder und Erwachsene, in großer Auswahl, zu soliden Preisen, empfiehlt die Eisenmöbel-Fabrik **Carl Schmidt,** Mietherlager und Verkauf **Grimmaische Straße 31, I.,** gegenüber Café Felsche.

PATENTE gut, schnell und preiswert. Auskünfte kostenfrei.
Gebrauchsmusterschutz u. s. w. seit 1878.
durch Patentbureau **Sack, Leipzig.**
Erfinders Tagebuch kostenfrei.

SCHERING'S Pepsin-Essenz
nach Vorschrift von **Dr. Oscar Liebreich,** Prof. für Arzneimittellehre an der Universität zu Berlin.
Beseitigt Verdauungsbeschwerden, Trägheit d. Verdauung, Sodbrennen, Magendrücken.
Preis per ½ Fl. 3 M., ¼ Fl. 1,50 M.
Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.
Niederlagen in fast sämmtlichen Apotheken und Droguenhandlungen.
Man verlange ausdrücklich Schering's Pepsin-Essenz.

BÖTTGER & Co
CHEMNITZ i. S.
Special-Geschäft für Dampfkessel-Einmauerungen und Dampfschornsteinbau, übernehmen den Bau runder
Dampfschornsteine
aus radialen Formsteinen incl. Materiallieferung unter dauernder Garantie f. Stabilität u. Witterungsbeständigkeit. Kostenanschl. u. Ref. über ausgef. Anlagen gratis u. franco.

MEY & EDLICH, Leipzig, Neumarkt 20—22,

Königliche Hoflieferanten.

Grosse Auswahl von Neuheiten in Damen-Confection:
Regenmäntel, Jaquettes, Promenadenmäntel, Capes, Pelerinen, Staub- und Reisemäntel. Spitzen-Kragen und Spitzen-Umhänge.
Anfertigung eleganter Costumes und Mäntel nach neuesten Modellen.
Reizende Neuheiten in Sommer-Blousen, grösste Auswahl,
das Stück von Mk. 1.60 an, bis zu den elegantesten Ausführungen.
Billige Strassen- und Reisekleider in geschmackvollen, kleidsamen Ausführungen. Waschkleider von Mk. 8.— an.
Damen-Jaquettes, grosse Auswahl in kleidsamen Formen, das Stück von Mk. 6.50 an.
Grosse Auswahl in Unterröcken, Morgenröcken, Hauskleidern und Morgenjacken. Elegante seidene Röcke und waschbare Unterröcke.
Backfisch-Jaquettes, Backfisch-Regenmäntel, Backfisch-Blousen. Plaids und Damen-Reisehüte aus Filz und Stroh.

Louise Werner Nachf., Bazar für Herren, Goethestrasse 3.

Lager sämmtlicher Reiseartikel.

Touristen-, Strand- und Lawn-Tennis-Anzüge.

Engl. Flanellhemden. Unterzeuge. Socken. Wasserdichte Havelocks. Engl. Plaids.

Umzugshalber

Ausverkauf sämmtlicher Artikel zu

Ausnahme-Preisen,

gestickte Kleider, Blousen, Spitzen-Umhänge, Spitzen-Chales, Ball-Echarpes, coul. Unterröcke zu und unter dem Einkaufspreise.

Tanck & Kraeger,

Reichsstraße Nr. 3.

Monat August verlegen wir unser Geschäft wieder nach

Petersstrasse 6.

Die billigste Bezugsquelle

bei Bedarf von **Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken** bietet das **Magazin kunstgewerbl. Erzeugnisse Peterstr. 36, Passage, grossartige** Auswahl in- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayencen, Porzellan- und Bisquit-Fantasie-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- und Bedarfsartikeln aus Bronce, Eisen, Nickel etc. etc. Wiener und Offenbacher Lederwaaren, Pariser Bijouterien, Ball- und Gesellschaftsfächern. Reich assort. Lager Japan- u. China-Waaren. **Detail-Verkauf zu wirklichen Engros-Preisen.**

In der 3-Mark-Abtheilung

sind sämmtliche oben verzeichnete Waaren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Sonnen- u. Regenschirmen, sowie sämmtliche Reisenteusilien. Es lohnt sich daher für Jeden, welcher wirklich vortheilhaft kaufen will, sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

Eduard Tovar, Petersstr. 36. Passage.

Gebr. Just, Leipzig,

Grimmaische Strasse 5, pt. u. 1. Etage.

Wir empfehlen

Oberhemden
Uniformhemden
Kragen
Manschetten

von nur besten und feinsten Qualitäten.

Mein Geschäft befindet sich jetzt:

Neumarkt 38, part.

B. J. Hansen,

Tuch- und Buckskin-Handlung.

Eisschrank-Fabrik

Franz Weber, E. Stuck's Nachf.,
Georgenstraße 12, Nähe des Krystallpalastes,
empfiehlt reichhaltiges Lager von

Eisschränken

für Hotels, Restaurants und Privat.

Bestellungen auf Extragrößen werden in kurzer Zeit solid ausgeführt.

Aufwaschapparate

in großer Auswahl.

Das Gesündeste u. Bewährteste aller Bekleidungs-Systeme ist

Prof. Dr. G. Jaeger's

Normal-Unterkleidung.

Nur echt mit dieser SCHUTZ-MARKE.

Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London

Anerkannt und empfohlen von ärztlichen Autoritäten als bestes Abhärtungsmittel und bester Schutz gegen Erkältungs- und Ansteckungskrankheiten, welche Folgen von Verweichlichung sind.

Alle sonstigen Systeme sind lediglich Nachahmungen des Wollregimes von Professor Dr. G. Jaeger.

Alleinig berechtigte Fabrikanten:
W. Benger Söhne
STUTTGART.

Depôts in allen grösseren Städten.

Pollrich & Co.,

Leipzig-Plagwitz, Albertstrasse 59.
Specialität:
Exhaustoren- u. Ventilatoren-Bau
nach neuem, eigenem Systeme, unerreicht in der Leistung im Vergleiche zum Kraftverbrauch.

Uebernahme completter Exhaustoren- und Ventilationsanlagen jeder Art.

Böhme's „Corset Ines"

Preis 5—40 Mk.

hochelegante Façon, vortheilhafter druckfreier Sitz, hochschnürend, kurze Hüfte, nach den neuesten Modellen der Saison angefertigt.

Ist das Beste, was bis jetzt existirt.

Nur zu beziehen durch die **Corset-Fabrik**

von **Gustav Böhme jr.,** Grimm. Str. 19, Nicolaistr.-Ecke.

Fernsprecher Amt II, Nr. 2505.

J. M. Grob & Co., Leipzig,

Erste und grösste Special-Fabrik von

Patent-Petroleum-Motoren (kein Benzin).

Petroleum-Motor stationär.

Vorzüglich geeignet für Jeden Kraftbedarf, fürs Kleingewerbe, Mühlen, elektr. sche Beleuchtung, Beleuchtungswagen, Latrinenreinigungswagen, Pumpwerke etc. etc.

Keine Schnellläufer, über 1500 Motoren bereits im Betriebe.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.

Petroleum-Motor-Boot.

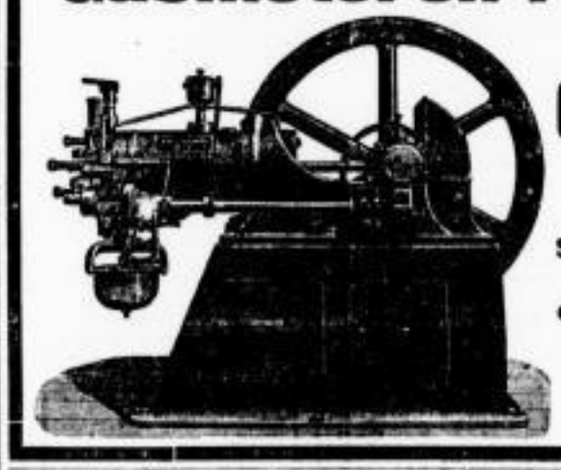
Lieferbar von ½—30 HP.

Petrol.-Locomobile.

Petroleum-Locomotive.

Günstigste Zahlungsbedingungen, event. monatliche Ratenzahlungen.

Gasmotoren-Fabrik Deutz



Verkaufstelle **Leipzig,**
Bahnhofstrasse 19.

Otto's neuer Motor

liegender und stehender Construction von ½ bis 120 Pferdekräften **mit Ventil- und Schiebersteuerung** für

Steinkohlengas, Oelgas, Generatorgas, Wassergas, Benzin, Petroleum.

ca. 40000 Maschinen mit über 170000 Pferdekr. in Betrieb.

142 Medaillen und Diplome.

Prospecte, Zeugnisse, Kostenanschläge gratis.

Max Friedrich & Co., Leipzig-Plagwitz

liefern als langjährige Specialität:

Complete Einrichtungen für Cement- u. Thonstein-Fabriken,
Complete Einrichtungen für Rauchwaaren-Zurichtereien und Färbereien,
Complete Einrichtungen für Gerbereien,
Complete Einrichtungen für Knochenpräparate- und Leimfabriken,
Complete Einrichtungen für chemische Fabriken,
sowie:
Zerkleinerungsmaschinen.

Reparaturen an Maschinen aller Art werden prompt ausgeführt.

E. Bachmann & Reiter,

Maschinenfabrik, Kesselschmiede und Dampfhammerbetrieb,

Leipzig-Reudnitz,

Lutherstr., a. d. Pferdebahnlinie Augustusplatz-Neusellerhausen, Haltestelle „Tauchaer Thor", Fernspr. Amt I. No. 205, empfehlen sich zur Lieferung von:

Dampfkesseln jeder Grösse, **Behälter** für alle Arten von Flüssigkeiten.
Pfannen und **Apparate** für chemische Fabriken, Zuckerfabriken, Brauereien und Färbereien.

Staatsmedaille 1888.

Man **versuche** und **vergleiche** mit anderem entölten Kakaopulver

Hildebrand's Deutschen Kakao,

das Pfund (½ Kilo) Mark **2.40.**

In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.

Theodor Hildebrand & Sohn, Hoflief. Sr. Maj. des Königs, **Berlin.**

Th. Bergk,

Leipzig, Inselstrasse 14/16,

Jalousie-, Patent-Marquisen-, Rollladen- u. Rollschattendecken-Fabrik.

Älteste Fabrik am Platze,

empfiehlt sich zur Ausführung von Neubauten u. Reparaturen. Preislisten und Kostenanschläge gratis.

Pianinos, kreuzsait. Eisenbau, v. 380 ℳ an. Ohne Anzahlung à 15 ℳ monatlich. **Kostenfreie** 4wöch. **Probesend.** Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16

Geschäftsbücher

empfiehlt zu Fabrikzwecken

Th. Knaur, Dampfbuchbinderei, Thalstraße 15, parterre.

Börsengeschäfte

p. Casse, ultimo u. auf Prämie (begrenztes Risico — unbegrenzte Gewinnchancen) effectuirt reell und coulant gutinformirtes Berliner Bankgeschäft. Gefl. Correspondenz unter J. C. 8328 an die Expedition des Berliner Tageblatt, Berlin S.W. erbeten.

Zur Confection!

Perlen — Steine
Schmelz- — Wachsperlen
Schnallen — Aufplättmuster
Schweissblättter — Plischbein

Für's Haar:

Nadeln — Kämmchen
Pfeile — Diademe
Haarnetze — Haarkräusler
Frisirlampen — Brennscheeren

Zur Reise:

Zahnbürsten — Nagelbürsten
Frisirkämme — Taschenkämme
Kragenknöpfe — Sportgürtel
Sicherheitsnadeln — Kleidraffer

Für Angelsport:

Haken — Vorschläge
Schnuren — fertige Angeln
empfiehlt billigst
Rudolph Ebert,
5 Thomasgässchen 5.

O. H. Meder, optisches Institut,
Markt 11, gegenüber dem Rathhause,
empfiehlt seine mit **extrafeinen Gläsern** versehenen Fabrikate **elegant und solid** gearbeiteter **Klemmer:**

Stahl	von ℳ 2 an	Gold platt. von	ℳ 7 an
Nickel	„ „ 3 „	Gold massiv	„ „ 10 „

Fernsprecher Nr. 2440.

Zahnbürsten,
Nagelbürsten, Haar-u. Kleiderbürsten, Bürstenkämme, Seifen etc. empf. Anna Katzschbach, Reichsstr. 1, a. N. 55.

Kaffee

geröstet
Pfund **160 Pfg.**
vorzüglich im Geschmack,
empfiehlt
Jul. Schümichen,
Schützenstraße 5.

Reisehüte,
Reisemützen,
Reiseschuhe,
Reisepantoffeln
empfiehlt in grösster Auswahl
Unger, Königsplatz No. 5.

Nähmaschinen
35, 45, 50, 65, 75, 85, 100 ℳ,
Waagmaschinen 16 ℳ,
Plaidmaschinen,
Stickmaschine billig
W. Gundelach,
Reichsstraße 21.

Alleinverkauf der Origin.-Rose-Nähmasch. Nadel, Oel, Schiffchen, Bestandtheile.

Carl Häuser,

Reichsstr. 6, Ecke Tuchmachergäßchen.
Permanente Muster-Ausstellung aller Kurz-, Galanterie-, Spielwaaren, Haus-, Küchen-Geräthe etc.

Hierzu sechs Beilagen und eine Extrabeilage: **„Technikum Mittweida"** betr.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien,** 8. Juli. Die Regierung wird im Herbst dem Reichsrathe ein Checkgesetz vorlegen. — Dem Meistbegünstigungsvertrage mit Rumänien stellen sich neue Schwierigkeiten entgegen, die die Zeit des Abschlusses gar nicht bestimmen lassen. (Magdeb. Z.)

Frankreich.

* **Paris,** 8. Juli. (Telegramm.) Nach Annahme der im Volkshause ausgearbeiteten Tagesordnung kündigte ein Beamter der Arbeitsbörse den versammelten Publicum an, daß 170 Syndicate den Ausstand beschlossen haben. Die Versammlung ging darauf unter dem Rufe: „Hoch die sociale Revolution! Es lebe der Ausstand!" auseinander. Der socialistische Ausschuß hat den Plan für die Agitation in den Provinzen berathen. Mehrere Mitglieder sollen bereits Nachts nach den Provinzen abgereist sein. Das socialistisch-revolutionaire Comité des dritten Arrondissements, sowie das Comité der socialistischen Jugend von Lyon machten durch Maueranschläge bekannt, daß die Socialisten bereit stehen, ihre so theuer erkauften Rechte zu vertheidigen (!). Auch aus St. Quentin wird gemeldet, daß sich daselbst eine verdächtige Aufregung bemerkbar mache. — Wer verlautet, ist eine Haussuchung bei dem Marquis Morès nur vorgenommen worden, um denselben bei dieser Gelegenheit zu verhaften. Morès sei indeß in seiner Behausung nicht aufzufinden gewesen. — In der Straße Oberkampf wurde von Rudestörern versucht, Barricaden von Fässern zu erbauen, welche angezündet werden sollten. Die Polizei verhinderte die Ausschreitungen. Eine öffentliche Versammlung im Café Voltaire, in der Studenten gegen die Brutalität der Polizei protestiren wollten, wurde verboten. Im Uebrigen herrschte heute Vormittag in den Straßen völlige Ruhe. Ein Ruhestörer, der bei den gestrigen Vorgängen verwundet wurde, ist im Krankenhause gestorben.

* **Paris,** 8. Juli. (Telegramm.) Deputirtenkammer. Berathung der angekündigten Interpellationen. Paulin Méry interpellirte über die Schließung der Arbeitsbörse und hebt hervor, die Regierung mache aus der Agitation einen Aufruhr, um Truppen nach Paris heranzuziehen. (Murren im Centrum, Beifall auf der äußersten Linken.) Dreyfus interpellirt alsdann über die Unruhen im Quartier Latin und hebt hervor, daß die Polizei wahre Wüthereien veranlaßt habe. (Lebhafte Proteste im Centrum.) Ministerpräsident Dupuy bezeichnet die Anschuldigungen als vollständig unbegründet. Dreyfus bedauert darauf den Eingriff der bewaffneten Macht, deren Aufgabe es sei, das Vaterland zu vertheidigen, nicht aber auf die Söhne des Vaterlandes zu schießen. (Beifall auf der äußersten Linken.) Jaurès-Nevillon erklärt, die Arbeitsbörse sei geschlossen worden, ohne die gerichtliche Entscheidung abzuwarten. Unter den Meuterern befände sich nicht ein einziger Arbeiter. Die Arbeiter seien der Republik zugethan. (Beifall.) — Der socialistische Deputirte Daman verlangt, daß die Regierung in den Anklagezustand versetzt werde. (Beifall auf der äußersten Linken und auf den Tribünen.) Dupuy bedauert die Vorgänge, Dreyfus habe aber die Vorgänge im Quartier Latin auf das Uebertriebenste dargestellt. Der Charakter der Arbeitsbörse habe sich geändert, die Arbeitsbörse sei eine Gefahr für die Arbeiter selbst gewesen. (Proteste links.) Die Syndicate hätten sich geweigert, sich dem Gesetze zu unterwerfen, trotz der Aufforderung der Regierung und trotz der von derselben ihnen gewährten Nachsicht. Die Truppen seien herangezogen worden, weil die Anwesenheit derselben geeignet sei, die Ordnung wieder herzustellen. (Zuruf Merry's: „Sie sind ein Stumpfsinn!") Dupuy schließt: Die Regierung that ihre Pflicht, indem sie die Gesetze vertrat, und wird die Achtung ihrer Mitbürger sich erhalten. (Minutenlanger Beifall im Centrum. Dem Minister werden lebhafte Ovationen dargebracht.) Millerand bemerkt, die Regierung habe die Schließung der Arbeitsbörse verfügt, weil das Gesetz verletzt war, sie halte die den Arbeitern gemachten Versprechungen nicht. Der Minister wisse nicht, wohin eine Herausforderung der Arbeiter führe. (Lebhafte Proteste auf der Ministerbank.) Brisson wirft der Regierung vor, daß sie Zwietracht zwischen den Republikanern säe, und protestirt gegen die Polizei. Dupuy verspricht, die Polizei zu reorganisiren. Sodann wird mit 342 gegen 144 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, durch welche die Erklärung der Regierung gebilligt wird. Ernest Roché verlangte sodann die Dringlichkeit für den Antrag, den Ministerpräsidenten Dupuy in den Anklagezustand zu versetzen. Die Vorfrage wird jedoch mit 341 gegen 44 Stimmen genehmigt und somit der Antrag Roché abgelehnt.

Belgien.

* **Brüssel,** 8. Juli. (Telegramm.) Auf Veranlassung der chinesischen Regierung wird die belgische Regierung eine Anzahl Postbeamte demnächst nach China senden, um den dortigen Postdienst zu reorganisiren.

* **Verviers,** 8. Juli. (Telegramm.) Die Arbeiterunruhen dauern fort. Angesichts der drohenden Haltung der ausständischen Textilarbeiter von Dison und Ancival hat die Ortsbehörde eine Mahnung veröffentlichen lassen, durch welche die Bürgerschaft aufgefordert wird, sich von den Ruhestörern fernzuhalten, um nicht mit diesen zusammen von der Polizei aufgegriffen zu werden.

Großbritannien.

* **London,** 8. Juli. Die Corporation der City veranstaltet heute in Guildhall eine Festlichkeit zu Ehren des Königs und der Königin von Dänemark und des Prinzen Waldemar von Dänemark. Außer den dänischen Herrschaften waren anwesend der Prinz und die Prinzessin von Wales, der Großfürst Thronfolger von Rußland, mehrere Mitglieder des Königshauses und viele Vertreter der Gesellschaft. Die Corporation überreichte dem König eine kostbare Kapsel mit Adresse. — Die diesjährigen englischen Flottenmanöver erregen das besondere Interesse der Sachverständigen dadurch, daß sie die praktische Beantwortung der neuerdings wiederholt aufgeworfenen Frage erbringen sollen, ob und inwieweit eine feindliche Seestreitmacht im Stande sein würde, Großbritannien von seiner überseeischen Nahrungsmittelzufuhr abzuschneiden. Man nimmt an, daß die unter diesem Gesichtspuncte vorzunehmenden Flottenoperationen zu lehrreichen Schiffsbewegungen, namentlich in den irischen Küstengewässern, führen dürften.

Italien.

* **Rom,** 6. Juli. Die Congregation des heiligen Officiums hat dieser Tage eine bezeichnende Verordnung erlassen. Monsignor Jouffret, Bischof von Bayonne, stellte in Bezug auf die Anzeige der Häupter der geheimen Gesellschaften folgende zwei Fragen an die Congregation: 1) Ist die Anzeige obligatorisch, nicht allein wenn die Häupter nicht als den verdammten Gesellschaften angehörig erkannt wären, sondern auch, wenn sie als Freimaurer, aber nicht als Seiten-Oberhäupter bekannt sind? 2) Fällt die Pflicht der Anzeige in den Gegenden weg, in welchen die Freimaurerei von der bürgerlichen Macht geduldet ist, wo ihre Mitglieder der Straflosigkeit sicher sind und wo die Kirche ihr Zwangsrecht nicht gebrauchen kann? — Die Congregation hat die erste der beiden Fragen mit „ja", die zweite mit „nein" beantwortet. Die Freimaurer müssen somit immer und überall angezeigt werden. Obgleich die Anfrage aus dem Auslande kommt, ist leicht einzusehen, daß dies eine Antwort für jedes Land ist. Sie ist ein bemerkenswerthes Zeichen des unablässigen Kampfes, den die Kirche gegen die Freimaurerei führt.

Spanien.

* **Madrid,** 8. Juli. (Telegramm.) In Folge der gestrigen Ausschreitungen seitens der Straßenkehrer bleiben die Truppen heute unter den Waffen.

Orient.

* **Belgrad,** 8. Juli. (Telegramm.) In der Skupschtina wurde der Antrag, betreffend die Versetzung des Cabinets Awakumowitsch in den Anklagezustand, eingebracht. Die Verhandlung ist auf den 15. Juli anberaumt.

* **Konstantinopel,** 8. Juli. (Telegramm.) In Abwesenheit des Botschafters hat der britische Geschäftsträger energisch die sofortige Freilassung der armenischen Gefangenen verlangt.

Asien.

* Der „Times" wird aus Simla gemeldet: Die indische Regierung hat beschlossen, Chila (an der Grenze von Afghanistan) dauernd zu besetzen; die Garnison von Gilgit wird daher um ein Regiment Eingeborener vermehrt, sowie um ein englisches Pionierregiment, das vorher die Militairstraße durch Khagan fertigstellen wird. Diese Garnisonsverstärkung soll die Controle über die Stämme im Industhal, sowie den britischen Einfluß in Tibitral sichern, woselbst eine dauernde politische Agentur errichtet werden wird.

Amerika.

* Der seit mehr als fünfzig Jahren zwischen Venezuela und Britisch Guayana schwebende Grenzstreit scheint in Folge der Maßregeln des neuen Präsidenten Crespo der Erledigung etwas näher zu kommen, indem letzterer, wie er neulich im Congreß erklärte, einem Compromiß nicht abgeneigt ist und einen Bevollmächtigten in dieser Angelegenheit nach England entsandt hat.

Australien.

* Die am 5. Juli in San Francisco von Honolulu eingetroffene Post meldet, daß dort kürzlich eine royalistische Dynamitverschwörung entdeckt worden ist. Da drei der Rädelsführer rechtzeitig verhaftet worden, so wurde aus dem Anschlage nichts. Die Regierungsgebäude sollten in die Luft gesprengt und in der Verwirrung ein Staatsstreich in Scene gesetzt werden. Etwa 20 bedeutende Weiße und Mischlinge sollen in die Verschwörung verwickelt sein. Nicht weniger als 9 sind früher Cabinetsminister gewesen. Wahrscheinlich werden noch weitere Verhaftungen vorgenommen werden. Die bis jetzt Verhafteten sind sämmtlich Engländer. Der britische Consul wollte sich erst für sie verwenden, unterließ es aber, als er die Art ihres Vergehens erfuhr.

Reichstag.

(Special-Bericht des „Leipziger Tageblattes".)

4. Sitzung vom 8. Juli, 11 Uhr.

C. H. **Berlin,** 8. Juli.

Am Tisch des Bundesraths: Graf Caprivi, v. Boetticher, Frhr. von Marschall, Frhr. von Maltzahn, Hoffmann, v. Kaltenborn-Stachau, Graf Lerchenfeld, Graf Hohenthal u. A.

Die erste Lesung der Militairvorlage wird fortgesetzt.

Abg. **Graeber** (Centr.): Meine Fraction hat beschlossen, dieser Vorlage gegenüber keine andere Stellung einzunehmen als im früheren Reichstage, und zwar ist dieser Beschluß gefaßt worden unter Zustimmung aller der zahlreichen neuen Mitglieder der Fraction. Wir halten im Gegensatz zu Herrn von Stumm die Vorlage weder militairisch, noch politisch, noch wirthschaftlich für nothwendig. Der Hinweis auf Frankreich ist nicht maßgebend, denn die dortige Recrutenquote stand schon 1890 fest bei der Berathung der damaligen Militairvorlage. Für die Uebertragung des Kriegsschauplatzes nach Frankreich ist es nicht nöthig, diese Land ganz zu besetzen; wir können uns mit der Besetzung der Grenzprovinzen begnügen. Ich erinnere ferner daran, daß sich bezüglich der Ziffernreihe der Reichskanzler noch vor 2 Jahren mit Spott und Hohn ausgesprochen hat; er sagte damals ganz richtig, daß in den einzelnen Jahren vier Jahrgänge von valours mit unterlaufen. In politischer Beziehung ist ein wirksamer Schutz auf anderen Gebieten zu suchen. Wir müssen ein festeres, dauerndes Freundschaftsverhältniß mit Oesterreich anstreben. Die Vorlage bietet auch keinerlei Garantie, daß nicht bald wieder neue Forderungen für Specialwaffen gestellt werden. Weiß man doch jetzt schon darauf hin, daß Frankreich mehr Stabsofficiere und Hauptleute habe. Betont man doch immer schon jetzt den Ausbau der zu schaffenden vierten Bataillone zu Bataillonen. Herr v. Stumm sah eine Gefahr darin, daß eine französische Regierung durch die Krawalle in Paris gestürzt werden könne. Eine Regierung, die durch Studentenexcesse gestürzt wird, ist aber keine Regierung (Beifall links und im Centrum). Der Panama-Scandal hat außerdem bewiesen, wie corrumpirt gewisse Schichten des französischen Volkes sind. Ein solches Volk mit so tapferen Herrn haben wir nicht zu fürchten. Wir brauchen deshalb auch auf französische Stimmen kein zu großes Gewicht zu legen. Herr v. Stumm hat dann die Nothwendigkeit der Vorlage vom industriellen Standpunct vertheidigt, natürlich blos vom Standpunct der Großindustrie aus (Abg. Frhr. v. Stumm: Unsertr!) Dann habe ich mich geirrt. Jedenfalls sollte dann die Industrie auch die Kosten der Vorlage auf sich nehmen. Die Beunruhigung des Erwerbslebens würde übrigens sofort aufhören, falls die Militairvorlage verschwindet. (Sehr richtig im Centrum und links.) Was aber würde aus die Annahme der Vorlage nützen? Frankreich wird jedenfalls mit einer Vermehrung seiner Heeresstärke vorgehen. Wir müssen folgen und das kann nur die herrschende Erbitterung stärken, die ihre Spitze gegen Preußen richtet und zu einem blinden Particularismus führen muß. Diese Erbitterung würde um so heftiger werden, falls die Vorlage mit wenigen Stimmen zur Annahme gelangt, mit Stimmen von Mitgliedern, deren Mandat nächstens in kurzer Zeit für ungiltig erklärt werden wird. (Sehr richtig links.) Erleichterung kann auch die Deckungsfrage schaffen. Es war sicher nicht offen und ehrlich, die Vorlage ohne die dazu gehörigen Steuervorlagen einzubringen, und ich verstehe es nicht, wie man dieser Handamdrehvorlage Lob und Beifall zollen könne. (Unruhe rechts.) Wie sollen sich denn die Mitglieder verhalten, die ihre Zustimmung zu der Vorlage von der Art der Deckung abhängig gemacht haben? Können hat doch die Regierung geradezu eine Mausefalle gestellt, in die sie gehen sollen. Wir müssen sagen, daß der Plan zu der Erhöhung der Präsenzstärke schon aus dem Jahre 1889 stammt. Man könnte also noch gut bis zum Herbste warten und dann offen und ehrlich zugleich mit den Steuervorlagen hervortreten. Wir wünschen weder eine Commissionsberathung, noch werden wir einen Gegenantrag einbringen, wir werden die Vorlage einfach rund ablehnen. (Beifall im Centrum und links.)

Abg. Dr. **v. Bennigsen** (natlib.): Nach den Ausführungen des Vorredners müßte es scheinen, als ob Deutschland ohne besonderen Grund fortwährend weiter rüste. In Wahrheit thun wir es doch nur aus Rücksicht auf die allgemeine politische Lage. Ist es doch bekannt, daß Frankreich seine Rüstungen bis an die äußerste Grenze getrieben hat. In Bezug auf das, was militairisch nöthig ist, haben wir aber doch mehr Vertrauen zu unseren militairischen Autoritäten als zu dem Vorredner. Mit einer Besorgniß der Grenzprovinzen wäre gewiß nichts getan. Hat uns doch Frankreich allein mit den Volksboten große Berluste verursacht zugefügt. (Abg. Singer: Das waren aber Volksverräther! Beifall bei den Socialdemokraten.) Politisch liegt die Gefahr von Frankreich darin, daß ein chauvinistischer Wann die öffentliche Meinung in Kurzem in seinem Sinne umstimmen kann. An kriegerischen Talenten fehlt es eben in Frankreich nie, und ein kriegerischer Abenteurer kann uns sehr schnell den Krieg aufnöthigen. Daß die Armee corrumpirt sei, dafür hat der Vorredner doch keinen Beweis gebracht. Es handelt sich heute in Paris auch nicht mehr um Krawalle der Studenten, sondern des gesammten Pöbels, hinter dem die anarchistisch-communistische Bewegung steht. (Widerspruch bei den Socialdemokraten.) Selbst die Pariser Stadtverwaltung ist ja in Händen der Socialisten. Für uns ist es nachgewiesen, daß uns Frankreich sowohl in der Friedenspräsenz wie in der Vertheidigung der Cadres für den Kriegsfall überlegen ist. Ebenso bezüglich Rußlands. Einem dieser beiden Gegner aber müssen wir wenigstens gewachsen sein. Frankreich gegenüber wird uns das erleichtert dadurch, daß wir eine um 11 Millionen stärkere Bevölkerung haben. An der Friedensliebe der französischen Regierung will auch ich nicht zweifeln. Aber es giebt doch keinen Staatsmann, der dem Revanchegedanken, dem Gedanken an die Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens, entgegengetreten wäre. Man erinnere sich nur, daß der alleinige Verdacht, Jules Ferry wolle Tonkin preisgeben, ihn seine ganze politische Existenz gekostet hat. Schon in den Schulbüchern wird ja die Revanchelehre den Kindern eingeprägt, die Abneigung gegen uns. (Abg. Singer: bei uns ebenso!) Ich muß dann noch einmal eine andere Seite der Vorlage beleuchten, das Zugeständniß der zweijährigen Dienstzeit. Ich habe früher geglaubt, sie auch bei geringeren Ansprüchen an die Friedenspräsenz erlangen zu können. Nachdem aber die Regierung erklärt, sie könne nicht weiter heruntergehen, können wir es doch nicht verantworten, daß die hier gebotene Erleichterung nicht gewährt werden kann. Die Parteien, die die nochmalige Ablehnung verhindern würden, würden die Nackenschläge davon bekommen. (Widerspruch links.) Daß die Deckungsfrage jetzt nicht erledigt werden kann, liegt daran, daß im Sommer ein berichtspflichtiges Haus nicht lang zusammenhalten ist. Jedenfalls müssen wir von allen Bedenken absehen und Das bewilligen, was wir zur Sicherung des Vaterlandes für nothwendig erachten. Die Deckung müssen wir nachher schaffen. Es ist aber jedenfalls erfreulich, daß der Reichskanzler gestern klare und weniger zweifelhafte Erklärungen über die Deckung abgegeben hat. Ich hoffe, die Regierung kommt auf die fallen gelassenen Steuern nicht wieder zurück. Von einer finanziellen Nothlage im Reiche kann überhaupt nicht die Rede sein. Ein Mehr an Ausgaben muß eo ipso durch Matricularbeiträge aufgebracht werden. Das ergiebt sich auch hier von selbst. Steuervorlagen zu machen, ist nicht unsere Sache, sondern ein nobile officium der Regierungen. Jedenfalls können die Luxussteuern nach dem Beispiele anderer Länder noch weiter ausgedehnt werden. Eine beschleunigte Berathung der Vorlage liegt auch in unseren Wünschen. Die Unruhe über das Schicksal der Militairvorlage übt es zu einem Aufschwung von Industrie und Handel nicht kommen, sie trägt dazu bei, das Ansehen Deutschlands im Auslande zu schädigen. Die Socialdemokraten als Vertreter der Arbeiter müßten doch wissen, daß darunter die Arbeiter schwer leiden müssen, wenn ihnen nicht lohnende Arbeit gesichert werden kann. Man betont nur immer, daß die Vorlage nur eine kleine Mehrheit finden wird und daß in ihr eine Anzahl von Mitgliedern nur aus Opportunitätsrücksichten für sie stimmen werden. Ich könnte die Sache umdrehen und sagen, Herr Bayer und Herr Graeber stimmen gegen die Vorlage nicht aus Ueberzeugung, sondern weil sie Gegner der jetzigen Staatseinrichtungen Deutschlands sind. In die Wahlbewegung hat man so auch allerlei Anderes hineingeworfen. Sonst wäre der Sieg der Freunde ein noch entschiedenerer gewesen. Daß diese Annahme begründet ist, beweist der Umstand, daß die Partei des Herrn Richter bei der Wahl total zerschmettert worden ist und daß die Mittelparteien an Mandaten gewannen. Die Conservativen sind dagegen nur in der früheren Stärke zurückgekehrt. Die Mittelclassen haben also richtig erkannt, daß wir die richtigen Vertreter ihrer Interessen sind. Deshalb haben sie auch eine größere Vertretung erlangt als selbst die Socialdemokraten. (Lachen bei den Socialdemokraten.) Auch Letztere haben einen großen Theil ihrer Mandate nur der Unterstützung anderer Parteien zu verdanken (Widerspruch bei den Socialdemokraten), während sie anderen Parteien nicht entfernt in dem Grade Unterstützung gewährten. (Ruf bei den Socialdemokraten. Das ist doch ganz natürlich!) Mir scheint aber, daß die socialdemokratische Bewegung ihren Höhepunct erreicht hat. (Lachen bei den Socialdemokraten.) Sie sind doch von Ihrem Programm schon erheblich zurückgewichen. Von dem Idealstaat der Zukunft ist nicht mehr die Rede. Sie wollen nur Vertreter der Interessen der Arbeiter sein.

Präsident **v. Levetzow** ersucht den Redner, nicht zu weit von der Sache abzuschweifen.

Abg. **v. Bennigsen** (fortfahrend): Ich hielt mich zu diesen Ausführungen für berechtigt, weil ich der Meinung bin, daß die bürgerlichen Parteien in Zukunft einig sein müssen in der Bekämpfung der Socialdemokratie. Auch in dieser Beziehung ist die Vermehrung des radicalen Liberalismus sehr lehrreich. Ich kehre damit zur Militairvorlage zurück und bemerke noch, daß ich die beschleunigte Durchführung der Berathungsmodus für vollkommen gerechtfertigt halte. Später dürfte sie vielleicht nicht mehr möglich sein. Es ist schon mehrfach auf das Anwachsen des Particularismus hingewiesen worden. Ich gebe dasselbe zu, wenn es auch feststeht, daß der Particularismus bei den verbündeten Regierungen keinen Boden hat. Das sehen wir gerade hier in der Militairvorlage. Ebenso wie die Regierungen, sollten aber in einer solchen nationalen Frage die Vertreter der Nation, vor Allem die parlamentarischen Führer, einig zusammenstehen. Geschieht dies nicht, so schädigen sie das Ansehen des Parlaments und stärken den Particularismus. Die Nation erwartet von ihren Vertretern, daß sie die Vorlage annimmt. (Beifall rechts.)

Reichskanzler Graf **Caprivi:** Die Rede des Abg. Graeber hat mir nur von Neuem bewiesen, daß die demokratische Richtung im Centrum die Oberhand gewonnen, daß es sich von einem confessionellen zu einem demokratischen umgewandelt hat. Das beweist der Vorwurf eines unehrlichen Vorgehens, das darin liegen soll, daß ich Dinge verschwiegen habe, die ich nicht weiß. Er hat mir dann vorgehalten, ich hätte früher über die Zahlenmuth gespottet. Ich habe es gethan, um den Beunruhigungen entgegenzutreten, und ich werde das auch weiterhin thun. Die Erhöhung hält Herr Graeber nicht für nöthig, wenn er auch nicht jenen bekannten Ausspruch that: Je mehr Soldaten wir haben, desto mehr werden todtgeschossen. Man könnte ebenso gut sagen: Je mehr Bevölkerungszuwachs wir haben, desto mehr steigern sich die Todesfälle. Vom militairischen Standpuncte kommt es auf schnelle Siege an. Je länger ein Krieg dauert, um so mehr Blut und Geldopfer kostet er. Zum Siegen gehört aber nicht ein einseitiges Betonen der Qualität, wir müssen dem Gegner auch quantitativ gewachsen sein. Ohne die genügende Quantität ist eben die Qualität des Heeres nicht aufrecht zu erhalten. Vereinzelt, so bei Vionville, haben wir mit einer Minorität von Truppen Siege errungen, aber dann mußten wir jedoch auf die Verfolgung, als auch auf den erneuten Angriff zur Ausnutzung unseres Sieges verzichten. Letztere wäre unmöglich gewesen, wenn es uns nicht gelungen wäre, in zwei Tagen Verstärkungen heranzuziehen. Bei einer Organisation darf man also nicht allein auf die Qualität das Gewicht legen. Aus diesem Gesichtspuncte haben wir unsere Forderung gestellt und können von derselben nicht abgehen.

Abg. **Preiß** (Ctr. Prot.): In meinem und meiner Freunde Namen erkläre ich, daß wir gegen die Vorlage stimmen werden, im Wesentlichen aus denselben Gründen wie die Abgg. Bayer und Graeber. Wir sind überzeugt, daß Deutschland stark genug ist, um jeden Angriff zurückzuweisen. Man hat uns wegen unserer Stellungnahme angegriffen und beschimpft. Das beirrt uns aber nicht, denn wir wissen uns eins mit der Majorität des früheren Reichstages und auch — das haben die Wahlen bewiesen — des deutschen Volks. (Widerspruch.) Alle Anfeindungen lassen uns kalt. Wir Erfurter fürchten Gott, sonst nichts in der Welt.

Abg. Dr. **Bückel** (Reichsp.): Unsere Stellungnahme zu der Vorlage ist abhängig von der Deckungsfrage. Wir können für die Vorlage ohne Garantien bezüglich der letzteren nicht stimmen. Ich erkenne an, daß die Erklärung des Reichskanzlers einiges Entgegenkommen zeigt, aber wir können uns damit nicht voll und ganz zufrieden erklären. Wir müssen hier weitergehende Garantien fordern, ehe wir mit Rücksicht auf die unseren Wählern gegebenen Versprechungen zu der Vorlage Stellung im bejahenden Sinne nehmen können. Ich hoffe, der Reichskanzler wird heute bestimmte Erklärungen darüber abgeben, welche Steuern außer der Börsensteuer in Aussicht

Feuilleton.

Erinnerungen eines alten Leipzigers.

Von Adolf Lippold.

VIII.

Leipziger Originale.

Menschen, welche vermöge der angeborenen oder angewöhnten Originalität ihres Aeußeren, oder ihres Lebens oder Charakters eine besondere Beachtung finden, können nur in kleineren und allenfalls in Mittelstädten gedeihen. Im Getriebe der Großstadt treten sie um so weniger hervor, als in dem großstädtischen Hasten und Jagen nach Erwerb und des Lebens sonstigen, oft nur eingebildeten Gütern, der Einzelne nur wenig hervortritt oder seine Originalität nur einem kleinen Kreise bekannt wird. Diese — sogenannten — Originale theilen sich entweder in solche, welche ihren Wirkungskreis in das öffentliche Leben und Volkstreiben verlegen und andererseits wieder in solche, welche sich vom Verkehr mit der übrigen Welt möglichst abschließen und wenn Erstere eben durch ihren Verkehr mit dem übrigen Publicum schnell bekannt werden, so geschieht dies in der Regel erst recht, wenn sich ein Mensch inmitten des bürgerlichen Lebens von der übrigen Welt aus irgend einem Grunde abzusondern versucht. Die liebe Neugierde, welche oft selbst da Geheimnißvolles sucht, wo ganz und gar nichts zu verbergen ist und die Verhältnisse offen vor Jedermanns Auge liegen, entwickelt in solchen Fällen eine kaum glaubliche Phantasie, und vermag man absolut nichts in den pecuniären Verhältnissen des sich Absichtigenden zu entdecken, so kommt man schließlich auf allerlei Vermuthungen, von denen meist eine immer toller ist als die andere, keine aber toll genug, als daß sie nicht Glauben und ihre Nachbeter und Vergrößerer fände. Genau so liegt die Sache auch bezüglich derjenigen Originale, welche im öffentlichen Leben verkehren, und dasselbe geradezu aufsuchen, wenn die sonstigen Verhältnisse derselben nicht näher bekannt sind. Ein wahrer Sagenkreis spinnt sich bald um die betreffenden Personen und es ist kein Wunder wenn sich dieselben zuletzt auf ihre Originalität selbst Allerlei einbildeten und eine Beachtung finden, die sie im Grunde eigentlich in keiner Weise verdienen.

Auch in unserem Leipzig hat es, als sich seine Einwohnerzahl noch in den bescheidenen Grenzen des dritten Viertels vom ersten Hunderttausend bewegte, also vor 30—40 Jahren, niemals an solchen Originalen gemangelt, und dieselben waren bei dem damals noch geringen Stadtumfang Jedermann wohl bekannt.

Eines derselben führte im Volksmunde den — mindestens seltsamen — Namen: „Der dreck'ge Seeler!", und trotz des unschönen Beiwortes war er von den damaligen bekannten Stadtoriginalen nicht blos das älteste, sondern auch ein sehr ehrenwerther Mann.

Ein gewissermaßen romantischer Winkel des alten damaligen Leipzigs war die kleine Burggasse, damals eine Sackgasse, welche westwärts nur einen Ausgang durch die schmale kaum mannshohe Hausflur einer an der Pleiße liegenden Fischerhütte hatte. Vorn quervor, kaum zehn Schritt von der Reiger Straße — dem jetzigen Petersteinweg — bis zwei Drittel in die Gasse hineinragend, stand angelehnt an das alte Bezirksgericht, nur links eine schmale Passage nach dem hintern Theil der Gasse lassend, das kleine Töpferhaus mit seinem Wahrzeichen über der Thür; hinter ihm war rechts die Mauer des Bezirksgerichts. Kaum zwanzig Schritte weiter, auf der linken Seite, nur rechts eine kleine Passage lassend, stand ein anderes kleines Haus, in welchem Dirnen zur Miethe wohnten. Hinter diesem Hause aber erhob sich — ein Wahrzeichen des damaligen Leipzig — thurmhoch und langgestreckt das „hohe Seilerhaus", angestaunt, nicht blos von den Leipzigern, sondern auch, besonders zur Meßzeit, von vielen Fremden ob seiner gigantischen Höhe. Bis zum siebenten Stockwerke war es bewohnt, dann kamen einige Etagen Böden und zuletzt das langgestreckte, von einem Gitter umgebene flache Dach, auf welchem der Besitzer des Hauses, Seilermeister H., in alleiniger Gesellschaft eines das Rad drehenden Jungen und der das Haus umschwärmenden Vögel seine Spinnbahn aufgerichtet hatte. Oft, wenn stürmische Winde das Haus umsausten, so daß die Dachsparren knarrten und die Dachbalken seufzten, mag es wohl dem Jungen unheimlich auf der luftigen Höhe geworden sein, aber der Meister schien unempfindlich gegen das Walten der Elemente, ruhig und sicher setzte er seinen Rückschritt fort, selten kam ein Wort über seine Lippen, wohl aber blieb er manchmal wie träumend stehen und warf einen Blick auf das prächtige Rundgemälde, welches ihm die Natur hier oben auf der Höhe seines Hauses bot. — Das war im Sommer und allenfalls an schönen Frühjahrs- und Herbsttagen; im Winter und bei rauhem Wetter, das letzte Jahrzehnt seines Lebens aber, als ihm wohl seine allmälig abnehmenden Kräfte das Ersteigen der vielen Treppen nicht mehr gestatteten, das ganze Jahr über, hielt er sich in seinem Verkaufsgewölbe in der damaligen Reiger Straße auf und hier war es wo seine Originalität im Verkehr mit dem Publicum immer mehr bekannt wurde, ihm aber auch zugleich zu dem von uns bereits erwähnten Beinort verhalf.

Johann Gottfried H. . . . . war im Jahre 1790 in Liebertwolkwitz geboren, nachdem er das Seilerhandwerk erlernt hatte, sowie kurze Zeit auf der Wanderschaft gewesen war, zog er kurz nach der Völkerschlacht nach Leipzig, wo er im Jahre 1818 das Bürgerrecht erwarb und sich als Seilermeister niederließ. Schon nach einigen Jahren erkaufte er das damals Reiger Straße Nr. 4, jetzt Petersteinweg Nr. 5 gelegene, freilich damals viel niedrigere, unscheinbare Haus, daß sich jetzt — 1866 umgebaut — um vieles freundlicher präsentirt. Im Parterre des schmalen Häuschens, neben dem Hauseingang, befand sich der noch nach alterthümlicher Weise mit schmaler Vegeuthür und vergittertem Fenster versehene Laden, dessen eisenbeschlagene Thür und Fensterladen zur Nachtzeit inwendig an Vorlegebalken angeschraubt wurden. Hinter dem selbst zur Tageszeit stets halbfinstern Laden befand sich ein Raum, der eigentlich eine Ladenstube sein sollte, der aber damals dem Meister zur Aufbewahrung von Vorräthen an Oel, Fett, Hanf, Roßhaaren, Stricken und Seilen ꝛc. diente. Der Laden machte schon an und für sich keinen freundlichen Eindruck; obwohl man damals durch keinerlei Eleganz verwöhnt war, hatte doch damals selbst Gustav Steckner's schon zu jener Zeit bedeutendes Materialwaarengeschäft nur zwei winzige Auslagefenster und unter seinen Geschäftsräumen sogar die meist von den ärmeren Volksclassen frequentirte Schank- und Speisewirthschaft der Mutter Jummel, deren Düfte den die Auslagen bewundernden Damen in die Näschen stiegen. Aber der an nur etwas Sauberkeit gewöhnte Besucher oder Käufer fuhr denn doch ein Wenig zurück, wenn er unvorbereitet den Seilerladen betrat. Thüren und Fenster, Ladentisch und Regale, Wände und Dielen, ja selbst länger liegende Waaren, waren von einer förmlichen Schmutzkruste überzogen. Gewaltige, dicke Netze von Spinnweben hingen in den Ecken und an den aufgestapelten Pech und Oelfässern, so daß man sofort merkte, daß hier gewiß seit Jahren keine reinigende Hand thätig gewesen war. Das Glanzstück des Ganzen aber, wenn man hier anders vom Glanze des Throns, Oels und Talgs reden darf, war der Besitzer dieses zierlichen Ladens in eigener Person. Eingehüllt in einen uralten, defecten Schlafrock oder Ueberrock, im Winter auch in einen alten Schafpelz, welcher die hagere Gestalt vom Hals bis zu den Füßen einschloß, auf dem Kopfe eine alte Schirmmütze, Alles aber überzogen mit einer dicken Kruste von Schmutz, kein Zeichen von Wäsche verrathend, hauste hier einsam und allein Jahre lang bis in sein hohes Alter der Besitzer all dieser Herrlichkeiten.

Und doch war Meister H. nicht blos ein vermögender, sondern, wenigstens nach damaligen Begriffen, sogar ein reicher Mann zu nennen. Was machte ihn zum Sonderling? War es Menschenfeindlichkeit oder Geiz, der ihn veranlaßte diesen öden, trostlosen Aufenthaltsort lieb zu gewinnen? — Keines von Beiden! — Denn in des Alten Brust schlug trotz seiner Einsilbigkeit und Absonderung von den Menschen ein warmes mitfühlendes Herz, das wußten die Armen Leipzigs am besten, von denen Keiner unbeschenkt den Laden verließ. Am meisten aber kam sein Wohlthätigkeitsgefühl zum Ausdruck, wenn die Weihnachtszeit herannahte, und in den letzten Tagen vor dem Feste war ein Gedränge von Jung und Alt, vom frühen Morgen bis zum späten Abend vor

genommen sind. Wir wollen insbesondere keine die Massen belastenden Consumsteuern, wir wollen keine Erhöhung der Reichsschulden, die schon die Höhe von 2 Milliarden erreicht haben. Wir müssen ferner vor der Erhöhung der Matricularbeiträge warnen. Einer solchen könnten wir unter keinen Umständen zustimmen. Wir wünschen die Deckung durch eine erhöhte Börsensteuer, eine Emissionssteuer, hohe Luxussteuern, eine Weinsteuer und eine progressive Reichseinkommensteuer. Namentlich den Gedanken an die letztere müssen wir ernstlich ins Auge fassen. Sonst kommen wir nie dazu, bestehende ungerechte Steuern abzuschaffen. Ich erinnere nur an den Kaffeezoll. Auf der anderen Seite müssen wir dadurch dem Ueberwuchern des Capitalismus entgegentreten. Ferner möchte ich dem Reichskanzler einige Wünsche vortragen. Die Militairverwaltung müßte direct von den Producenten kaufen, sie müßte auch kleinen Städten Garnisonen geben. Schließlich habe ich noch den lebhaften Wunsch, selbst wenn ich der Vorlage zustimmen sollte, daß es die letzte sein möchte! (Heiterkeit.) Ich hoffe, daß das geschehen kann. Unverständlich ist es mir auch, weshalb die Regierung mit Rußland, das wir doch als einen Feind betrachten müssen, einen Handelsvertrag schließen will. Mit Feinden schließt man doch keine Handelsverträge. Ich erbitte mir auch darüber eine Antwort.

Reichskanzler Graf **Caprivi**: Bezüglich der Deckungsfrage habe ich Alles gesagt, was sich darüber sagen läßt. Der Vorredner will die Reichen besteuert sehen. Ich auch. Aber was ist reich? Könnten wir darüber nicht in Differenzen kommen? Ueber das Schuldenmachen denke ich wie der Vorredner. Ich gehe sogar weiter und halte es für erstrebenswerth, die bestehenden Schulden zu amortisiren. Ich kann den Vorredner nur bezüglich der Deckungsfrage von Neuem bitten, uns Vertrauen zu schenken.

Abg. **Richter** (freis. Volksp.): Ich halte die Militairvorlage nach wie vor für militairisch und finanziell nicht gerechtfertigt. Die Parteien, die Erfolge bei den Wahlen gehabt, suchen sich natürlich damit zu brüsten. Aber die Nationalliberalen sind doch noch nie selbstständig, sondern nur auf den Krücken der Regierung in den Reichstag gekommen. (Widerspruch bei den Nationalliberalen.) Unsere Verluste sind doch daraus erklärlich, daß wir wie keine andere Partei den Krieg nach zwei Fronten zu führen hatten. Wir sind vielleicht in unserer Opposition gegen die Vorlage noch nicht entschieden genug gewesen. Deshalb haben wir eine Reihe von Mandaten an die Socialdemokraten verloren. (Sehr richtig! links.) Wir haben es ferner verschmäht, Sonderinteressen zu vertreten. Einen Theil ihrer Mandate verdanken die Nationalliberalen überhaupt nur der Furcht vor unserem Siege. Wie können sie sich nun in der Eile, wie es Herr v. Bennigsen gethan, auf das hohe Pferd setzen? Sie sollten doch daran denken, daß wieder Wahlen kommen, wo sie Mandate wieder abgeben. Im parlamentarischen Leben, sage ich immer, ist nur Der verloren, der sich selbst verloren giebt. Wir thun Letzteres nicht. Wenn wir so oft negativ stimmen mußten, so beweist das nur, daß Vieles in unserer Politik falsch und verfehlt ist. Herr v. Bennigsen ist daran nicht ohne Schuld wegen seines weitgehenden Entgegenkommens gegen die Regierung. Warum kommt übrigens die Regierung nicht mit einer Wahlstatistik heraus? Sie würde ergeben, daß mehrere hunderttausend Stimmen mehr gegen als für die Vorlage abgegeben worden sind. Wäre nicht die Wahlkreiseintheilung eine so verrottete, so wäre auch eine entsprechende Zahl von Mandaten herausgekommen. In der Mehrzahl der heutigen Wahlkreise ist ja schon heute die Zahl der Gegner größer gewesen als die der Freunde. Daß jene nicht das Uebergewicht erhielten bei den Stichwahlen, das liegt vielfach mit an der Agitation des Bundes der Landwirthe, der nichts ist als ein Bund der Landräthe (Widerspruch rechts), dessen Agitation ist an Stelle der früheren amtlichen Wahldeinflussungen getreten. Und was für einen winzigen Erfolg haben Sie erzielt! Herr Böckel ist das Zünglein an der Wage geworden. Das ist der Triumph der Staatskunst des Herrn Reichskanzlers. (Heiterkeit links.) Ich kann es Herrn Böckel nun nicht verdenken, daß er die Situation ausnutzt, denn sie kommt nicht wieder. (Lachen.) Der Hinweis auf die Unruhe und Unsicherheit im Anschluß an die Militairvorlage ist nichts als der Ruf nach der Kirchhofsruhe des Absolutismus. Nicht die Auflösung hat übrigens die Unruhe hervorgerufen, sondern die Drohungen mit einer solchen, mit der Revolution von oben. (Lebhafter Beifall links.) Während den Berathungen der Vorlage ist in der Politik Alles ruhig gewesen. Man kommen den Anhängern der Vorlage die Studentenunruhen in Paris zu Gute, nun heiße es mit einem Male, wir müßten unser Herr verstärken. Meines Erachtens wird durch die inneren Verhältnisse in Frankreich nur die Bündnißfähigkeit Frankreichs herabgemindert. Um so weniger haben wir Frankreich aber zu fürchten, dem allein wir noch den Erklärungen des Generals von Verdy vollkommen gewachsen sind. Weshalb erwähnt man aber nicht die friedlichen Erklärungen des Grafen Kalnoky über Oesterreich? Verhältniß zu Rußland? Weil sie gegen die Vorlage ins Gewicht fallen müssen. Ich bin auch heute noch der Meinung, daß sich ohne Auflösung im letzten Reichstage für die Vorschläge des Herrn v. Bennigsen eine Mehrheit gefunden hätte, wenn die Regierung sie rechtzeitig versucht hätte, dann hätten wir nicht von Neuem cumulirte Ausgaben des Staates auf Jahre hinaus zurückstellen müssen. Auch die zweijährige Dienstzeit ist ein cumulirter Fortschritt, den wir immer gefordert haben. Aber wie haben wir ihn gefordert? Als eine Entlastung, nicht Hand in Hand mit neuen Belastungen. Weshalb kommt man nun nicht wenigstens sogleich mit den Steuervorlagen? Man will sie dem Volke erst zeigen, wenn die Militairvorlage angenommen ist. Das Programm des Reichskanzlers war ein rein negatives bis auf die Börsensteuer. Die Börsenleute haben viel Geld gegeben, damit gute Wahlen zu Stande kamen. Nun sagt der Reichskanzler, so guten Leute dürfe man noch mehr Steuern auferlegen. Im Uebrigen will der Reichskanzler nur die leistungsfähigen Schultern belasten. Was ist leistungsfähig? Das kann man doch nachher deuten, wie man will. Vor einigen Monaten wurden ja auch die Brauer für leistungsfähig erklärt. (Heiterkeit.) Die Landwirthschaft soll nicht belastet werden. Das ist eine runde Absage an Diejenigen, die eine Deckung der Vorlage durch Aufhebung der Getreidezölle erhofft hatten. Ueber das Spiritusmonopol, das so lange in der Luft gelegen hat, hat sich übrigens der Reichskanzler gar nicht ausgesprochen. Ueberaus bedenklich ist die Deckung durch Matricularbeiträge. Ohne die Militairvorlage sind dieselben in diesem Jahre schon um 35 Millionen erhöht worden und in den Einzelstaaten sind die Personalsteuern auf das Höchste angespannt. Im Uebrigen fordert der Reichskanzler Vertrauen. In Geldsachen hört aber nach Herrn von Hansemann die Gemüthlichkeit auf (Heiterkeit), ebenso natürlich in Steuerfragen. Herr von Manteuffel hat dieses Vertrauen schon kühl abgelehnt, freilich mit einer Verbeugung gegen Herrn Miquel. Der gefällt Ihnen, er ist nicht nur Ehrenmitglied der Conservativen, sondern auch aller Agrarier. (Heiterkeit.) Aus Ihren Reihen hätten Sie den Mann nicht haben können, wie ihn hier die Nationalliberalen Ihnen geboten, um Ihnen die Grund- und Gebäudesteuer zu bieten; selbst Fürst Bismarck, der doch gewiß kein Gegner der Agrarier war, hat daran Anstand genommen. — Man beruft sich nun auf das französische Cadresgesetz. Dieses erfordert aber im Ganzen nur etwas über sechs Millionen und ist der organische Abschluß einer langjährigen Organisation. In Frankreich werden solche Gesetze übrigens nicht so schnell erledigt, wie man glauben macht. Freilich, in Frankreich hat man eine parlamentarische Regierung, die auf die Meyrheit Rücksicht nehmen muß, und es gar nicht wagt, eine Vorlage einzubringen, die solchen Widerstand finden müßte. Deshalb wären auch Erklärungen, wie wir sie hier gehört haben, in Frankreich unmöglich. Kein Minister würde dort in erster Lesung sagen: Weitere Abstriche werden wir uns unter keinen Umständen gefallen lassen.

Es würden auch nie die militairischen Interessen so in den Vordergrund gestellt werden. Deshalb muß der Reichstag hier fest bleiben. Die der Vorlage zustimmen, übernehmen eine große Verantwortlichkeit, und wenn wir dagegen stimmen, so sind wir uns bewußt, im Interesse des Vaterlandes zu handeln. (Beifall links.)

Abg. Dr. v. **Jazdzewski** (Pole): Ich verzichte darauf, materiell auf die Vorlage einzugehen. Ich erkläre nur, daß wir für die Vorlage eintreten werden (Beifall rechts), nicht aus Liebedienerei für die Regierung, sondern in der Ueberzeugung, daß wir damit den Interessen unserer Wähler dienen. Wir hoffen, daß dieses unser loyales Verhalten die Regierung in Preußen und im Reich zu ebenso loyalem Verhalten uns gegenüber veranlassen wird. (Beifall.)

Abg. **Rickert** (freis. Vereing.): Man hat darauf hingewiesen, daß sich Mitglieder des Hauses hinsichtlich der Deckungsfrage gebunden haben. Bei mir ist dies nicht der Fall. Ich habe mir vollständig freie Hand gelassen. Um so mehr muß ich die Behauptung zurückweisen, daß man aus anderen Motiven seine Stellung einnimmt, als aus solchen, die in der Sache selbst liegen. Man mag deshalb meinen Charakter verdächtigen, man mag mich einen Wadenbeißer nennen (große Heiterkeit; Zurufe von den Soc.). Sie, m. H., haben sich das Vergnügen gemacht. Aber so viel Charakter wie Sie habe ich noch jedergzeit (Heiterkeit.). Ich habe die Ueberzeugung, daß militairische Fragen bei uns nicht so behandelt werden, wie sie es müßten. Ich habe mich während der früheren Commissionsberathung von der Nothwendigkeit und der Durchführbarkeit der Vorlage überzeugt. Das getraue ich ohne Scheu, und indem ich mich jetzt auf den Boden der Vorlage stelle, werfe ich mich zugleich auch auf dem Boden des Programms, auf das hin ich gewählt bin. Das Mißtrauen, das die Socialdemokraten bekämpfen, gilt heute selbst in der Schweiz als verurtheilt; man verschließt sich nicht mehr dem Gedanken, sich den Kriegsverhältnissen der anderen europäischen Staaten zu nähern. Das Mißtrauen habe ich auch nicht einmal für billiger als das der stehenden Heere. Für uns ist besonders werthvoll das Zugeständniß der zweijährigen Dienstzeit. Um diese haben wir 30 Jahre gekämpft, nun sollen wir sie zurückweisen? Ich habe auch das Vertrauen, daß, wenn sie sich bewährt, der gegenwärtige Reichskanzler sie nicht abschaffen wird. Aber es giebt Gegner der zweijährigen Dienstzeit, und deshalb legen wir Werth darauf, daß sie gesetzlich nur so lange festgelegt wird, wie die Compensationen dafür fortbestehen. Was die Deckungsfrage betrifft, so stehen wir in der Erklärung des Reichskanzlers, daß die Landwirthschaft nicht belastet werden soll, keine Absage an unseren Wunsch, die Liebesgabe bei der Branntweinsteuer aufzuheben. Denn letzteres bedeutet keine „neue" Steuer. Die Verkehrsteuer muß so eingerichtet werden, daß sie den Verkehr nicht behindert. Auf keinen Fall aber dürfen die Lebensmittel der Aermeren neu belastet werden. Mit dem Liberalismus hat die Frage der Erhöhthätigkeit des Vaterlandes nichts zu thun. Sollte mir aber die liberale Partei das Eintreten für die Sicherheit des Vaterlandes verargen, so würde ich, so treu ergeben ich dem Liberalismus bin, aus der liberalen Partei austreten. Parteiinteressen müssen eben schweigen, wo es sich um die Sicherheit des Vaterlandes handelt. (Beifall rechts).

Darauf schließt die Discussion.

Persönlich bemerkt

Abg. **Groeber** (Centr.), er habe nicht dem Reichskanzler als Person den Vorwurf des unrechtlichen Vorgehens gemacht, sondern der Regierung.

Eine Commissionsberathung ist nicht beantragt, die zweite Lesung findet somit im Plenum statt.

Nächste Sitzung Donnerstag 12 Uhr (Interpellation Osann: betr. Futternoth; Interpellation Bebel: betr. Aeußerungen des Straßburger Polizeipräsidenten; zweite Lesung der Militairvorlage).

Schluß 3 Uhr.

---

* Gamp brachte in der freiconservativen Fraction einen Antrag betreffs der Handwerkerfrage und Schulz-Lupitz betreffs der Futternoth ein.

---

* Die socialdemokratische Fraction beschloß, in den einzelnen Fachcommissionen sich durch folgende Abgeordnete vertreten zu lassen: in der Geschäftsordnungs-Commission durch Singer und Bogtherr, in der Petitionscommission durch Förster, Schmidt (Sachsen), Geyer, Schmidt (Frankfurt), in der Budgetcommission durch Bebel, Singer, Meyer, Ulrich, in der Reichstags-Baucommission durch Singer, in der Wahlprüfungs-Commission durch Auer und Fischer

---

Berichtigung.

* Die Abgeordneten Kölsche und Franz Carolath beabsichtigen, zur zweiten Lesung der Militairvorlage den Antrag einzubringen, daß die zweijährige Dienstzeit (nicht die dreijährige, wie es im gestrigen Abendblatte infolge eines stehen gebliebenen Druckfehlers hieß) so lange bestehen soll, als die jetzige Präsenzziffer nicht herabgemindert wird.

Colonial-Nachrichten.

Die Buren-Einwanderung nach Deutsch-Südwest-Afrika.

Wir haben schon berichtet, daß an der Grenze von Großnamaqua-Land am Oranje-Fluß eine Schaar von mehreren hundert Buren nahe der Südgrenze angelangt sei, um in das südwestafrikanische Schutzgebiet einzuwandern. Diese Leute haben vor dem Einzuge in die deutsche Colonie Halt gemacht wegen der kriegerischen Verhältnisse dort und eine Deputation an den deutschen Generalconsul in Capstadt, Freiherrn v. Nordenflucht gesandt; diese Deputation bestand aus den Herren Boeman und du Plooy. Sie traf am Donnerstag den 15. Juni in Capstadt ein. Der Generalconsul reist ihnen von der beabsichtigten Reise nach Berlin ab, da der gleiche Erfolg viel einfacher und rascher durch Unterhandlungen mit dem Major v. François zu erreichen wäre. Dazu berichtet nun die „Südafrikanische Zeitung": „Auf der für den 8. Juli festgesetzten Hauptversammlung soll der Entwurf eines Abkommens aufgestellt werden. Dieser Vertrag wird von Generalconsulate an Major v. François gesandt. Die deutsche Behörde in Windhoek ist der Buren-Einwanderung günstig gesinnt, hat jedoch Bedenken angesichts der unsicheren Zustände des Landes. Vor 2—3 Wochen richtete v. François ein Schreiben an das hiesige Generalconsulat, worin diese Bedenken scharf hervorgehoben werden."

Die „Treffer" stellen folgende Bedingungen auf: „1) Die Buren wollen sich, obwohl sie zur Annahme der Reichsangehörigkeit bereit sind, nicht dem deutschen Militairzwange fügen. Zur Vertheidigung des Landes sind sie jedoch gern bereit und wollen sich auch dem deutschen Obercommando unterstellen, wenn man sie unter selbstgewählten Feld-Cornetten (Unterofficieren) kämpfen läßt. 2) Völlige Religionsfreiheit. 3) Bei den Gerichten ist die holländische Sprache mit der deutschen gleichberechtigt; die Geschworenen dürfen nur aus den Weißen gewählt werden. 4) Falls die Regierung alle Minenrechte für sich in Anspruch nimmt, so sollen Grundeigenthümer, auf deren Land Metallschätze gefunden werden, bei Enteignung gebührend entschädigt werden." Die Deputation verließ Capstadt noch an demselben Tage; nach ihrer Angabe beläuft sich der ganze „Trek" (Zug) auf 400 Familien in einer Stärke von 2000 Köpfen.

Hierzu noch folgende Mittheilungen der „Midland News": Der Trek besteht meist aus sogenannten „Kinnoners" (kleinen Viehpächtern); den Mittelpunct bildet Bosman. Er erzählt, daß er (ein ländlicher Bur) im „Interesse der Farmer" große Reisen gemacht habe: nach Transvaal, Swasiland, Banial, Maschonaland, Matabeleland, dem Ngami-See, nach Barotseland und nach Mossamedes. Von da ist er südwärts ins deutsche Schutzgebiet gekommen, wo er später von dem Hottentotten-Häuptling Andreas Lambard (Lambert) Ländereien kaufte. Später wurde er mit der deutschen Behörde in Windhoek bekannt und siedelte sich in der Nähe davon an. Nach dreijährigem Aufenthalte dort beschloß er, nach der Capcolonie zurückzukehren, um Ansiedler für die deutsche Colonie zu werben. Er trat mit Hauptmann v. François in Unterhandlung und erhielt sofort Urlaubnis. Buren in möglichst großer Anzahl herbeizuführen. Herr Bosman machte nun einen großen Zug zu Pferde bis Jagersfontein im Oranje-Freistaate, hielt Versammlungen und Reden; es meldeten sich eine Menge tüchtiger Buren aus den Bezirken von Harrysmith, Reddersburg, Kronstadt, Transvaal und der Capcolonie. Aus Griqualand-West war eine Deputation nach dem deutschen Gebiete ausgesandt worden, welche günstig über die aufzusuchenden Landstriche berichtete. Sollten sich die Verhandlungen mit den deutschen Behörden zerschlagen, so wollen die Trekker ins Gebiet der Chartered Company des Herrn Rhodes ziehen. Der Berichterstatter der „Südafrikanischen Zeitung", welcher die „Trekker" besuchte, urtheilt nicht sehr günstig über die ganze Bewegung. Die Trekker selbst, meist armes Volk, setzen ihm nur wenig Vertrauen ein. Es sei offenbar, daß sich die reichen Buren von der Sache fernhalten.

Von der in Pretoria erscheinenden „Volksstem" wird nun noch ein zweiter Burentreck nach Damaraland angekündigt. Danach kam am 27. Mai eine Abtheilung Trekker mit Weib und Kind, etwa 85 Köpfe in Rustenburg an. Sie gehören zu dem großen Zuge, welcher am Krokodilfluß seinen Sammelpunct hat, um von da aus in Stärke von etwa 500 Personen nach Damaraland zu gehen. Sonntag, den 24. Mai, ersuchten die Trekker den Pfarrer von Rustenburg, ihnen Gottesdienst zu halten. Es war ein ergreifender Anblick, die Buren, um ihre Wagen geschaart, dem Gottesdienste folgen zu sehen. Der Prediger ermahnte sie, Gottes stets eingedenk zu sein und erzählte ihnen von den Wanderungen Israels in der Wüste. Angesichts der verwandten Sachlage machten die Erzählungen einen tiefen Eindruck. Am nächsten Tage traten die Trekker ihren Zug in das „wilde Land" an.

Diese große Bewegung nach unserem Schutzgebiete drängt zu einer grundsätzlichen Entscheidung an maßgebender Stelle, einer Entscheidung, die für die Zukunft unseres Schutzgebietes von hoher Bedeutung ist. (Kr. Ztg.)

Vermischtes.

— **Dortmund**, 7. Juli. Ein schreckliches Verbrechen wurde hier geplant, ist aber im letzten Augenblicke noch verhindert worden. Der Circus Ed. Wulff giebt hier zur Zeit Vorstellungen unter großem Andrang des Publicums. Am 4. Juli Abends versuchte nun, wie der „Frkf. Ztg." von hier berichtet wird, eine Anzahl junger Burschen, sich ohne Zahlung des Entrées Eingang zu verschaffen, sie wurden jedoch gefaßt und herausbefördert. Die Burschen suchten sich hierfür dadurch zu rächen, daß sie den Circus in Brand setzten. Die Flamme loderte schon hoch auf, als das Verbrechen bemerkt wurde. Das Feuer wurde im Keime erstickt. Der Clown Tom Tom holte einen der Thäter ein, welcher die anderen verrieth.

— **Solingen**, 6. Juli. Seit einigen Jahren werden die Anhöhen unseres Wupperthales, soweit sie sich im Privatbesitz befinden, durch Raubwirthschaft mehr und mehr entwaldet, ohne daß auf Wiederbeforstung irgendwie Bedacht genommen würde. Es war daher an der Zeit, daß eine aus Ministerial-, Regierungs- und Forstbeamten bestehende Commission die Zustände im Bergischen untersucht hat. Ihren Feststellungen und Eingaben ist es zu danken, daß der Staat für dieses Jahr als Anfang für den Bezirk der Gemeinde Solingen 25 000 ℳ zum Ankauf von Privatforstländereien ausgeworfen hat, deren Wiederaufforstung von Staats wegen in die Hand genommen werden soll. Wer von früher her weiß, welch herrliche Waldungen seinerzeit die bergischen Anhöhen bekrönten, und wer den ungeheuren Nutzen der Wiederaufforstung zu ermessen vermag, wird dieses Vorgehen freudig begrüßen.

— **Freiland**. Wie Bellamy's Blick aus dem zwanzigsten Jahrhundert, so wird sich Herzka's „Freiland" in seiner billigen Reclam'schen Ausgabe die Welt erobern. Für Träumer, Weltverbesserer und sehr ideal angehauchte Naturen wird der Idealstaat, den sich Herzka construirt hat und der mit der socialistischen Idee nichts gemein hat, sondern mehr auf Lassalle'schen Principien fußt, etwas Anheimelndes haben und sie werden sich daher freuen, wenn sie hören, daß die Gründung dieses Idealstaates demnächst in Afrika und zwar, wie Herzka vorschreibt, auf dem Keniagebirge im Norden des Kilimandscharo vor sich gehen soll. Die Friedensgruppe „Berlin" hielt dieser Tage eine Versammlung ab, in welcher in der Angelegenheit der Expedition zum Kenia die Mittheilung gemacht wurde, daß der Abgesandte des Exekutivcomités, Dr. Julius Wilhelm, seine Aufgabe bei der englischen Regierung vollendet hat und von London zurückgekehrt ist. Man besitze nunmehr die Sicherheit, daß dem Unternehmen von Seiten der englischen Machthaber mit allem nur erwünschten Wohlwollen begegnet werden wird. Der Organisirung der Vorexpedition an den oberen Tana stehe nun nichts mehr im Wege und die ersten Schritte dazu seien eingeleitet. Eine Vorexpedition soll zuerst ausgesandt werden. Dieselbe hat die ersten primitiven Einrichtungen an Ort und Stelle zu treffen, vererst Rodungen vorzunehmen, Hütten zu bauen und überhaupt die nöthigsten Landarbeiten in der Wildniß auszuführen, so daß die Gegend von civilisirten Menschen bewohnt werden kann. Naturforscher, Aerzte, Ingenieure und Vertreter verschiedener technischer Wissenszweige werden die Vorexpedition begleiten. Etwa 200 Menschen sollen die ersten Bewohner dort sein. Sobald die Vorbereitungen getroffen sind, rechnet man, daß weitere 1000 Menschen nachkommen werden und — wenn sich Alles bewährt — die Gegend nach und nach durch neuen Zuzug bevölkert werden wird.

— **München**, 7. Juli. Bei dem am 4. Juli vom Lager Lechfeld hierher zurückgekehrten dritten Feldartillerie-Regiment erkrankten 16 Mann am Unterleibstyphus. Das Kriegsministerium erklärt, die Infection sei auf dem Lechfeld entstanden; sie sei weder durch Nahrungsmittel noch in München entstanden und hänge nicht mit der Epidemie im Leibregiment zusammen. (F. Z.)

— **Triest**, 8. Juli. Nach hierher gelangten Depeschen sind in Monaco und Monte-Carlo und zwar in den dortigen Volksquartieren Garnier und Moulnai mehrere plötzliche choleraverdächtige Erkrankungen und Todesfälle vorgekommen.

— **Madrid**, 8. Juli. Durch die Behörden der Provinz Gerona werden nunmehr verschiedene Cholerafälle veröffentlicht. Von dem Verfahren des Gouverneurs von Palafurgell, welcher Cholerafälle verheimlicht hatte, ist man nun zurückgekommen.

— **Petersburg**, 6. Juli. Der Director der Russischen Handels- und Commissionsbank, Slepuschkin, schoß sich gestern auf der Treppe seiner Wohnung zwei Kugeln in die Brust. Sein Zustand ist hoffnungslos. Man vermuthet zerrüttete Vermögensverhältnisse.

— **New-York**, 8. Juli. (Telegramm.) Nach den letzten Meldungen über einen Cyklon, welcher in der Stadt Pomeray (Iowa) am Donnerstag gewüthet hat, wird der hierdurch verursachte Verlust an Menschenleben auf 53 geschätzt; 72 Personen wurden lebensgefährlich, 150 schwer verletzt, 100 Häuser wurden zerstört. Der Schaden wird auf 200 000 Dollars geschätzt.

(Eingesandt.)

Der Nordvorstädtische Bezirksverein würde sich gewiß ein großes Verdienst erwerben, wenn er beim wohllöblichen Rathe der Stadt Leipzig vorstellig würde, einen großen Uebelstand, der gerade in diesem Jahre und auch beim Herannahen der Cholera von großer Wichtigkeit ist, abzuschaffen. Ich meine den Schlammgraben unserer Parthe in seiner jetzigen Gestalt. Ich habe jeden Tag Gelegenheit, die Parthenbrücke an der Bülchen- und Gerberstraße zu passiren und es erfüllt mich mit Grauen, wie der gallertige Schlamm auf der Oberfläche des Wassers stillsteht und einen Pestgeruch aufsteigen läßt. Man sollte es nicht für möglich halten, in einer Großstadt, wie Leipzig, solche Verhältnisse zu finden.

Berichtigung. Die in der 2. Beilage der Nr. 340 d. Bl. veröffentlichten Ergebnisse der Fabrikenzählung waren für den 1. Mai 1893 festgestellt.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

* **Eisenach**, 8. Juli. Anläßlich des Regierungs-Jubiläums des Großherzogs ist die Stadt reich beflaggt. Auf der Wartburg fand Festtafel statt, an der die Minister aus Weimar anwesend waren. Weitere Feierlichkeiten sind auf Wunsch des Großherzogs unterblieben.

* **Breslau**, 8. Juli. In der Schwurgerichts-Verhandlung wurde der praktische Arzt Dr. Karl Schwand nur in drei Fällen des Verbrechens in §. 219 Str.-G.-B. für schuldig erklärt und zu fünf Jahren Zuchthaus und Ehrverlust verurtheilt.

* **Wien**, 8. Juli. Die „Politische Correspondenz" erfährt, daß der Besuch an der dalmatinisch-istrischen Küste seitens des englischen Mittelmeergeschwaders beabsichtigt war, allein die Katastrophe der „Victoria" dürfte eine Rückwirkung ausüben, daß, falls das Project überhaupt im Laufe des Sommers zur Ausführung gelangt, dies zu einem späteren Zeitpunct geschehen werde.

---

dem Laden, denn es war männiglich bekannt, daß „der dreckge Seeler!" keinen Käufer ohne Weihnachtsgeschenk entließ, war auch das Kaufobject noch so gering und der Kaufende nur ein sogenannter Weihnachtskunde, der sich sonst das ganze Jahr über nicht wieder sehen ließ. Das natürlich diese Freigebigkeit speculativ ausgenutzt wurde, ist selbstredend, und zwar am meisten von der lieben Jugend, die auf solche Weise kleine Weihnachtsgeschenke für Geschwister und Eltern billig erwarb, ja die Kinder einzelner Familien behandelten die Gelegenheit theilweise geradezu geschäftsmäßig, indem immer eines abwechselnd wieder zu dem Alten ging, bis die wenigen Sparpfennige alle waren.

„Meester mir eene Schachtel Streichhölzer vor zwee Pfenn'ge!"

Der Käufer erhielt seine Streichhölzer und ein warmes Halstüchelchen im Werthe von fünfzig Pfennigen zu

„Mir vor e Dreier Brennsti!"

Ein rothgemustertes baumwollenes Taschentuch erfolgte als Zugabe.

Eine arme Frau mit einem blassen Kind auf dem Arme legte einen Vierpfenniger auf den Tisch und ließ suchend ihre Augen umherschweifen, als wüßte sie nicht, was sie für dieses Geld, ihr einziges, nehmen sollte.

„Nu?" frag endlich der Alte mürrisch.

Aber ehe die Frau antworten konnte, schob er ihr den Vierpfenniger wieder zu, nahm von unten ein gutes warmes Kopftuch für die Frau und eine warme gestrickte Jacke und Mütze für das Kind, legte es vor beide hin und kehrte sich ab, bis die Frau den Laden verlassen hatte.

„Meester — ene Schachtel Streichhölzer vor zwee Pfenn'ge!"

„Du — Du! Du warst schon zweemal da!"

„Ich? — Nee Meester — ich nich!"

Der Alte nahm ein Halstuch.

„Ach Meester! — So eens habe ich schon!" sagte der Junge sich selbst verrathend.

„Siehste — Bengel?"

Aber er erhielt trotzdem das gewünschte rothe Taschentuch für den Vater. — — — — —

So ging es fort und man kann sich wohl ausrechnen, daß diese vielen Hunderte von Geschenken allein einen großen Betrag ausmachten, abgesehen von den vielen Unterstützungen, die der „dreckge Seeler" thatsächlich so gab, daß — wie die Schrift sagt, „die Rechte nicht sah was die Linke gab."

Auch Meister H. . . . war einst ein lebensfroher Mann gewesen, aber seit er Ende der dreißiger Jahre von seiner Frau geschieden wurde, zog er sich immer mehr und mehr von der Gesellschaft Anderer zurück und wurde ein einsamer Mann. Am 12. October 1865, im Alter von 75 Jahren, starb er, einsam wie er gelebt. Sein Sterbelager soll ein Haufen Roßhaare in seiner Ladenstube gewesen sein. Das hohe Seilerhaus fiel beim Neubaue des jetzigen Gerichtsgebäudes und der Anlegung der Harkenstraße.

Guy de Maupassant.

Nach fast einjährigem Dahinsiechen in einer Irrenheilanstalt in Passy ist der meteorgleich zur Berühmtheit aufgestiegene Romancier Guy de Maupassant im Alter von 43 Jahren gestorben. Maupassant's Stern stieg erst im letzten Decennium empor und schon bei seinem ersten Aufleuchten den Ruhm der Führer der jüngsten naturalistischen Schule, Daudet's und Zola's, überstrahlen zu wollen. Der ebenso kühne wie originelle Romancier, der maaßgeiezt schuf und dachte, in unersättlicher Arbeitssucht sich nie genug thun konnte, hatte seine geistige Tragkraft überschätzt. Er brach zusammen, ehe er den Zenith seines Glückes und Ruhmes erklommen. Dazu kam noch, daß Maupassant ein Leben voll Unregelmäßigkeit und phantastischer Ungebundenheit führte und in geradezu selbstzerstörender Weise gegen sein physisches Sein wüthete. Als er reichen Vorboer für seine graziösen, mit überraschender Schnelle sich folgenden Schöpfungen erntete, als Verleger und Zeitungen ersten Ranges um den Ruhm stritten, ihn zu ihren Mitarbeitern zählen zu dürfen, verfügte er, wie wenige Pariser Modedichter, über große Reichthümer, doch verstreute er sein Vermögen ebenso rasch, als es ihm zufloß. Er gab prunkvolle Gastmähler und Feste im Stile eines römischen Mäcen und war von einer Schaar von bewundernden Freunden umgeben, deren stets heiteren und genialen Mittelpunct er selbst bildete. So machte er auf einer eigens für ihn in der luxuriösesten Weise gebauten und eingerichteten Yacht Vergnügungsfahrten auf dem mittelländischen Meere. Plötzlich wurde es stille um den Dichter. Er, der fast jedes Halbjahr einen neuen Band aus dem Aermel schüttelte, ließ lange nichts von sich hören. Erst schüchtern, dann immer lauter und bestimmter tauchte die Nachricht auf, Guy de Maupassant sei irrsinnig geworden. Zuletzt war kein Zweifel mehr, daß unheilbarer Wahnsinn diesen glänzenden Geist ergriffen habe. Ruhelos wie früher arbeitete auch in der Irrenanstalt sein Gehirn weiter, und in lichten Momenten begehrte er Tinte und Feder, um an seine Freunde Episteln, die von einem grausamen Humor erfüllt waren, zu richten. Anfangs noch ziemlich geordneten Inhaltes, zeigten auch diese Briefe den rapid fortschreitenden geistigen Verfall Maupassant's. Es ist nicht unmöglich, daß sich in seinem Nachlasse noch einige der Veröffentlichung werthe Manuscripte vorfinden werden. Die Stärke Maupassant's, der übrigens mehr Novellist als Romanschriftsteller war, bestand in der feinen psychologischen Ausmalung seiner Charaktere, in dem glänzenden Zeitcolorit, mit welchem er Sitten und Unsitten der jetzigen französischen Gesellschaft zu schildern verstand, in der mit Anmuth sich paarenden Kühnheit, mit welcher er die verfänglichsten Situationen in seiner leichten, bestechenden Darstellungsweise aufzurollen wußte. Durch einige Jahre war er der erklärte Liebling der lesenden Damenwelt, und mehrere seiner Werke haben sich, wie diejenigen seiner berühmten Zeitgenossen, den literarischen Weltmarkt erobert. Worin er sich vor seinen Rivalen besonders auszeichnete, das war seine fast naiv-heitere Begabung, welche den Vertretern der jüngeren realistischen Schule so selten zu Gebote steht, jener unter Thränen lächelnde Humor, mit welchem der Dichter ernste und lachende Lebensbilder in reizendem Neben- und Durcheinander zu gruppiren verstand. Besonders seine kleineren Skizzen, im feuilletonistischen Genre, sind es, in welchen sich ebenso viel Tiefsinn wie Laune mischen; wahre Cabinetsstücke, welche ihren Schöpfer länger als seine größeren Werke überleben dürften, da diese doch nur aus einer gewissen Zeitströmung heraus ersonnen und geboren sind. Henri René Albert Guy de Maupassant, dies sein voller Name, wurde am 5. August 1850 auf Schloß Miromesnil in der Normandie geboren. Nach beendeten Studien und nachdem er den Feldzug von 1870/71 als gemeiner Soldat mitgemacht hatte, wurde er von G. Flaubert, der ihm die größten Erfolge vorherzagte, in die Literatur eingeführt und er schloß sich sogleich leidenschaftlich der jüngeren naturalistischen Schule an. Er steuerte zu den von Zola und seinen Genossen veröffentlichten Soirées de Medan (1880), eine Novelle „Boule de suif" bei, nachdem er ein Jahr zuvor ein Theaterstück „Histoire du vieux temps" zur Aufführung gebracht hatte. Bedeutender als in diesen Arbeiten zeigte er sich als Lyriker in einem Band Gedichte, welche er unter dem Titel „Des vers", veröffentlichte. Seine späteren Arbeiten: „La maison Tellier", „Les soeurs Rondoli", „Miss Harriet", „Bel Ami", „Contes de la Beauce", „Clair de Lune" und „Pierre et Jean" bewegen sich auf erzählendem Gebiete. Viel bemerkt und besprochen wurde seine Novelle „Le Horla", in welcher er sein eigenes Seelenleben mit so erschreckender Genauigkeit und raffinirter Deutlichkeit zu schildern wußte, als ob er sein Ich vollständig losgelöst und dieses ihm zum freude Etwas unbarmherzig mit dem Seciermesser behandelt hätte. Schon damals wurden Zweifel laut, ob der Geisteszustand Maupassant's ein normaler sei und ob er nicht fast mechanisch die seelischen Zustände eines Wahnsinnigen abzeichne. Der unglückliche Dichter scheint nach den letzten Schilderungen, die man aus seinem Krankenzimmer las, einer Gehirnparalyse erlegen zu sein. Ueber seinen Tod wird aus Paris berichtet: Guy de Maupassant starb am 6. Juli Vormittags um 11 Uhr in der Irrenanstalt des Dr. Blanche in Passy, wohin er vor mehr als Jahresfrist nach einem in Nizza verübten Selbstmordversuche gebracht worden war. Er verschied, ohne auch nur für einen Augenblick aus seiner tiefen Geistesumnachtung erwacht zu sein.

Auf die im Königl. Amtsgericht, Zimmer Nr. 81, hier am
12. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr
stattfindende freiwillige
Versteigerung des „Tivoli“
in der Zeitzer Straße hier, mit 57,4 Ar Flächeninhalt wird hierdurch aufmerksam gemacht und sind die Versteigerungsbedingungen an Gerichtsstelle einzusehen.

Auction.
Montag, den 10. Juli 1893, von Vormittags 10 Uhr an kommen die zur A. Bergmann'schen Concursmasse gehörigen
Maschinen etc.
in Lenzsch bei Leipzig zur Versteigerung. Wünschild, Localrichter.

Krystallpalast Magdeburg
Verkauf.
Am 4. August, Vorm. 10 Uhr, soll im Zwangsverfahren der **Krystallpalast** gerichtlich verkauft werden. Es ist dies **das größte Vergnügungslocal der Provinz Sachsen,** massiv und mit allem Comfort neu erbaut, mit großen **Café- und Restaurationsräumen, Gesellschaftssälen, großem Tanz- u. Concertsaal, Tanzfläche 22 × 33 Meter, geräumigem Garten, Veranden u. Orchester,** angenehmer Wohnung. Pferdebahnhaltestelle.
R. Pescheck, Konkursverwalter, Magdeburg.

Leipziger Tattersall-Gesellschaft.
(Besteht seit Mai 1885).

Zu der nächststattfindenden Auction
Sonnabend, den 15. Juli
sind die Anmeldungen von
Pferden, Wagen, Geschirren, Sätteln etc.
bis spätestens Dienstag Abend 6 Uhr zu machen Weststraße 81.
Direction der Leipziger Tattersall-Gesellschaft. Pfitzmann.

Verdingung.
Die Arbeiten zur **Einrichtung von Küchen** in der Caserne Leipzig-Möckern einschl. **Materialien** sollen in 2 Losen, und zwar:
Loos **A Maurer- und Zimmerarbeiten,**
Loos **B Herstellung von Gipsdielenwänden,**
in öffentlicher Submission vergeben werden.
Termin hierzu ist auf den 15. Juli, Vormittags 10 Uhr, in dem Geschäftszimmer der Königl. Garnison-Bauinspection Leipzig, Färberstraße 16, parterre anberaumt und können die Verdingungsunterlagen ebenda gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden.
Angebote mit der Aufschrift:
„Angebot auf Arbeiten zur Einrichtung von Küchen in der Caserne Leipzig-Möckern“
Loos A pp. sind versiegelt, postfrei und mit der Adresse des Absenders versehen, bis zu obengenanntem Termin an bezeichneter Geschäftsstelle einzureichen.
Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.
Leipzig, Juli 1893. **Der Königl. Garnison-Bauinspector.**

Sonderzug Leipzig-Thale und zurück.
Sonntag, den 16. Juli.

Leipzig	ab 5,20	Morgens.	Thale	ab 7,28	Abends,
Schkeuditz	„ 5,38	„	Cönnern	an 9,28	„
Halle	„ 6,07	„	Halle	„ 10,22	„
Cönnern	„ 6,51	„	Schkeuditz	„ 10,51	„
Thale	an 9,16	„	Leipzig	„ 11,10	„

Fahrpreise für Hin- und Rückfahrt:
ab Leipzig und Schkeuditz II. Cl. 6 ℳ — ₰. III. Cl. 4 ℳ 50 ₰
ab Halle und Cönnern II. Cl. 4 ℳ 50 ₰. III. Cl. 3 ℳ — ₰.
Der Verkauf der Fahrkarten findet bereits am Tage vor der Fahrt in Leipzig auf dem Magdeburger Bahnhofe und bei der Auskunftsstelle der Preußischen Staatsbahnen statt und wird in Leipzig und Halle 10 Minuten vor Abfahrt des Zuges geschlossen.
Gleiche Sonderzüge werden auch am 30. Juli und am 13. August dss. Js. befördert.
Magdeburg, im Juli 1893.
Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt Wittenberge-Leipzig.

Personen-Sonderzug

zu ermäßigten Preisen nach **Aue, Schönheider Hammer, Schwarzenberg u. Johanngeorgenstadt**
Sonntag, den 16. Juli 1893,

ab Leipzig, Bayerischer Bahnhof,	5	Uhr 30	Min. Vorm.
an Aue	9	„ 01	„ „
„ Eibenstock	11	„ 2	„ „
„ Schönheider Hammer	11	„ 11	„ „
„ Schwarzenberg	10	„ 22	„ „
„ Johanngeorgenstadt	11	„ 44	„ „

Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt:

	II. Classe:	III. Classe:
von Leipzig nach Schönheider Hammer oder Johanngeorgenstadt	6,00 ℳ	4,00 ℳ

Ueber die Giltigkeitsdauer der Fahrkarten enthalten die Placate das Nähere.
Der Fahrkartenverkauf beginnt **Freitag, den 14. Juli 1893.** Außer bei den Fahrkarten-Verkaufsstellen sind Sonderzugfahrkarten auch bei Herrn **Dittrich** (Hallesche Straße Nr. 2 und 8, sowie Weststraße 32) verkäuflich.
Leipzig, am 8. Juli 1893. **Königliche Betriebs-Ober-Inspection I.**

Elitefahrt nach dem Orient bis Jerusalem.
Am 3. September d. J. mit Salon-Dampfer.
Höchster Comfort: Exquisite Küche, elektrisches Licht, Bäder, Turnapparate u. s. w.
Beschränkte Personenzahl. Instructive Vorlesungen an Bord.
Reiseroute: Zusammenkunft in Budapest oder Fiume; per Schiff nach **Athen** (Piräus), **Konstantinopel, Smyrna, Rhodus, Beyrut, Jaffa, Jerusalem, Bethlehem, Port Said,** dann via **Ismailia** nach **Kairo,** von hier u. **Alexandrien** und dann über **Piräus, Catania** und **Corfu, Spalato** zurück nach Fiume.
Reisedauer: 40 Tage, darunter 24 Aufenthaltstage.
Preis der Fahrt sammt voller Verpflegung:
I. Classe fl. 600,—. II. Classe fl. 450,—.
Ausführliche Programme auf Verlangen gratis.
Anmeldungen, bei welchen eine Anzahlung von fl. 150 zu leisten, bis 1. August d. J. an **das Fahrkartenbureau der k. u. k. Staatseisenbahnen,**
Budapest: Hôtel Hungaria.
Wien: Grand Hôtel.

Tägliche Verbindung vermittelst der Post-Schnelldampfer „Cobra“, „Ariadne“, „Flamingo“ zwischen

Hamburg, Cuxhaven, Helgoland, Amrum, Wyk auf Föhr, Westerland auf Sylt, Norderney.
Abfahrt von Hamburg 8 Uhr Morgens von Cuxhaven im Anschluss an den Schnellzug No. 284 der Unter-Elbe'schen Eisenbahn.
Direkte Fahrkarten und Fahrplätze werden auf allen grösseren Eisenbahn-Stationen und an Bord ausgegeben.
Nähere Auskunft ertheilt
Ballin's Dampfschiffs-Rhederei-Gesellschaft, Hamburg.
Bewegt nach Norderney via Helgoland.

Bad Blankenburg,
Schwarzathal im Thüringer Wald.
Altrenommirter klimatischer Curort mit Fichtennadel-, Moor- u. anderen Bädern. — Prachtvolle Lage. Umgebung Naturschönheit ersten Ranges. 1892 Frequenz 1823 Personen ohne Passanten. — Badearzt **Dr. Sigismund.**
Prospecte und nähere Auskunft durch das **Bade-Comité.**

2 Holzjagden
dieser Gegend sofort abzutreten
Jahnstraße 18, I.

Obst- und Gemüsemarkt in Weimar am Sonnabend, den 22. Juli, Vormittags 10 Uhr in Werther's Garten.
Der Oberbürgermeister
Pabst.

Nachlaß-Auction.
Eine gut erhaltene **Plüschgarnitur,** ein Buffet, zwei Secretaire, zwei Lehnstühle, eine Commode, ein Waschtisch mit Marmorplatte, zwei Wandspiegel, ein Kleiderschrank, eine Bettstelle mit Matratze, ein Glasschrank, div. Silber-, Porzellan- und Glassachen, sowie verschiedene andere Gegenstände sollen
Mittwoch, den 12. Juli 1893,
von Vormittags 9 Uhr ab
Gohliser Straße Nr. 3, 1. Etage, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
Heinze, Localrichter.

Nutzholz-Auction.
Mittwoch, den 12. d. Mts., Nachm. 3 Uhr, sollen in der **Gr. Funkenburg,** Eingang Funkenburgstraße, auf dem alten Trockenplatz, 19 geschnittene **Nutzerklötze,** zusammen 18,75 cbm, sowie 2 ungeschnittene **Birken,** 0,34 n. 1 dergl. **Akazie,** 0,43 cbm enthaltend, meistbietend gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
Besichtigung von Montag an täglich von 11—1 Uhr Mittags. Zu melden bei
Winkler, Aufs.

Möbel-Auction
Fortzugshalber kommen Schreib- u. Kleiderschrt., Sophas, Bettstellen, Spiegel, Tische, **Betten** rc., ferner **einige Koffer,** auf Lager verfall. **Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk rc. Montag, d. 10. Juli, früh 10 Uhr** zur Versteig. beim Spediteur **Bahnhofstr. 19.**
J. F. Pohle Nachf.
H. Müller, Auct., Geschäftslocal Brühl 8.

Maurer-, Zimm.- u. Cement-Arbeit.
zu einem Neubau, nördl. Vorort, einzeln in Accord zu vergeben. Offerten unter G. 76 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

In Carl Winter's Universitätsbuchhandlung in **Heidelberg** ist soeben erschienen:
Kuno Fischer.
Arthur Schopenhauer. In zwei Büchern.
1. Buch: Schopenhauer's Leben und Charakter. 2. Buch: Darstellung und Kritik der Lehre. (Geschichte der neueren Philosophie. VIII. Band.)
gr. 8°. brosch. 12 ℳ,
in Halbleder geb. 15 ℳ 60 ₰.
Die Thatsache, daß **Kuno Fischer** „Arthur Schopenhauer's Leben und Werke“ schildert und beleuchtet, genügt, um das höchste Interesse für obiges Werk zu erwecken.

Heinr. Matthes (W. H. Voigt)
Buchhandlung, Schillerstr. 5, empf.
Reisebücher,
Fahrpläne jeder Art billigst.

Sommerlogis,
möbl., von 4—8 ℳ wöchentl., direct an der Hardt, in Villa Friedland zu verm.
Anna Nagel, Großhennbeen b. Gaschwitz.

Sommer-Wohnung.
Eine freundl., geräumige Familien-Wohnung mit großem schattigen Garten ist zu vermiethen. Näheres
N. Wróblek, Wechselburg.

Sommerfrische.
Restauration Schelze b. Roßwein,
reizender Aufenthalt, schöner Garten der Umgegend, billiges Logis bei guter Verpflegung.

Wer Annaberg besucht und in Mitte der Stadt gut und preiswerth wohnen will, den bei hierdurch
„Gasthaus Deutsches Haus“
bestens empfohlen. **Anton Nötzel.**

2 Sommer-Logis, Sächs. Schweiz, direct am Walde u. d. Ende, zu j. 2 Zimmer, für wöchentlich 12—14 ℳ zu vermiethen durch Frau **Kuntzelmann,** Stadt Wehlen a. d. Elbe.

Dresden.
Fein u. sauber möbl. Zimmer in Privat auf längere oder kürzere Zeit **preiswerth zu vermiethen.** 5 Minuten Böhmischer Bahnhof, Lindenaustr. 16, I. C. Nagel.

In Thüringen,
dicht am Walde gelegen, ist eine schöne **Sommer-Wohnung** sofort zu vermiethen.
Näheres bei **A. Weinert, Leipzig,** Berliner Straße 34, I.

Für die Ferien.
In der Nähe von Weida, Thür., finden 3—4 Kinder guten billigen Ferienaufenthalt bei gesunder, Aufsicht u. kräftiger Kost, auch für einzelne Damen bietet sich gesunde angenehme Aufnahme daselbst. Gef. Off. bitte postl. **Plagwitz** unter E. B. 10 einzus.

2 freundliche Sommerwohnungen
sind noch frei bei
Ed. Hilbert, Friedrichsthannick
bei Eisenberg i. Th.

Für Sommerfrischler
Waldort Tannroda (Thür.), Bahnstation, **billige Wohnungen.**
Näheres durch **Otto Voigt,** Holzwarenfabrik, **Tannroda.**

Der Anker,
Gesellschaft für Lebens- und Renten-Versicherungen in Wien.
Concessionirt in Sachsen
mittelst hohen Ministerial-Erlasses vom 4. Januar 1868.
Versicherungsbestand am 31. December 1892 Oe. W. fl. 213,488,467. 99 Kr.
Vorhandene n. fruchtbringend angelegte Activen „ „ fl. 45,352,336. 48 Kr.

Geleistete Auszahlungen:
a. für Todesfall- und gemischte Capitals-Versicherungen . . . . . Oe. W. fl. 20,673,750. 96 Kr.
b. für Aussteuer-Versicherungen . . . . . „ „ fl. 54,307,048. 18 Kr.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf den Todes- und Erlebensfall, sowie gemischte Capitals-Versicherungen und bietet ihren Theilnehmern auf Basis einer **nach streng soliden Grundsätzen** geführten Verwaltung neben der **Unanfechtbarkeit und Unverfallbarkeit sehr bedeutende Vortheile,** welche in deren Prospecten besonders aufgeführt werden.

Gezahlte Dividenden an mit Gewinnantheil Versicherte:
a. bei **Todesfall- und gemischten Capitals-Versicherungen** 25 %, der Prämie,
b. bei **Lebensfallversicherungen nach Tarif E in den Jahren 1881—1893 21,06 bis 41,5 %,** des versicherten Capitals, daher für je ℳ 1000 garantirtes Minimal-Capital zahlbar der Dividende ℳ **1210. 60 ₰ bis ℳ 1415. —** ausbezahlt worden sind.

So günstige Ergebnisse bei dieser Combination hat bisher keine andere in- oder ausländische Gesellschaft für die Versicherten erzielt.
Auskünfte und Prospecte werden bereitwilligst ertheilt und Beitritts-Erklärungen von dem
General-Agenten für Sachsen:
Max Rosenthal,
Dresden-A.,
Circusstrasse No. 18, entgegengenommen.

Alters- und Kinder-Versorgung
Erhöhung des Einkommens, event. Steuer-Ermäßigung
gewähren Leibrenten- und Kapital-Versicherungen der seit 1838 unter besonderer Staatsaufsicht auf Gegenseitigkeit bestehenden, bei 82 Millionen Mark Vermögen größte Sicherheit bietenden und mit öffentlicher Sparkasse verbundenen
Preußischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
Prospecte durch die **Direktion, Berlin, Kaiserhofstraße 2, und den Vertreter: Julius Meissner in Leipzig, Friedrich-List-Straße 11.**

Reise-Unfall-Versicherung
der
Teutonia in Leipzig.
Versicherung gegen Unfälle bei Benutzung der Eisenbahnen oder sonstiger Beförderungsmittel
(Dampfschiff, Post, Wagen, Schlitten, Pferd, Maulthier u. s. w.)
20,000 Mk. Versicherungssumme, ev. bis 10 Mk. tägl. Curgnote,

auf 4 Tage:	8 Tage:	1 Monat:	1 Jahr:
2 ℳ,	3½ ℳ,	5 ℳ,	20 ℳ

Keinerlei Formalitäten. Jeder kann die Police sofort sich selbst ausstellen.
Policen-Formulare durch die Bank und ihre Vertreter.

Reiseführer, Curbücher, Reiselectüre empfiehlt zu billigsten Preisen **Otto Klemm's Sortim. (Alfred Hahn),** Universitätsstraße 1.

Zu den Ferien.
Curhaus Lindhardt.
Neu eröffnet. 40 comfortable Zimmer, Bäder, Arzt im Hause, großer parkartiger Garten mit Billard, Kegelbahn. Table d'hôte 1 ℳ 50 ₰, Kinder 70 ₰. Weine und Biere nur erster Häuser. Vorzügliche Küche. Zimmerbestellungen für längeren Aufenthalt zeitig erbeten.
Otto Mauer.

Sommerfrischler
finden angenehmen Aufenthalt in der am Buchholzer Stadtwald gelegenen Bretschneider-Mühle. **Gesunde Wohnung,** Beköstigung, frische Milch im Hause. (Wannenbäder zu jeder Tageszeit.) **Max Bretschneider, Struma im Erzgeb.**

Sommerfrische Geising im Erzgebirge,
590 m über Ostsee. Endstation der Müglitzthalbahn, Linie Dresden-Mügeln-Geising. Nächste sächs. Station vom **„Rückenthürmchen“** (1½ Std. Fahrtour); nächste und directe Verbindung mit **Oschwald-Teplitz** durch den herrlichen „Seegrund“. Billige, angenehme **Sommerwohnungen.** Solide Gasthäuser mit guter Küche und mäßigen Preisen. Sehr empfehlenswerthe Station für den **Touristen-Verkehr.**
Das Gebirgsstädtchen **Geising** liegt in einem nicht zu engen Thale, ist von Bergen rings **umfaßt** und von großen Fichtenwaldungen umgeben. Höchst romantische, äußerst gesichtete und gesunde Lage. Anregendes, mildes Gebirgsklima. Herrliche Waldwege und Promenaden in unmittelbarer Umgebung. Prächtige Aussichtspuncte. Nahe der Stadt bietet die **„Wettiner Höhe“** mit **Aussichtsthurm** und **großem Unterkunftshause** (786 m Seehöhe) angenehmen Aufenthalt und großartige Rundsicht. Wohnungen vermittelt und Auskunft ertheilt bereitwilligst der **Gebirgs-Verein Geising i. S.,** oder das **Bürgermeisteramt** hierselbst.

Ferienpensionat Rochlitz
mit **erziehlicher Aufsicht, guter Verpflegung, schöner Wohnung, Waldluft,** empfiehlt der **„Invalidendank“** daselbst.

Wittekind Soolbad u. Sanatorium.
bei Halle a. Saale. Prospecte durch **die Bade-Direction.**

Sommerfrische Düben a. Mulde.
Hermannsbad.
Vorzüglicher Sommeraufenthalt, zweckmäßig bei Blutarmuth, Bleichsucht, Lungen-, Nerven- u. rheumatischen Leiden rc., passend für Reconvalescenten aller Art. Neueingerichtete Badeanstalt in herrlicher Lage, Nähe des Flusses. Prächtige Fernsicht, großer schattiger Garten, herrliche Nadelwälder, ozonreiche Luft. Alle Arten warme Bäder, als: Soole-, Schwefel-, Sand-, Kräuter-, Moor- u. Lohebäder. Milch- und Molkenkur. Zwei Aerzte am Platze. Wohnung und Verpflegung für ganze Familien gut und billig.
Herm. Müller, Besitzer.
Auskunft ertheilt Herr G. Kulleich, Leipzig, Gustav Adolf-Straße 41.

Hotel zum Wurzelberg in Katzhütte
im oberen Schwarzathale im Thüringerwalde,
inmitten meilenweiter, herrlicher Waldungen, 19 Kilometer von Schwarzburg, bekannt durch seine außerordentlich geschützte Lage, hält sich bestens empfohlen. — 25 Zimmer, schattige Gärten, Billard, Kegelbahn, elektrische Beleuchtung. Arzt im Hause. Das dazu gehörige Schwarzabad enthält großes Schwimmbassin, sowie Wannenbäder.
Vollständige Pension von 3,50 ℳ ab.
L. Schulze.

Soolbad Sulza i. Th.
Postamt und Eisenbahnstation **Stadtsulza.**
Eröffnet am 1. Mai. Prospecte u. Auskunft durch die Badeärzte Sanitätsrath Dr. Schenk, Dr. Löber u. d. Badedirection.

Sommerfrische!
In Groß-Tabarz (Thür. Wald) sind i. d. Obrist'schen Landhaus für Juli, Aug., Sept. 2—10 Zimmer (freundl. engl. einger.) in beliebt. Theilung u. Zeit billig zu vermiethen. Anfragen b. **D. Obrist, Weimar,** oder Hausmann Göring, Groß-Tabarz.

Luftkurort
Suderode (Harz)
Bahnhofstraße 23
bei Frau **Hoffmann,** ärztl. geprüft. Massage, sind möblirte Zimmer mit oder ohne Beköstigung preiswerth zu vermiethen.

Moorwasserbad
mit Centralheizung.
Olbernhau im Erzgebirge.
Klimatischer Sommercurort: herrliche Gebirgsgegend. Bäder, durch Analyse nachgewiesen, **sehr heilkräftig bei Rheumatismus, Gicht- und Hautkrankheiten. Trinkcuren für Blutarme.**
Gute und billige Wohnungen, feine Verpflegung. 3 Aerzte im Ort. Hochachtungsvoll A. Eszmann, Bes.

Hotel Bad Finneck
bei Rastenberg in Thür.
Stahlbad und Luftcurort.
311 Meter ü. d. Meere. Schönste Lage im Walde. **Pension** von 4 ℳ an incl. Wohnung. **Keine Kurtaxe.** Comfortable Zimmer. Prachtvolle Parkanlagen rc. Prospecte gratis durch den Besitzer **C. Teleb.**

Eisenach,
Hôtel und Restaurant Wolfsschlucht.
Centrum d. Stadt. 8 Min. v. Bahnhof. Logis incl. Kaffee 2 ℳ. Angenehme Restaurations-Localitäten mit elektr. Beleuchtung. Kein Omnibus. Hausdiener a. Bahnhof. Th. Matthews,
Großh. Sächs. Hofrestaurateur.

Eisenach,
Hotel und Pension „Sophienau“.
Schönste Lage des Marienthals, eigene Parkanlagen, schön eingerichtete Zimmer, **gute Pension** bei mäßigen Preisen. Bes.: Frau **Heinrich Nonck Nachf.** (A. verw. Hartmann).

Bellehorn's Hotel
Vlotho a. Weser.
Neu erbaut.
Comfortabel eingerichtet.

Heidelberg
Waldhorn-Scheffelhaus.
Pension von 4 Mk. an.
Herrl. Lage, gegenüb. d. Schlosse.

Ostseebad Warnemünde.
Ab **Berlin** 4½, Std., 45tägige **Saisonkarten.** Ab **Dresden, Leipzig, Chemnitz** 45tägige **Anschluß-Rückfahrkarten** nach Berlin. Prospect d. d. **Badeverwaltung.**

Das zahntechnische Atelier
von **Richard Gerth,**
während des Umbaues **Hainstraße 7, II.** (Prämiirt mit der Medaille für verdienstvolle Leistungen 1886)
empfiehlt **künstliche Zähne** und **Gebisse** in Gold und Kautschuk. Reparaturen, Plombiren, Zahnziehen, Reinigen d. Zähne. Mäßige Preise.

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Ausziehen, auch i. d. Betäub. unter ärztlicher Assistenz.
Paul Rech, Grimmaische Straße 26.
Nähe Universitätsstr., neben Löwen-Apotheke.

Zahn-Atelier
A. Stolper,
Königsplatz 17, II.
Künstl. Zähne, Plombiren, Reinigen etc. Sprechst.: 9—6 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

Dr. med. Neubeck, Leipzig, **Geschl., Haut-** u. andere Krankh. **Weststr. 20,** 8—3 u. 5—9 Uhr.

Dr. med. Glitsch, Spezial f. Hautkrankheit, Sprechst. 11—1 u. 3—5 Uhr **Brühl 7, II.**

Frauenleiden,
selbst sch. veralt. Fälle, besond. m. sich. Erfolg d. specielle Massage u. Heilgymnastik
Frau M. Jördens, ärztl. geprüft Masseurin, Naturheilverf., Zeitzer Str. 18, pt., 8—9, 2—4, Sonntags 9—10.

Schumann, für Geisteskrankheit., diser. Unterleibs-, Haut- u. Haarkrankheiten, Flechten, Nervenleiden, Rheumatismus, Folgen hemmischer Gewohnheiten, alte Wunden, Unterschenkelgeschwüre u. Krampfaderentzündung, Blasenleiden, Mannesschwäche rc. 11—1 und 6—9 Uhr Neustädter Steinweg 5.
Ausführliche Abhandl. über Haut- und Haarkrankheiten gratis. Auswärts brieflich. Viele Dankschreiben Geheilter liegen vor.

R. Neugebauer, staatl. geb. Praktiker der **Homöopathie u. Naturheilmethode,** früher an Dr. **Willmar Schwabe's Poliklinik,** behdlt. noch längl. Erfahr. **Geschlechtskrankh. d. Männer u. Frauen, Blasen-, Nieren-, Magen- und Darm-, Haut- und Nervenleiden (Neurasthenie, Hysterie, Migräne), Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht, Kinderkrankh. rc. mit nachweislich sicherem Erfolge.**
Grimmaische Straße 21, 2. Etage.
Sprechstunden: 9—2, 5—8 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr; nach auswärts brieflich.

Spezial-Arzt **Dr. Meyer,** Berlin, Kronenstrasse No. 2, 1 Tr. heilt **Geschlechts-, Frauen- und Hautkrankheiten,** sowie **Schwächezustände,** nach **langjähr. bewährt. Methode,** bei frischen Fällen in **3 bis 4 Tagen;** veraltete u. verzweif. Fälle ebenf. in **sehr kurzer Zeit. Nur von 12—2, 6—7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. u. verschwieg.**

Auf allen grösseren Stationen Deutschlands werden 45tägige Billets, wahlweise Gültigkeit per Schnelldampfer „Cobra“ 3 Mal per Woche und 2 Mal täglich per Bahn über **Hamburg-Niebüll-Dagebüll** ausgegeben.

Wittdün

Nordseebad auf Amrum.

Saison: 1. Mai bis 15. Octbr.

Vereinigt die Vorzüge aller **Nordseebäder** *in sich, da der Wellenschlag an den* **verschiedenen Stellen** *der Insel* **alle Stärkegrade** *aufweist.*

Um die stärkere Brandung mühelos zu erreichen, ist nach **Kniepsand** *eine* **Dampf-Spurbahn** *längs dem Strande angelegt.*

Bade-Arzt und Apotheke in Wittdün.

Von sämmtlichen Hôtels und Logirhäusern **Aussicht** *auf das* **Meer.**

Illustr. Prospecte mit Reiseroute zu haben direct von der **Direction des Nordseebades Wittdün-Amrum u. in Tondern**, *sowie bei* **Haasenstein & Vogler A.-G. Leipzig.**

Reinnickel- und nickelplattirte

Küchen- u. Tafelgeräthe,

welche aus **massivem Reinnickel** oder durch **Aufschweissen** von **Reinnickel** erzeugt sind, werden von dem kaufenden Publicum noch häufig verwechselt mit solchen, welche nur durch einen galvanischen Ueberzug vernickelt sind.

Wer gute und dauerhafte Nickel-Küchen- u. Tafelgeräthe kaufen will, verlange deshalb stets entweder diejenigen, welche durch Aufschweissen von Reinnickel hergestellt sind, gestempelt mit D. R.-P. 7569 oder mit D. R.-P. 7569 und der Fabrikmarke F. W. J.

oder solche, welche aus massivem Nickel hergestellt sind, gestempelt mit der Marke F. W. J. Reinnickel.

Zu haben in jedem Geschäft der Haushaltungs-Branche.

Westfälisches Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co.,

Schwerte an der Ruhr.

---

65 Mk. eine prima mechanische Lager-**Familien-Nähmaschine.** **Waschmaschinen „Leipzig“ 40 Mk. Wringmaschinen 14, 15, 16 bis 20 Mk.** Emaillirung von Gummiwalzen. **Bier- und Weinmarken.** **Schlüsselschilder** (Patentartikel) **mit 10 deutschen Namen, sehr dauerhaft.** *Otto Christmann, Leipzig* **Ausrüstehof, Gewölbe 56.** **Eingang: Grimmaische Str. 2 c. Neumarkt 14.** Geöffnet: Wochentags 8, 12½, 4, 7½, Sonnt. 8 bis 1 Uhr.

M. Kemski

Nürnberger Str. 6

neben der Hirsch-Apotheke, I. bill. Spec.-Gesch. f. Uhren.

Bei allen Reparaturen stets **vorherige Angabe** des Kostenpreises.

1 neue Uhr-Feder	1	₰
1 neue Uhr-Kapsel	20	₰
1 neues Uhr-Glas	10	₰
1 neuer Uhr-Ring	10	₰
1 neuer Uhr-Zeiger	10	₰

Für Haltbarkeit der von mir eingelegten Uhrfedern zum Preise von **1 Mark** leiste ich **3 Jahre** Garantie.

Neue Uhren in allen Preislagen zu Original-Fabrikpreisen unter reeller schriftlicher Garantie.

Täglich bis 9 Uhr, Sonnabends bis 10 Uhr Abends geöffnet.

Zur **Beerenwein-Bereitung** empfehlen wir **Pressen** von ℳ 27 an, u. senden eine lehrreiche Fachbroschüre auf Wunsch gratis und franco. — Specialfabrik f. Pressen und Obstverwerthungs-Apparate.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M.

und Berlin N. Chausseestrasse 2E.

Tapeten

Dessins neu! Auswahl reichhaltig! Preise billigst!

Restpartien unter Fabrikpreis.

Muster an Jedermann kostenfrei.

G. O. Pickelmann, Leipzig,

Peterskirchhof 7,

Ode Neumarkt, nahe der Schillerstraße.

Central-Bazar für Luxus-Fuhrwesen.

gegr. 1878.

Fernsprechstelle Amt IV, 3071.

von

A. Reiche, vorm. Gustav Schulze, Leipzig.

Geschäftsführer: Max Kirschbaum.

Comtore: Marktgasse 16, Sternwartenstraße 35/37. Stallungen: Südstraße 22.

Gewissenhafte Ausführung. Billigste Preise.

Günstige Gelegenheit für 1 Wagen **nach** Borna, Berlin, Oschatz und Reichenbach i/Vgtl., sowie für 2 Wagen **von** Naumburg a/S., 2 von Meissen, 1 von Coblenz, 1 von Braunschweig nach Leipzig.

1000 Gulden derjenigen Dame,

welche nach Gebrauch meiner

Sommersprossen-Salbe,

sowohl die Sommersprossen, wie Leberflecken und Sonnenbrand, als auch jede, den Teint entstellende Färbung nicht verloren. — Bei Einsendung von fl. 2.20 franco.

Robert Fischer, Doctor der Chemie und Cosmetiker, **Wien, Stadt, Hadoburggasse Nr. 4.**

A. & O. Mack, Gipsdielenfabrik, **Ludwigsburg** (Württemberg) und **Berlin.**

Mack's Gipsdielen

ermöglichen rascheste Herstellung von **Plafonds, Scheidewänden, Zwischenböden, Wandverkleidungen, Stalldecken.** Ausfüllung von eisernem Gebälk etc. Vorzügliche Isolirung von Shodächern, feuchten Wänden Dachwohnungen etc.

Niederlage in Leipzig bei Gebr. Franke, Dufourstr.

Jeder Hausfrau empfohlen!

Adler-Strickwolle

(gesetzlich geschützt) aus bester kräftiger Kammwolle gefertigt.

Unübertroffen in Haltbarkeit!
Unübertroffen in Weichheit und Glanz!
Unübertroffen in Schönheit und Echtheit der Farben!

In der Wäsche nicht eingehend, nicht filzend!

Selbst für die verwöhntesten Füße angenehm im Gebrauch!

Nur echt, wenn die Manschetten um die Docken und die Etiketten der Gebinde die hier abgebildete Adlermarke tragen!

In vier verschiedenen Qualitäten

zu haben in allen besseren Detailgeschäften Deutschlands und des Auslandes zu den auf den Manschetten aufgedruckten Preisen!

H. Backhaus,

Grimmaische Straße 28, empfiehlt zu **billigsten** Preisen in **guter** Qualität:

H. Backhaus, Grimm. Str. 28.

Reisehüte für Herren
Reisehüte für Damen
Reisemützen
Reisetrinkflaschen
Reisetrinkbecher
Reiseleuchter
Reisestöcke
Reisenecessaires
Reisestaubröcke
Reisemäntel
Reisejoppen
Reise-Lastrejacketts
Touristen-Ranzen
Touristen-Taschen
u. s. w.

H. Backhaus, Grimm. Str. 28.

zu **billigsten** Preisen.

H. Backhaus,

Grimmaische Straße 28.

Zu Gelegenheitsgeschenken

empfehle herrliche Neuheiten in

Blumen u. Pflanzen-Arrangements,

frisch u. duftig gebunden. **Hutblumen, Ballblumen, Siegerkränze** 2c., zu äußerst gewöhnlich billigen Preisen.

Blumenfabrik

Oskar Jope

Markt, Rathhausgewölbe 4.

Erstes Special-Reste-Geschäft

Leipzig,

Neumarkt 2, 1. Etage.

Neu eingetroffen:

Schwarze Seidenstoffe
Schwarze Grenadines
Schwarze Kleiderstoffe.

Wollmousseline, Satins u. s. w.

Gardinen, Congressstoffe.

S. Hodes,

Neumarkt 2, 1. Etage.

Die Filiale des Herrn

R. Eichmann in **Falkenst.**

befindet sich nicht mehr Hohe Str. 43, sondern **Friedrich Auguststraße 2, 4. Etage.**

Auch sind daselbst nicht abgeholte Stoffe billig zu verkaufen.

1893

Barth's Kinder-wagen 1893

sind nach allen Urtheilen die besten, welche existiren.

Detail-Verkauf nur Kurprinzstraße 24.

Zur **Obst- u. Reisezeit** empfehle alte, gut gepflegte

Rothweine,

Portweine,

ganz besonders alten

Cognac

à Fl. von ℳ 2.— an.

Rheinischer Keller

Katharinenstrasse 31.

NB. Weissweine vom Faß à Fl. 50 ₰.

Gelegenheitskauf.

Ein großer Posten echt

russischer Cigaretten,

à Mille 10½ ℳ netto Casse, habe abzugeben. Versandt prompt nach auswärts gegen Nachnahme. Mit Proben stehe gern zu Diensten.

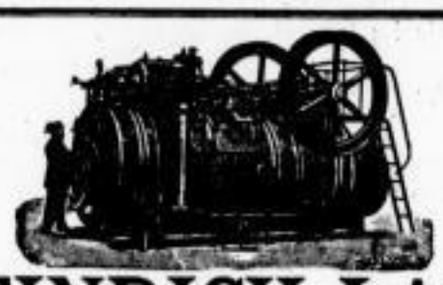
Georg Burhop,

Hainstraße 10 (Durchgang).

Himbeersaft

in feinster, garantirt reiner Waare in Flaschen und ausgewogen empfiehlt

Paulus Heydenreich, Westplatz.



HEINRICH LANZ

MANNHEIM

Zweigniederlassungen unter gleicher Firma:

Berlin N., Breslau, Königsberg, Regensburg.

Specialfabrik für den Bau von

Locomobilen

allerersten Ranges

für Industrie und Landwirthschaft

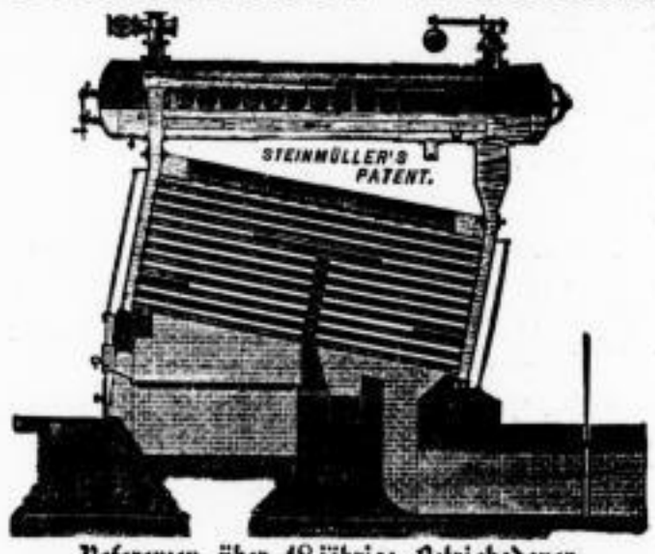
auf Tragfüssen und fahrbar von 2—60 Pferdekräften.

Absatz in den Jahren 1891 u. 1892: 1018 Stück

von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht.

Unbedingte **Garantie** für **geringsten Brennmaterialverbrauch, vorzüglichste Leistungen** und **beste Materialien.**

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 18jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **8000 Quadratmeter Heizfläche** ausgeführt.

Einzige Concessionäre für Großbritannien u. Irland: **Galloways Limited, Manchester;** für Ungarn **Josef Eisele** in **Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).

Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.

Gegründet 1874.

Hans Reisert,

Zweigniederlassung.

Leipzig, König Johann-Strasse No. 4.

Abtheilung I.

Dampfarmaturen:

Hähne mit Schmiervorrichtung

D. R.-P. No. 28 535.

Wasserstandsabsperrhähne, Probir- und Durchgangshähne in gewöhnlicher Construction, mit Stopfbüchse und selbsthaltend.

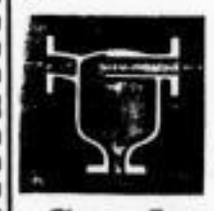
Ausführung äusserst solid und kräftig.

Diese schmierbaren Hähne setzen sich nicht fest, gehen stets spielend leicht, halten dichter und sind dauerhafter als gewöhnliche Hähne.

Bereits über **250,000** Hähne verkauft.

Absperr- und Speiseventile

in solidester Ausführung.



Wasserabscheider

mit tangentialer Einströmung.

Keine Drosselung des Dampfes; einfachste und solideste Ausführung.

Condenswasserableiter

mit Ausdehnungsrohr. D. R.-P.

Condenswasser-ableiter

mit Glocke. D. R.-P.

Ausführl. Prospecte und Kataloge stehen frei zur Verfügung.

Musterlager bei Robert Jacobi Burgstrasse 10 und Gewerbe-Ausstellung hier.

Leipziger Tageskalender 1893.

VI. Monat Juni.

1. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Uebernahme der zwischen der nordwestlichen Fluchtlinie der Wechslerstraße und der Delitzscher Straße gelegenen Strecke der Blumenstraße (8*). — Versammlung des Vaterländischen Vereins (2. A.) — Versammlung der Steinmetzgehilfen; Bericht über den Congreß der Gewerkschaft in Frankfurt a. M. und Behandlung der Tarifangelegenheit (3.). — Feuerwerk im „Schützenhofe" zur Feier des 400jährigen Bestehens der Leipziger Schützengesellschaft (2. A.). — Geh. Regierungsrath Wittgenstein bei der Kreishauptmannschaft Leipzig tritt in den Ruhestand. — Die Morgenausgabe enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 17. Mai und aus der Sitzung vom 24. Mai.

2. Der Rath und das Polizeiamt bringen in Rücksicht auf die wiederholt vorgekommene Verunreinigung der Flüsse des Stadtbezirks durch Einwerfen von Unrath §. 153 der Straßenpolizeiordnung in einer gemeinsamen Bekanntmachung in Erinnerung (3.). — In einer Versammlung der deutschsocialen (antisemitischen) Reformpartei spricht Dr. Bauer über die Reichstagswahl (3. A.). — 50. Jahrestag der Ernennung des Geh. Hof- und Justizrathes Dr. jur. und phil. A. Schmidt zum außerordentlichen Professor (2. und 5.). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 26. April.

3. In einer Wählerversammlung stellt sich Maurermeister Otto Enke als Reichstagskandidat der deutsch-socialen (antisemitischen) Partei in Leipzig-Stadt vor (5.). — „Italienisches Concert" in der Alberthalle zum Besten des italienischen Unterstützungsvereins zu Leipzig (4. und 5.). — Fest-Concert im Krystall-Palast zur Feier des 400jährigen Bestehens der Leipziger Schützengesellschaft (5.). — Frühjahrspreiskegeln des Ortsverbandes Leipziger Kegelclubs (6.).

4. Erste öffentliche Wählerversammlung der Ordnungsparteien in der Alberthalle, einberufen von dem vereinigten Wahlausschusse der nationalliberalen und der conservativen Partei; Programmrede des Candidaten Prof. Dr. Hasse und Ansprache von Dr. Küchling, woran sich eine Debatte schließt; die Versammlung nimmt infolge der Störungen durch die anwesenden Socialdemokraten zeitweilig einen sehr unruhigen Charakter an (5. und 5. A.). — Prämienvertheilung durch den Leipziger Thierschutzverein (6. A.). — 7. Versammlung der freien Vereinigung von Vorturnern aus Chemnitz, Dresden, Leipzig, Plauen i. V. und Zwickau (6.). — Kinderfest des Schrebervereins zu Lindenau (6.). — Ende der Festlichkeiten zur Feier des 400jährigen Bestehens der Leipziger Schützengesellschaft. — Das Tageblatt enthält den Beginn des protokollarischen Berichtes über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 3. Mai.

5. Bekanntmachung des Rathes über die Reichstagswahl im 12. (Altstadt-Leipzig) und im 13. (Leipzig-Land) sächsischen Wahlkreis (7.). — Die Morgenausgabe enthält die III. Quittung des Vereins für Feriencolonien über 1582 ℳ 50 ₰ (im Ganzen 9916 ℳ 70 ₰) eingegangene Beiträge.

6. Zweites Concert des Liedervereins in der Alberthalle (7. A.). — Außerordentliche Hauptversammlung des Evangelischen Arbeitervereins (8.). — Monatsversammlung des Neuen Leipziger Thierschutzvereins (7. A.). — Betriebseröffnung der neuen Briefbeförderung Courier für Leipzig und Vororte „Herzberg & Beyer". — Die Morgenausgabe enthält den Schluß des protokollarischen Berichts über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 3. Mai.

7. Sitzung der Stadtverordneten; Genehmigung des Ankaufs des Helmrath'schen Gutes in Lindenthal für 201 000 ℳ, Annahme der zu den Beschlüssen des Rathes: a. des Stadttheater vom 1. Juli 1895 bis zum 30. Juni 1902 anderweit zu verpachten und b. zu diesem Zwecke den der Vorlage beiliegenden Entwurf zum Pachtvertrag zu genehmigen (Pächter: Director Max Staegemann), gestellten Anerkennungsanträge, nämlich 1) dem Beschlusse unter a. beizutreten, 2) dem Beschlusse unter b., insoweit es nach der revidirten Stadtordnung und nach dem Ortsstatute vom 17. Februar 1880 erforderlich ist, zuzustimmen, und Ablehnung eines Antrages, die Weiterverpachtung des Theaters öffentlich auszuschreiben, mit 31 gegen 26 Stimmen (8.). — Oeffentliche Versammlung der Ordnungsparteien in Tivoli, Vortrag von Moritz Wirth über Friedrich Engels als Befürworter der Militairvorlage, Ansprache von Prof. Dr. Hasse und Debatte (8. A.). — Deutschsociale Wählerversammlung in der Centralhalle; Ansprachen von Maurermeister Enke und Dr. Bauer (8. A.). — Eine Kellnerversammlung beschäftigt sich mit den Gehilfen- und den heutigen Zuständen und beispielsweise angebliche Uebelstände beim Schützenfeste auf dem „Schützenhofe" (8.). — Vortrag von Lehrer Friedrich im Erzgebirgszweigverein über Paul Fleming (12.). — Beginn der Verhandlungen in dem Hochverrathsprocesse gegen die Bergleute B. Grasser, O. Lanius, R. Müller und A. Golz, sowie gegen den Handelsmann H. Schürmann, den Tischler A. Schönberger und den Steinhauer J. Müller vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenate des Reichsgerichts (7. A.). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 10. Mai.

8. Bekanntmachung des Rathes, betreffend das Verbot der Anlage von Sperrdämmen an den noch nicht überwölbten Strecken der Riesche (14.). — Wählerversammlung der conservativen und der nationalliberalen Partei im Schloßkeller zu Neudnitz; Ansprache von Rechtsanwalt Dr. Hans Blum (8. A.). — Aufführung des Volksschauspiels „Konrad von Marburg" von Ludwig Wolff aus Cassel im Café Bauerenberg (10.).

9. Fällung des Urtheils in dem Anarchistenprocesse gegen den Bergmann B. Grasser und Genossen; freigesprochen werden von den 7 Angeklagten H. Schürmann, J. Müller und A. Golz (10.). — Auslosung von Leipziger Stadtschuldscheinen. — Bekanntmachung des Polizeiamts, betreffend die Ertheilung des Dienstprädicates Polizeirath an den Criminalcommissar Assessor Erich Müller (10. A.).

10. Sitzung des Bezirksausschusses (10. A.). — In einer Versammlung in Kößler's Gesellschaftshaus erklärt Kammerherr Freiherr von Friesen die Candidatur von Liebermann von Sonnenberg im Leipziger Landkreise die für die Ordnungspartei allein berechtigte, wogegen Dr. Ferdinand Goetz auftritt (12. A.). — Versammlung des Ostvereins der Deutschen Kunstgenossenschaft; Bericht über den Delegirtentag der deutschen Künstler in Eisenach, der sich mit der Begründung einer Renten- und Pensionsanstalt für deutsche bildende Künstler beschäftigt hat (13. A.). — Antrittsvorlesung des außerordentlichen Professors in der philosophischen Facultät der Universität Dr. Johannes Felix über die Theorien zur Entstehung der Gebirge (12.). — Landgerichtsrath a. D. Oscar Heinrich Oertel starb, 71 Jahre alt.

11. Wählerversammlung der nationalliberalen und der conservativen Partei in der Tonhalle; Ansprachen von Professor Dr. Hasse und (in der Debatte) von Prof. Dr. Wilcrenus; wiederholt rufen die anwesenden Socialdemokraten stürmische Scenen hervor (12.). — Socialdemokratische Wählerversammlung in der Centralhalle, in der W. Liebknecht als Redner auftritt (12.). — Wählerversammlung der Deutsch-socialen Partei im Tivoli; Ansprache von Maurermeister Enke (12. A.). — Wählerversammlung der conservativen und der nationalliberalen Partei in Neuschönefeld; Ansprache von Rechtsanwalt Dr. Hans Blum (12.). — Versammlung des hiesigen Bezirks von Sachsens Militairvereinsbund (13.). — 6. Stiftungsfest des dramatischen und Chorgesangvereins Veilchen (13.). — 8. Hauptversammlung des Verbandes der Seifenfabrikanten; mit der Versammlung ist eine Fachausstellung verbunden (11. und 13.). — Das Tageblatt enthält die I. Quittung des Ausschusses für die Milch- und Badecolonien des Schrebervereins der Nordvorstadt über 2003 ℳ eingegangene Beiträge.

12. Der Rath trifft in einer Bekanntmachung eine Reihe von Anordnungen für die Reichstagswahl (14.). — Versammlung für die Wähler der westvorstädtischen Bezirke 37 bis 47 in der Thalia; Ansprachen von Gymnasialoberlehrer Dr. Sturmhöfel und Professor Dr. Hasse, sowie Debatte (14.). — Der Wahlausschuß der vereinigten Ordnungsparteien im Leipziger Landkreise erläßt eine Erklärung gegen Freiherrn v. Friesen, die Candidaturen von Dr. Hans Blum und von Liebermann von Sonnenberg betreffend (14.). — Im Schloßkeller findet eine vom Wahlausschusse der freisinnigen Volkspartei einberufene Wählerversammlung für die beiden Leipziger Kreise statt; Ansprache von Dr. Krieger (13. A.). — Eine vom Städtischen Verein einberufene öffentliche Bürgerversammlung beschäftigt sich mit der vom Rathe abgelehnten Weiterführung des Neumarkts, worüber Architekt Werner spricht (13. A.). — Erstes Concert von Eduard Strauß im Krystallpalast (13. A.). — Versammlung des Vereins Leipziger Gastwirthe (13. A.). — Die Morgenausgabe enthält die IV. Quittung des Vereins für Feriencolonien über 1297,85 ℳ (im Ganzen 11 214,55 ℳ) eingegangene Beiträge.

13. Eine in Gohlis im Neuen Gasthofe abgehaltene Versammlung der Ordnungsparteien, in der Dr. Hans Blum spricht, wird in der nächsten Weise durch die in der Mehrheit bekanntlich Socialdemokraten gestört (14. A.). — Festcommers zur Feier des Professorenjubiläums von Geh. Hofrath Professor Dr. A. Schmidt (14. A.). — Vortrag von Dr. med. Max Goetz in der Gruppe Plagwitz-Lindenau-Kleinzschocher des evangelischen Arbeitervereins über Verbesserung der Arbeiterwohnungen (19.).

14. Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen und der conservativen Partei in der Centralhalle; Ansprache von Prof. Dr. Wilcrenus (15.). — Versammlung der deutsch-socialen Partei in der Tonhalle (15. A.). — Sitzung der Stadtverordneten; Zustimmung zu der Erbauung einer elektrischen Centrale im Wege der Concessionsertheilung, jedoch mit der Maßgabe, daß die zu erwartenden Angebote der Firmen Siemens & Halske und Schuckert abgelehnt werden können, und Genehmigung des Erweiterungsbaues der II. Realschule zu Reudnitz mit 84 670 ℳ Aufwand (15.). — Vortrag des Missionars Stech in einer Versammlung des 3. Bezirkshausväterverbandes der Nicolaigemeinde über seine Wirksamkeit im Innern der Transvaalrepublik (15. A.). — Vortrag von Lic. Dr. Buchwald im 1. Bezirkshausväterverbande der Nicolaigemeinde über Luther's Stellung zu Handel, Handwerk und Gewerbe seiner Zeit (16.).

15. Reichstagswahl. In den 54 Bezirken des XII. sächsischen Wahlkreises (Altstadt-Leipzig) werden im Ganzen 30 404 gültige Stimmen abgegeben. Auf Prof. Dr. Ernst Hasse in Gohlis fallen 10 826, auf Maurermeister Otto Enke hier 7077, auf den Photographen Carl Pinkau hier 11 784 und auf den Landtagsabgeordneten Eugen Richter in Charlottenburg 630 Stimmen. Die erforderliche absolute Stimmenmehrheit würde mit 15 203 Stimmen erlangt sein, so daß eine engere Wahl zwischen Prof. Dr. Hasse und dem Photographen Pinkau stattzufinden hat, für die der 23. Juni als Termin bestimmt wird (16. und 20.). — Im XIII. sächsischen Wahlkreise erhalten bei 52 336 abgegebenen gültigen Stimmen die Candidaten Dr. Hans Blum 9143, Liebermann von Sonnenberg 9146, Eugen Richter 625 und Friedrich Geyer 33 349 Stimmen, so daß letzterer gewählt ist. — Die Wahlbetheiligung in Leipzig-Stadt betrug 81,44 Proc. (gegen 88,78 Proc. im Jahre 1890), in Leipzig-Land 83,63 Proc. (gegen 88,87 Proc. im Jahre 1890). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 17. Mai (Erwerbung der Pleißenburg).

16. Andauernde Wärme.

17. Beginn eines Gastspiels der Gesellschaft des Berliner Residenztheaters im Alten Theater (19.). — Sängertag des Leipziger Gausängerbundes in Markranstädt (22.).

18. Gauverbandsversammlung der Vereine Creditreform des Gauverbandes Königreich und Provinz Sachsen rc. (20. A.). — Besichtigung der Mutzschner Kunstmühlenwerke und Bitcairfabriken, vorm. J. Kriesch, durch die Polytechnische Gesellschaft (22.). — Kirchenconcert, Festzug und weltliches Concert des Leipziger Gausängerbundes in Markranstädt (22.). — Strafen-Radwettfahren des hiesigen Bezirks vom 21. Gau Sachsen des Deutschen Radfahrerbundes zwischen Probstheida und Zehlis (22.). — 5. Stiftungsfest der Spielvereinigung des Allgemeinen Turnvereins (19. A.). — Brand der Holztribüne auf dem Sportplatz in der Nacht von Sonnabend (18. und 19.). — Einweihung des Diakonus-Schreiber in Gohlis (19. A.). — Das Tageblatt enthält den Nachweis der Bevölkerungsvorgänge in Leipzig im Mai.

19. Ernennung des Privatdocenten Lic. theol. Dr. jur. Karl Nicker in Leipzig zum außerordentlichen Professor der Juristenfacultät der Universität. — Mittags 27,4° Wärme nach Celsius. Die Morgenausgabe enthält die V. Quittung des Vereins für Feriencolonien über 880 ℳ 60 ₰ (im Ganzen 12 105 ℳ 35 ₰) eingegangene Beiträge.

20. Bekanntmachung des Rathes, die engere Wahl zum Reichstage betreffend (22.). — Bekanntmachung des Rathes und des Polizeiamts, die am 23. stattfindende Reichstagswahl betreffend (21.). — Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Neunummerirung der Schulstraße in Neuschönefeld und Volkmarsdorf (21.). — Sitzung der Stadtverordneten; Ablehnung der Einrichtung einer mechanischen Lüftung für die Markthalle mit 4800 ℳ Aufwand, Genehmigung des Ankaufs des Grundstücks Wagnergasse Nr. 25 für 31 000 ℳ, Genehmigung der Rathsvorlage, die Remise auf der Mitte des Neustädter Marktplatzes zu errichten, entgegen den Ausschußanträgen, die mit 32 gegen 27 Stimmen abgelehnt werden, und Ablehnung eines Antrags, die diesjährige Sedanfeier auf den 3. September zu verlegen, mit 32 gegen 27 Stimmen (22.). — Eröffnung des Schwesternhauses des Albertzweigvereins in der Marienstraße. — Eintragung der Actiengesellschaft in Firma Leipziger Spritfabrik in das Handelsregister (24. A.). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 18. Mai.

21. Bekanntmachung des Rathes, betreffend die Gebühren für die tageweise zu vergebenden Stände der Markthalle (24.). — Professor Dr. Hubert Janitschek stirbt, 46 Jahre alt (22. Juni und 2. Juli). — Sommers Anfang.

22. Bekanntmachung des Rathes, betreffend das Auflegen der Landtagswahlliste und die Eintheilung des gesammten Stadtbezirks in fünf Wahlkreise gemäß dem Gesetz vom 29. April 1892, durch das die Zahl der von der Stadt Leipzig zur 2. Standekammer zu wählenden Abgeordneten von 3 auf 5 erhöht worden ist (24.). — Dergleichen, betreffend 1) die Neunummerirung der Neudnitzer Victoriastraße (23.), 2) das Verbot des Befahrens des von den Ruhthürme nach dem Neuen Schützenhause führenden Dammweges durch Lastfuhrwerk mit einer Belastung von mehr als 60 Centnern (27.) und 3) die Verkehrsübergabe der Fahrbahn der Riebeckstraße in ihrer ganzen Ausdehnung (27.). — Die Morgenausgabe enthält die zweite Quittung über 907 ℳ 80 ₰ (im Ganzen 3000 ℳ 80 ₰) für die Milch- und Badecolonien des Schrebervereins der Nordvorstadt eingegangene Beiträge.

23. Bei der gestrigen Prof. Dr. Ernst Hasse und dem Photographen Karl Pinkau vollzogenen engeren Reichstagswahl fallen auf Prof. Hasse 16 241, auf den Photographen Pinkau 14 223 Stimmen, so daß Ersterer gewählt ist (24.). — Uebernahme der Opernschule des Königl. Conservatoriums der Musik im Carolatheater (24. A.).

24. Bekanntmachung des Raths, betreffend die Sperrung der Planenschen Straße wegen Kopfhaltirung vom 27. d. M. ab (25.). — Hauptversammlung des Bezirksvereins zur Fürsorge für die aus Straf- und Besserungsanstalten Entlassenen (26.). — Antrittsvorlesung von Prof. Dr. med. W. von Zeh (25.). — Johannisfest.

25. Lindner-Feier aus Anlaß der zehnjährigen Amtsführung des ersten Vorstehers des Kaufmännischen Vereins, des Bankdirectors Lindner (26. A.). — Festvereinigung des Leipziger Schlachtfeldgaues in Dölitz (26. A.). — Sommerfeste des Schrebervereins der Südvorstadt (27.), des Hausschildvereins zu Gohlis (27.) und des Ostvorstädtischen Schrebervereins (27. A.). — Weihe der neuen Heimstätte des Neustädter Jünglingsvereins (27.). — Leipziger Tanzlehrertag (27. A.). — Uebung der freiwilligen Sanitätscolonne Leipzig auf dem Kirchplatze zu Paunsdorf (27. A.). — Ernennung des Obersten und Commandeurs des 10. Infanterieregiments Nr. 134, v. Loeben, zum Commandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 unter Beförderung zum Generalmajor (29. A.). — Das „Tageblatt" enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 27. und 31. Mai, sowie aus den Sitzungen vom 3., 7., 10. und 14. Juni.

26. Der Rath dankt in einer Bekanntmachung für ein Vermächtniß der verstorbenen Frau Johanne Sophie verw. Spitzbarth geb. Lehmann in Höhe von 1000 ℳ (27.). — Bekanntmachung der Rathsdeputation für die Gasanstalten, betreffend die Verlegung der städtischen Ausstellung von Gasverbrauchsgegenständen nach dem städtischen Grundstücke Kurzestraße 14 (29.). — „Johannisfeier" der Buchdruckerlehranstalt (30.). — Eröffnung des durch den Verein für innere Mission begründeten Genesungshauses in Crostewitz (28.). — Die Morgenausgabe enthält die VI. Quittung über 841 ℳ 50 ₰ (im Ganzen 12 946 ℳ 65 ₰) bei dem Verein für Feriencolonien eingegangene Beiträge, die Abendausgabe den Bericht über die Hauptversammlung der Pestalozzistiftung zu Leipzig.

27. Hauptversammlung des Museums für Völkerkunde. — Hauptversammlung des Frauenhilfsvereins zu Leipzig-Plagwitz (30. A.).

28. Sitzung der Stadtverordneten; Bewilligung von 46 680 ℳ für Herstellung der Fußwege und Anlagen des Andreaskirchplatzes, sowie Genehmigung des Rathsbeschlusses über Neuordnung der Gehalte von Fachlehrern (29.). — Hauptversammlung des Leipziger Thierschutzvereins. — Sommerfest der Kinder des Kindergottesdienstes der Johannisgemeinde (2. Juli).

29. Sitzung der Handelskammer (30.). — Ausschußsitzung des Landwirthschaftlichen Kreisvereins Leipzig, Besprechung der Futternoth (30.). — Begründung einer Vereinigung von Drangehilfen (1. Juli). — Die Morgenausgabe enthält den protokollarischen Bericht über die Verhandlungen der Stadtverordneten vom 31. Mai.

30. Hauptversammlung des Kaufmännischen Vereins. — Der Besuch der Universität im Sommerhalbjahr beläuft sich auf 2959 Studirende mit Matrikel, gegen 3104 im letzten Sommerhalbjahr, darunter 1584 Sachsen gegen 1588 im vorigen Sommer. — In der Zeit vom 1. Juli 1892 bis zum 30. Juni 1893 haben im Neuen, Alten und Carola-Theater 702 Vorstellungen stattgefunden; in der Oper sind 67 verschiedene Werke von 34 Componisten, in Schauspiel, Posse und Operette 146 verschiedene Werke aufgeführt worden. Von den einzelnen Aufführungen kamen auf Mozart 37, Wagner 31, Weber 12, Beethoven 7, auf Schiller 43, Shakespeare 17, Goethe 7, Lessing 6. — Goldenes Bürgerjubiläum von Ems. Imm. Treffz (30. Juni und 2. Juli). — Die Abendausgabe enthält Mittheilungen aus der Rathsplenarsitzung vom 17. Juni und aus der Sitzung vom 21. Juni, in der wegen von dem Erkenntniß des Reichsgerichts Kenntniß nimmt, durch das in der Proceßsache des Badebesitzers Kuhne gegen Bürgermeister Justizrath Tröndlin und die Stadtgemeinde Leipzig die Revision des Klägers verworfen wird.

Literatur.

Die seiner Zeit von uns an dieser Stelle besprochene, für den Frauen-Congreß in Chicago bestimmte Denkschrift der Frau Dr. Goldschmidt: **„Der ethische Einfluß der Frauen auf die Erziehung"**, ist soeben auch durch eine Sonderausgabe dem großen Publicum zugänglich gemacht worden. Die Arbeit ist unter gleichem Titel zum Besten der Volkskindergärten im Verlage von Oskar Leiner hier erschienen. Der Preis des Werkchens ist 30 ₰. Wir können die interessante, höchst anschaulich und lebendig gehaltene Arbeit der rühmlichst bekannten Verfasserin allen Freunden des Erziehungswesens wärmstens empfehlen.

Schach.

Aufgabe Nr. 1134.
Herrn **Alfred Jocke** in **Kuhla**
zugeeignet von **Ernst Schober** in **Leipzig.**
Schwarz.

Weiß zieht an und setzt in drei Zügen matt. (9 + 6 = 15.)

Lösung von Nr. 1132.

1. Le4—b7	La7—c5†
2. d2—d4†	beliebig
3. Lh4—f6 bezw. Sa3—c4 resp. b5‡.	
1.	Ke5—d6
2. Sc5—d7 rc.	
1.	Ke5—d4
2. Sc5—b3† rc.	
1.	La7—b8
2. Sa3—b5† rc.	
1.	beliebig
2. Sc5—d7† rc.	

Eingelaufene Lösungen.

Nr. 1132 wurde gelöst von Bertha Böhme in Wurzen, Richard Beuthner, A. Kröber in Bad Elster.

Nr. 1131 wurde gelöst von Richard Beuthner, Bertha Böhme in Wurzen.

Zur Reise-Ausrüstung.

Artikel für Damen:

Fertiges Kleid aus Baumwoll-Flanell . . Stück von ℳ 8,75 bis ℳ 10.—,
" " " **Wollstoff, Sachsentuch,** " " 14.—
" " " **Wollmuslin** . . . . . " " 30.—
" " " **englisch Krepp** . . . . . " " 27.— " " 34.—,
" " " **elegant., halbgedeckten Wollstoffen** mit Spitzen garnirt . . . . . " " 36.—
Polich's Universalkleid . . . . . " " 18,50 " " 30.—,
Fertige Kleiderröcke . . . . . " " 12,50
Morgenröcke, neueste Schnitte in Batist, Flanell, Satin, Wollmuslin, englisch Krepp und glatt Foulé . . . . " " 8,— " " 90.—,
Blusen, reizende Formen in Batist, Flanell, Satin, Wollmuslin, englisch Krepp und Seide . . . . . " " 1,60 " " 24.—,
Staubmäntel, nur imprägnirte Stoffe in Hallovolle, Wolle und Seide.
Reiseplaids, mit und ohne Tragriemen, in glatten und gerauhten Cachemirs, Köperstoffen u. Hymalaya, hervorragend schöne Muster und Farbenstellungen . . . . " " 2,— " " 20.—,
Damenstrümpfe in Baumwolle, Wolle und Seide, nur beste Erzeugnisse, darunter ein Posten echt gloriaschwarzer gewirkter, baumwollener Damenstrümpfe (waschecht und nicht abfärbend), englisch lang, das ¼ Dutzend ℳ 1,50.
Kinderstrümpfe in allen Größen und Preislagen in Baumwolle und Wolle.

Badewäsche:
Badelaken, Badehandtücher, Frottirartikel u. s. w.

Kleiderstoffe
zu Reisekleidern sehr geeignet:

Reinwollenen Cheviot, . . Stoff zur Robe 9 M.
reinwollenen Krisel-Loden, " " " 12 "
reinwollenen Diagonal, . " " " 13½ "

Reichhaltige Auswahl in Waschstoffen.
Englische Flanelle,
hervorragende Neuheiten, Robe von 9½ M an.
Englisch Baumwoll-Krepp,
größte diesjährige Neuheit in Waschstoffen, ferner
Muslin, Batiste, Cretonne
in den mannigfaltigsten Ausführungen.
Reizende Neuheiten in
Sommerseide,
wie
Foulards, Pongées, Bastseide,
letztere durch directen Import ab Yokohama.

Artikel für Herren:

Touristen- und **Sporthemden** in baumwoll. und reinwoll. Flanell in den zweckmäßigsten Formen und beliebtesten Mustern. Eigene Anfertigung . . . . Stück von ℳ 3,— bis ℳ 10,50.
Tricotagen in Baumwolle, Merino, Wolle und Seide.
Herren-Socken, schwarze baumwoll. Socken, Gesundheits-Schweiß-Socken, Electoral-Schweiß-Socken . . . Paar von 55 ₰ bis ℳ 1,75.
Sportgürtel Stück von 90 ₰ an.
Herren-Wäsche, Oberhemden, Nachthemden, Chemisettes, Cravatten, Kragen, Manschetten.
Cravatten, größte Neuheiten in Wasch- und Seidenstoffen.
Schlafdecken, weiß und roth, ferner in Naturwolle, Kamelhaar, Jacquard . . . . . Stück von ℳ 5,— bis ℳ 33,50.
Reisedecken in Naturwolle, Kamelhaar, Tealfin, Mohairplüsch und Astrachan . . . . . Stück von ℳ 5,— bis ℳ 100,—.
Herren-Plaids in Cheviot, Velour, Kammgarn und Angora. Echt engl. Hochland-Plaids . . . . . Stück von ℳ 9,— bis ℳ 42,—.
Knaben-Plaids von ℳ 5,75 bis ℳ 8,50.
Herren-Jacket aus baumwoll. Köper, Stück ℳ 1,65.
Herren-Jacket aus gezwirnten Baumwollstoff, Stück ℳ 2,25, 2,40, 3,—, 4,50.
Herren-Jacket aus Mohair- und Fantasie-Mohair-Stoffen, Stück ℳ 3,60, 4,50, 6,—, 6,75, 8,25, 9,—.
Herren-Jacket aus Gloria, Mohair und Seide, Stück ℳ 10,—, 12,50.
Herren-Joppe aus blauem Cheviot, diuten mit Zug, Stück ℳ 8,50, 10,50.
Nur 450 Gramm schwer! Vollständig gefüttert! **Herren-Jacket** aus Kammgarn, Mohair oder reinwoll. Cheviot, Stück ℳ 10,—, 11,—.
Herren-Anzüge aus gezwirnten Baumwollstoff, Stück ℳ 10—12,50.
Herren-Anzüge aus Köper-Mohair, Stück ℳ 18—21,50.
Lawn-Tennis-Anzüge aus reinwoll. Flanell, besonders zweckmäßig für Reise und Bäder, Stück ℳ 30.—.
Herren-Staubmantel aus Köper-Tuch, Stück ℳ 4,25.
Herren-Staubmantel aus Mohair u. s. w., Stück ℳ 8,—, 11,—.
Herren-Havelock aus Mohair, Stück ℳ 12,—.
Herren-Staubmantel aus imprägnirt Doppel-Mohair, Stück ℳ 18,50.
Herren-Havelock aus imprägnirt Doppel-Mohair, Stück ℳ 21,50, 24,50.
Anfertigung praktischer Reise-Anzüge nach Maaß. Großes Stofflager.

Aug. Polich.

Specialarzt Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipziger Strasse 91,
heilt nach den neuesten Fortschritten der Medicin bei 25jähriger Erfahrung Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten, sowie Schwächezustände. Sprechst. von 11—2 Vorm. u. 5—7 Nachm., Sonntags nur Vormittags. Auswärt. geeignetenfalls brieflich.

Einj.-Freiw.-Prüfung.
Vorbereitungscursus.
Grimmaische Strasse 29. R. Rost.

Stottern.
Anmeldungen für den letzten Cursus werden nur noch bis zum 12. d. M. berücksichtigt.
R. P. Scheer's Sprachheil-Institut,
Grimm. Str. 21, II., 10-12 u. 3-4. Prosp. gratis.

Knaben-Erziehungsanstalt
in Bad Kösen.
D. Erziehungsanstalt f. Knaben in Kösen, gegr. 1870, bereit. für Tertia, spec. für die Kgl. Landesschule Pforta vor. Sorgf. Pflege, vorzügl. Luftverhältnisse, Bäder (auch Soole) im Hause. Regelm. Leben der Zögl. u. steter Aufsicht e. Lehrers. Prospecte stehen z. Verfügung. Dr. Gehrke, Vorsteher.

Kaufmänn. Lehranstalt. Fortwähr. gründliche Ausbild. in Schön- und Schnellschrift (Tactmethode), 30jähr. Erfolg. Einf. u. doppelt. Buchh., Rundschr., Correspond., Rechnen etc., schnell, bill. O. Canaler, Sternwartenstr. 38, III.

Einf., vereinf. doppelte u. doppelt. **Buchhaltung** f. Waaren-, Bank-, Fabrik- u. gewerbl. Geschäfte, Brauerei, Brennerei, Ziegelei, Mühle, Buchdruck, Buchhandl. Oekonomie (1 mon. Curs.), Kurzrechnen, Correspondenz, Orthogr., Wechselk., Schönschreib. (auch Damencurse) lehrt gründl. J. Hauschild, Grimm. Str. 37, III. (Bücherabschl., Regulir. Abschlüsse, Briefe etc.)

Perfecte kaufm. Ausbildung
ertheilt Buchhalter R. Taenber, Grenzstr. 18, III

Einf. u. dopp. Buchhalt. erth. schnell u. billig O. Canzler, Sternwartenstr. 38, III.

J. M. l. Unterr. i. Gabelsberg. Stenographie bill. Off. erb. Lpz., Reudnitzer Str. 6, III. r.

Für 1 oder 2 Kinder besserer Stände von ca. 10—13 J. bietet sich günstige Gelegenheit zur Theilnahme an Privatunterricht bei geprüfter Lehrerin, der den Besuch einer höheren Töchterschule vollständig ersetzt, in Eutritzsch oder Gohlis. Gefl. Adressen sub H. 46 in die Expedition dieses Blattes.

Währ. d. gr. Ferien fnd. hier bleib. Gymn. u. and. Sch. zu mäß. Preis Nachhilfest. und tägl. Spaziergang bei einem erfahr. 2. Lehrer. Querstraße 8, 2. Geb. 3. Etage links.

Stud. theol. m. Privat- od. Nachhilfest. zu erth. Off. H. 13 Exp. d. Bl.

Ferien-Arbeit.
Während der Ferien wird in e. Sommerfrische für einen Realschüler der I. Klasse Privatstunde, 2—3 Stund. täglich, Englisch, Französisch und Mathematik, bei einem ernsten Lehrer gesucht. Alles Nähere auf gef. Off. E. W. 17 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Deutschen Unterricht ertheilt eine Dame, Gramm., Stil, Convers., Brüderstraße 1, III.

The Berlitz-School of Languages
8 Kurprinzstrasse 8, I.
Englische Curse beg. tägl. Specialk. für Damen. Nach der Meth. Berlitz lernt der Schüler v. der ersten Lection an frei sprechen. Probelection gratis, Prosp. gr. u. fr.

Englisch.
Lehrer von langjähriger Erfahrung, Leiter des ersten engl. Clubs hier, wünscht gegen 20. Juli einen engl. Cursus in 3 Abtheil. (Herren, Damen, Herren und Damen) zu eröffnen. Preis 8 ℳ für Cursus v. 3 Monat. Näheres mündlich oder schriftlich. W. P., Hohe Straße 58, III. Mitte.

Ord. kaufm. Lehrer für Engl., Span., Port., Ital., Franz., Holl., Marschallstraße 1, III., à Stunde 60 ₰.

Englischer Sprachkurs für Damen,
a. d. Handels-Akad. v. Dr. Haberl, Marienstr. 28, I. Beginn: Mittwoch, 16. Juli, 7 Uhr Abends.

Praktisches Engl. (London.) Bessie, Postk.

Junger Mann sucht zu seiner weiteren Ausbildung bei einem gebildeten Kaufmann englischen und überhaupt Unterricht in den kaufmännischen Doctrinen zu nehmen. Gefällige Offerten mit Honoraransprüchen wolle man unter H. 19 an die Expedition dieses Blattes richten.

Französisch { Gramm., Conv., Styl. Bill. St. bis 1. Sept. tägl. Lehr. Pr. Mme Mussard de Genève prof. Katharinenstr. 81, III

Eine Pariserin ertheilt französ. Unterr. Theater-Passage, Treppe B, 3. Etage.

Griech., Lat., Deutsch, Engl., Französ. Johannesg. 4, III., a. Augustusplatz.

Spanisch lehrt Don L. Pérez de Castro. Näheres Nürnberg. Str. 29, 3.

Musik.
Eine Sängerin wünscht einer musikalisch stimmbegabten j. Dame gründl. Gesangunterricht zu ertheilen. Gefl. Offerten u. K. 62 Expedition dieses Blattes erbeten.

Geprüfte Clavierlehrerin ertheilt billigen Unterricht Kreuzstraße 23, 1 Treppe.

Clavier- u. Violin-Unterr. Turnerstr. 1, pt. l.

Conserv. geb., sehr tüchtiger Violin- u. Clavierlehrer empf. sich. Honorar mäßig. Brüderstr. 24, p. r.

Zither
Unterricht erth. billig u. gut die Tirolerin Miss Hirn, Schletterstraße 20, II.

Wer ertheilt guten billigen Mandolinen-Unterricht? Offerten mit Preis pro Stunde unter H. 91 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Lichtdruck und **Einfätzung** werden praktisch gelehrt. H. Veit, Kurze Straße 13.

Tanz-Unterricht. Neuer Cursus 3 u. 8. August. In kurzer und zu jeder Tageszeit lehrt alle Tänze (Beseda). Sonnabend d. 12. August, **Sommerfest im „Tivoli".** Karten bitte im Saal und Wohnung Centralstraße 9 zu entnehmen.
J. Morsch, Tanzlehrer seit 1876.

Luftkur- und Wasserheilanstalt Theresienhof b/Goslar a/Harz,
verbunden mit **Pensionat** für Damen und Herren, dicht am Hochwald gelegen, ruhig, geschützt, 1000 Fuß über dem Meere, vorzügliches Trinkwasser, Nervenleidenden empfohlen durch
Dr. med. Gellhorn,
Besitzer.

Kurort Salzbrunn, Schlesien.
Gute Omnibus-Verbindung Nr. 1 und 2.
Bahnstation, 487 Mtr. Seehöhe, mildes Gebirgsklima. Saison vom 1. Mai bis Ende September. Mildeste Quellen ersten Ranges. Vorzügliche Molkenanstalt. Rationelle Milch-, Molken- und Traubenkur-Einrichtungen. Badeanstalten. Massage. Pneumatisches Cabinet. Großartige Anlagen. Wohnungen in allen Preisen. Heilbedürftige bei Erkrankungen der Athmungsorgane und des Magens, der Scrophulose, Nieren- und Blasenleiden, Gicht, Hämorrhoidalbeschwerden und Diabetes; besonders auch empfohlen für Blutarme und Reconvalescenten. Versendung des seit 1685 medicinisch bekannten Hauptquells
Oberbrunnen
durch die Herren Furbach & Strieboll. Alle Bäder, Packungen von Eisbergen etc. durch die
Fürstlich Pleßische Brunnen-Direction.

Neuenahrer Sprudel.
Saison vom 1. Mai bis 30. September. Ahrthal-Bahn.
Lithionhaltige alkalisch muriatische Therme, anerkannt bestwirkend bei chronischen Magen- und Darm-Katarrhen, Leberanschwellungen, Fettleber, bei Nieren- und Blasenleiden, Gallenstein, Diabetes mel., Gicht, Rheumatismus, Katarrhen der Respirations-Organe, Frauenleiden, mildlösend und zugleich den Organismus stärkend. Nur das Kurhôtel (Omnibus an allen Bahnzügen, anerkannt sehr gute Verpflegung, mässige Preise) steht mit Bädern und Lesesaal in directer Verbindung. — Durch die Direction, Niederlagen und Apotheken können jederzeit Sprudel (ausser bei Frost), Pastillen und Salz bezogen werden. Prospecte gratis.

Nordseebad Westerland Sylt.
„Hôtel Stadt Hamburg",
altrenommirtes Hotel, in nächster Nähe des Strandes. Vorzügliche Hamburger Küche. Gute Betten. Civile Preise. H. Oehme.

Nordseebad Langeoog.
„Der Führer durch die Nordsee-Insel Langeoog" giebt eingehendste Auskunft über alle Verhältnisse dieses schönsten Nordseebades und wird umsonst und postfrei versandt durch Director Diedrich Becker in Siens.

Curhaus zur Satteldüne,
Nordseebad Amrum,
Haus des deutschen Officiervereins, Westseite der Insel. Arzt im Hause. Keine Trinkgelder. Prospecte und Auskunft bei der Verwaltung des Curhauses zur Satteldüne auf Amrum und bei Haasenstein & Vogler, A.-G.

Büsum in Holstein (Bahnstation). **Nordseebad.**
Kalte u. warme Seebäder. Gesundeste Seeluft. Seehunds- u. Austernjagd. Billigste Preise. Prosp. gratis d. d. Badedirection.

Nordsee Bad Helgoland.

Saison: Mitte Juni bis October.
Besondere Vorzüge vor anderen Seebädern bietet Helgoland durch seine stets reine Seeluft bei jeder Windrichtung und sein mildes gleichmässiges Klima.
Telegraphische und telephonische Verbindung mit dem Festlande; während der Saison tägliche Dampferverbindung hin und zurück.
Seebäder auch in der vom 15. Mai bis Ende October geöffneten neuerbauten ausgezeichneten Badeanstalt mit Ocean-Schwimmhalle und künstlichem Wellenschlag; Russische, Römische und irische Bäder, sowie Massage-Anstalt. — Neuerbautes Conversationshaus mit empfehlenswerther Einrichtung. Täglich vorzügliche Theater-Vorstellungen und Concerte der Curcapelle.
Prospecte gratis durch Haasenstein & Vogler A.-G., sowie durch den Gemeinde-Vorsteher.

Nordseebad Fanö.
Schönste Nordsee-Insel. Herrlichster Strand. Kräftiger Wellenschlag. Comfortable Wohnungen. Mildes Klima.
Am bequemsten von allen Nordseebädern zu erreichen. Directe Eisenbahnverbindung von Hamburg bis Esbjerg-Hafen in 6 Stunden.
Abfahrt von Hamburg-Dammthor Vorm. 8,35.
Ankunft in Esbjerg-Hafen Mittag 2,55.
sofortige Ueberfahrt nach Fanö (unbeschadet Ebbe und Fluth in ca. 1¼ Stunde).
Fahrpreise: Rundreisebillets (45 Tage gültig) Hamburg-Esbjerg und zurück I. Classe ℳ 41,60, II. Classe ℳ 31,40, III. Classe ℳ 22, wöchentlich einmalige Dampfschiffsverbindung mit den comfortablen, elegant eingerichteten Salondampfern.
Prospecte sind im Bureau Gr. Johannisstraße 9, Hamburg, erhältlich, sowie weitere Auskunft durch die Seebade-Direction.

Königliches Bad Oeynhausen Station der Linien Berlin-Köln und Löhne-Hannover.
Badesaison vom 1. Mai bis Ende Oktober. Natürl. kohlensaure Thermalsolbäder; Kaltbäder, Douche, Inhalatorium; Mutterlauge; Kiefernadel; Moorbäder; Sonnenbäder; Vorzügl. Kinderabtheilung. Heilanzeigen gegen Erkrankungen der Nerven, des Gehirns u. Rückenmarks, gegen Gicht, Rheuma u. Gelenksteifheit, Lähmungen, Hautkrankheiten, Skrophulose, Anämie, Chlor., Gelenkentzündungen, Frauenkrankheiten u. s. w. Große Kurkapelle, ausgedehnter Park, Theater, Bälle, Concerte, Regen, Reflexlichtkuren u. Schwemmkanalisation. Prosp. u. Beschreib. übersend. frei die Kgl. Bade-Verwaltung.

Ostseebad Misdroy.
Hôtel zum Deutschen Hause.
Erstes Hôtel in nächster Nähe der See. Logis von 1,50 ℳ an. Pension von 5,00 ℳ an. Vorzügliche Betten, renommirte Küche. Omnibus am Dampfer.
H. Müller.

Curhaus Binz auf Rügen,
mit den Villen „Seeblick", „Bonbijou" und „Blockhaus".
Hiermit die ebenso ergebene wie höfliche Mittheilung, daß wir obige Etablissements übernommen haben und dieselben auf Grund unserer langjährigen praktischen Erfahrungen im Charakter vornehmster Häuser I. Ranges führen werden. 150 Zimmer u. Salons, hocheleganter eingerichtet, mit prachtvoller Aussicht auf den Strand u. die See — vorzügliche deutsche Küche — Weine von Testorpf in Lübeck, Nürnberger (Siechen-)Bier u. Lagerbier — allwöchentlich eine Réunion u. 3 Concerte im Curpark. — Von Berlin über Stralsund u. Putbus 45 Tage gültige Saison-Billets m. direct. Gepäckbeförderung bis Binz. — Prospecte gratis. — Nähere Auskunft durch Annoncen-Exped. von F. von Schirp, Berlin, Friedrichstraße 176.
D. reisende Publicum möge sich v. d. Kutschern in Binz nicht beeinflussen lassen.
Hochachtungsvoll ergebenst
Kronen u. Lullies.

Freiberg in Sachsen,
Hotel und Restaurant „Zum goldenen Stern" empfiehlt seine bestlagerichteten Fremdenzimmer zu civilen Preisen, vorzügliche Küche, bestgepflegte Biere u. Weine. Omnibus am Bahnhof.
C. H. Sachse, Besitzer.

Continentaler Möbeltransport-Verband.

Expeditions- und Möbeltransport-Geschäft.
Lagerspeicher zum Aufbewahren der Möbel etc.
Günstige Rückladungen, als:
1 Wagen von Weimar,
1 „ „ Köln,
1 „ „ München,
1 „ „ Freiberg u. Chemnitz,
1 „ „ Zittau,
1 „ „ Dresden,
1 „ „ Zwickau.
Filiale
„Hohmann's Hof" Eingang Petersstrasse und Neumarkt.

Comtore: Marktbollenstraße 16 und Sternwartenstraße 35/37.
Stallungen: Südstraße 22.
Möbelwagen: f. Eisenbahn ohne Umladung.

Energischer Architekt
empfiehlt sich
zur Bearbeitung von Neu- und Umbauprojecten, sowie zur Aufstellung statischer und Kostenberechnungen. Offerten unter W. M. 121 „Invalidendank", hier, erbeten.

Achtung!
Zur gewissenhaften Verwaltung von
Haus- und anderen **Grundstücken**
empfiehlt sich geehrten hiesigen und auswärtigen Herrschaften bestens
F. H. Erbe, Versicherungsbeamter, Dorotheenplatz Nr. 5.

Ein **selbstständiger**, durchaus **zuverlässiger** Mann wünscht gegen geringe Vergütung die Beaufsichtigung von Wohnungen etc. zu übernehmen. Gef. Adressen sub H. 72 Expedition dieses Blattes erbeten.

Neudeckung in Schiefer-, Ziegel-, Pappe- u. Holzcement-Bedachung, sowie sämmtliche Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.
H. Rummler,
Gerberstraße 58,
selbstständig seit 1875.

Schwarzblechdächer, 10 J. Garant., fertigt O. Kliegert, Weststraße Nr. 48.

Ein tüchtiger **Zimmermann** erbittet sich geehrten Herrschaften für Reparaturen und in das Fach einschlagende Arbeiten.
Baudefirma 4, Louis Terpe.

Möbel pol. u. lack. in u. auß. Hs. Turnerstr. 25.

Möbel polirt u. rep. Gutenbergstraße 9, I. r.

Ottomanegestelle fert. bill. Turnerstraße 25.

Solide u. billigste Tapezierer-Arbeiten fertigt schnell in und außer dem Hause Selle, Colonnadenstraße 25.

Tapezieren 4/8.30 ₰ laub. u. fest, **Polsterarb.** solid u. bill. Sternwartenstr. 39. A. Lieske.

Betten sonnen.
Empfehle den geehrten Herrschaften meinen Haubtstein Rasenplatz zur gefälligen Benutzung à Gebett 15 ₰, d. b. 1 Ober-, 1 Unterbett u. 2 Kopfkissen. **Anhue,** Plagwitz, Str. 37, Trockenplatz.

Fraok- Leih-Institut A. Dachs, Hainstrasse 9, I.
Nur neu angefertigte **Fracks** verleiht E. Frauenstein, Grimmaische Str. 15, II.

Für Blutarme und Nervenleidende
empfehle als ungemeinwirkende und beste Mittel:
Eisenliqueur und Eisencognac.
Beide Präparate sind von gutem Geschmack, enthalten das Eisen in leicht verdaulicher Form und greifen die Zähne nicht an.
Niederlage **Hofapotheke zum weissen Adler,** Hainstraße 9.

Leipziger Bandwurm-Mittel,
unfehlbar in seiner Wirkung. Preis ℳ 1.75.
Hauptdepot: Hofapotheke zum weissen Adler, Hainstraße 9.

B. H. Leutemann,
Weinhandlung Ecke Windmühlen- u. Kurprinzstraße,
empfiehlt garantirt reine
Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Ungar-, Bordeaux-, Ital. Weine, Marsala, Madeira, Sherry, Portwein, Malaga, Tokayer, Muster, Samos, Echten Rum, Cognac, Arac, Champagner von ℳ 2.— an.

Kilian Holleber,
Weinbergesitzer,
Thüngersheim a. Main bei Würzburg,
empfiehlt seine reingehaltenen, größtentheils **selbstgebauten Weiß- und Rothweine,** sowie seine an den Productionsplätzen persönlich eingekauften Pfälzer- u. **Rheinweine. Erstere von 50 Pfg.,** letztere von **60 Pfg.** per Liter an.
Streng reelle Vertreter gesucht.

Am billigsten
kauft und trinkt man
garantirt reine
Mosel- und Rheinweine
bei **Oswald Nier,** Reichsstr. 8.

Saure Milch in Schaalen, Preis 20 ₰, empfiehlt die allein prämiirte Milcherei Lange Straße 17, Leipzig.

Engadin St. Moritz Schweiz
Hôtel Bellevue au Lac.
Pension
mit grosser Dependance und Villa Monplaisir.
Hôtel und Villen befinden sich in freier, windgeschützter, auf See und prächtige Gebirgswelt aussichtsreicher Lage, sind neu und comfortabel eingerichtet, mit 130 Betten, elegant möblirten Zimmern, moderne Preise, Salons, prächtiger Speisesaal, Damen-, Conversations- und Lese-Salon, Rauchzimmer, Terrasse, Cafe-Restaurant, Billard, Garten, Bayerisches und Pilsener Bier. Prompter Service. Elektrische Beleuchtung. Wagen im Hôtel, Omnibus bei Ankunft
Es empfiehlt sich
H. Zwanziger, Gérant.

Hôtel Métropol, Berlin,
Unter den Linden 20.
Preiswerthes Mittelhotel, schönste Lage. Zimmer von ℳ 2.— an incl.
— Den geehrten Leipziger Familien bestens empfohlen. —
Bleecke.

Hôtel „Grossfürst Alexander",
Berlin C, Neue Friedrichstraße 57.
Dem hochverehrten reisenden Publicum zur gef. Nachricht, daß ich mein Hotel selbst wieder übernommen und dasselbe der Neuzeit entsprechend eingerichtet habe
Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst
Carl Schmidt.

Gesundheit ist das beste Gut.
Unter allen Heilmethoden steht in gegenwärtiger Zeit die **Elektrotherapie** obenan. Alle, die an **Nervenschwäche, Rückenmarksleiden, Lähmungen, Ischias, Schreibkrampf, Rheumatismus, Blasen-, Darm- u. Nierenkrankheiten, Bleichsucht und verschiedenen mit dem Geschlechtsleben in Verbindung stehenden Krankheiten leiden,** mögen sich wenden an die vereinigten **Elektrotherapeutischen Anstalten**
Leipzig, Promenadenstraße 27, 1. Etage.
Dresden, Gr. Klosterstraße 12, 1. Etage.
Schmerzlose, angenehme Behandlung; Erfolg je nach der **Schwere des Leidens** in längerer oder kürzerer Zeit.
Sprech- und Behandlungsstunden:
Vormittag 10—1 Uhr, Nachmittag 4—7 Uhr.
Besichtigung der Anstalten jederzeit gern gestattet.
Größte und vollkommenste Apparate in Deutschland.
Für Damen weibliche Behandlung.
Illustrirte ausführliche Prospecte nach Einsendung von 50 ₰ franco.

Pestalozzistiftung — Leipzig,
evangelische **Erziehungs- und Unterrichtsanstalt** für solche 10—16jährige Knaben aus gebildeten Ständen, **welche einer besonderen Leitung und gewissenhaften Beaufsichtigung bedürfen.** Höhere Bürgerschule (Unterricht in franzöl. u. englischer Sprache). Prospecte kostenfrei. Aufnahmegesuche an Director **Demuth.**
Der Vorstand: Prof. D. theol. **Hofmann,** Vors.; Oberjustizrath **Hertel;** Fabrikbes. **H. Flinsch;** Justizrath **Berger;** Rechtsanwalt **Schenckler;** Lic. Pastor Dr. **Suppe;** Dr. med. **von Zimmermann.**

Deutsche Schneider-Akademie,
An der Pleisse 3, **Leipzig,** neben der Centralhalle.
Erste und grösstbesuchteste Lehranstalt am Platze für
Damenschneiderei und Wäsche.
Unser „Weltschnitt"-System ist das leichteste, einfachste und sicherste. Gründl. Ausbildung zu Directrices und Vorarbeiterinnen, als auch für Familie und Haus. Zuschneidecourse. 8—14 Tage. Prospecte kostenlos. Curse von 30 ℳ an. **Die Direction.**

Im Schnittzeichnen, Zuschneiden
und praktischen Schneidern giebt Unterricht
M. Leutert, acad. und prakt. gebildete Lehrerin, Brunstraße 8, III. Sprechstunden von 10—4 Uhr.
Beginn neuer Curse am 15. Juli. Für Unbemittelte Juli und August Preisermäßigung.

Gustav Engelhardt's
TANZ- u. Anstands-Unterricht.
Unterrichtssaal u. Wohnung: Turnerstraße Nr. 5.
Meine nächsten Curse, in welchen sämmtliche Tänze, einschließlich Contre, Quadrille à la cour und Mennet, gelehrt werden, beginnen für Damen und Herren
im Wochentags-Unterricht: Dienstag, den 18. Juli.
im Sonntags-Unterricht: Sonntag, den 16. Juli.
Gef. Anmeldungen nehme täglich von 11—3 und 7—9 Uhr persönlich entgegen.
(Sommerhonorar ermäßigt.)

Natürliche Mineralwässer
in stets frischester Füllung.
Bade- u. Brunnensalze, medic. Seifen, Pastillen etc. etc.
Generalvertretung sämmtl. Brunnendirectionen des In- u. Auslandes.
Hauptniederlage und Engros-Vertrieb
C. G. Loessner & Sohn,
Löwen-Apotheke, Leipzig.
Lager halten sämmtl. Apotheken Leipzigs u. seiner Umgebung.

Die bis jetzt noch in Europa unbekannt gewesenen, durch Herrn Oscar Borchert, Hilden, Rheinland, zur Einführung gelangenden, **einzig und allein echten**
Curaçao-Liqueure
der Firma Jones & Borchert, Curaçao, West-Indien,
— **der einzigen Fabrikanten auf der Insel** — erregen in der feinen Welt und in Fachkreisen berechtigtes Aufsehen. Erhältlich nur in den besten Delicatessengeschäften, Conditoreien, Weinhandlungen, Restaurants etc.
Agent für Sachsen: Herr Gustav Findeisen, Leipzig.

Alt-Pilsenetzer Bräuhaus,

Pilsenetz bei Pilsen in Böhmen.

Land- und forstwirthschaftliche Ausstellung Wien 1890: Höchste Auszeichnung.

Heute anerkannt bestes Pilsener Bier. **Aerztlich empfohlen.**

Stets in K. Qualität bei:

Herrn **Louis Pfau:** Wiener Café, hier.
„ Hofhotelier **R. Börner:** Kaiserhof, hier.
„ **C. G. König:** Dresdner Bahnhof, hier.
Hotel „Grüner Baum“, hier.
Kaufmännisches Vereinshaus, hier.
Hotel „Weisser Schwan“, hier.
„Hotel Sedan“, hier.
Volgt's Hotel, hier.
Hotel „Stadt Hamburg“, hier.
Herrn **W. Sperling,** hier.
„ **C. Buchwald,** hier.
Henschel's Hotel, hier.
Herrn **G. Schürer:** Dorotheenplatz, hier.
Café Reichskanzler, hier.
Café Hartmann, hier.
Herrn **G. Hanisch:** „Zum Bienenkorb“, hier.
Krödel's Conditorei & Café, hier.
Herrn **Rudolf Müller:** Römischer Hof, hier.
„ **F. Rödger,** hier, Flaschenbierhandlung.
„ **E. Kolbe:** Café Tilebein, L.-Neustadt.
„ **J. Strohschneider,** hier, Flaschenbier.
„ **W. Protze,** hier, Flaschenbier.
„ **P. Kast,** hier.
„ **F. Höhle,** Plagwitz.
„ **Uetzfeld:** „Zum Waldschloss“, Schleussig.
„ **E. Schneider:** Bahnhof Grimma.
„ **H. Meyer:** Restaurant Wiesenthal, daselbst.
„ **Quenzel:** Rathskeller, daselbst.
Herrn **Schumann:** Gattersburg, daselbst.
„ **Otto Mauer:** Curhaus, Lindhardt.
Sächsischer Hof, Wechselburg.
Herrn **A. Polex:** Hotel z. Schützen, Weissenfels
„ **O. Nestmann:** Bürgergarten, Naumburg.
„ **A. Böttcher:** Hotel Reichskrone, daselbst.
„ **C. Sültzner,** daselbst.
Menzel: Wettiner Hof, Colditz.
B. Voelkel: Zur Post, Bad Kösen.
Hotel Kaiserhof, Apolda.
Hotel Ritter, Erfurt.
Hotel Zimmermann, Eisenach.
H. Donner: Badehotel, Tharandt.
E. Clauswitz, Aschersleben.

☛ Haupt-Depot für Sachsen und Thüringen: **Leipzig, Lessingstrasse No. 29.** ☚

Jagdpulver,

Marke: **Diana, Schnepfe, Hirsch,**
sowie

Scheibenpulver,

als **Lemmper** und **Nönlahier-Rothbrand**, rühmlichst bekannt und mit den höchsten Auszeichnungen prämiirt, aus den Fabriken von

Cramer & Buchholz und **Melchior Buchholz Sohn**

unterhalte ich stets grosses Lager und gebe dasselbe an Wiederverkäufer bei Abnahme von Original-Kisten zu Fabrikpreisen ab.

Karl Körmes,
Leipzig, Thomasgäßchen 10.

Dampfcultur.

Unsere überall bewährten **Fowler's Original Compound-Dampfpflug-Locomotiven und Dampfpflug-Ackergeräthe** werden jetzt in verschiedenen Grössen von uns gebaut, sodass Wirthschaften jeder Grösse mit den vollkommensten Dampfpflug-Apparaten bedient werden können.

Eincylindrige Pfluglocomotiven werden wie bisher auf Wunsch ebenfalls von uns gebaut.

Gebrauchte aber gut in Stand gesetzte Dampfpflugapparate aus unserer eigenen Fabrik haben wir gelegentlich sehr billig abzugeben. — Wir übernehmen auch die correcte Ausführung der Reparaturen und prompte Lieferung von **Original-Ersatztheilen** für die bei uns gekauften Dampfpflug-Apparate.

Referenzen über **Hunderte** von unseren Dampfpflügen stehen zur Verfügung.

Cataloge und Broschüren über Dampfcultur werden auf Wunsch übersandt.

John Fowler & Co.
in Magdeburg.

Sect

Söhnlein & Co

Gegründet 1865.
SCHIERSTEIN
i. Rheingau.
Gesetzlich geschützte Marken:
„RHEINGOLD“ ✳ „KAISER-MONOPOL“
Bezug durch Weinhandlungen.

Brause-Limonaden, Selters, kohlensaures u. Sodawasser
nur aus destillirtem Wasser und chemisch reinen Salzen bereitet,
empfiehlt
Leipzig-Plagwitz. **Max Bellmann, Apotheker.**

J. Pottkämper
Brauerei L.-Eutritzsch

empfiehlt
45 Flaschen Erlanger Bier
für Mark 3.—.
(Vorzügl. Hausgetränk.)

Telephon-Nr. 340
Amt I.

Mehl

00 à Pfund	**12 Pfg.,**
Zucker gem. à Pfund	**31 „**
denat. Spiritus à Liter	**28 „**

offerirt **F. Beerholdt, Markt 5.**

Hofmann's Cacao-Kindernähr-Zwieback,

der wegen seiner leichten Verdaulichkeit und seines hohen **Nährwerthes chemisch** untersucht und von den ersten **Aerzten** warm **empfohlen** wird, ist das **wohlschmeckendste** und beste **Nahrungsmittel** für **Kinder** und **Reconvalescenten** von unübertroffener Haltbarkeit. **Empfiehlt** in Original-Verpackung

Ernst Hofmann,
Leipzig, Glockenstr. 15, Nürnberger Str. 50.
In Apotheken, Droguen und Colonialwaarengeschäften erhältlich.

Gesetzlich geschützt für Deutschland und Oesterreich-Ungarn.

Hafftmann's Magenbitter

chemisch untersucht
ist ein seit einem Jahrhundert eingeführter und durch seine aromatische Bittere allgemein beliebter magenstärkender Liqueur.

Lager in Original-Flaschen halten:

Für Leipzig:
Herr **Max Ed. Albrecht,** Sternwartenstr.
„ **Franz Apitzsch,** Zeitzer Strasse.
„ **J. W. Apsch,** Moritzstrasse.
„ **Adolf Bartels,** Blücherstrasse.
„ **E. Behrend,** Plauensche Strasse.
„ **Paul Biedermann,** Theaterplatz.
„ **F. Bischlager Nchf.,** Magazin Str.
Frl. **O. Bläbner,** Schützenstrasse.
Herr **Robert Blume,** Ritterstrasse.
„ **Fr. Bödemann Nachf.,** Schützenstr.
„ **Martin Börner,** Mahlmannstrasse.
„ **Rich. Böttrich,** Mahlmannstrasse.
„ **Carl Brüger,** Wettplatz.
„ **A. W. Dietrich,** Blücherstrasse.
„ **Friedr. Dietze,** Nordstrasse.
„ **J. G. Dorn,** Colonnadenstrasse.
„ **Otto Eckardt,** Schützenstrasse.
„ **Ferd. Etzold,** Promenadenstrasse.
„ **Carl Fabian,** Hallesche Strasse.
Herren **Gebr. Fetzke,** Königstrasse.
C. F. Fischer's Wwe., Grimm. Steinweg.
Herr **Joseph Fischer,** Ecke Frankfurter und Erlenstrasse.
„ **J. G. Flemming,** Colonnadenstrasse.
„ **Alwin Franz,** Frankfurter Strasse.
„ **Otto Franz,** Frankfurter Strasse.
„ **Herm. Glaser,** Nürnberger Strasse.
„ **Bruno Göttlich,** Promenadenstrasse.
„ **Alwin Hause,** Gerberstrasse.
„ **Paul Haubold,** Dorotheenplatz.
„ **Gustav Hedermann,** Dufourstrasse.
„ **Gust. Herrmann Nchf.,** Fleischergasse.
„ **Eduard Hetzer,** Lößstrasse.
„ **Paulus Heydenreich,** Wettplatz.
„ **Gust. Humm,** Berliner Strasse.
„ **Reinh. Hunger,** Turnerstrasse.
„ **Georg Hunger,** Blumengasse.
„ **F. Illmenröder,** Taucher Strasse.
„ **Aug. Hübner Nachf.,** Nürnberger Str.
Herren **Gebrüder Hübner,** Grimm. Steinw.
Herr **Gust. Juckuff Nachf.,** Ecke Hainstr. u. Brühl.
„ **J. G. Jüngling,** Schreberstrasse.
Herren **Gebr. Kiesel,** Sebastian-Bachstrasse.
Herren **Gebrüder Kirmse,** Peterssteinweg.
Herr **E. O. Kittel,** Arndtstrasse.
„ **Th. Kloeberg,** Sophienstrasse.
„ **C. W. Künig,** Universitätsstrasse.
„ **Frdr. König,** Bayerische Strasse.
„ **Friedr. Wilh. Krause,** Hoflieferant, Katharinenstrasse.
„ **A. M. Kretzschmar,** Zeitzer Strasse.
„ **Emil Kriesteach,** Hallesche Strasse.
„ **Richard Krüger,** Grimm. Strasse.
„ **Vict. Bernh. Kunze,** Peterssteinweg.
„ **Otto Kühn,** Magazin Strasse.
„ **A. Lockemann,** Nordstrasse.
„ **Joh. Lösner Nachf.,** Wettstrasse.
Frau **Wilh. Lucke,** Zeitzer Strasse.
Herr **Ed. Ludwig,** Rudolphstrasse.
„ **Gust. Markendorf,** Grimm. Strasse.
„ **Leonhard Matthias,** Bayerische Str.
H. F. Mehnert's Wwe., Nürnberger Str.
Herren **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistrasse.
Herr **H. C. Meyer,** Reichsstrasse.
„ **C. F. Merker,** Wettiner Strasse.
„ **Theod. Münch,** Nürnberger Strasse.
„ **Bruno Mühl,** Reichsstrasse.
„ **H. W. Müller** sonst **Mor. Schumann Nachf.,** Grimmaische Strasse.
„ **Jacob Müller,** Promenadenstrasse.
„ **Fr. Wilh. Niemann,** Südstrasse.
„ **F. W. Niemann Nachf.,** Nordstrasse.
„ **Wilh. Nienstedt,** Eberhardstrasse.
„ **F. G. Otto,** Thalstrasse.
„ **M. Peritz,** Carolinenstrasse.
„ **Cäsar Pighetti,** Grimm. Steinweg.
„ **Ed. Pfeifer,** Blücherstrasse.
„ **A. Quarg,** Dufourstrasse.
„ **Albin Reichel,** Gerberstrasse.
„ **Emil R. Reichel,** Taucher Strasse.
Herr **Rich. Reinecke,** Thomasiusstrasse.
„ **Adolf Reinhardt,** Gerberstrasse.
„ **Paul Riedrich,** Hospitalstrasse.
„ **F. G. Ritter-Grosse,** Alexanderstrasse.
„ **Gebr. Rohleder,** Bayerische Strasse.
„ **Franz Schellhauer,** Georgenstrasse.
„ **F. B. Schmidt,** Nicolaistrasse.
„ **C. Schoebel Nachf.,** Windmühlenstr.
„ **A. Schola,** Gartenstrasse.
„ **F. Schömburg,** Nordstrasse.
„ **Herm. Schrader Nachf.,** Pfaffendorfer Strasse.
„ **C. H. Schrötter Nachf.,** Nicolaistrasse.
„ **Wilhelm Schuster,** Wiesenstrasse.
„ **Herm. Schumm,** Langestrasse.
„ **Herm. Schwabe,** Lange Strasse.
M. D. Schwennicke's Wwe., Salzgäßchen.
Herr **Hugo Seidel,** Promenadenstrasse.
„ **Friedr. Sennewald,** Frankfurt. Str.
„ **Friedr. Seydel,** König Johann-Str.
„ **Louis Sievers,** Frankfurter Strasse.
„ **Julius Uhlemann,** Rosenthalgasse.
„ **Herm. Vatermahm,** Kreuzstrasse.
„ **R. Voegt,** Sebastian Bachstrasse.
„ **Fritz Weber,** Pfaffendorfer Strasse.
„ **Ed. Wegwitz,** Grimmaisch. Steinweg.
„ **Otto Weisse,** Zeitzer Strasse.
„ **Reinh. Weisse,** Turnerstrasse.
„ **Franz Wolff,** Dorotheenplatz.

Für Anger-Crottendorf:
Herr **August Jacob,** Moritzstrasse.

Für Connewitz:
Herr **C. Bockmann.**
„ **Herm. Hempel,** Leipziger Strasse.

Für Eutritzsch:
Herr **Bruno Winkler,** Delitzscher Strasse.
„ **Carl Fischer,** Delitzscher Strasse.

Für Gohlis:
Herr **F. Bischlager,** Hallesche Strasse.
„ **Paul Förstner,** Hallesche Strasse.
„ **Reinh. Hüller,** Hallesche Strasse.
Frau **Louise Scheibe,** Leipziger Strasse.
Herr **Max Winkler,** Hallesche Strasse.
„ **R. Wilsdorf,** Hauptstrasse.

Für Lindenau:
Herr **Wilh. Klohss,** Bernhardstrasse.
„ **Rich. Steckner,** Poststrasse.
„ **W. J. Wiesehügel,** Markt.

Für Möckern:
Herr **Max Glessmer.**

Für Neuschönefeld:
Herr **Ed. Dörr,** Eisenbahnstrasse.
„ **Herm. Fuchs,** Eisenbahnstrasse.

Für Neustadt:
Herr **Wilh. Pitzschel,** Mariannenstrasse.
„ **Rich. Uhlig,** Ludwigstrasse.

Für Neusellerhausen:
Herr **Otto Hässler,** Wurzner Strasse.
„ **Herm. Weickardt,** Wurzner Strasse.

Für Plagwitz:
Herr **Arth. Berthold Nchf.,** Zschochersche Str.
„ **L. O. Kaspar,** Zimmerstrasse.
„ **F. J. Opitz,** Gerberschänke.
„ **H. Trageser,** Zschochersche Strasse.
„ **Robert Uhlitzsch,** Leipziger Strasse.

Für Reudnitz:
Herr **C. Becker,** Ecke der Kohlgarten- und Borsdorfstrasse.
„ **Emil Dietrich,** Kreuzingstrasse.
„ **Wilh. Gladitz,** Oststrasse.
„ **Herm. Graupner,** Ecke Schul- und Kohlgartenstrasse.
„ **Gustav Grimm,** Chausseestrasse.
„ **Franz Hübner,** Kreuzstrasse.
„ **O. R. Nicolai,** Seitenstrasse.
„ **Theodor Parthey,** Constantinstrasse.
„ **Franz Schröter,** Gemeindestrasse.
„ **R. Sonnenberg,** Reitzenhainer Str.
„ **C. Weinoldt,** Chausseestrasse.

Für Volkmarsdorf:
Herr **C. G. Eiserbeck,** Bogislawstrasse.

Engros-Lager und Vertretung bei:
Herrn **Moritz Güntzel,** Leipzig-Reudnitz, Kohlgartenstr. 64.
Fernsprechstelle Amt I, No. 1269.

Joh. Gottl. Hafftmann
Pirna a. d. E. (Sachsen) — **Bodenbach** (Böhmen).
gegründet 1793.
Fabrik feinster Liqueure und Punsch-Essenzen.
Import-Geschäft für Rum, Cognac, Arac etc.
Telegramm-Adresse: Hafftmann, Pirna.

Butter. 10-Pfd.-Coll. postfrei Nachn. **Honig.**
Süssrahmbutter f. A 6.80, Blüthenhonig f. A 4.80. Frische grosse Eier 65 Stück A 3.50. **N. Sternlieb** (Mierzhutbesitzer), **Tlust** (Galizien).

---

ff. Meierei-Butter
versendet täglich frisch, netto 8 Pfd. für 8 A 50 ₰ franco gegen Nachnahme
Wwe. Frau Seblemann, Kaufehmen, Ostp.

Vorzügliches Erfrischungsgetränk.
Einzig prämiirt
auf der internationalen Ausstellung für das **Rothe Kreuz**, Leipzig, 1882.
Hauptniederlage:
Paulus Heydenreich, Leipzig, Wettplatz.
Niederlage für **Grimma**
bei Herrn **Herm. Alb. Rasch.**

Frische Tafelbutter versendet 9 Pfd. netto für 7,80 A fr. gegen Nachnahme Besitzer **G. Klutra-Wapelken**, Ostpreussen.

Selbmann's Cacao
Pfd. 2 Mark Windmühlenstr. 22.

Hartgries

der Wesermühle in Hameln,

analysirt von Prof. Dr Fresenius, Wiesbaden.
Bestes und billigstes Nahrungsmittel für **Kinder** und **Kranke.**
Vorzüglich geeignet zur Herstellung von **Suppen, Klößen, Puddings** etc. etc., nach den auf den Packeten angegebenen **Küchenrecepten** des Herrn **L. Kurth, Berlin,** Lehrer der höheren Kochkunst und Verfasser des bekannten Kochbuches.
Engros-Verkauf und Lager:
Georg Krüger, Centralstrasse 13.

Neue saure Gurken,
in Gebinden jeder Grösse und ausgezählt,
Neue Vollheringe,
Ia Emmenthaler Schweizerkäse
in Laiben und Ausschnitt,
1893er Morcheln jed. Quantum.
Wilhelm Voigt, Tricotstrasse 820.

Große Tafel-Krebse
(sind jetzt am schönsten)
à **Schock 10 bis 16 Mark**
empfehlen und versenden
M. Radmann & Sohn,
Katharinenstrasse 23.

Verkäufe.

C. Höhmann & Co. Centr.-„Bauhütte“
Ab- u. Verk. v. **Immobilien, Hypothek.** Verkaufsst. f. Ziegeleien cb. u. Bauart. Tel. II. 2183.

B. H. Merzenich, Leipzig,
Moltkestr. 5,
vermittelt Güter-, Fabrik- u. Geschäftsverk., Betheiligung etc. Gegründet 1872. Pr. Ref.

Am Schlachthof u. Bahnanlage ist ein **Garten** bester Pflege, schöne Einricht., mit Hühnerhof verhältnissh. zu verk. Näh. Restaurant **Panse.**

Gartencolonie vor Mölkau am Mittelpunct. 1874, 75 u. 76 angelegt, gesunde Lage, kräft. Baumbestand. Familiengärt. zum Sommeraufenthalt, Villenplätze verkauft preiswerth **Dietz,** Brüderstrasse 19, I.

Ein **Garten m. Wasserl.** am Bayerischen Bahnhof sof. preiswürd. z. verk. Näh. Albertstr. 4, III. l.

Bauplätze

mit oder ohne Schienengleisverbindung,
für Fabriken, Lagerhäuser und Wohngebäude, in den westlichen Stadttheilen **Neu-Schleussig, Plagwitz, Lindenau verkauft u. verpachtet** unter günstigen Bedingungen.
Leipzig-Neuschleussig.
Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Bauplätze,

an der **Eisenbahnstraße** und **Nachbarstraßen gelegen,** sind zu verkaufen. Näh. **Eisenbahnstraße 78,** im **Contor,** oder bei Herrn Geometer **W. Herbst, Leipzig-Reudnitz,** Kuchengartenstraße 7.

Bauplätze mit Gleisverbindung
an den neu angelegten Straßen zwischen der nach Kleinzschocher führenden Hauptstraße und dem Bahnhofe Plagwitz in den verschiedensten Größen sind zu verkaufen.
Leipziger Immobiliengesellschaft.

Bauplätze, Lage **Plagwitz,** verkauft unter billigsten Bedingungen
Architekt Schorler, Schleussig.

Verkaufe od. vertausche geg. guten **Bauplatz** 5½% Grundstück, Nähe der Buchhändlerbörse. **Anfr. u. A. V. 10** Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Eckbauplatz an Pferdebahn, Alt-Leipzig, zu verkaufen event. gegen Grundstück zu vertauschen. Adr. u. B. W. 20 an Volkm. Küster, Zeitz. Str. 35.

Bauplätze in verschiedenen Stadt- und Vorortlagen in geschlossener, sowie freier Bauweise theils mit vorhandener Baugenehmigung billig unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baugelder werden nachgewiesen. Adr. von Reell. unter F. 180 Expedition dies. Bl. erbeten.

Bauplätze

in verschiedenen Größen, zu allen Zwecken passend, sind unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näheres
Bayerische Straße 81, Comptoir parterre.

Braunkohlengrube

in gutem Zustande und Betriebe, mit Kohlenabsatzpreise und Ziegelei, gelegen in vorzüglichem Absatzgebiete des Merseburger Kreises ist **zu verkaufen.** Zur Anzahlung und zum Betriebe ca. 25—30,000 A erforderlich. Näheres unter **Z. 4235** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wegen Krankheit des einen Compagnons ist eine grössere **Dampfziegelei** in industriereicher Gegend Sachsens ganz oder theilweise **zu verkaufen.** Nachweislich höchste Rentabilität und vorzügliche Chancen. Gef. Off. unter H. 109 in die Expedition d. Blattes erbeten. Agenten verbeten.

Dampfziegelei
in gesundester u. industriell. Gegend Sachsens, mit hoher Production u. fortlaufend Absatz, grosser, unerschöpflicher Thonlage, Anschlussgleis, ist mit 20—30,000 A Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten sub P. 490 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verkauf.

Wegen herangerückten Alters u. Krankheit bin ich gesonnen, mein in **grossem Industrieorte nahe Chemnitz** im besten Zustand befindliches **Lehngericht** mit ca. **60 Acker Feld und Wiese, voller Gastgerechtigkeit,** mit einem nach **neuestem Stile** erbauten Saale, neu eingerichteter Schmiede, 40 Jahre in einer Hand bewirthschaftet, mit lebendem und todtem Inventar für 180,000 A **zu verkaufen.** Anzahlung nach Uebereinkommen. Reflect. werden gebeten, Off. **O. L. 21** an **„Invalidendank“, Chemnitz,** einzusenden.

Ein herrschaftliches

Rittergut

im gut. Kreise Preußisch-Schlesiens, ca. 1600 Morgen gutem Boden, nutzbarem Walde, vorzüglicher Jagd, reizend gelegen, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres unter **H. 23313** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** in **Breslau.**

Rittergut etc., 400 Acker in bester Cultur, mit neuen Gebäuden, schön belegen, nahe berühmtem Badeort Thüringens. Näheres unter **Ho. 2766a** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover.**

Guts-Verkauf oder Vertausch.
Beabsichtige mein im bayer. Allgäu gelegenes 40 Hektar grosses Oekonomiegut zu verkaufen oder zu vertauschen.
Leipzig-Gohlis, Breitenfelder Strasse 9.
Magnus Rasch.

Mühlengrundstück bei Frankfurt a. O. zu verkaufen oder gegen Baustelle oder Haus zu vertauschen. Offerten unter G. 133 Expedition dieses Blattes erbeten.

Guts-Verkauf.

Kleines mit 4 Morgen Feld, Obst- und Gemüse-Garten, Bahnhof im Orte.
Näheres beim Besitzer **A. Werner** in **Rampitz, Station Rötschau.**

Eine reizende

Familien-Villa,

in herrlicher Lage, ganz in der Nähe des „Weißen Hirsch“, bestehend aus 6 Zimmern, großem Salon, Küche, Keller und reichlichem Zubehör, Waschhaus, Stallung, Wagenremise, großem, schönem Obst- und Gemüsegarten, ist aus freier Hand für den Preis von 25,000 A **zu verkaufen.** Auf Wunsch auch auf Jahre zu vermiethen. Näheres unter Z. 4232 in die Expedition dieses Blattes.

Villa,

reizend gelegen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit sehr schönem großen

Zier- und Obstgarten,

ist wegen plötzlichen Todesfalles für den festen Preis von **22,000 ℳ** sofort zu verkaufen. Näheres **Bad-Sulza**, Promenade Nr. 172.

Zins-Villa.

Ein im Villa-Stil erbautes **herrschaftlich eingerichtet. Wohnhaus** mit **schön. Garten** in Alt-Leipzig, an einem freien Platz gelegen, Verhältnisse halber zu verkaufen. Näh. durch Zimmermstr. **Riedel**, L.-Reudnitz, Allestr. 13.

Herrschaftliche Villa,

Gutritzsch, Wiesenstr. 5, für 1 od 2 Fam. passend, mit schönem, schattigem Obstgarten, Verhältnisshalber sofort od. später billig mit ca. 10 Mille Anzahlung zu verkaufen oder für 2700 ℳ zu verm. Näheres dort zu erf.

Eine Besitzung,

verbunden mit flottgehender Wirthschaft, Sommerfrischler, Oekonomie, Wasserkraft 14 Gefäll., in schöner Lage Hessen-Nassaus ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gef. Offerten sub **S. 2793** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erbeten.

Gelegenheitskauf!

Ich will mein **Hausgrundstück** in Alt-Leipzig, welches 7000 ℳ jährlich Miethe bringt, billig verkaufen. Eine gewünschte Anzahlung von 18,000 ℳ bringen Netto 2000 ℳ jährliche Rente. Gef. Offerten an **E. Barth, Halle a/S.,** Hermannstraße 2.

Zinshaus,

der Zeit entspr., elegant u. solid neu gebaut, im Nord. von Leipz. geleg., als Capitalanlage bei 10,000—20,000 Anzahl. **zu verkaufen,** Preis 150,000 ℳ, Taxe 160,000 ℳ, Miethe 9300 ℳ. Offerten unter **B. L. 556 „Invalidendank", hier.**

Hausgrundstück, nahe am Markt,

mit Stallung u. Garten, auch pass. zu Wirthschaft, für 9000 ℳ bei Hülfe Anz. Umst. h. zu vk. Näh. b. Bes. **Emilie verw. Vogel,** Geithain.

Für Gewerbetreibende passend!

Eleg. Grundstück, Nähe Westplatz, mit **Einfahrt, groß. Werkstelle, Hof** rc., f. 96,000 ℳ bei ca. 5000 ℳ Einheiraten zu verk. Off. unter **A. 2073** an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Mit 3000 ℳ Anzahlung verk. ich mein sehr eleg., massiv in Stein gebautes

Grundstück Nähe des Eilenb. Bahnhofes,

für 38,000 ℳ (Alles billig vermiethet, feste und billige Hypoth.) Off. sub **C. 4197** an **Rudolf Mosse,** hier, erbeten.

Nähe Marktplatz

Eckgrundstück mit hochlucrativem, **altem Materialwaarengeschäft** für 70,000 ℳ zu verk. Wiederkäufer, über 5000 ℳ Off. unter **Z. 1828** an **Rudolf Mosse, hier,** erb.

Nähe des Alten Theaters

Eckgrundstück Verhältn. halber bedeut. unter Werth (für 130,000 ℳ) zu verkaufen. **F. J. Metzger, Brüderstr. 4,** Teleph. 3907.

Haus-Verk. Nordv., nahe Bahnhöfe, neu, gut gebaut, 7 Fenst. Fr., Einfahrt, gr. Garten, schöne Keller ab. Niederl., pass. f. Gewerbtr., direct v. Besitzer zu verk. Off. u. **V. 2947** an **Rud. Mosse, hier.**

Haus-Verkauf.

Direct vom Besitzer, nächster Nähe der Promen., **solides** Hausgrundstück mit schön. **Garten, eleg.,** gut. Etagen, zu verkaufen. Off. u. **P. 444** Promenadestr. 7, Aun.-Exp.

Im Kurprinzviertel

sind mehrere solid gebaute **Grundstücke** preiswerth zu verkaufen.

A. Uhlemann, Portstraße 7, II.

Im Ostviertel v. Leipzig ist ein Zinshaus mit Gas u. Wasserleitung gegen ein kleines Object zu vertauschen. 6000 ℳ baar erw. Adr. erb. L.-Anger, Bernhardstr. 23, I. links.

Grimm. Str., zwischen Markt u. Reichsstr., verkaufe mein **Haus** bei guter Verzinsung u. 90 000 ℳ Anz. Selbstkäufer bel. Adr. u. **R. 2945** bei **Rud. Mosse, hier,** abzugeb.

Für Buchhändler

Unmittelbare Nähe der **Buchhändlerbörse** ist ein Hand- u. Gartengrundstück preiswerth zu verk. **A. Uhlemann,** Portstraße 7, II.

Unmittelbar Nähe d. Marktes

sind mehrere **Geschäftshäuser** preiswerth zu verkauf. **A. Uhlemann,** Portstraße 7, II.

Bäckerei-Grundstück

in Borsdorf Leipzig ist bei geringer Anzahlg. sofort zu verk. Off. u. H. 34 Exped. d. Bl.

Ein schönes **Hausgrundstück,** Rohbau, in guter Lage der Stadt, ist zu verkaufen, Ertrag 6%, Anzahl. v. 8000 ℳ an, Hypothek sicher. **Wilh. Herm. Zschaner,** Petersstr. 38, III., Tr. A.

Verkaufe mein **Hausgrundstück** in Ostvorort mit schönem Garten resp. **Bebauungsplatz** mit 5000 ℳ Anzahlung. Off. unter **H. 63** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Im Böttchergäßchen

ein **Hausgrundstück** im Preise von 65,000 ℳ zu verkaufen durch **C. Hühmann & Co.,** Schulstr. 1b. Tel. 2183, II.

Hausgrundstück

mit Einf., groß. Hof, für Fabrik od. größeres Gewerbe, Nähe Bayer. Bahn, billig zu verk. Adr. u. **H. F. M. 90** Fil. d. Bl., Univ.-Str. 1

Ein Haus mit schönem Garten,

sowie **Materialwaaren-Geschäft,** Bahnstation, 10 Minuten von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Dasselbe eignete sich auch für jede andere Branche und wird eine Anzahlung von 3000 ℳ gefordert. Gef. Off. unter **K. 105** Exped. d. Bl. erb.

Zu verkaufen das Haus Hochstraße 11.

Miethertrag: 4230 ℳ.

Vom Kaufpreis können 70 000 bis 75 000 ℳ zu 4½% als 1. Hypothek stehen bleiben.

Nähere Auskunft giebt

Stadtrath Glauchau.

Haus-Verkauf, Brühl,

Preis 170,000 ℳ, Anz. 15—20,000 ℳ Off. u. **U. 2902 Rudolf Mosse,** hier.

Im Concerthausviertel

ein vorzügl. gebautes **Haus** mit sehr guter Miete mit 25,000 ℳ Anzahlung zu verk. Nur Selbstrefl. wollen Off. u. **C. E. 652 „Invalidendank", hier,** abgeben.

Grundstück für 1. Febr. 2276 □m, Reudnitz, direct an der Bahn, zu verk. Breiterstr. 19, I.

Verkaufe mein in Borsdorf Leipzigs solid gebautes **Hausgrundstück** mit nur 1 Hypothek bei geringer Anzahlung, nehme auch 1 Hypothek mit in Zahlung. Gutshaben bei 6% 13000 ℳ. Offerten unter H. 35 Exped. dss. Blattes.

Ein **Hausgrundstück** mit gr. Hof u. gr. Garten in schönster Lage Gohlis ist zu verkaufen. Nur Selbstkäufer wollen ihre Adr. unter G. 165 in die Exped. d. Bl. niederl.

Verkaufe oder **vertausche** mein vor 3 Jahren **neuerbautes Hausgrundstück** in bester Lage Lindenau, Nähe 3 Linden, gegen **Landgasthof.** Bald. Offerten unt. **A. R. 12** in die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 14.

Mein Grundstück

nahe **am Centralbahnhofe, mit Hof u. Garten,** in bestem Zustande, zu jedem Geschäft geeignet, bin ich willens, gegen ein Grundstück von gleicher Güte in Leipzig zu vertauschen. Näheres ertheilt in **Halle a/S., R. Fasch, Forsterstr. 1.**

In schönster Lage **Pegaus** ist ein **Grundstück,**

in welchem seit einer Reihe von Jahren eine **Teiler- und Materialwaarenhandlung** betrieben wird, zum Preise von 9000 ℳ zu verkaufen.

Gefl. Offerten sub **S. 2967** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

Mein Hausgrundstück,

Neuwerkstraße Nr. 4, vis-à-vis dem Hirschgarten zu **Erfurt,** mit großem Laden, Niederlagsräumen, Hof, Kellern u. Einfahrt. Seitengebäuden und Hinterhaus mit besonderem Eingange, sehr gut verzinslich, zu jedem großen Geschäft geeignet, in welchem seit Jahren aufs Beste rentirende Cigarrenfabrikation betrieben wird, beabsichtige ich wegen vorgeschrittenem Alter unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Nachfrage dieserhalb bei Frau Regierungssecretair **Neumann,** Neuwerkstraße Nr. 4, II.

Restaurations-Grundstück

in lebhafter Industriestadt mit groß. Garten, Kegelschiebahn, Herbergsberechtigung, verkaufe anderw. Thätigkeit halber unter günstigen Bedingungen. Adressen an die Expedition dieses Blattes sub Z. 4248 erbeten.

Restaurationsgrundstück,

gut besucht, im Südviertel (Alt-Leipzig) gel., mit Einf., gr. Hof, Miethsinh. über 5000 ℳ, Preis 82,000 ℳ, Anz. 6000 ℳ **Rl. Grundst. wird bei etwas Baar mit angen.** Off. unt. J. N. 284 an **Rudolf Mosse,** hier, erb.

Restaurationsgrundstück,

hochlucrativ, Nähe Staatsgymnasium, bei ca. 8000 ℳ Anz. 80,000 ℳ bei 5000 ℳ Einder z. verk. Off. u. L. 1898 **Rudolf Mosse, hier.**

Grundstück mit großen Kellereien, seit 22 Jahren Restauration im Hause, preiswerth verkauf. Adr. u. H. 57 Expedition d. Bl. erb.

Mein **Grundstück** in **Chemnitz** an lebhafter Lage, mit **Restaurant** und **Gesellschaftsgarten,** will ich **preiswerth verkaufen.** Anzahlung circa 10,000 ℳ Adressen sub **S. 2646** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Schank mit Restaurant und Productengeschäft im Bayerischen Viertel bei 10,000 ℳ Anzahlung Umstände halber **sehr billig** zu verkaufen. Off. erb. unter **U. 48** Filiale, Königsplatz 7. Agenten verbeten.

Verkauf!

Eine gut eingeführte untergährige **Lagerbier-Brauerei** mit Dampfbetrieb und Mälzerei, dicht an Güterbahnstelle und in allernächster Nähe einer mittleren Industrie- und Garnisonstadt Sachsens, ist mit sämmtlichen Inventar sofort zu verkaufen.

Die Brauerei ist für 3000 Ctr. Malzverschrotung, die Mälzerei für 6000 Ctr. Gerste productionsfähig. Genügendes Areal für Erweiterungsbauten ist vorhanden.

Reflectiren verzüglich.

Selbstreflectanten wollen ihre Adr. unter **T. M. 356** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** einsenden.

Ein altrenommirtes, in einer der größten sächsischen Gebirgsstädte gelegenes

Hôtel I. R.

ohne Concurr., mit allen comfort. Einrichtungen u. Ausstattungen, ist mit voller, lebenden u. todt. Inventar, i. 100,000 ℳ bei ¼ Anz. zu verk. Näh. durch **Franz Flachowsky** in **Lichtenstein i. S.**

Altes solides

Hôtel-Geschäft

mit **Culmbacher Bierstube,** gegenüber den Bahnhöfen, sofort nur besonderer Umstände halber zu verkaufen oder zu verpachten. Off. unter **H. 9** d. d. Expedition d. Bl. erbeten.

Mein im besten baulichen Zust. Nähe Leipzigs befindl. **Gasthof** mit schön. groß. **Concert-Garten** und Saal, flott. Gesch., w. ich verk. Preis 150,000 ℳ. Anzahl. 30,000 ℳ Näh. **Herm. Zschaner,** Petersstr. 38, III., Tr. A.

Landgasthof

nahe der Stadt, Saal, Garten mit Colonnaden, gutes Geschäft, zu verkaufen, Preis 40,000 ℳ, Anzahlung 10,000 ℳ Off. u. **B. U. 609 „Invalidendank", Leipzig.**

Welcher Schlosser oder Tischler will sich selbstständig machen?

In hübsch. Städtchen in Nähe Leipzigs **fehlt selbstständiger Schlosser und Tischler.** Es bietet sich einem strebsamen Manne hier Gelegenheit zur Gründung einer gesunden Existenz durch Etablirung und Ankauf eines guten passenden Grundstücks mit gr. Garten, Hof, Werkst., Stall, rc., in bester Lage. Bill. Kaufpreis u. günstige Zahlungsbedingungen. Auskunft wird ertheilt in **„Magdeburger Bierhallen", Nicolaistraße 15.**

Meine Culmbacher Bierstube, Katharinenstr. 15, welche sich zu jedwedem Restaurant oder Cafe eignet, ist zu annehmbarem Preise per sofort zu verk. Andr. Zeh., Fleischerplatz 4, I. Telephon Amt II, Nr. 2257.

Gasthofs-Verkauf

mit Vergnügungs-Etablissement

(1. Ranges) am Orte in Industried., 6000 Einwohner, **größter Tanz- und Speisesaal,** 2000 Pers. fass. Concertgarten, überreiches Inv., im ganzen Hause **Centralheiz.,** alle Räume **comf. eingericht., 20 Min. vom Bahnhof, viel Besuch** v. **Chemnitz, Umsatz** sehr gut. Entrée im Saal **ca. 4000 M.,** soll bei **20,000 M.** Anzahl. verkauft werden. Reelle event. Reis. Geld. m. Feld od. Hinterhaus bei 12,000 M. Zuzahlung mit an.

Näheres bei

Julius Schreiber, Chemnitz i. S.,

Herrenstr. 30, II.

Gasthof.

Ein im Vogtlande an einem Knotenpunkte von 4 Eisenbahnlinien gelegener, äußerst lucrativer Gasthof mit schönem, schattigem Concertgarten, verbunden mit Bahnhofsrestauration (letztere pachtweise) und etwas Oekonomie, ist Umstände halber preiswerth

zu verkaufen.

Hinterhaus als Tanzlocalität nicht ausgeschlossen. Offerten unter **K. O. 167** an d. **„Invalidendank", Dresden,** erb.

Restauration mit Garten, Kegelbahn, Billard rc., gutes Geschäft, mit schön. Wohn., in Alt-Leipzig billig zu verk. Adressen unter C. R. 214 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Restaurant-Verkauf.

Ein flott gehendes **Restaurant** in Leipzig, sehr gute Lage, ist Veränderungshalber sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme sind 10 bis 12 000 ℳ erforderlich. Nur Selbstkäufer wollen ihre Offerten **unter S. C. 5** in der Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, niederlegen.

Condit., Café mit Bierstube,

feine Lage Leipzigs, wegzugsh. zu verkaufen. Erf. 8—10,000 ℳ Adr. u. **R. P. 590** an den **„Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Buttergeschäft,

flott gehend, sofort billig zu verkaufen. Offerten unter **F. k. 100 Berlin, Postamt 80 postlagernd.**

Für Fleischer.

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich meine nachweisl. gutgeh. u. mit allem Comfort ausgest. **Fleischerei mit Grundstück,** worin seit Jahren e. flott. Gesch. betr. w. Anzahl. n. Uebereink. Reflect. bel. ob. auch spät. erf. Off. u. **B. A. 537 „Invalidendank", Leipzig.**

Mein fl., aber gutes **Colonialw.- und Flaschenbiergeschäft** ist Familienverhältnisse halber sobald wie möglich zu verkaufen. Ein tücht. Agent erwünscht.

Offerten unter **Z. W. 398 „Invalidendank", Leipzig.**

Geschäfts-Verkauf.

Ein flottes Colonialw.- u. Trogen-Geschäft in Leipzig-E., beste Lage, bill. Miethe, ist wegen gröss. Unternehmen Umsatz 35,000 ℳ Offerten u. D. 27 Reber's Annoncen-Bureau, Leipzig-Neustadt.

Eine ältere gut eingeführte

Dampf-Fabrik äth. Oele u. Essenzen nebst Fruchtsaft-Presserei

ist wegen Krankheit des Besitzers sogleich preisw. zu verkaufen, event. kann auch tüchtiger **Reisender** mit anhängender Kundschaft als **Socius** eintreten. Adr. sub **F. R. 104** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Eine in bestem Zustande befindliche

Porzellanfabrik

Thüringens, am Bahnhof gelegen, ist Verhältnisse halber preiswerth **zu verkaufen.** Offerten erbeten sub **Z. 4237** Exp. d. Bl.

Klempnerei

in Leipzig,

beste Lage, zu jedem annehmbaren Preise sofort zu verkaufen.

Offerten unter **T. 2965** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein Spielwaarengeschäft ist unter günst. Bedingungen sofort zu verk. Off. u. H. 43 Exped. d. Bl.

Ein gut gehendes Putzgeschäft

im Zeitz ist wegen Verheirathung der Inhaberin zu verkaufen. Auskunft ertheilen **E. Mackenthun & Co., Leipzig.**

Fortzugsh. 1 flottg. Putz-, Weiß- u. Polam.-Geschäft ist s. Fact.-Preis bill. zu verk. a. l. Dam. pass. Off. unter G. 89 in d. Exped. d. Bl. erb.

Ein flottgehendes **Putz- und Wäsche-Geschäft** ist veränderungshalber preiswerth zu verkaufen. Off. u. G. 248 Exped. d. Bl.

Gutgehendes Putzgeschäft an hiesigen Platze sofort **zu verkaufen.** Gef. Off. u. H. 93 in die Expedition dieses Blattes erb.

Theilhaber gesucht!

Ein stiller oder thätiger Theilhaber für ein Getreide- und Baumaterialien-Geschäft mit einer Einlage von 30—40 Tausend Mark, welche sicher gestellt werden, wird gesucht. Reflectirt wird nur auf einen soliden, nüchternen Mann, welcher sich für dieses Geschäft interessirt. Gefl. Adressen bitte u. **E. 486** in der Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** niederzulegen.

Hoher Gewinn!

Wer betheiligt sich mit 15,000 ℳ beim Ankauf eines Abbruchgrundstückes in Alt-Leipzig? Genannter Betrag wird theils während, theils nach festig gestellem Baue zurückgezahlt. Offerten unter **Z. U. 335 „Invalidendank", Leipzig,** erbeten.

Theilhaber gesucht.

Von sachmännischer Seite wird zur Begründung eines Falz.-Geschäftes der Metallbranche, **ein thätiger Theilhaber** mit ca. 50 Mille gesucht. Kenntniß der Absatz- u. Bezugsquellen, sowie hervorragende techn. Fähigkeiten, durch langjähr. und nachw. erfolgreiche Thätigkeit in den ersten Geschäften betr. Branche erworben, sind vorhanden und ist einem **thätigen Kaufmann** Gelegenheit zu nutzbarer Capitalanlage ohne Risico geboten, da durch Anwendung neuer Specialmaschinen für laufende Artikel neben Einführung gewinnabringender Neuheiten die Productivität des Unternehmens genügend gesichert erscheint. Vermittler verb. Adr. u. **G. F. 2020** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Theilhaber gesucht.

Für eine gut eingeführte bayerische Biergroßhandlung, welche nur renommirte bessere Brauereien vertritt und gegenwärtig mit einer bereits eingeführten bayer. Brauerei behufs Uebernahme der Vertretung in Unterhandlung steht, wird ein sich f. diese Branche eignender Theilhaber mit ca. 30 bis 40,000 ℳ Einlage gesucht. Ernstgemeinte Offerten unter H. 30 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Für ein durchaus rentables Grosse- und Detail-Geschäft der Droguen-, Tafelgläs- u. Eisenwaarenbranche wird behufs Vergrößerung per sofort ein stiller oder thätiger Theilhaber mit

5—10 000 Mark

baarer Einlage gesucht. Branchekenntn. nicht erforderlich. Das Geschäft ist durchaus solid. Offerten unter **E. B. 5000 postlagernd Schönheide i. Erzg.** erbeten.

Theilhaber

können sich vor Verlosen u. Unzahlungsbüchlein (Versicherungsgesellschaft) betheiligen, wenn sie besitzen: Passbücher u. Pfänder der Theilhaber. Fon. gez. 1.80 M. in Bl.n. (geb. M. 1.90) v. Gustav Weigel, Buchdlg., Leipzig.

Stiller

Theilhaber

für ein solides gutes **Fabrikgeschäft,** welches sich vergrößert hat und noch mehr erweitern will, mit 15—20 000 ℳ gesucht. Offerten unter **L. 2635** an **Haasenstein & Vogler. A.-G., Chemnitz,** erb.

Kleines, gut gehendes Fabrikgeschäft sucht per sofort einen **Theilhaber** mit **4000 ℳ** Tüchtigen Reflectanten ist hierdurch Gelegenheit geb., sich eine sich. Existenz zu verschaffen. Adr. u. H. 96 Exp. d. Bl.

Achtung!

Zur Herstellung einer zum Schutz angemeldeten Maschine, mit nachweislich großer Zukunft, bis jetzt ohne Concurrenz, wird ein **stiller od. thätiger Theilnehmer** mit ca. **20—30,000 Mark** unter **H. 489** durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** gesucht.

Socius-Gesuch.

Zu einem hiesigen, sehr lucrativen Geschäft wird zur weiteren Ausdehnung von tüchtigem und darin durchaus erfahrenem Fachmann ein **Socius** mit ca. 30 000 ℳ baarer Einlage gesucht. Gef. Offerten sub **A. 482** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein thatkräftiger, strebsamer, junger Herr kann mit einigen Hundert Mark Einlage sich an einem nachweisbar rentablen **Unternehmen** (Reisegeschäft) **betheiligen.** Adr. mit Angabe der Lebensstell. sub H. 74 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für den Alleinverkauf eines ausgezeichneten Artikels wird für Sachsen ein capitalkräftiger Unternehmer mit Gewinn ca. 15,000 ℳ p. a. Branchekenntniß nicht erforderlich. Adr. unter H. 105 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Zur Vergrößerung einer Fabrik von **Specialartikeln** im Thür. Wald wird ein

Theilhaber

mit 15—18 000 ℳ gesucht. Bevorzugt wird solider, unverheiratheter, junger Mann. Gef. Offerten unter Z. 584 befördert die Expedition dieses Blattes.

Für ein hochlucratives Unternehmen wird ein Theilhaber (Kaufm.) mit einer Einlage von 25—30,000 ℳ gesucht. Off. u. F. 33 Fil. d. Bl., Königsplatz 7.

Ich suche für mein **Engros-Kohlengeschäft** einen **thätigen Theilhaber** sofort. Off. unter H. 70 in die Exped. d. Bl. erb.

Alte Silberthaler aus d. 16. u. 17. Jahrh. verkäuflich Wettiner Straße 15, III. rechts.

Prachtv. Pianino

Nußb. kreuzsait. voll gesangreich. Ton, ipottb. zu verkaufen **Königsplatz 17,** in der Musikalienhandlung von **H. Protze.**

Ein wenig benutztes Piano — ausgezeichnet im Ton — ist billig zu verkaufen L.-Volkmarsdorf, **Kirchstraße 96, I. r.**

Pianinos, neue u. gebr., sehr billig, wenn sofort Baarzahlung erfolgt, berühmt. Fabr., Gitterstr. 6, pt.

1 bess., **kreuzi. Pianino,** wegen anderw. Engag. nach Prag verk. bald. Gartenstr. 6, III. r.

Prachtvoll. kreuzs. **Pianino,** wunderv. schön. Ton, aus Privath., bill., Rosenthalg. 2, III. r.

Tafelförm. Clavier, Bettst., Spiegel rc. **zu verkaufen Weststr. 54, b. Hausmann.**

fl. Nußb.-Pianino, kreuzsaitig, sehr bill. zu verkaufen Nürnberger Straße 39, II.

Hoh. **Pianino** b. z. verk. Poststr. 3, G.-G. I. r.

Ein gebr., hochfein., kreuzs. **Salon-Pianino** u. Garantie b. Härtelstraße 17, parterre.

1 f. Nußb. kreuzs. Pianino wird für 350 ℳ wk. L.-Gohlis, Blumenstr. 86, p.

1 Pianino, kreuzs. m. gelp. Fall. ℳ Tarnerstr. 1, p. l.

Verk. b. g. **Pianinos** Erdmannstr. 1, I. r.

Harmonium, ausgez. Ton, schöner Kastenstaffg. ganz billig Königsplatz 17, Musik-Laden.

1 Harmonium, 4 Sp., bill., wk. Dorfstr. 18, p. r.

Verk. b. g. **Geige** Erdmannstraße 1, I. **rechts.**

Nähmasch. bill. z. wk. Erdmannstr. 16, p. III. l.

Strickmaschine

für Socken und Strümpfe sehr billig zu verkaufen **W. Gundelach,** Peterssteinweg 21.

Gold. Herr.-Sa.-Uhr, Alte Brandenerstr. 43, p. l.

Gold. D.-Herr.-Uhr m. K. 19 ℳ Platt. Str. 7, H. I.

Eine goldene D.-K.-Uhr mit Kette, wie neu, früher 52 ℳ, jetzt 25 ℳ, Windmühlstr. 19, 2. Tr. r.

Ein f. neuer **Frack** f. lang. Herrn, 3 fülb. **Schnupftab.-Dosen** z. vk. Hainstr. 9, III. r.

Kutscherrock für Schanklente, neu, billig zu verkaufen Marschnerstraße 7, III.

Für Tiefbau

2 Paar Roßlederstiefeln, Karren, Cokeramml, Schaufelstiele, 1 Satz Nivellirscheiben und Latten verk. **Humboldtstraße 35, I. l.**

Tapetenreste

5—20 Stück, werden **billig** verkauft bei **Ernst Voigt,** Brühl 4.

Möbel-

Fabrik und Magazin

Wolter & Fischer

Leipzig, Katharinenstr. 16.

Teleph. Amt II 906

Lager

Sec.-Garnitur, sowie einz. Möb. Spieg. u. Polsterw. Sal. Bed. — Bill. Pr. Garantie! Paris-Tournai francs!

E. Möbius

Nachf.

Möbel-Fabrik u. Handlung

Westplatz 35.

Gegründet 1875.

10 Lagerräume.

Möbel-Magazin

Markt Nr. 5,

am Siegfriedbrunn.

Riedel & Böhme

Nur solide Möbel

zu billigsten Preisen.

Streng reelle Bedienung.

Leipziger Möbelhallen

von

A. Breitschädel,

Tauchaer Straße 32

Café Battenberg

Billigste Bezugsquelle

hält reichste **Auswahl** bekannt als

für **Salon-, Wohn-, Schlafzimmer-einricht.,** sow. einz. **Möbel, Spiegel** und **Polsterwaaren.** Solide Bedienung unter Garantie. Auch eine Partie zurückgesetzter **Möbel,** sowie ein großer Posten **Teppiche** sind billig abzugeben.

Weg. Uebersiedel. u. Ehestands spottbill. Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Ausverkauf, in allen Preislagen, von den feinsten bis zu den geringsten.

P. Kaiser, Leipzig, Kurprinzstr. 6, Hof.

Möbel, Spiegel, Polsterwaaren

empf. bill. **O. Piekenbahn,** Klostergasse 5.

Aus Privathänden **div. Möbel, Betten, Geschirr, Glas, Cafette** Hainstraße 13, p.

20 Stück Büffets Eiche, Nußb., Mahagoni.

15 Stck. **Herren-Schreibt.,** 20 Stck. Damen-Schreibtische, 10 Stck. Herren-Schreibtische, imit. u. gemalte, 10 Trumeaux-Spiegel, Commoden, Nußlederspiegel, Bettstellen mit Matratzen, 1 Schlafzimmer, hell, compl., Waschtoil., gr. Garderobenschr., Küchenschr. rc. im Möbel-Ausverkauf **Reichsstr.** u. Goldhahnsgäßchen-Ecke, best. seit 1861.

Umzugsh. **1 Schreibt., 1 Commode, 1 doppeltk. Kleiderschr.,** wenig gebr., **1 Bettst. m. M.** u. Prin. zu verk. Off. u. **C. 636 „Invalidendank",** hier, erb.

fl. gehalt. Gelegenheitskauf. fl. gehalt.

1 hochf. nußb. Schreib- u. Kleiderschr. m. Säul., 1 Regul., fein. Stück, 1 Pend. m. Mus.-Automat., 1 Blumentisch v. Schmiedeeis., mit Rosarium u. Fontaine, sowie 1 groß. Trumeauspiegel u. Marmortisch u. viel. Platten sof. aus feiner Familie Umstände halb. preiswürd. zu verkaufen. Offerten sub **P. 2622** durch die Annoncen-Expedition **„Globus", Grimm. Steinw. 22,** erbeten.

Neue u. geb. Schreib- u. Kleiderschr., Vertic., Com., Plüsch-Garn., Sopha, Nähtisch, Eisenstr. 46, p.

fl. mahag. **Schreib- u. Kleiderschr.** 25-45 ℳ, **Ottom.** 30 ℳ, **Regul.** 18 ℳ Körnerstr. 9, p.

Kleiderschr., Vertic., Spieg., Waschtische mit Marmorpl., Sopha u. i. m. sehr bill. zu verkaufen Reichsstr. 30, b. Münch.

1 Glasschrank, 1 Paar. Federhandwagen, 1 Boratschinkarr., 50 ctl. Gerstenst. u. Tische i. billig **zu verkaufen** Bandorfstraße 4.

Eis-Schränke verschied. Größen, um zu räumen sehr billig. **C. F. Gabriel, Reichsstr.- und Goldhahnsgäßchen-Ecke.**

2 Commoden u. 1 Waschtisch bill. zu verkaufen **Promenadestr. 22, H. III. l.**

3 Schreibt. bill. zu verk. Nürnberger Str. 16, I.

Plüschgarn., Vertic.-Schränke, Trümeaux, Bettstell., Matr., Tisch bill. Moritzstr. 3, part.

2 schöne Garnituren, 1 Buffet,

2 große Marmorwaschtische, Verticows, Kleiderschränke, Tische, Stühle, franz. u. einfache **Bettstellen** m. **Matr., Schreibtische,** Bücherschr., Küchenschränke, Trumeau u. kl. Spiegel, Teppiche, Portièren u. Verschied. Alles sehr bill. zu verk. **Paul Brendel,** Nürnb. Str. 16, I. NB. Auch sind einige Bohnungseinr. älterer Möbel u. Betten sehr billig zu verkauf.

Kinder-Stühle in großer Auswahl, billigste Preise. **Klappsessel, Kinder-Schlitten, Roll-Automat,** neu, **Waschtische** mit Marmor, **Spiegel, Trittleitern,** sowie ein Gartentisch bei Jessen, Wilh. **C. F. Gabriel,** Reichsstr. u. Goldhahnsgäßchen-Ecke.

Eine schöne Garnitur Sopha, Bettstellen m. Matr., Spiegel, Schränke, Tische, Stühle u. i. m., Alles sehr billig z. verkaufen, um Platz zu gewinnen, Nürnberger Straße 16, I.

Kleine Garnituren bill. zu verk. Nürnb. Str. 16, I.

Billig zu verkaufen hochelegante Plüschgarnitur aus Privat Dufourstr. 27, II. rechts. Händler verbeten.

81. Ottomane, dunkelgrün, zu verkaufen. Preis 26 ℳ, Eilenburger Str. 28, Gartengeb. III.

20 schöne **Ottomanen** und **Sophas** sind billig zu verkaufen Nürnberger Straße 16, I.

Zu verk. Sopha 25 u. 30 ℳ, Ottomane 38 u. 50 ℳ, Bettst. m. Matr. 25 u. 36 ℳ, Kleiderschrank 16, 25, 48 ℳ, Verticow 27, 48, 65 ℳ, Küchenschr. 24 ℳ, Buff. 130, Tische 8, 9, 15 ℳ, Spiegel 12 u. 20 ℳ, 1 Trumeau, Pianino Nürnberger Str. 54, p., Nähe Bayer. Bahn.

Sopha billig zu verk. Windmühlenstr. 56, 4 Et. l.

1 Nußb.-Herrensopha, 50 ℳ, abzuholen Nicolaistr. 31, I.

1 nußb. franz. Bettst. m. Matr. bill. Nicolaistr. 31, I.

1 zurückgesetzte Sopha bill. abzug. Nicolaistr. 31, I.

1 Plüschgarn., neu, f. 130 ℳ bill. abzuholen Nicolaistr. 31, I.

1 Kleiderschrank bill. abzug. Nicolaistr. 31, I.

1 Singer-Nähmasch. bill. abzug. Nicolaistr. 31, I.

1 mahag. dunkl. Verticow bill. abz. Nicolaistr. 31, I.

1 Galleriebr. zu Bücher bill. abz. Nicolaistr. 31, I.

Ca. 80 leinl. Bettt. m. Matr. bill. Nicolaistr. 31, I.

1 gut erhalt. **Bettstellen** bill. Steinstr. 34 b, Sg. II.

16 Geldschränke darunt. 4 Stücke, 2 Thürenni, sehr billig zu verk. **Reichsstraße 17,** Eig.-Gesch.

Teppich- u. einf. Pulte, Ladentaf. jed. Länge, Kisten- u. Rechenz. bill. Sternwartenstr. 47, p.

1 Ladentafel bill. zu verk. **Nürnb. Str. 16, I.**

Cementsohlbänke

in allen Längen, das lfd. Mtr. 1 ℳ 20 ₰, verkauft **Schmeisser,** Mühlmannstraße 9.

2pferd. Gasmotor

ist wegen Betriebsvergrößerung bill. zu verk. Gottschedstr. 9 u. 11, Maschr. Meister Göritz.

Zwillingsmotor-Deutz

8 Pferdekr., noch wie neu, mit Zubehör, unter Garantie für guten Gang, verkauft billig **C. Frommelt, Brüderstraße 8.**

Locomobile,

fahrbar, zu 3, 10 resp. 12pferd. betriebsfähig, **Benzinmotor** zu 4 Pferdekr., frisch reparirt, sofortig. **Heißluftmotor** zum Wasserpumpen, in Villa bisher benutzt, **Kesseldampfmaschine** und sonstige **Maschinen** bei **J. Joachimsthal, Leipzig,** Berliner Straße 22.

Kniehebelpresse, gebraucht, aber tadellos, zu verk. **G. Segelitz,** Georgenstr. 20b, II.

Ein gebrauchter, voller **Jüngst-Plattfimosen** billig zu verkaufen.

Näheres Ofenlager, Dorotheenstraße 9.

Schöner, größerer Zuhofen, Pat., wegen Umzugs billigst Reudnitz, Heinrichstr. 2, I.

Trittleitern,

bekannt solideste Construction, vom Jahre 1870 zum Engrospreise Große Fleischergasse Nr. 22.

Drei Geschoß Sarmige eichene Haupttreppen,

ca. 1,20 m br., sehr gut erhalten, sind **billig** zu verkaufen. Näheres beim Maurerpolir, Hindenburgstraße 54.

Aufwaschapparat mit 2 Füßern und Schrank, wie neu, sportshalber Brüderstraße 8, H.

1 Eistitze, 1 eis. Garten-Bank Eisenstr. 46, p.

Weinfässer

sind billig zu verkaufen Neudnitzerstraße 36, I.

Für Cacteenfreunde!

1 **Cactus** (Opuntia) ca. 3 m hoch, selten. Prachtexemplar, für 175 ℳ zu verkaufen Reudnitz, Constantinstraße 12, IV. links.

Amerik. gereif. **Mix. Mais,** anerkannt bester

Ersatz für Hafer

empfiehlt **Ernst Beck,**

Fernsprecher: **Leipzig-Plagwitz,**

Amt III, Nr. 5608. Steinstr. 25.

Prima Heu

offerirt waggonweise und in Fudern **billig Ernst Beck, Leipzig-Plagwitz,** Steinstr. 25. Fernsprecher Amt III. 5608.

Gras u. Heusgholz i. Gart. a. Witteip. Mockau.

!!Torf-Moosstreu!!

auch **Mull** Ballen und Waggons billigst. **Friedr. Kind jr.,** Leipzig, Promenadenstr. 17

Kutschwagen-Verkauf.

Ein großer 4sitz. **Leder-Landauer**

Noch einige Bemerkungen über brütende Schlangen.

Der erste wissenschaftlich gebildete Mann, der, meines Wissens, Mittheilungen über brütende Riesenschlangen gemacht hat, war in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts der französische Naturforscher und Reisende Lamarcepiquot. Dieselben sind indessen ganz oberflächlich und beiläufig. Eine ältere Erwähnung dieser Thatsache findet sich an einer Stelle, wo man dieselbe allerdings nicht suchen sollte, nämlich in Tausend und einer Nacht. Hier erzählt Sinbad, der Seefahrer, im Bericht über seine zweite Reise: „Dann sah ich im Hintergrund der Höhle eine riesenhafte Schlange, brütend auf ihren Eiern." In europäischen Thiergärten wurden, so weit ich nachkommen kann, brütende Schlangen vor dem Leipziger Fall erst dreimal beobachtet, wenigstens untersucht: 1841 in der Menagerie des naturhistorischen Museums zu Paris von Achille Valenciennes, dem berühmten Mitarbeiter des großen Cuvier, 1862 im zoologischen Garten zu London von Sclater und ebendo 1881 von Forbes. Der erste Fall wurde am gründlichsten untersucht und ist der interessanteste. Nachdem die Empfängniß im Laufe des Monats Februar stattgefunden hatte, legte das Weibchen am 5. Mai von Morgens 6 bis Morgens 9½ Uhr 30 Eier, die es zu einem Haufen unter die Windungen seines Körpers vereinigte. Spiralig aufgerollt, bedeckte sie alle Eier, so daß keins davon zu sehen war. Sie war außerordentlich bissig und entwickelte eine bedeutende Wärme, die auf der Oberfläche ihres Körpers für die bloße Hand schon bemerklich war. Im Centrum des Eierhaufens betrug die Temperatur 41 °C., die der umgebenden Luft in der Kiste war 22,5 °. 56 Tage lang lag das Weibchen fest, fraß während der Zeit nicht, trank aber von angebotenem lauwarmen (32 °C.) Wasser am 25. Mai, 4., 13., 19. und 26. Juni je ½ Liter. Valenciennes ist geneigt, dieses gesteigerte Trinkbedürfniß einem fieberhaften Zustand des Thieres zuzuschreiben. Ihre letzte Mahlzeit, bestehend aus 3 bis 3,5 Kilogramm rohem Rindfleisch und einem lebenden Kaninchen, hatte die Schlange am 2. Februar zu sich genommen. Am 3. Juli fraß sie wieder 2,5—3 kg rohes Rindfleisch und verließ die Eier. Um die Jungen, deren 8 ausgekrochen waren, kümmerte sie sich gar nicht. Diese waren beim Verlassen der Eier durchschnittlich ½ m lang, häuteten sich am 8.—10. Tag nach dem Ausschlüpfen, ohne gefressen zu haben, zum ersten Mal, hatten aber bis dahin Wasser geschlürft und sich mehrfach gebadet. Nach der Häutung fraß eins der Jungen 3, ein anderes 2 nestjunge lebende Sperlinge. Am 16. Tag nach dem Erscheinen waren diese beiden Jungen 0,8 m lang. Valenciennes konnte noch feststellen, daß die Temperatur während des Brütens in dem Maße abnimmt, wie die Embryonen in den Eiern sich entwickeln.

Die Riesenschlange, von der man in Paris Junge erhielt, war dieselbe Art, wie die in unserem zoologischen Garten, nämlich der indische Python molurus Linné, während in London 1862 eine afrikanische (Python Sebae, Dum. Bibr.) 1881 aber auch Python molurus brütete. 1862 lag die Schlange 82 Tage auf den Eiern, die sich als verdorben erwiesen, und ebenso war es mit den 20 Stück von 1881, auf denen das Weibchen 6 Wochen gelegen hatte, bevor sie dieselben verließ.

Es ist also, soweit mir wenigstens bekannt, der Fall aus unserem zoologischen Garten der zweite, in dem eine Riesenschlange in der Gefangenschaft nicht blos gebrütet, sondern auch lebenskräftige Junge erbrütet hat. Bei dem brütenden Exemplar von 1862 wurde keine sehr bemerkenswerthe Steigerung der Temperatur im Eihaufen gegenüber der der umgebenden Luft bemerkt, auch im zweiten Fall wich die Temperatur des brütenden Weibchens von dem des nicht brütenden Männchens nur unbedeutend (um ein Mehr von 2 bis 3° Fahrenheit) ab. Wahrscheinlich ist der Grund hiervon in einer ungünstigen Beschaffenheit der Eier selbst zu suchen.

Wie ich an einer anderen Stelle (Illustrirte Zeitung Nr. 2610 vom 8. Juli d. J.) bereits mitgetheilt habe, maß ich die Temperatur der bei Herrn Pinkert brütenden Riesenschlange am 21. Juni Morgens zwischen 8 und 9 Uhr. Ich ließ das Thermometer 20 Minuten zwischen den Körperringeln, allerdings in nicht sehr bedeutender Tiefe, um das Thier nicht zu sehr zu stören. Nach dieser Zeit zeigte es + 28 °C., während die Temperatur des Kastens + 19,75 ° betrug. Es war mithin ein Unterschied von 8,25 ° vorhanden. Valenciennes constatirte, wie oben bemerkt, eine Differenz von 18,50, aber er betonte ja ausdrücklich, daß die Temperatur in dem Maße, wie die Eier sich entwickelten, abnahm. Am 21. Juni waren aber dieselben hier bei unserem Exemplar schon recht weit entwickelt, denn am 4. Juli erschienen die ersten Jungen, wahrscheinlich wird daher früher die Temperatur im Eihaufen auch in diesem Falle höher gewesen sein.

William Marshall.

Gute Quelle.

G. **Leipzig**, 8. Juli. Trotz der gegenwärtig herrschenden hohen Temperatur ist der Aufenthalt im großen Saale der Guten Quelle ein angenehmer, da die vortrefflich functionirende Ventilation die Temperatur zu einer erträglichen macht. Es ist denn auch der Besuch der allabendlichen Vorstellungen ein guter. Neu in das Ensemble eingetreten ist Mr. Baleutine und Miß Annie, die eine aus Instrumental- und Gesangsvorträgen, sowie englisch-amerikanischen Tänzen bestehende Nummer im Genre der amerikanischen Excentrics vorführen, die von origineller Wirkung ist und beim Publicum vielen Beifall findet. Sehr gut ist auch die neuengagirte Verwandlungssängerin Miß Rosa Griffton, die in erstaunlich kurzer Zeit die überraschendsten Verwandlungen ausführt. Dabei verfügt sie über eine sehr hübsche Stimme und versteht ihre Lieder packend vorzutragen. Frl. Marie Kurz, die beliebte süddeutsche Soubrette, ist nach wie vor der Liebling des Publicums; durch ihre munitere Vortragsweise in Gemeinschaft mit ihrem reichen Repertoire hat sie sich in ihrem vierwöchentlichen Gastspiel stets erfolgreich behauptet. Sie ist aber auch bestrebt, dem Publicum immer etwas Neues zu bringen, und vergrößert ihre Repertoire fortwährend. Gegenwärtig singt sie ein neues Localcouplet: „Leipziger Allerlei", das sehr hübsch zusammengestellt ist und vielen Beifall findet. Binnen wenigen Minuten zaubert der Conversationsmaler Herr Napolis Wuttke unter Clavierbegleitung die schönste Wandtafeln-, Rhein- oder Schweizerlandschaft auf das Papier, auch den Humor läßt er in seinen Malereien zu seinem Rechte kommen, wie dies aus dem Bild „Die beiden Nachbarn" hervorgeht. Ein tüchtiger Humorist ist unstreitig Herr Busch, mit dem wetteifert, was komische Komik anbetrifft, Herr Möge. Ihre Duette und ihre in Gemeinschaft mit Herrn Wuttke ausgeführten Ensemblescenen sind von packendster Wirkung. Besonders reich an humoristischen Einfällen ist die Ensemblescene „Gepreßt", die das Komiker-Trio Busch, Möge und Wuttke in wirklich gelungener Weise zur Aufführung bringt. Musik und Vortrag lassen wirklich nichts zu wünschen übrig, und die Vortragenden verdienen reichlich den Beifall, der ihnen allabendlich gespendet wird. Die einleitenden Concertnummern werden von den Herren Rühle (Violine), Jähnichen (Harmonium) und Alban (Tenor) aufs Beste ausgeführt. Um die Begleitung der einzelnen Programmnummern machen sich die Herren Jähnichen und Alban verdient.

Drei Linden in Lindenau.

G. **Leipzig**, 8. Juli. Auch in diesem Jahre hat das Sommertheater in den „Drei Linden" zu Lindenau seine Anziehungskraft auf das Publicum in verstärktem Maße ausgeübt, allabendlich ist der geräumige, schöne und staubfreie Garten von einem zahlreichen Publicum belebt, und daß sich daselbst mit dem Gebotenen befriedigt fühlt, das ist aus dem lebhaften Beifall zu erkennen, der allabendlich den Mitgliedern der Triebel-Schiegel'schen Theatergesellschaft wie denjenigen der Ballettgesellschaft des Fräuleins Josephine Sterzinger gezollt wird. Auch die vorgestrige Vorstellung des Delacour und Hennequin'schen Schwankes „Die Rosa Domino" hatte sich der vollen Anerkennung des Publicums zu erfreuen. Es wurde aber auch recht brav gespielt, Herr Schumann waltete als Regisseur gewissenhaft seines Amtes, und so wurden denn die 3 Acte frisch und munter und ohne jede Störung gespielt, was die Wirkung des Schwankes wesentlich erhöhte. Von den Mitwirkenden sei zunächst Herr Schumann genannt. Sein Beaubuisson war ganz der alte gemüthliche Herr, der seinen Pantoffel mit Würde trägt, aber gern einmal kleine Extratouren macht, von denen natürlich seine Frau nichts wissen darf. Frau Bode gab der Frau Beaubuisson den energischen Charakter, der die ganze Familie willig unter ihre Herrschaft bringt. Beaubuisson's Neffe Henri wurde von Herrn Schlegel sehr hübsch dargestellt, namentlich brachte er die Verlegenheiten, in die ihn sein Abenteuer im Hotel gestürzt hat, sehr glaubwürdig zur Darstellung. Paul Aubier, der ewige Geschäftsmann, der, wenn er sich einmal ohne seine Frau amüsiren will, telegraphisch zur Aufsichtsrathssitzung einberufen läßt, hatte in Herrn Schellin einen vortrefflichen Vertreter gefunden. Frl. Heimann fand sich mit der Rolle der Angèle, Aubier's Frau, sehr gut ab. Die vornehme Ehe nach Pariser Geschmack kam durch die Darstellung des Herrn Leitner und der Frau Director Triebel-Schiegel vortrefflich zum Ausdruck. Die liebesbedürftige Zofe des Frl. Platt hat vollen Anspruch auf ungetheiltes Lob, und dem Diener des Herrn Eisinger, wie dem Oberkellner Philippe des Herrn Bode kann gleichfalls ein gutes Zeugniß ausgestellt werden. Die kleine Rolle der Tänzerin Fedora wurde von Frl. Jahn mit der nöthigen Koketterie und der siegesbewußten Ueberlegenheit über Beaubuisson ausgehalten.

Das Ballet brachte nach dem ersten Acte eine Phantasie-Polka, ausgeführt von der Solotänzerin Frl. Helene Pieper, und einen von den Damen Strengemann, Wichert, Buchmann, Siems, Höhne, Adolphi und Wethner sehr hübsch getanzten Walzer zur Aufführung. Nach dem zweiten Acte tanzte Frl. Helene Pieper mit Frl. Wichert einen spanischen Mantelpas, und die obengenannten anderen sechs Damen der Ballettgesellschaft brachten eine Quadrille zur Aufführung. Die Concertmusik wurde von der Hauscapelle ausgeführt, die unter der anfeuernden Leitung des Herrn Capellmeister Göze sich tapfer hielt und Anerkennung verdient.

Vermischtes.

— **Stettin**, 7. Juli. Der Vorsitzende des deutsch-socialen Landesverbands von Pommern, Rensch, schreibt mit Bezug auf die Geschichte mit Ahlwardt's Kaffeetasse dem „Kreisblatt für Usedom-Wollin": „Ich habe weder einem Swinemünder Kellner, noch sonst irgend Jemand ein Attest über den angeblichen Besitz einer Tasse, aus welcher der Abgeordnete Ahlwardt Kaffee getrunken hat, ausgestellt. Das Ihrerseits aus dem „Swinemünder Kreisblatt" reproducirte, meine Unterschrift tragende Schriftstück rührt nicht von mir her, ist vielmehr das Werk einer Person, die mit meinem Namen Mißbrauch getrieben hat."

F. **Tobland a. d. Spree**, 7. Juli. In dem nahen böhmischen Marktflecken Hainspach brannten am gestrigen Donnerstag Nachmittag 11 Wohnhäuser und 4 Scheunen nieder. Wind und Hitze begünstigten die Ausbreitung des Brandes über die leichtgebauten Häuser ungemein. 30 Spritzen aus Böhmen und Sachsen waren zur Stelle.

— **Eine grausame Gerichtsscene im Thierreiche** läßt sich die Specialität für Thiergeschichten, die „Kgsb. Allg. Ztg.", wie folgt berichten: Bei dem Grundbesitzer Opelbischken hatte in vergangener Woche ein Spatz von einem leerstehenden Schwalbennest Besitz ergriffen, um sich darin mit seinem Weibchen häuslich niederzulassen. Kaum hatte er am andern Tage mit der Ausstattung des Baues begonnen, als ein Schwalbenpärchen, dem eine Katze das Heim zerstört hatte, gleichfalls hier den Einzug halten wollte. Es wurde aber von den stärkeren Spatzen zurückgeschlagen, und alle Versuche einer Zahl von circa zehn hilfsbereiten Schwalben, ihn hinauszubringen, mißlangen. Letztere zogen sich scheinbar beruhigt zurück, doch bald kamen sie wieder, und während zwei, ihre Angriffe wiederholend, den Spatzen im Neste festhielten, trugen die anderen schnellstens das übliche Baumaterial herbei; in wenigen Augenblicken war die Oeffnung zugemauert und der Eindringling gefangen. Als man bald nach dem Abzuge der Schwalben das Nest öffnete, wurde der Sperling erstickt vorgefunden und herausgenommen, worauf die Schwalben, als wäre nichts gewesen, von dem Bau Besitz nahmen. Diese Thiergerichte finden bekanntlich schon seit vielen Jahren während der heißesten Sommermonate statt.

— **Von der „Victoria"**. Die englischen Zeitungen sind jetzt voller Schilderungen des Unterganges der „Victoria", wie sie die Augenzeugen an Bord der anderen Schiffe gesehen haben. Ein junger Matrose schreibt seinen Eltern: „Sobald der Zusammenstoß sich ereignete, machte die ganze Flotte die Boote klar. Sir George Tryon gab, trotzdem die „Victoria" unter seinen Füßen unterging, das Signal: „Keine Boote herab." Der Befehl mußte befolgt werden. Möge ich niemals wieder solchen Massenmord sehen. Darauf bekamen die Leute an Bord der „Victoria" den Befehl, sich in Viererreihen auf dem vorderen Theil des Schiffes aufzustellen. Wir konnten sie dort stehen sehen und durften ihnen doch nicht helfen. Das Wasser kam ihnen schon bis an die Füße. Das wird Euch zeigen, wie tief die Disciplin auf der Marine eingewurzelt ist. Als das Vordertheil unter Wasser war, wurde der Befehl ertheilt, sich auf dem Quarterdeck aufzustellen, welches viel höher ist. Wir sahen, wie sie sich aufstellten, bis das Schiff umschlug. Niemand versuchte, nur an die Boote zu gelangen. Todtenstille herrschte auf der ganzen Flotte, als die „Victoria" sank. Das Gefühl Aller läßt sich nicht beschreiben. Jeder sah aus, als ob er in Thränen ausbrechen wollte." In dem Briefe eines älteren Officiers heißt es: „Ich glaube, man sah den Admiral zuletzt, als er sich an das Geländer des Kartenhauses klammerte. Er wollte das Schiff nicht verlassen. Armer Mensch! Ich glaube, daß er zuletzt seinen Fehler einsah und es für das Beste hielt, sich als Muster der Pflichterfüllung zu zeigen und auf seinem Posten auszuharren, obgleich er die, die bei ihm waren, aufforderte, sich zu retten. Und darum, glaube ich, wird das Land ihm vergeben. Niemand von uns kann verstehen, warum das Signal gegeben wurde, obgleich Markham zögerte, es auszuführen und warum der Letztere, trotzdem er die Gefahr erkannte, es überhaupt ausführte." Einer der Lords der Admiralität äußerte sich: „In den Kreisen der Marine giebt es nur eine Ansicht, nämlich, daß der Verlust des Admirals Tryon fast unersetzlich ist. Wir können eine andere „Victoria" bauen, aber keinen zweiten Tryon an Bord setzen. Niemals hat es einen besseren Seemann gegeben. Wie er zu dem Fehler kam, kann Niemand begreifen." Das Ministerium kündigte am Mittwoch im Unterhause an, daß das Kriegsgericht über den Untergang der „Victoria" in Malta abgehalten werden soll. (Wtb.)

— **Der „Weizen-König" Argentiniens.** Die in Buenos-Ayres erscheinende Zeitung „The Agriculture" veröffentlicht über den Senor José Guazzone, welcher 63 000 Acres unter Weizen hat, das Folgende: „Wir geben die Biographie von Don José Guazzone, dem „Weizen-König", wie er benannt wird. Sein Name ist überall bekannt im Lande, märchenhafte Dinge werden von ihm erzählt, und es giebt selbst Leute, welche denken, daß Guazzone nur eine Erfindung der Presse ist. Trotzdem existirt er; wir haben ihn gesehen, wir haben mit ihm gesprochen, wir kennen ihn, wir haben unseren Hut vor ihm gezogen. Er landete an dieser Küste im Jahre 1875; sein Capital war seine Jugend — er war 20 Jahre alt — seine Gesundheit, seine Energie und seine Hoffnungen. Im folgenden Jahre hatte er 8000 Dollars sich erspart. Das war sein ganzes Capital. Was war damit zu thun? Zu jener Zeit befand sich die Landwirthschaft hier in einem embryonischen Zustande. Niemand träumte von ihrer großen zukünftigen Entwickelung. Guazzone fühlte, daß Landwirthschaft die Größe des Landes machen würde, und trotz Abrathens seiner Freunde begann er zu pflügen und zu säen. Er triumphirte; im Jahre 1879 hatte er ein erspartes Capital von 81 000 Dollars in der Provinzial-Bank deponirt. Er verdoppelte seine Anstrengungen, aber das Glück schien sich von ihm wenden zu wollen, und kaum war es ihm möglich, das mühsam Erworbene erhalten zu können. Doch seine Anstrengungen erlahmten nicht. Er pachtete Land, und im Jahre 1884 hatte er 14 Quadratmeilen Pachtländereien im Departement Olavalia. Er pflügte, er säete. Er kam nach Buenos-Ayres, ging zu Herren Drysdale, den Gönnern der Ackerbauer, sprach mit ihnen, und diese Gentlemen, hingerissen durch seinen Enthusiasmus, gaben ihm Maschinen, und so war seine Ernte gesichert. Er ging dann nach Italien und brachte starke Arme, die ihm halfen. Er gründete eine Colonie; das Glück lächelte ihm. Heute hat er 63 000 Acres unter Weizen. Er ist deshalb der größte Weizen-Anbauer der Welt. Um seine diesjährige Weizenernte fortzuschaffen, würden 3500 Eisenbahnwaggons erforderlich sein.

Literatur.

Fräulein Paulinchen Huhn's Briefe an ihre Freundin Fräulein Laura Niedlich. Leipzig, Verlag von Otto Genz. 1893. Der Verfasser des Buches hat sich nicht genannt. Vielleicht aus Bescheidenheit, vielleicht auch, weil ihm seine kleine Kleinstadt-Chronik in Briefen — die eine alte Jungfer, Pauline Huhn, an ihre in ein fernes Damen-Stift übergesiedelte Freundin, Laura Niedlich, schreibt — minderwerthig erschienen. Er hat denen sehr unrecht gethan, denen diese Kleinstadtgeschichten, in welche eine alte Prise, verschüchterte Jungfer ihr innerstes Denken und Fühlen, ihre Beobachtungen über Personen und Ereignisse aus Verwandten- und Bekanntenkreisen einer anderen ihr gleichgesinnten Jungfrauenseele mittheilt, sind wahre Cabinetsstückchen psychologischer Feinmalerei. Der Reiz dieser Krähwinkelgeschichten wird besonders dadurch gesteigert, daß uns der Verfasser in jene Epoche des weltverlorensten Oertes versetzt, in der der Geist des Fortschrittes seinen siegreichen Kampf gegen das Zopfthum beginnt. Die Figuren der Erzählung sind von greifbarer Plastik. Alles was uns Pauline plaudert, erhält durch ihre sonderbare altjüngferliche Auffassung der Geschehnisse den Stempel unfreiwilliger Komik und Satyre, und verhilft uns zu jenen Stunden herzhafter Erquickung, die nur der echte Humor zu geben vermag. Was uns Paulinchen Huhn aus den engen Grenzen ihres Krähwinkels mittheilt, mich die meisten unserer Leser mehr interessiren als irgend ein Sensationsroman aus der Feder irgend einer literarischen Größe.

Franz Woenig.

Aus dem Geschäftsverkehr.

! Die Westvorstadt weist ein sehr gern besuchtes Restaurant auf, den **Italienischen Garten** (Frankfurter Straße 11 und Lessingstraße 33), bereits ein Vierteljahrhundert bestehend. Der Besitzer, Herr L. G. Hohmann, hat diese geräumigen Localitäten erneuern und denselben auch äußerlich ein elegantes Gewand geben lassen. Die prächtigen Colonnaden mit dem schönen, vor Staub geschützten, schattigen Garten gestalten den Aufenthalt daselbst zu einem höchst angenehmen; man kann sich dort dem Genusse der schönen Jahreszeit recht mit Behagen hingeben. Vortreffliche Speisen und Getränke, das feine Fensb. v. Tucher'sche Bier, Spezialität und das köstliche Lagerbier der Herren Riebeck & Co., welche Biere in hellen Pinzglasern verschänkt werden, erhöhen die Stimmung der zahlreichen Gäste. Der Italienische Garten wird stets eine große Anziehungskraft auf das Publicum ausüben.

Bericht

über die Frequenz im Asyl für männliche Obdachlose,
Thalstraße Nr. 28,
in der Zeit vom 1. Juli bis 8. Juli 1893.

Nacht vom	Vorgesprochen	Aufgenommen	Zurückgewiesen
1. Juli zum 2. Juli	15	15	—
2. " " 3. "	17	17	—
3. " " 4. "	17	17	—
4. " " 5. "	19	18	1
5. " " 6. "	11	11	—
6. " " 7. "	16	15	1
7. " " 8. "	8	6	2
	103	99	4

Monatsbericht

des Vereins zur Verhütung der Hausbettelei.
Im Monat Juni wurden unterstützt

	mit Geld	Speise-Marken	Brod-Marken
1083 Personen	137 ℳ 40 ₰.	395	395

Beitrittserklärungen nimmt jederzeit entgegen der Vereins-Cassirer, Prof. Dr. Howard, Felixstraße 2, I.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermom. Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Wind: Richtung u. Stärke		Himmels-Ansicht.
7. Juli Abds. 8 U.	752,4	+ 25,4	40	NNW	1	fast klar
8. Juli Mg. 8 +	752,6	+ 22,1	55	SSO	2	fast klar
" Nach. 2 +	750,9	+ 28,8	34	O	1	klar

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes
in Chemnitz vom **8. Juli** 8 Uhr Morgens.

Station-Name.	Barometer auf Normalnull reducirt.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter	Temperatur
Bodö	—	—	—	—
Haparanda	763	NO leicht	heiter	+ 16
Kopenhagen	762	NNW leicht	wolkenlos	+ 18
Stockholm	763	N leicht	wolkenlos	+ 18
Kopenhagen	763	WNW leicht	wolkenlos	+ 19
Memel	761	SSW leicht	wolkig	+ 15
Swinemünde	762	NNW leicht	wolkenlos	+ 20
Skagen	762	S leicht	wolkenlos	+ 17
Sylt	762	N leicht	wolkenlos	+ 21
Hamburg	762	SO leicht	wolkenlos	+ 22
Helder	760	OSO leicht	wolkenlos	+ 22
Cherbourg	757	SW schwach	wolkig	+ 19
Münster	761	O leicht	wolkenlos	+ 20
Berlin	762	still	wolkenlos	+ 22
Kaiserslautern	762	SO leicht	wolkenlos	+ 21
Hamburg	764	still	Dunst	+ 21
Wilhelmshaven i. Elsass	762	O leicht	wolkenlos	+ 22
München	764	O frisch	wolkenlos	+ 18
Chemnitz	763	still	wolkenlos	+ 20
Wien	763	N leicht	wolkenlos	+ 18
Prag	764	still	wolkenlos	+ 15
Krakau	763	SW leicht	wolkenlos	+ 16
Lemberg	762	W leicht	bedeckt	+ 16
Petersburg	—	—	—	—
Hermannstadt	758	WNW leicht	bedeckt	+ 16
Triest	762	still	wolkenlos	+ 26
Clermont	759	NO leicht	wolkenlos	+ 28
Paris	758	SSO leicht	wolkenlos	+ 23
Cork	762	SSO schwach	halb bedeckt	+ 17
Aberdeen	758	SO leicht	wolkig	+ 16

Witterungsverlauf in Sachsen am 7. Juli 1893:

Station	Beob. m	Temperatur Mittel	Temperatur Maxim.	Wind		Niederschlag
Dresden	115	+19,6	+ 11,5	—		—
Leipzig	117	+28,1	+ 14,3	W	2	—
Döbeln	170	+19,3	+ 8,6	NNO	2	—
Bautzen	211	+18,3	+ 8,6	O	1	—
Zittau	258	—	—	—	—	—
Chemnitz	310	+20,2	+ 6,6	ONO	2	—
Plauen	378	—	—	—	—	—
Freiberg	398	+20,5	+ 12,5	O	2	—
Schneeberg	485	+20,5	+ 7,9	NO	4	—
Altenberg	751	+18,4	+ 9,7	NO	3	—
Reitzenhain	772	+17,8	+ 4,1	SW	2	—
Fichtelberg	1213	+14,8	+ 7,8	SO	2	—

Am 7. Juli überschritten wieder verschiedene Tagesmittel der Temperatur 20°, und die Maxima gingen bis ca. 27°, doch hatte in der vorhergehenden Nacht wiederum stärkere Abkühlung stattgefunden. Die wolkenlose Witterung blieb unverändert wie bisher.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Wohl hat sich die westliche Depression etwas vertieft und ruft in ihrer nächsten Umgebung zunehmende Bewölkung und vereinzelte Niederschläge hervor; mit Ausnahme des äußersten SO herrscht aber sonst im gesammten übrigen Witterungsgebiet fast ausnahmslos gleichmäßig hoher Druck, verbunden mit durchweg wolkenlosem, sehr warmem Wetter.

Total-Ausverkauf wegen Geschäfts-Auflösung.

Woll-Mousseline! In diesem Artikel ist die Auswahl noch eine besonders reiche, sowohl auf dunklem wie auf hellem Grund, Tupfen, kleine Arabesken und Blumen-Muster, hochelegante 2-farbige Schattenstreifen u. s. w., lediglich **Elsasser Waare** statt 1 bis 1½ Mk. jetzt Meter **50 Pf. — 1 Mk.**

Leichte Sommer-Kleider-Stoffe in reiner Wolle, doppeltbreit, solide reelle Qualitäten, welche im Laufe der Saison Mk. 1,50 bis Mk. 3,50 gekostet haben, jetzt unter der Hälfte des Werthes Mk. 1,50, 1,25 . . . . . **Mk. 1 u. 75 Pf.**

Schwarze Seidenstoffe statt 2½ bis 5½ Mk. jetzt Meter Mk. 3, 2,50, 2,25 und . . . . . **1,75.**

Confection! Neueste Spitzen-Umhänge, jetzt zu halben Preisen, Mk. 15, 13,50, 12, 10, 8, 6 . . . . . **5 Mk.**

Umhänge in Wolle und Seide, nur noch bessere Sachen am Lager, statt 15—40, jetzt . . . . . **8—18 Mk.**

Zu gleichem Preis-Verhältniss: Regen-Mäntel, Staub-Mäntel, Jaquets, Kragen, Blousen,
Kinder-Confection.

In meinen Schaufenstern sind oben empfohlene Artikel mit Preis versehen ausgestellt.

Fritz Treumann, Colonnadenstrasse.

Gebrüder Gabriel,
Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik,
15 Neumarkt Neumarkt 15,
empfehlen nur solide Möbel zu mäßigen Preisen.
Special-Magazin für
Braut-Ausstattungen, Wohnungs-Einrichtungen.
Feinste Referenzen. — Anerkannt solide Bezugsquelle. — Kataloge gratis u. franco.

C. Aug. Beyer,
33, I, Reichsstraße 33, I,
empfiehlt sein reichhaltig assortirtes Lager in
Möbeln, Spiegeln und Polsterwaaren.
Complete Zimmer-Einrichtungen und Ausstattungen.
Solide Bedienung. Billige Preise. Weitgehende Garantie.

Reiskleie,
billigstes Viehfutter, liefert franco allen Stationen in Waggonladungen
G. Dunkmann,
Witten a/d. Ruhr.

E. Fräulein, **Handw.** mit Kosten Elisenstr. 46, p.

Paul Focke & Co.,
Grimmaische Straße 16,
Fahrrad-Fabrik und Lager
des bei der Distanzfahrt Wien nach Berlin ohne Maschinenwechsel von Sorge mit großem Erfolg gefahrenen
Triumph-Rover.
Bedeutende Reparatur-Anstalt.
Vernickelung u. Pneumatic-Reparaturen

Größtes
Fahrrad-Fabriklager
O. F. Eule,
Dorotheenplatz 1.

Gebr. Fahrräder
v. ℳ 40—250, Rover mit Ball-Kissen u. Pneum.-Gummi in best. rep. Zustand
Br. Zirrgiebel, L.-Reudnitz,
Leipziger Straße 3 u. 4.

Achtung! 1 hocheleg. Rover, bestes Fabrikat, mit allen erdenklich. Neuerungen, 1896er Pneumatik & billig zu verk., eventl. m. auch 1 gebr. Rover mit in Zahlung genommen Restaurant Thomasiusstr. 4.

Rover Vollterrenräder und Pneumatic zu herabgesetzten Preisen, gebrauchte Rover zu 80 ℳ und 120 ℳ
Kreuzpunkt, Nosstr. 17, Cigarren-Geich.

Wegen Aufgabe des Sportes verkaufe mein vorzügliches **Rover**, Hochrädchen, für 200 ℳ, neu 380 ℳ **Eule**, Reichsstraße 1, III.

Elastic-Rover, wenig gefahren, mit Garantieschein billig zu verkaufen **Hainstraße 11**, Hof links im Comptoir.

Rudge-Rover,
hochfeine Maschine, unverwüstlich, preiswerth zu verkaufen Carolinenstr. 3, I.

1 **Rover**, Pneumatic, wenig gebr., tadellose Maschine, aus Privath., 225 ℳ, 1 Wollgummi, 85 ℳ, verk. **Liebing**, Schützenstr. 1.

Billig zu verkaufen 1 gebr. **Rover** Harkortstraße Nr. 5, im Cigarrengeschäft.

1 gebr. **Rahmenbau-Rover** ist billig zu verkaufen **Hohe Straße 47, IV.**

1 gebr. **Starley-Rover** für 100 ℳ zu verkaufen **Hohe Straße 60, IV. rechts.**

Pneumatic-Rover, fast neu, wegen sof. Abreise bill. zu verk. L., Moritzstr. 2, IV. r.

Fahrrad-Reparaturen Curt Hegewald Hohe Straße 2.

Rover, Polsterreifen, Kugellaufsteuerung, sehr billig zu verkaufen Nürnberger Str. 39, II.

Rover (Humber) für ℳ 110 zu verkaufen Nürnberger Straße 22, halbe Treppe rechts.

Ein hoch. **Pneumatic-Rover**, 1893 Modell, **billig** zu verkaufen Waldstraße 27, II. lks.

1 **Rover**, Rahmenb., Kissen, gut erh., billig zu verk. G. Renner, Kochstraße 19, I., Reudn.

Pneumat.-Rover, 98er Modell, Abreise h. 195 ℳ zu verk. Constantinstr. 10, IV.

Ein **Rover** mit Kissenreifen und Kugellaufsteuer zu verkaufen Zeitzer Straße 30, I. l.

Rover, Polsterreifen, wie neu, f. die Hälfte, und ein gr. Fleischwolf C. Hamsfr. 15, pt.

Rover, 85 ℳ, gut erh. Poniatowskistr. 10, IV.

Ein Paar dunkelbraune
Jucker,
ungarisch Vollblut, 5 Jahr alt, 1,64 groß, hervorragende Gänge, garantirt fehlerfrei, stehen wegen Ueberfüllung des Stalles zum festen Preise von 3300 ℳ zum Verkauf.
Tuchen, Domaine Cölditzleben, Station Heldrungen.

Gelegenheitskauf.
Rappwallach, Officierspferd, fromm, geritten u. gefahren, **Fuchsstute, Schimmelwallach** u. 2 braune **Wallachen**, sämmtlich traversirend u. einspännig gefahren, **2 Apfelschimmel** (Herrschaftspferde) aus Privathand bill. z. verk. Aug. Otto, Privatbereiter, Poststr. 6.

2 Pferde,
Falben, weiße Mähne und Fesselschweife, schöne Figur, arabischer Abstammung, fromm und sicher, sind zu verkaufen Bahnhof Frohburg.

Ein Pferd, Schimmel, ist billig zu verkaufen L.-Lindenau, Lützenstraße 8.

Im Gasthofe zum Park Meusdorf
steht heute **Sonntag**, von 11 Uhr Vorm. bis 3 Uhr Nachm. ein **fl. 7jähr. Fuchswallach**, hammerfromm und garantirt **fehlerfrei**, mit Geschirr und **elegantem Phaëthon** abschaffungshalber aus Privath. zum äußerst billigsten Preise zum Verkauf.

Einen Mastochsen
verkauft Rittergut Kleinzschocher.

4—6 Stück brauchbare Arbeitspferde,
von 20 Stück die Auswahl, sind, weil überzählig, billig zu verkaufen
Reilstraße Nr. 9, im Hofe.

Pferde-Verkauf.
Von drei Reitpferden die Auswahl, sind wegen längerer Reise 2 Stück zu verkaufen. Alle drei Pferde gehen sicher im Geschirr.
Adressen unter Z. 4256 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Luxus-Hund,
dän. Dogge, 1½ jährig, männlich, grau, schwarz getigert, gut dressirt, zu verkaufen Wiesstraße 3, 1. Etage.

Ein steif. 2j. **Zughund** ist b. zu verkaufen. **Kluge, Audenhain b. Mockrehna.**

Foxterrier Hund, 1½ Jahre alt, etw. dressirt, mit Stammb. für 16 ℳ zu verkaufen **Kl. Fleischergasse 27, 2. Etage.**

Junge **Foxterriers** sind zu verkaufen Lindenau, Lutherstraße 7.

Besichtigung nur Nachmittags.

Zu verk. **3 junge Hunde. u. 5 Lachtauben** Seeburgstraße 26, Hof 1. Etage.

Kaninchen zu verk. Berliner Str. 54, part.

Ein Stamm guter Legehühner billig zu verkaufen Sebastian Bachstraße 15.

G. Bode Nachf.,
Leipzig, Zoolog. und Vogelfutterhandlung,
Dorotheenstraße 1.
Gutsp. Papageien, Zier- u. Singvögel, Vogelkäfige, alle Utensilien z. Zucht u. Pflege d. Vögel. Canarienbähne und Weibchen. Fleischfutter-Hundekuchen und Geflügelfutter (Spratt's Patent) zu Fabrikpreisen.

Größte Auswahl
gutsprechende, graue und grüne **Papageien** empfiehlt **J. Thoelen**, Königsplatz 7.

Ein grauer **Papagei** von seltener Gelehrigkeit, welcher gut spricht und flötet, ist zu verk. L.-Reudnitz, Friedrich Auguststr. 7, I. r.

Ein selten gutsprech. Papagei zu verkaufen Härtelstraße 9, III. rechts.

Zu verkaufen ein Paar prächtige **Tauben** L.-Reudnitz, Marschallstr. 3, II.

Geld- und Hypotheken-Verkehr.

Capitalisten!!
empf. bei Anlegung von **Hypotheken-Geldern** an **I. u. sicherer 2. Stelle** meine kostenfreie Vermittelung. **C. Wellner,** L.-Plagwitz, Zschochersche Str. 57, conc. Hyp.-Bureau.

Wer gewährt einer soliden Firma
Accept-Credit?
Gef. Offerten unter **L. 2961** an **Rud. Mosse, Leipzig,** erbeten.

80,000 ℳ werden auf ein großes **Grundstück** der inneren Vorstadt hier im Tagwerthe von 330,000 ℳ nach vorgehenden 140,000 ℳ gesucht durch Dr. Friederici,
An der Pleiße 7, 1. Et.

40,000 ℳ à 3½—4% als 1. Hypothek, jetzt Quartale, auf ein Hausgrundstück auszuleihen **gesucht.** Offerten unter U. 28 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Auf ein Geschäftshaus in guter Lage Gerau, Tagwerth 64,000 ℳ, werden als erste und alleinige Hypothek 36,000 ℳ oder als zweite 16,000 ℳ von einem strebsamen pünctlichen Geschäftsmann per sofort oder 1. Oct. e. zu leihen gesucht. Gefl. Offerten unter Z. 4242 beliebe man an die Expedition dieses Blattes gelangen zu lassen.

Auf ein größeres, neu eingerichtetes Grundstück (Geschäftshaus) in schönster u. bester Lage der Stadt werden
auf II. sichere Hypothek
36,000 M. sofort gesucht.
Gef. Offerten beliebe man sub **S. F. 877** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Nordhausen,** einzusenden.

1. Hyp. 32,000 ℳ a. neuerb. prachtv. B., 15 beigb. Z., f. 6 Pf. massive Stallung, gr. Futterbod., 2 gr. Wagenremisen, 1560 qm Areal, 15 M. Pferdeb., evtl. b. 50,000 ℳ, jetzt. Taxw. unter 30,500 ℳ Brandc., sofort oder später zu leihen gesucht. Gef. Off. u. **H. 84** in die Expedition d. Blattes erbeten.

30—40,000 ℳ auf gute erste u. 10—15,000 auf c. feine II. Hypoth. 1. Sept. oder früher ges. Adr. unter G. 104 Exped. d. Bl. erb.

8000 Mk. gegen gute Verzinsungen und hohen Gewinnantheil auf Hypoth. Sicherheit gesucht. Adressen unter G. 77 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5—10,000 u. 15—30,000 Mk. wünsche auf meine gut gelegenen Grundstücke in Leipzig gegen vorzügl. 2. Hypothek und 4½—4¾% Zinsen innerhalb der nächsten 6 Monate aufzunehmen und erbitte Offerten von Selbstdarleihern unter **D. 463** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

1000 ℳ zu leihen gesucht von tüchtiger, strebsamer Dame. Gefl. Offerten u. **H. 82** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Welch. Edelmann, leiht g. W. u. g. Z. e. enstudirten angestellten Herrn **800 ℳ** z. Doctorexamen? Off. u. Z. 4257 Exp. d. Bl.

600 ℳ gegen jede Sicherheit zu leihen gesucht; bin auch Willens, einen stillen oder thätigen Theilnehmer in mein Geschäft mit 5000 ℳ aufzunehmen. Gefl. Off. u. **H. 56** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

600 ℳ gegen gute Sicherheit und Zinsen auf ein Jahr von einem soliden Manne gesucht. Adressen unter Z. 4246 Exp. d. Bl.

Eine anst. Frau bittet edeldenkende Menschen um ein Darlehn von **250 ℳ** auf ½ Jahr gegen gute Zinsen u. Sicherh. Adr. unter **H. 83** Expedition dieses Blattes gef. abzug.

Bitte!
Welche edeldenkende **Dame** od. **Herr** würde einen jungen Künstler zur Vollendung seines Studiums **100 ℳ gegen pünctliche Rückzahlung** leihen? Offerten unter **H. 69** in die Expedition dieses Blattes.

Eine Geschäftsfrau sucht auf kurze Zeit **60 ℳ** Pünctliche Zurückzahlung. Offerten unter **H. 94** Expedition dieses Blattes erb.

Witwe o. g. Fam. bitt. Edeld. um ein Darlehn geg. Sich. u. Zins. W. Adr. u. **H. H. 77** Filiale d. Blattes, Universitätsstraße 1, erb.

J. Fräul. in Noth bittet Edeldenkende um Unterst. W. Adr. u. H. 40 Exped. d. Bl. erb.

Andern. W. bittet um **Darl.** z. e. dring. nöth. Erholungscur. Off. u. U. 25 in die Exped. d. Bl.

Frl. bittet um ein Darlehn g. Beepl. der Wirthschaft. Adr. u. H. 92 Exp. d. Bl. erb.

Capital
in gr. Posten **dauernd auszuleihen.** Dir. Gesuche u. **A. P. 12 postl. Zwickau** erb.

Hypotheken-Capitale
sind unter günst. Beding. und gegen geringe Spesen stets **auszuleihen** d. die Hypothekenstube des Allg. Hausbes.-Vereins, Naterstr. 4.

630 bis 650,000 Mark
sind gegen **erste** bez. **sichere zweite** Hypotheken auf **Haus-** oder rentable **industrielle Grundstücke** getrennt per **sofort oder später** auszuleihen.
Zinsfuß 4¼—4½%.
Bewerber um Capitalien, nicht Zwischenpersonen, belieben Gesuche unter Z. K. 308 beim **„Invalidendank"**, in **Leipzig** einzureichen.

Aus Privathand **22,500 ℳ** im Ganzen od. getheilt als gute II. Hypothek z. Cessr. auszuleihen. Adr. A. A. 502 Fil., Katharinenstr. 14.

8000 ℳ zu 5%, sind als 2. Hypothek nach hier auszuleihen **A. W. Scheckler,** L.-Reudnitz, Kreuzpunktstraße 2.

8000 u. 7000 Mark habe für hies. auf gute 2. Hypothek noch auszuleihen. **C. Wellner,** Plagwitz, Zschochersche Straße Nr. 57.

5—6000, 8000, 9—10,000, 12,000, 3 × 15,000, 16,000, 18,000, 20,000, 24,000, 5 × 30,000, 35,000, 38,000, 2 × 50,000, 60,000, 70,000, 80,000, 100,000, 120,000, 180,000, 450,000 und **700—750,000 Mark** 3½, 4, 4½, 4¼, 4½ bez. 4½% ige **Zeitungs-, Mündel-, Bank-, Gassen- u. Privatgelder** haben wir gegen gute 1. Hypotheken auf Wohnhäuser und Güter jetzt beg. in 3 und 6 Monaten zu vergeben.
Vieweger & Co., Katharinenstr. 8, I.

Kaufgesuche.

Güter, Mühlen, Hotels, Gasthöfe, Restaurants, Geschäftshäuser, Brauereien, Ziegeleien sucht für zahlungsfähige Käufer
Moritz Schmidtchen, Guben.

Kauf—Tausch.
Zinshäuser zu kaufen gesucht, wenn **Bauplätze in Zahlung** genommen werden. Offerten unter H. 3 Exped. d. Blattes erb.

Für mein Geschäft suche ich pass. Grundstück, Einf., Hof, Niederl. 2c. erw. Anfr. Off. erb. an **Rud. Mosse,** hier, sub W. 1986.

Wir suchen:
1) ein Grundstück in Buchhändlerlage mit Hof u. Niederlagsräumen, Anz. 20—30,000 ℳ,
2) Geschäftshaus mit Hof in der Nürnberger, Dresdner oder Salomonstraße,
3) eine Villa im West- od. Nordwestviertel, mit groß. Garten, für e. Familie, Anz. beliebig,
4) desgl. eine kleinere in Gohlis für eine Familie, mit ca. 20,000 ℳ Anzahlung,
5) ein Hausgrundstück in der Bismarckstraße, mit mögl. groß. Gart., Anzahl. beliebig,
6) ein nicht zu großer Bauplatz in guter Lage N.-O., nicht Süd.
C. Hillmann & Co., Schulstr. 1b, Tel. 2183 II.

Gutverzinsliches **Haus** für 70—90,000 ℳ bei 10—15,000 ℳ Anzahl. im Westviertel gesucht. Adressen mit speciellen Angaben u. **A. 999** in die Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Gutgehender **Gasthof** oder **Restaurant** mit Grundstück gesucht. Grundstück wird mit in Zahlung gegeben. Offerten unter H. 66 Expedition dieses Blattes.

Hier od. auswärts anständ. **Geschäft,** m. kl. Familie nähret, von soliden Mann zu kaufen gesucht. Zur Uebern. 2—3000 ℳ vorhanden. Gefl. Offerten unter **H. 80** in die Exped. d. Bl. erbeten. Agenten ausgeschlossen. Discretion strengstens zugesi.

Betheiligung
gesucht mit ca. 40—50,000 ℳ an einem nur soliden, nachweislich rentablen Geschäfte von erfahrenem Kaufmann. Adressen unter **Z. 4254** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Größere Posten Milch gesucht.
Adr. mit Preisang. u. L. 100 postlag. Gohlis.

Bücher-Einkauf.
Größere wissenschaftliche Werke, sowie ganze Bibliotheken werden gut bezahlt.
Marktgallenstraße 12.
Neues Leipziger Antiquariat.

Bücher, bessere illustr. Werke und ganze Bibliotheken w. b. p. Casse gek. **Antiquariat, Mühlg. 4, part.**

Alt. Gold u. Silber, Edelst., Münz, tauscht und nimmt in Zahlung das **Goldwaarengeschäft, Windmühlenstraße 17.**

Gold und Silber kauft und nimmt in Zahlung an **Osc. Meschke,** Goldarb., Windmühlenstr. 32.

Einkauf von **Gold u. Silber,** b. Dr., Schützenstraße Nr. 19.

Frommer, kräftiger, flotter, vornehmer Einspänner
gesucht. Adr. mit Angabe des Alters und Preises u. H. 54 Exp. d. Bl.

Getr. Herrenkleider
Damenst., Möbel u. l. w. kaufe u. hole ab **Ed. Kösser,** Magazing. 19, I., theilt. Geich.

Ein gut erhaltener großer **Teppich** zu kaufen gesucht Königsplatz 17, 3. Etage l.

Möbel, best. Einrichtungen, auch Einzelstücke, sowie **Leihhausscheine** kauft zu gut. Preis **Brendel, Nürnberger Str. 16, I.**

Möbel, g. Einricht., Meldungsst. kauft fl. **Schramm,** Bayerische Str. 17, p.

Möbel-Einrichtungen kl. Nürnberger Str. 36, I.

Zu kf. gesucht: Kinds- od. Sophaliche, Hom., Bettst., Matr. Adr. u. **K. J.** Bolkn. Kutter, Zeitzer Str. 35.

Zur Vervollst. e. Einricht. werden 1 gebr. nußbaumart. Schreibt. u. mehrere kl. Möbel zu kaufen gesucht. Ausf. Off. u. C. K. 635 **„Invalidendank", hier,** erbeten.

Eine **Salon-, Wohn- u. Schlafzimmer-Einrichtung,** sowie eins. Stücke, desgl. Kronleuchter u. Pianino werden gekauft zu gut. Pr. Werthe Adr. u. **H. 98** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Ziegeldruckpresse,** System Bibern, zu kaufen gesucht. Adr. unter H. 61 Expedition d. Bl.

Gebrauchter, im guten Zustande befindlicher **Tambourirmaschinen** werden zu kaufen gesucht. Offerten u. H. 67 Exped. d. Bl. erb.

Eine **Trebrolle,** gebraucht, m. g. l. gel. Off. u. Z. 4241 in die Exped. d. Bl. erb.

Pony-Wagen.
Gesucht ein **gebrauchter, gut erhaltener, hübscher, leichter, cuspännirer Pony-Wagen.** Offerten mit Preis u. **E. s. 37043** befördert **Rudolf Mosse, Halle.**

Ein guter gebrauchter **Rover** wird billig zu kaufen gesucht Bayerische Straße 60, part.

Ein gebrauchter bill. **Rover** z. k. gel. Off. sub **C. D. 650 „Invalidendank", hier,** erb.

Aufrichtiges Heirathsgesuch.
Junger Kaufmann, 25 Jahre alt, Inhaber eines flotten Detailgeschäfts in Mineralien, mit jährl. Einkommen von 5000 ℳ u. einem Besitzthum im W. von 100,000 ℳ, wünscht sich mit einer jungen Dame, nicht über 21 Jahre zu verheirathen.
Suchender sieht hauptsächlich auf wahre Herzensbildung, Wirthschaftlichkeit u. Häuslichkeit. Junge Damen aus nur guter Familie mit einem Vermögen von wenigstens 30,000 ℳ, die auf dieses wahrhaft Gesuch reflectiren oder deren Eltern resp. Vormünder werden gebeten, Briefe, möglichst mit Photographie unter Chiffre Z. 562 an die Expedition dieses Blattes gef. zu lassen. Discretion selbstverständlich.

Für meinen Freund, Besitzer eines hiesigen angesehenen Engrosgeschäftes, angehenden Vierziger, Protestant und von höchst ehrenhaftem Charakter, suche ich eine
gediegene Frau
im Alter von circa 25 Jahren. Makellose Aus, heiteres Temperament, sowie eine Erziehung, die ein gemüthvolles Heim verbürgt, und ein mittleres Vermögen, das dem des Suchenden entspricht, sind neben angenehmer persönlicher Erscheinung Bedingung. Gefällt Dame, mittler Statur, welche auf dieses wirklich reelle Gesuch reflectiren, werden gebeten, ihre Adressen unter Darlegung der näheren Verhältnisse und möglichst mit Photographie, die nicht convenirend umgehend zurückerfolgt, unter Chiffre **G. 178** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Unbedingte Discretion auf Ehrenwort verbürgt. Anonyme Offerten bleiben unberücksichtigt. Vermittler ausgeschlossen.

Mariage!
Akad. gebild., vermög. **Fabrikbesitzer** mit bedeut. Jahreseinkommen, weltgereister Welt- u. Geschäftsmann von angen. Aeuß., solider, männl. Charakter, evang., Mitte 30er Jahre, **sucht** a. d. W. behufs **bald. Verheirathung** die Bekanntsch. e. vornehmgesinnten, geb. u. nicht unbemitt. j. Dame (ev. auch j. Wwe.) von gebildeter, natürl. Lebensauffassung u. häusl. Neigung. Strengste Discr. gegeb. u. verl. Professionelle Vermittler ausgeschl. Gef. Off. vertrauensv. erb. sub **B. 0. 10594** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., in Halle a. S.**

Heirathsantrag.
Ein gebildeter Unger, 26 Jahre alt, hier ganz fremd, sucht die **Bekanntschaft** einer gut situirten alleinstehenden Dame oder jungen Wittwe. Nur ernstgemeinte nicht anonyme Anträge unter Chiffre **W. 8, 25** in die Zeit. dieses Bl., Universitätsstr. 1, erbet. Größte Discretion Ehrensache.

Reelles Heiraths-Gesuch.
Ein solider **Kaufmann,** 32 Jahre alt, angenehme Erscheinung, **Inhaber** eines gutgehenden **größeren Geschäftes,** wünscht die Bekanntschaft einer gebildeten jungen **Dame** aus **guter Familie** behufs späterer **Verheirathung** zu machen. Etwas Vermögen erwünscht. — Ernstgemeinte Offerten beliebe man unter **B. D. 10584** an **Haasenstein & Vogler, Act.-Ges., Halle a. S.,** zu senden.

Heirath.
Zwei intell. j. Kaufleute, Mitte 20er, mittl. Größe, hübsche Erich., mit sich. Eink., j. auf drei. Wege die Bekanntschaft j. Damen mit Vermögen zu machen. Nur ernstgem. Off. beliebe man unter Chiffre **H. 78** und Beifügung d. Photogr. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Vermittler verbeten.

Reelles Heirathsgesuch.
Ein Wittwer, Ende 30er Jahre, g. Charakt. u. angen. Aeuß., 40—50,000 ℳ Vermögen, sucht die Bekanntsch. einer gebild. u. vorn. Wittwe od. ält. Frl. v. g. Herz u. Gemüth beh. Verheirathung. Adr. u. **F. 99** Fil. d. Bl., Königsplatz 7, niederzul. Discretion Ehrens.

Für einen Herrn, wohnhaft in großer Stadt Südrußland, Deutscher, Ende der Dreißiger, Inhaber eines größeren Importgeschäftes, mit gutem Einkommen, wird eine Frau im Alter von 24 bis 30 Jahren mit Vermögen gesucht. Geneigte Briefe unter P. 390 erbeten durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein Kaufmann, 40 Jahre alt, der sich an einem kleineren, aber rentablen Geschäft betheiligen könnte, wünscht behufs baldiger Verheirathung die Bekanntschaft eines älteren **Fräuleins** od. **Wittwe** mit einigen Tausend Mark Vermögen zu machen. Ernste, nicht anonyme Anträge werden unter **V. 32** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junger Geschäftsmann,
in mittl. Stadt Thüringens, mit gutgehend. Verbandstoffgeschäft, sucht die Bekanntsch. einer jungen Dame, behufs bald. **Verheirathung.** Vermögen von 6—8000 ℳ erwünscht.
Nur ernstgem. Offerten mit Photogr. unt. Z. 585 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein gastfreier Professionist, alleinstehend, Witwer, Ende 40er, i. d. Bes. e. wirthsch. u. braven Frauenz. i. d. A., beh. Verh., etwas Verm. erw., Gefälligk. Ehrens. Agent. verbeten. Adr. u. Ang. d. Verh. unter H. 14 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Achtung!
J. schweidiger Beckenmeist. wünscht Bekanntsch. einer jg. Dame von tadellosem Ruf, mit groß. Vermögen. Damen, welche gesonnen sind, auf diese reelle Offerte zu reflectiren, bitte ich, sich vertrauensvoll an mich zu wenden. (Strengste Discretion.) Frau **Anna Feigel,** Moritzstraße 13, parterre.

Achtb. **Wittwer,** Mitte 40er, ges., in beich., ob. gut., sich. Lebensst., Vater v. 3 weiterz. Kind., 11—19 J., 2 noch schulpflichtig, m. sich mit einem ebenb., anspruchsl., wirthschaftl. Mädch., Anf. 40er J., dies. Stands, wieder zu verh. Ernste Off. mit Ang. näh. Verhältn. **u. G. 50** Filiale, Katharinenstraße 14.

Glückliches Heim.
Ein häuslich erzogenes gebildetes Mädchen, welchem beide Eltern gestorben sind, und das nicht gern unter fremde Leute gehen möchte, wünscht sich mit einem älteren, achtbaren, geb. Herrn zu verheirathen und ein glückliches Heim zu gründen. Werthe Adr. unter gegenseitigem Vertrauen und Angabe der Verhältnisse unter L. S. 93 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 14, erbeten.

Einheirathung.
Eine 33 J. alte Gasthof-Tochter mit einem Gute von 200 Morgen, 75,000 ℳ baar, schöne Gebäude, kann ein Oekonom in gleichen Jahr. heirathen. Discretion Ehrensache. Agt. verbet. Off. 127 H. H. zeitgemäß postlag. **Gera.**

Ein anst. geb. Mädchen, 25 J. alt, angen. Aeußere, heiteren Charakt., Berl. in Fleischerei, wünscht sich mit einem Fleischermstr. gleichen Alters baldigst zu verh. Bitte Off. F. G. 128 hauptpostlagernd. Vermittler verbeten.

Einheirath.
Sehr günstige Einheirathung für Oekonomen, Müller, Mfm. und Gastwirthe u. mit Rücks. d. Frau **Zimmermann** in **Gera,** Lauenser Straße 17.

Reell.
Suche für 2 geb. Damen vom Lande mit 15 und 25,000 ℳ baar, einen Beamten oder Kaufm. Off. mit Rückzahl. an Frau **Zimmermann** in **Gera,** Landwehrstraße 17.

Privat-Entbindung Marie Zimmer, Hebamme, Mockern-Leipzig, Breiterstraße Nr. 6.

Damen in discret. Verh. find. freundl. Aufnahme bei mäßigem Preis bei Fr. Theurlag. Heb., Windmühlenstr. 20, II.

Damen finden freundl. Aufnahme bei verw. **Kunkel,** Hebamme, Schkeuditz, Bahnhofstr. 62.

Ein 3 Monate altes M. wird b. kinderl. L. in **Pflege** gegeben. Adr. unter H. 39 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein 2½ jähr. Mädchen werden liebevolle, besser situirte Pflegeeltern, mögl. kath., gesucht. Gef. Off. mit Ansprüchen unter X. 313 Filiale Königsplatz 7.

Ein Kind
vornehmer Abkunft findet gegen **einmalige** Zahl. e. entsprech. Summe f. Erziehungskosten bei einer **Wittwe aus seiner Familie mütterliche liebevolle Aufnahme** u. j. **gute Erziehung.** Beste Empfehlungen.
Offerten unter H. 101 an die Expedition dieses Blattes.

Ein **Kind** höherer Abkunft wird von geb. Familie, auf dem Lande bei Dresden mögl., in gute **Erziehung** u. liebevolle Pflege genommen. Offerten unter **H. M. 6** postlagernd **Tolkewitz bei Dresden.**

Zur Anfertigung von **Damen-** und **Kinderkleidern** empfiehlt sich **Martha Kühn,** Zeitzerstraße 10, II. l.

Akad. und prakt. geb. **Schneiderin** empf. sich in und außer dem Hause **O. Lüneke,** Braustraße 8, 3. Et.

Damen-Kleider werden nach neuester Façon billig u. gutsitz. gef. Nürnberger Straße 5, IV.

Tücht. Damenschneid. empf. s. Gr. Fleischerg. 9, III.

Wäsche w. schön gestickt Sternwartenstr. 24, III.

Monogrammstickerei
wird gut und billig ausgeführt.
Plauen, Bahnh., Annenstr. 31. **L. Puschner.**

Gard.-Wasch- und Spannanstalt liefert in 2 Tagen weiß und crême
Färberei, Gohlis, Leipziger Str. 13.

Zum **Plätten** u. **Aushilfe im Kochen** empfiehlt sich Wwe. **Marie Andrens,** Nradnitz, Rietzschkestr. 11, III. Beste Empfehl.

Grössere **Herrschaftswäsche** wird äußerst sauber u. accurat gewaschen und geplättet. Werthe Off. unter H. 42 Expedition d. Bl.

Wäsche i. b. gew. u. geplätt. Nicolaistr. 12, IV.

Vermischte Anzeigen.

Sichere Existenz. Fein. Colonialw.-G. m. gut. Nebenart. u. Zurücksetz. günst. zu verk. Ert. 3000 ℳ Off. G. 10 „Invalidendank".

Vertretung in Leipzig
übernimmt junger, seit Kurzem hier ansässiger **praktischer Arzt.**
Gef. Offerten unter **B. T. 603 „Invalidendank", hier,** erbeten.

Eine arme Frau bittet edeldenkende Herrsch. um einen **Kinderwagen u. etw. getragene Sachen.** Off. M. H. 1 Wolfm. Küster, Zeitz. Str. 35.

Ein Verein, der namentlich größere Immobilien. Gegenstände einmobilisirt, sucht nach einem passenden 1. Tenor. Es wird event. auch gern ein kleines Honorar bewilligt. Adr. werden unter B. Z. 620 an **„Invalidendank",** hier, Nicolaistraße Nr. 2, erbeten.

Ich suche für 2 starke **Arbeitspferde** Beschäftigung. Adr. Gluckstr. 4, II. links, abzug.

Zu **tägl. Ferienspaziergängen,** verb. mit unterrichtl. Spielen, werden noch einige nette Mädchen unt. **sehr günst.** Bedingungen von **tücht. Kindergärtnerin** gesucht. Gute Zeugn. Näheres Hermannstraße 16, III. r.

Zitherspieler,
welche sich einem tüchtig geleiteten Verein anschließen u. dadurch im Spiel vervollkommnen woll., bel. ihre Adr. u. A. A. 100 hauptpostl. abzug.

Agenturen.

Generalvertreter-Gesuch.
Ein junger, tüchtiger, strebsamer **Kaufmann** kann sich eine gute Existenz gründen durch Uebernahme einer Vertretung für einen neuen und concurrenzlosen Bedarfsartikel, welcher bereits sehr gut eingeführt. Betriebscapital ca. 500 ℳ erforderlich. Offerten sub **D. 81817** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., München.**

Eine leistungsfähige **Weingroßhandlung** vom Rhein, mit eigenen Weinbergen, sucht wegen Entlastung ihres seitherigen Vertreters einen **tüchtigen**
Vertreter
für Sachsen, welcher bereits in der Weinbranche thätig war u. besonders bei kleineren Weinhändlern 2c. gut eingeführt ist. Offerten unter H. 375 postlag. **Rüdesheim a Rh.**

Für einen gesetzlich geschützten Artikel der **Glasbranche** werden leistungsfähige
Vertreter
an allen Plätzen, event. zur Uebernahme des Alleinverkaufs gesucht. Hauptreflectanten erwünscht. Gef. Off. unter H. 41 Exped. d. Bl.

Vertreter der Textilbranche.
Eine größere, sehr **leistungsfähige mech. Weberei Gera-Greizer Artikel,** welche speciell **bessere Kleiderstoffe,** Damen- und Herren-Confectionsstoffe (Coatings) fabricirt, sucht für
Leipzig mit Sachsen und Thüringen tüchtige Vertreter oder Reisende zu engagiren. Nur Bewerber, welche langjährige allererste Referenzen besitzen, belieben sich zu melden unter **J. J. 6285** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Redegewandte Herren
werd. b. hoher Provision f. d. Betrieb einer neuen patent. Erfindung gesucht. Näh. Montag früh 8—10 bei **J. F. Bernstein,** Weststr. 62, p.

Assecuranz-Fach.
Eine alte, gut eingeführte deutsche Lebens-, Ausstener- und Militärdienst-Versicherungs-Gesellschaft ist gewillt, für die Provinz Sachsen noch
zwei Reisebeamte
gegen festes Gehalt, Tagegelder 2c. einzustellen. Strengste Discretion zugesagt. Nur bewährte Kräfte wollen sich unter Angabe bisheriger Resultate unter **O. p. 36995** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** wenden.

Feuerversicherung.
Für Leipzig und Vororte sucht eine angel. Feuerversich.-Actien-Gesellschaft
einige rührige Agenten
gegen reichliche Provision.
Offerten sub U. 17 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Agent in Schweden
sucht Vertretungen leistungsfähiger Häuser. Gef. Off. unter **D. 485** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Vertretung
grosser Firmen der Textilbranche sucht eingeführter älterer Vertreter möglichst sofort zu übernehmen. Adr. unter H. 49 Filiale dieses Blattes, Königsplatz 7.

Agenturen.
Bestehr. Kaufmann, m. eigner Gesch. hatte u. d. Berufe zurückgef., **wünscht Vertretungen,** gleichviel welcher Branche, für **Hamburg u. Umg.** Ia. Referenzen. Gefl. Offerten u. **H. e. 06456** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg.**

Offene Stellen.

Stellenvermittelung
für Kaufleute durch den
Verband Deutscher Handlungsgehülfen,
Königsplatz 1, II. Fernsprech-Anschl. 1096.

Verein für Handlungs-Commis von **1858.**
Hamburg, Deichstraße 1.
Z. Zt. über **42,000 Vereinsangehörige.**
Kostenfreie Stellen-Vermittelung.
Bis 29. Mai 1893 betrug: **44,000 Stellen;** in 1892 allein: **3754 Stellen.**
Pensions-Casse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- und Waisen-Versorgung).
Kranken- und Begräbniß-Casse, e. H.
u. s. w., u. s. w.
Vereinsbeitrag bis Ende d. J. nur ℳ 4.—.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl. **Courier,** Berlin-Westend.

Restaur. Drei Lilien,
Chemnitz,
sucht während des Jahrmarktes eine gute
Singspielgesellschaft.

Einkauf und **Platzreisende** sucht **F. Schlimpf,** Schreberstraße 10.

Reisender,

mit der Musikinstrumentenbranche und deren Kundschaft wohlvertraut, wird zum baldigen Antritt gesucht. Gefl. Offerten mit genauen Angaben seitheriger Thätigkeit und Gehaltsansprüchen unter A. F. 33 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 14. Discretion zugesichert.

Für das **Generalagentur-Bureau** einer der bedeutendsten Feuer-Versicherungs-Gesellschaften wird für sofort oder 1. August a. c. ein jüngerer **Beamter gesucht, welcher im Anfertigen von Documenten bewandert sein muß.** Gefällige Offerten unter **K. P. 168** an d. **„Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Chemnitzer Strumpf- u. Handschuh-Haus

sucht zum **baldigen** Antritt einen **tüchtigen, gut eingeführten,** jüngeren

Reisenden

für Mittel- und Norddeutschland zu engagiren. Offerten mit Gehaltsansprüchen sub **Z. 410** an **Rudolf Mosse, Chemnitz,** erbeten.

Ein tüchtiger, routinirter

Reisender,

welcher mit der Modewaaren-Branche und Kundschaft vertraut ist und über seine bisherige Reisethätigkeit gute Zeugnisse besitzt, wird per 1. October c. zu engagiren gesucht. Gef. Offerten sub **F. 487** niederzulegen bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Für **Margarine** und **Conserven** en gros wird ein bei der Kundschaft eingeführter **Reisender** oder **Vertreter** für Leipzig und Umgebung für sofort oder später gesucht. Adressen unter H. 47 Expedition d. Blattes.

Platzreisender,

nicht zu jung, durchaus gewandt, zum Besuch von Waarengeschäften, wie Acquisition von Lebens- und Feuerversicherungen, bald gesucht. Fixum und Gewinnantheil. Caution gewünscht, aber nicht Bedingung. Nur durchaus tüchtige Bewerber, denen an dauernder Lebensstellung gelegen ist, wollen sich melden unter S. T. 600 Filiale dieses Blattes, Universitätsstraße 1.

Reisender,

der feinste Erfolge und Referenzen nachweisen kann, für Fabrikgeschäft chemischer Specialitäten per 1. August gesucht. Offerten mit Angabe bisheriger Touren und Ansprüche unter **B. 483** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein tüchtiger junger Mann als

Reisender

für **Fleischextractgeschäft** gesucht. Derselbe muß die Branche **durchaus** kennen und 5—600 ℳ Caution stellen, braucht jedoch nicht gerade Kaufmann zu sein. Betheiligung event. nicht ausgeschlossen. Adressen sub H. 97 Expedition dieses Blattes.

Repräsentable Herren als **Buchhandlungsreisende** für anständ. auf Specialwerk gel. **H. Leenders, Buchhdl., Königstr. 7, Tr. C. III.**

Für Casse und Correspondenz

suche **cautionsfähigen jungen Mann,** welcher **selbstständig zu arbeiten** versteht, zu **alsbaldigem Antritt.** Ausführliche Offerten unter H. 102 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wir **suchen** per sofort einen **Buchhalter,** möglichst mit Branchekenntniß, der sich auch f. d. Reise eign. **Kunz & Geissler,** Treibr.-F.

Gef. wird per 1. Sept. od. früher ein tüchtiger junger Mann, der mit der Buchführ., Corresp. u. besond. **englischen** Sprache gut vertraut ist. Event. dauernde Stell. Off. unt. Angabe der Gehaltsansprüche u. kurzem Lebenslauf sind zu richten unter **Z. 4253** an die Exped. d. Bl.

Gesucht junger Mann, derselbe muß mit der Buchführung vollständig vertraut und im Besitze guter Zeugnisse sein, **Lindenau,** Josephstraße 45, p.

Zur stundenweisen **Führung der Bücher** einer Maschinenbauerei wird ein **gewissenhafter Mann gesucht.** Offerten mit Bedingungen u. Angabe bisheriger Thätigkeit unter **H. 139** in die Exped. die Exp. d. Bl.

Export!

Für Hamburg ein junger Mann gesucht, welcher Kenntnisse der Export-Branche besitzt. Offerten sub **H. D. 4353** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Suche per 1. August einen tüchtigen

Contoristen,

Salair 1200 ℳ. Werthe Offerten unter **A. B. 1** postlagernd **Zwickau.**

Contor. und Reis. sucht **F. Schimpf,** Schreberstraße 16.

Von einer **Schriftgießerei** wird ein **tüchtiger**

Comptoirist

gesucht, der mit den Comptoir-Arbeiten, sowie auch mit der Fabrikation durchaus vertraut und an selbstständiges Arbeiten gewöhnt ist.

Offerten unter **Z. 4252** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Manufacturwaaren-Engroshaus** sucht per September-October einen zuverläss.

Commis

(Christ), der sich lediglich mit dem Musterfach zu beschäftigen hat und darin gut bewandert sein muß. Franco-Offerten unter **T. 6696** unter Beifügung von Zeugnißabschriften und Photographie an **Rudolf Mosse, Köln.**

Ein junger Mann mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, der Lust hat sich zum **Expedienten** auszubilden, findet angenehme Stellung in einem Comptoir. Selbstgeschr. Off. mit Ang. der bish. Thätigk. u. Gehaltsanspr. u. H. 100 „Expedienten“ Exped. d. Bl.

Tüchtiger Chromolithograph zum sofortigen Antritt gesucht Kreuzstraße Nr. 33, I.

Tüchtiger Andrucker werden gesucht Leipziger Kunstdruck- u. Verlags-Anstalt, Dr. **Portheim.**

Ein durchaus tüchtiger

Buchdruck-Maschinenmeister

sofort gesucht von Kühn & Richter, Leipzig-Neuschleußig.

Steindrucker f. G. Ullrich, Gellertstr. 9.

Suche für Buchdruckerei einen **kräftigen jungen Mann** von 15—16 Jahren, welcher im Papierzählen bewandert ist. Adressen unter H. 85 Expedition ds. Blattes erbeten.

Etuis-Arbeiter,

welcher ganz tüchtig in Sammet- und Atlas-Arbeiten, sowie in Sammet-Schaufenster-Einlagen ist, findet dauernde angenehme Stellung bei hohem Lohn in **Hannover** bei **Wagner & Konkal.**

Tüchtige, selbstständig arbeitende Schlosser werden gesucht. Herrmann Fritzsche, Gothisches Bad.

Ein Heizer

(Schlosser od. Schmied), welcher mit elektrischer Lichtanlage vertraut ist, wird gesucht. **Herrmann Fritzsche, Gothisches Bad.**

1 Dampfdreschmaschinenführer u. ein Heizer für Locomobile sucht **Geissler, Leipzig-Gohlis,** Halleſche Straße 106, II. Zu melden Vorm. 7—9 Uhr.

Tücht. Holzdrechsler w. gesucht Dampfdrechslerei Ranstädter Steinw. 10, B. Erhard.

Tischler, gute Möbelarbeiter, sucht **Arnemann,** Albertstraße 14.

Einige tüchtige Zimmergesellen werden angenommen L.-Sellerhausen, Annenstraße Nr. 2. **M. Stelzner.**

Tüchtiger Glaser

sofort gesucht **Otto Schmidt, Grimma.**

Ein Malergehilfe der im Zeichnen, Malen u. Tapeziren tücht. u. flott ist, in all. Arb. bew. sein muß u. selbstständ. arbeiten kann, sofort bei hoh. Lohn gesucht. Nur solche mit nachweislich guten Leistungen u. lang. Arbeitsz. wollen sich melden. Näheres Brühl, Ecke, Culmb. Bierstube, Emil Unger v. 10—1 Uhr.

Junger Anstreicher, welcher aber schon bei Malern gearbeitet hat, sofort gesucht Nicolaistraße 31, Hof r. 1. Et.

Einen jungen **Bildhauer** fürs Stuckgeschäft sucht **sofort Ernst Haun, Gera, Reuß.**

Tüchtige **Maurergesellen** auf 1 Woche gesucht. **J. Kluge,** Johannisgasse 30.

Ein tücht. **Absatzebeschneider** u. mehrere **Ausputzer** finden sofort dauernde u. lohnende Arbeit. **J. Marschner & Co.,** Schuhfabrik, Königstraße 8, Hofgeb.

Lohnkellner,

Gesucht: Zapfer, 1. Kellner für Café, Kellner-Lehrlinge.

O. Stöber, Markthallenstraße 2, part.

Lohnkellner f. heute gesucht, gute Arbeiter mit guter Kleidung, **Verein Leipziger Gastwirthe,** Königsplatz 2, I.

Versch. jüngere **Kellner** sucht f. q. St. **A. Hofmann, Brühl 80, p.**

10 Lohnkellner sucht **Schewe,** 3 Rosen.

Gesucht **15 Lohnkellner** Poststr. 8, part.

15 Lohnkellner und **Zapfer** gesucht. Burgstraße 16, II.

Gesucht sof. d. C. Weber, Gösterstr. 29 ein junger tüchtiger Kellner und ein Oberkellner für Provinz-Hotel.

Gesucht **3 junge Kellner** durch **Ida Stöber,** Markthallenstr. 16, II.

Bank-Geschäft.

In einem Bankgeschäft ist die Stelle eines **Lehrlings** offen und sofort oder später zu besetzen. Bewerber wollen ihre Gesuche unter **Z. 4245** Expedition dieses Blattes einreichen.

Lehrling

mit guter Schulbildung per sofort gesucht für hiesiges Engros-Geschäft. Adr. sub H. 60 in die Expedition d. Blattes erb.

Lehrlingsgesuch.

Für das **Contor** einer **Kunstblumenfabrik** in **Sebnitz** wird ein gebildeter j. Mann als **Lehrling** gesucht. Vergütung nach Uebereinkunft. Offerten unter **Z. 4239** befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein **Lehrling** wird in einem Agentur- u. Commissionsgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Gef. Offerten bitte unter H. 106 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Tischlerlehrling gesucht Töpferstr. 4, 2 Tr. l.

Glaser-Lehrling sofort oder später gesucht **L.-Volkmarsdorf,** Kirchstraße 2.

Ein Sohn rechtlicher Eltern wird als **Lehrling** gesucht. **Conditorei,** Colonnadenstraße 22, Ecke Alexanderstraße.

Ein **Invalid** ohne Fam., d. gut schreiben u. möglichst declamiren kann, wird z. Leitung eines K. Museums gesucht. Offerten unter J. V. hauptpostlagernd erbeten.

Abonnentensammler bei hoher Provision gesucht. **Putscher,** Nordstraße 24, I.

Hausmannsposten

der Villa Carolinenstraße 2 an Leute ohne Kinder 1. Oct. zu vergeben Inselstr. 18, I.

Einträglicher **Hausmannsposten,** innere Stadt, f. kinderl. Leute oder rüstige Frau frei. Off. mit näh. Ang. u. H. 45 Exped. d. Bl.

Ein gut empfohlener Diener

wird per 1. August **gesucht Sust. Adolphstraße 13.** Zu meld. v. 9—11 od. 3—5 Uhr.

Zum Antritt per 1. August a. c. wird nach Glauchau ein im Fahren u. Reiten gewandter, unverheiratheter od. verheiratheter — aber kinderloser

Kutscher

gesucht.

Derselbe muss gedienter Soldat sein und nur ganz gute Zeugnisse aufzuweisen haben.

Offerten mit Angabe von Referenzen, Lohnansprüchen u. Zeugnissabschriften sind unter J. 2630 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz, zu richten.

Ein **Geschirrführer** für schweres Fuhrwerk sofort gesucht Wettiner Straße 15, I.

Ein lediger **Handarbeiter,** welcher zeitweilig auch mit Pferden hantiren kann, wird für Landw. sof. gesucht Lindenau, Querstr. 17.

Ein mit gut. Zgn. versch. gew. Hausbursche, nicht unter 17 J., am liebsten gel. Tischler, wird sofort gesucht. Kost u. Logis im Hause. Offerten unter R. 8. 106 hauptpostl. erbeten.

Plac.-Inst. für Dam. gebild. Stände (Fr. Sander), Windmühlenstraße 46, II.

Stellenvermittelung f. Mädchen m. g. Zgn. (**kostenlos**) **L.-Plagwitz, Zschochersche Straße 18** (Dienstbotenheim d. J. Mission).

Kindergärtnerin, Erzieherin, franz. Bonne sucht in vorzügliche Stellung, Gehalt 40 ℳ bei freier Station und freier Reise Große Fleischergasse 14, 2. Et., Frau **Trünkner.**

Eine gewandte, branchekundige

erste Verkäuferin,

welche auch große Schaufenster zu decoriren versteht, zum baldigen Antritt **gesucht.**

Es wird nur auf eine durchaus tüchtige Kraft reflectirt. Offerten mit Photographie, Zeugn. und Gehaltsanspr. ohne Station erb. **M. Lichtenstein, Schmölln, Sachsen,** Putz-, Kurz-, Woll- und Weißwaaren.

Eine mit der Putz- und Weißwaarenbranche bekannte, tüchtige **Verkäuferin,** sowie eine Lernende mit Anfangsgehalt werden gesucht. Gef. Off. u. G. 183 Expedition d. Bl. erbeten.

Gesucht wird per 1. September eine durchaus tüchtige und intelligente **Verkäuferin** der Schreib- und Papierwaarenbranche. Ausführliche Offerten unter Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen bei freier Station sub H. 99 an die Exped. d. Bl. erb.

Photographie ist beizufügen und wird im nichtpassen. Falle sofort retourmirt.

Verkäuferin-Gesuch.

Wir suchen zum baldigen Antritt eine **tüchtige Verkäuferin** von guter Figur für die Confection. Offerten mit Gehaltsansprüchen, Referenzen und Photographie erbeten.

Römer & Pien,
Magdeburg.

Verkäuferinnen,

welche mit irgend einem Artikel der Manufacturwaaren-Branche vertraut sind und über ihre Tüchtigkeit beste Zeugnisse aufzuweisen haben, finden sofort oder später dauernde Stellung.

Offerten mit Photographie und Gehaltsansprüchen erbeten an

Siegfried Schlesinger,
Dresden.

Verkäuf. f. Conditorei f. Münzgasse 2, 3. Et.

Directrice für feinen Putz, sowie **Volontairin,** welche Putz erlernt, gesucht. Offerten unter H. 81 Expedition dieses Blattes.

Modes.

Für 1. September wird eine in der feinen Putzconfection ganz perfecte **erste Arbeiterin** gesucht.

Samuel Pilugradt,
Neumarkt 40.

Putz.

Eine tüchtige **erste Putzarbeiterin** für feinen Genre wird bei hohem Gehalt sofort gesucht.

Gustav Böhne jr.,
Rathhaus.

Modes.

Eine **tücht. erste Putzarbeiterin,** ganz selbstständig im Garniren, wird von feinem Geschäft gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften u. Gehaltsansprüchen unter H. 58 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geübte **Maschinennähterin,** Ringschiff., sofort gesucht Kunst. Steinweg 28, Quergeb. I. l.

Tüchtige **Mäntelnähterin** w. gesucht auf Stück Elisenstraße 16, 3. Etage links.

Tücht. Taillenarbeiterin gel. Münd. Str. 5, IV.

Gel. 2 lern. Weißnäherinn. Centralstr. 1, 2 Lpd.

Mehrere geübte Cachirerinnen finden dauernde Beschäftigung. **Leipziger Papierbeutel-Fabrik,** Lange Straße 36.

Blumenarbeiterinnen und Binderinnen

finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung bei **Rosenstern & Co.,** Querstraße 14.

Geübte Falzerinnen sucht **Hansen & Co.,** Grimm. Steinw. 3, 1. H. III.

Tücht. Polirerin, welche schon an d. Drehbank polirt u. geschliffen haben, find. dauernde Beschäftigung bei **Carl Vogel,** L.-Reudnitz.

Ges. Wirthschaftstöcht. bei gut. Behandl. ohne Gehalt Windmühlenstr. 46, II.

Gel. 1 Wirthsch. auf Ritterg. Centralstr. 1, 2 Lpd.

Ein geb. Fräulein,

welches gut mit Kindern umzugehen versteht, in allen häuslichen und weiblichen Arbeiten erfahren ist und schon in ähnlicher Stellung war, zur Stütze der Hausfrau **gesucht.** Off. unter **L. e. 37050** bef. **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Mamsell in größ. Rest. gel. Gewandg. 1 b, II.

Hotelköchin, perf., sof. gel. Gr. Fleischerg. 21, H. I.

Gesucht 4 Köchinnen für Hotel, **3 Mamsells** für kalte Küche, **2 Zimmermädchen** für Hotel, **10 Haus- und Küchenmädchen** sucht **Ida Stöber,** Markthallenstraße 16, II.

Gesucht wird zum 1. September eine **perfecte Köchin,** die auch Hausarbeit übernimmt. Anmeldungen am 8., 10. und 11. Juli Nachmittags 5 bis 7 Uhr **Frau Arthur Mayer,** Weststraße Nr. 4, I. links.

Küchenmädch. f. sof. gel. Gewandhausch. 1 b, II.

Correspondentinnen gesucht.

Wir suchen für unser Comptoir einige junge Damen, welche in der deutschen Correspondenz gut bewandert sind, eine hübsche Handschrift schreiben und gewandt und flott zu arbeiten verstehen. Gewandtheit in der Stenographie ist Bedingung. Nur schriftliche Offerten sind zu richten an

Mey & Edlich,
Leipzig-Plagwitz.

Putzarbeiterin-Gesuch.

Eine **perfecte erste Putzarbeiterin** findet vom ersten September d. J. ab dauernde und angenehme Stellung **A. Langrock, Putzgeschäft,** Leipzig-Volkmarsdorf, Bergstraße Nr. 32.

Weissnäherin.

Ein auswärtiges **Wäschegeschäft** sucht für bald oder später eine **erste Maschinen-Näherin,** welche **bessere** Herren- und Damen-Wäsche nach Maß **sauber und gut** nähen kann.

Die Stellung ist bei **freier Station und gutem Gehalt dauernd und angenehm.**

Offerten unter **Z. 4229** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht sofort in kl. fein. Haush. durchaus selbstständige Köchin, die Hausarb. verrichtet. Zweites Mädchen vorhanden **Gutritzsch, Delitzscher Str. 77, prt.** Gute Zeugnisse.

Ein älteres, kräftiges, fleißiges **Mädchen,** welches in gut bürgerlicher Küche bewandert sein muß, per 1. August oder früher gesucht. Mit Buch zu melden bei **Frau Kaufmann Arthur Zschäbitz,** L.-Lindenau, Demmeringstraße 24.

Ein reinliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit zu übernehmen hat, sucht **Frau Carl Meyer, Gohlis, Sidonienstraße 3.**

Gesucht wird zum 1. August ein zuverlässiges **Mädchen** in gesetzten Jahren, welches **kochen** kann und **Hausarbeit** übernimmt. Zu melden mit Buch Schulstraße Nr. 18, III. rechts.

Wegen Verheir. m. Köchin, w. 3 J. bei uns war, suche ich per 15. August ein zuverlässiges Mädchen, w. selbstständ. kochen kann u. sich keiner Hausarbeit scheut. Hoh. Lohn u. gute Behandl. selbstverständlich. Nur solche, w. gute Zeugn. h., k. ihre Adr. mit Abschrift der Zeugn. unter H. 8 an die Expedition dieses Blattes einsenden.

Ein älteres Mädchen
für Küche und Haus
Farbenstraße 16, I. rechts.

1. Aug. 1 brav. Mädchen m. gut. Z. f. Küche u. H. z. ruhig. Herrsch. ges. Fr. Anders, Mühlg. 14, I.

Gef. den 1. August ein einf., jung., fleiß. **Mädchen** für Küche u. Haus. Zu melden von Montag an Goethestraße 6, II. rechts.

Für Küche und Haus zum **sofortigen** Antritt ein einfaches und fleißiges Mädchen gesucht. Zu melden Fürstenstraße 9, 3 Tr. rechts, zwischen 9—12.

Gef. 1 Mädchen, w. gute Zeugnisse hat, für Küche u. H. sof. od. sp. Thalstraße 32, Kneipe.

Junges Mädchen kann d. **Kochen** u. die **Wirthschaft** unentgeltl. erl. Albertstr. 26, I.

Eine **Kochlernende** wird aufgenommen **Kühler's Gesellschaftshaus,** Klosterg. 13.

Kochlernende

werden angenommen im **Vegetarischen Speisehaus „Meymetha“,** Leipzig, Tauchaer Straße Nr. 8.

1 geübtes, gut empfohlenes **Stubenmädchen** wird für 1. oder 15. August gesucht durch Hausmann **Bauer in Lehmann's Garten.**

Kräft. **Mädchen,** 14—17 J., f. häusl. Arb. ges. Mit Buch zu meld. Kochstraße 13, III. l.

Ein fleiß. **Mädchen** f. häusl. Arb. b. hoh. Lohn p. 15. Juli ges. Reudnitz, Marx. Str. 5.

Gesucht ein **Mädchen** bei gut. Behandlung Dresdener Straße 14, Restaurant.

Z. **Mädchen** v. Lande, 14—16 J., w. sich keiner Arb. scheut, sof. ges. Mansf. Steinweg 39.

Ein junges **ordentliches Mädchen** zum 15. Juli gesucht Südplatz 8, II. links.

Ein fleiß., ordentl. **Mädchen,** 15—16 Jahre alt, suche per 1. Aug. Zu melden Neuere Tauchaer Straße 14, Cigarren-Geschäft.

Junges sauberes Mädchen

sofort oder 1. August gesucht Moltkestr. 41, II. r.

Fleiß., ehrl. **Dienstmädchen** zu baldigem Antritt gesucht Reudnitz, Chausseestr. 131, I.

Gesucht wird zum October eine gut empfohlene

Kinder-Wärterin

für ein 2jähriges Kind. Anmeldungen am 8., 10. und 11. Juli, Nachmittags 5—7 Uhr. **Frau Arthur Mayer,** Weststr. 4, I. lks.

Per 1. August wird ein tüchtiges, anständiges

Mädchen für Kinder

gesucht. Dasselbe muß waschen, plätten und nähen können. Zu meld. L.-Gohlis, Hauptstr. 32.

Es wird per sofort ein junges **Mädchen** anständ. Eltern zu 2 Kindern mit guter Behandlung gesucht Nordstraße 66, 2 Tr. r.

Tüchtige, zuverlässige Aufwartung gesucht i. d. Vormittagsst. Sophienstr. 34, I. r.

Eine alt., reinliche Frau für ein Kind als Aufwartung gesucht Bäckerei, Gerichtsweg.

Reinliche Aufwartung gesucht sofort Thalstraße 12, I. rechts.

Stellegesuche.

Cand. theol., Pastorensohn, sucht z. 1. October in **vornehmer** Familie **Leipzigs**

Stellung als Hauslehrer;

derselbe vorzugt die Vorbereitung eines od. zweier Knaben außerhalb der Schule. Vorzügliche Empfehl. von Seiten mehr. Superintendenten, sowie ein Nachweis über Befähigung zu ersprießlichen Unterrichten stehen zur Verfügung. Offerten erbeten u. Z. 574 an die Expedition dieses Blattes.

Tüchtiger, **junger Kaufmann,** 24 Jahre alt, militairfrei, **sucht**

Vertrauensstellung

auf Comptoir, Lager od. Reise. Caution kann in jeder Höhe geboten werden. Gef. Offerten unter **B. B. 924** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg,** erb.

Ferien.

Hiesiger Primaner sucht Stelle zur Beaufsichtigung oder für Privat-Unterricht. Geht auf Wunsch mit in Sommerfrische. Adressen unter H. 107 Exped. d. Blattes erbeten.

Vertrauensposten

in größerem Geschäft wünscht älterer, viel gereister Kaufmann zu übernehmen. Adr. C. 49 Filiale d. Bl., Königsplatz 7.

Mit der Speditions- u. Möbeltransportbranche durchaus vertrauter junger Mann

sucht per sofort oder später Stellung. Selbiger eignet sich zur Vertretung des Chefs, Besuch der Kundschaft, Acquiriren, Calculiren, sowie Correspondenz und Buchhaltung. Prima-Referenzen u. Zeugnisse stehen zur Verfügung. Werthe Adressen erbeten unter **K. 2632** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ein geb., reip. Kaufmann, Ende 20er, von repräsentabl. Aeußern und sicherem und gewandtem Auftreten sucht **Reiseposten,** gleichviel welcher Branche. Adr. erb. unt. G. 172 in die Expedition dieses Blattes.

Reisender,

verheir., in der **Colonialwaaren-, Seifen- und Mühlen-Branche** tüchtig, **sucht Stellung** per sofort oder später.

Gefällige Offerten unter **Z. 4249** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Correspondent

der **portug., span., franz.** Sprache, mit guten Vorkenntn. der engl. und übersichtlichen Verhältnissen vertraut, sucht, gestützt auf Ia. Referenzen, per sofort oder 1. October Engagement. Gef. Offerten unter H. 18 Exp. d. Bl.

Ein Mann

im mittleren Lebensalter, unverheirathet, der während der letzten 13 Jahre im Auslande verschiedene achtbare Stellungen bekleidet hat, der spanischen und englischen Sprache in Schrift und Wort mächtig ist und früher in einem kaufmännischen Geschäfte gelernt hat,

wünscht Engagement

und erbittet gef. Offerten unter **H. S. F. R. Breiteweg 2, I., Magdeburg.**

Ein Kaufmann

verheirathet, 30 Jahre alt, seit 10 Jahren auf den Comptoir eines hiesigen Fabrikgeschäftes thätig, an selbstständiges, sicheres Arbeiten gewöhnt, wünscht sich per 1. October zu verändern.

Gesucht wird ein Posten, wenn auch in kleinerem Ort bei Leipzig, wo sich Gelegenheit zur Lebensstellung bietet.

Werthe Offerten unter **R. R. 592** an **„Invalidendank“, Leipzig,** erbeten.

Junger tücht. Mann mit g. Zeugn. sucht bei bescheid. Anspr. sichere Stellung auf Comptoir, Lager rc. Gef. Offerten unter H. 89 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Commis,

welcher seine Lehrzeit in einem **Annaberger Posamenten-Export-Haus** beendet hat, sucht baldigst anderweit Stellung. Gef. Off. unter **A. S.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Annaberg** i. Erzgeb. erb.

Junger Commis,

22 J. alt, militairfrei, mit Buchführung rc. vertraut, wünscht seine Stellung gelegentlich zu verändern. Gefäll. Offerten beliebe man unter Z. 4251 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis der Colonialwaarenbr. sucht per bald Stellung als Verkäufer und Lagerist. Gef. Offerten unter H. 71 Exped. d. Blattes erb.

Als Lagerhalter od. Geschäftsführ.

rc. sucht ein j. verheir. Kaufm. mit vielseit. Branche-Kenntn. baldigst Stell. Gefäll. Off. u. P. A. L.-Reudnitz, Rathhausstr. 10, I., erb.

Lager- oder Reiseposten

gesucht von einem Kaufmann der **Tuch-Branche** (Christ) per 1. October d. J. Derselbe ist gegenw. in einem feineren Herr.-Maaßgeschäft Detail-Reisender. Off. erbeten unter **Z. 4250** an die Expedition dieses Blattes.

Ein seit 19 Jahren in größ. Bauart-, Guß- u. Ofen-Geschäft **thätiger Lagerist** sucht sich bald zu verändern. Gef. Offerten unter **H. 87** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **tüchtiger, gelernter Eisenhändler,** der bis heute 20 Jahre lang ganz Deutschland bereist hat, sucht, gestützt auf Ia-Zeugn., um sich bald verheirathen zu können, anderweitige Stellung als **Lagerist** oder sonstigen Vertrauensposten unter bescheidenen Ansprüchen. Sachender kann event. Caution stellen. Gef. Off. u. U. 24 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein **Commis,** 24 Jahre alt, militairfrei, aus der Droguen-, Farben- u. Colonialwaarenbranche, mit Ia-Zeugn. u. Referenzen, sucht Stellung als **Lagerist od. Verkäufer.** Gef. Offerten unter H. 51 Exped. d. Blattes erb.

Ein j. Kaufmann, z. Zeit ohne Stelle, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Off. unter H. 52 in die Expedition d. Bl. erb.

Expedient, Calculator od. Materialverwalter.

Junger Mann, längere Zeit in Maschinenfabriken, Hütten- u. Walzwerken in obigen Eigenschaften thätig, geb. Einjähr., auch in allen Comptoirarbeiten bestens bew., sucht anderw. Engagement. Off. u. Z. 583 Exped. d. Bl.

Ein zuverlässiger Mann, 25 J. alt, mit langjährigen Zeugnissen und guter Schulbildung, sucht irgend einen Posten. Caution vorhanden. Werthe Offerten unter **G. 249** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann im 19. Jahre sucht zu seiner weiteren Ausbildung Stellung als

Volontair

womöglich in einem Engros- oder Fabrikationsgeschäft. Werthe Offert. u. **K. H. 161 „Invalidendank“, Dresden,** erbeten.

Gelernter **Tapezierer,** Anf. 20er, sucht unentgeltl. Beschäftigung, gleichviel w. Art. Gef. Adr. unter H. 86 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Obergärtner

theoret. u. prakt. geb., 35 Jahre, erf. in Obst-, Gemüse-, Landschaftsgärtnerei, 1. Preis u. Diplom, sucht Herrschaftsst. mit bald. Verheirathung. Adressen erbeten an **Klose, Görsdorf** bei Dahme i. Mark.

Gärtner,

verh., Mitte 30er, ohne K., speciell Obst-, Weine-, Gemüsebau, Landschafterei (Torpichbertsache), Rosen, Binderei, sucht Stell., Villa oder Gut, mit oder ohne Werk. Gef. Off. erb. u. Z. 4255 Exp. d. Bl. z. Weiterbeförd.

Ein älterer, erfahrener Kellner, cautionsfähig, sucht sofort **Stellung,** event. auch noch für die Saison. Adressen u. H. 53 Expedition dieses Blattes erbeten.

Junge, kinderl. Leute suchen per 1. Septbr. oder October **Hausmannsposten.** Werthe Off. an **E. Erdmann,** Waltherstraße 66, 4. Et.

Ein paar kinderl. Leute suchen Hausmannsposten per 1. Oct. Adr. erb. u. A. H. 6 Filiale, Königsplatz 7.

Hausmannsstelle.

Ein in den besten Jahren stehendes, kinderloses Ehepaar sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Hausmanns- oder ähnlichen Posten zum 1. October. Offerten sub Z. 575 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

5 Mk. Belohnung

Denjenigen, der einem Vater von 5 Kindern Stellung verschafft als **Comptoir-, Fabrik-** oder **Hausdiener** mit guter Empfehlung. Adr. u. B. F. 6 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7.

Diener, w. sich verheir. will, sucht Stelle als Diener od. Kutscher, im Serv. u. Hausarbeit gut vertraut. Antritt 1. od. 15. Aug. Adr. unter H. 75 an die Expedition d. Bl.

Junger Mensch, Confirmandenschüler, bittet, sucht Stell. als Laufbursche od. jüng. Markthelf. W. Off. L.-Volkmarsd., Kirchstr. 56, 3. l. b. Schön.

Ein feingebildetes **Mädchen** von 36 J., aus sehr achtb. Familie, dessen empfohlen, hier fremd, bisher als Erzieherin thätig, sucht Stellung als

Lehrerin

an einer städtischen Schule od. einem Privat-Institut. Dieselbe ist nicht nur in den deutschen Schulfächern vollkommen bewandert, sondern kann auch englischen und französischen Unterricht ertheilen. Anerbietungen erbeten unter Chiffre S. 8. B. 100 Postamt 7, Leipzig.

Fräulein,

24 J. alt, ev., geb., 7 J. in Eibenst. mit **guten Empfehlungen,** in Handarb., feiner Küche, Haushalt, auch Landwirthsch. gründlich erf., sucht Stell. als **Gesellschafterin u. Stütze,** auch bei einer einz. Dame. Gef. Offerten an **C. Moldenauer, Crimmitschau,** Markt 6.

J. Dame mit schön. u. flott. Handschr. sucht Beschäftig. in schriftl. Arb., Adressirsche. rc. Off. u. H. 79 Expedition dieses Blattes erb.

Verkäuferinnen aller Branchen werden sof. nachgewiesen. **Photogr. u. Zeugnisse** liegen zur gefl. Einsicht. Große Fleischergasse 14, 2. Etage. **Frau Trünkner.**

Tücht. j. Verkäuferin in Materialw.-Geschäft sucht 1. September od. 1. October passende Stelle, am liebsten in Conditorei. Offerten u. **O. p. 37057 bef. Rudolf Mosse, Halle a. S.**

J. Mädchen j. Stelle als lernende **Verkäuf.** in Material- oder Buttergeschäft. Off. bittet man nieds. u. **A. M. postl. Markranstädt.**

Selbstständige, tüchtige Zuschneiderin für Wäsche u. s. w. sucht 15. August oder 1. September Stellung. Offerten unter **N. 2639** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz,** erbeten.

Für Buchbinder!

Ein Mädchen, perfect im Falzen und Heften, sucht sofort Beschäftigung. Off. unter G. L. 19 Fil. d. Bl., Katharinenstr. 14, erb.

Ein anständ. **Fräulein,** welches in allen häusl. Arbeiten, sowie in der Küche gründlich erfahren ist, sucht Stelle als Wirthschafterin. Zu erfahren Härtelstraße 9, 1. Etage rechts.

E. ält. anst. Frau sucht Stelle als **Wirthschafterin** bei alt. Herrn. Gef. Off. u. H. 88 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Junges, elternloses Mädchen

vom Lande, in der Wirthschaft u. im Kochen erfahren, sucht bei einer Herrschaft oder einzelner Dame in Leipzig Stellung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten unter H. 50 in die Expedition dieses Blattes erb.

Nett. **Mädchen** m. g. Z. sucht Stelle in der **Landwirthschaft** durch **Hofmann's Haupt-Contor, Brühl 80, part.**

Ein j. **Mädchen,** welches Kochen gelernt und schon in Rest. gew., sucht Stellung als **2. Mamsell** Thalstraße 27, IV. links.

Verl. **Köchin** mit vorzügl. Zeugnissen sucht 1. August oder später Stellung. Off. unter F. 203 in die Filiale d. Bl., Königspl. 7, erb.

Ein j. geb. Mädch. (24 J. Beamtenst.) mit guter Schulbild., i. Kochen, sowie in all. häusl. u. weibl. Arbeiten erfahren, verl. m. g. Zeugn., wünscht baldigst Stellung auf einem Gute in herrschaftlichen Hause. Off. bitte in d. Exp. d. Leipz. Intelligenzblattes, Peterstr. 27/33 Rosen niederzulegen.

E. Mädch. f. Küche u. Hs. i. p. 15. Juli Stell. Gefl. Adr. u. H. G. an Volkmar Küster, Zeitzer Str. 35.

Kräft. 20jähr. Mädch. sucht sofort l. Küche u. Haus Stelle nach auswt. Eisenstraße 58, II. l.

Ehrl. fleißiges Mädchen aus Thür. sucht Stelle bis 1. oder 15. August als **Hausmädchen** Kohlgartenstraße 1, 3. Et. links.

Eine anst. **Frau** sucht 1. August od. sp. Stell. bei einer Herrschaft in Stadt oder auf's Land als **Kinderfrau.** Adr. Zweinaun A. K. postl.

Zweistündende Landamme, w. schon drei Monate sehr g. genährt h., l. St. Albertstr 20, II.

Amme, vorzüglich, sucht sofort Stelle Leipzigerstraße 5, Hof 2. Etage.

3 kr. L.-Ammen, L. 4—6 W. u. e. perf. Köchin per 1. Aug. empf. Frau **Kaue, Schkeuditz.**

Eine Wittwe sucht Beschäftig. im Waschen, Reinemachen, **Wäsche** wird zu Hause gewaschen. **Anger,** Martinstraße 6, links III., Sch.

Jung anst. **Mädchen** l. Kochen. od. Stelle in bess. Familie. Näheres Wiesenstr. 25, 3. Et.

Miethgesuche.

Garten gesucht.

Während der großen Ferien vom 15. Juli bis 15. August wird ein **Garten** zu miethen gesucht, womöglich im Johannisthal. Größte Schonung des Gartens zugesichert. Thalstraße 15, rechts, B, 3. Etage.

Ein hübscher, großer Garten

wird zu miethen gesucht. Offerten abzugeben Salzgäßchen 7, Friseurgeschäft.

Gastwirth

sucht per 1. October ein nachweislich rentables **Hotel 1. Classe** oder feines Etablissement zu pachten, event. zu kaufen. Offerten u. **C. B. 200** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Ein **Pferd** aus Privathand wird auf 8 bis 14 Tage zu leihen, resp. zu kaufen gesucht. Off. mit Ang. d. Preises u. U. 26 Expedition d. Bl. erb.

Eine **gebrauchte stationaire Locomobile von 8—12 Pferdekräften** zu miethen gesucht. Bei entsprechender Leistung Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten erb. unter **H. 36** in die Expedition dieses Blattes.

Laden

für **Putzartikel** wird in der inneren Stadt gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **W. L. 209 „Invalidendank“,** Leipzig.

Keller,

hell, kühl und trocken, für Weinhandlung als Niederlage gesucht. Adr. mit Angabe der Lage, Größe und Preis unter C. A. 623 im **„Invalidendank“,** hier, erbeten.

Gel. eine **kleine Wohnung** (od. **Arbeitsraum** getheilt), nicht über 2 Tr., guter Eingang, innere Stadt oder Nähe. Off. m. Preis u. Größe sub P. 2827 Annonc.-Exp. Globus erb.

Ein paar alt. Privatleute s. p. 1. Oct. hübsche **Wohnung,** nicht Hof u. 4. Et., à Pr. v. 280 bis 300 ℳ. Gef. Off. unter H. 65 Exped. d. Bl.

Wohnung im Preise v. ca. 800 ℳ u. in der Nähe d. Buchhändl.-Hauses gelegen, für October gesucht. Off. unter P. 2610 Ann.-Exped. Globus.

Fam.-Logis, Preis 300—350, West- oder Nordv., von ruh. Beamtenfam. per 1. Oct. gesucht. Adressen Hohe Straße 4, prt. erb.

Gesucht p. sofort **eine Wohnung** im Westviertel, mit Gärtchen, od. Räbd. Concerthauses. Preis 700 ℳ. Adr. unter H. 39 Exp. d. Bl.

Eine Wohnung im Preise von 250 bis 300 ℳ 1. October im Südviertel zu miethen gesucht. Adr. erb. Sidonienstr. 57, H. 1 Tr. r.

Logis gesucht per 1. August im Preise von 4—600 ℳ von fl. besserer Fam. Off. m. genauer Angabe u. U. 808 Hld. Bl., Katharinenstr. 14.

Wohnung, 4 Zimmer, Bad u. Zubehör per 1. October gesucht. Off. mit Preisangab sub H. 49 in die Expedition d. Blattes erb.

Logis gesucht zum 1/10., 350—400 ℳ, Nähe Floßplatz oder Bayer. Bahnh. Off. u. Ang. der Räume abzug. Hohe Str. 8, III.

Gel. z. 1./8. 96 p. fl. ruh. Fam. e. Wohn. in inn. Stadt, Pr. 3-400 ℳ Off. W. 29 Hld., Katharin. 14.

Städt. Beamter l. **Wohn.** mit Hausmannsk. M. Adr. u. H. 55 in die Exped. d. Bl. erb.

Wohnung bis zu 400 ℳ im Nordviertel von einz. Dame gef. Off. L. W. Hld., Katharinstr. 14.

Herrschaftliche Etage

von mindestens 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör in Gohlis oder sonst freundlicher Lage gesucht zum 1. October. Gef. Offerten mit genauen Angaben an **Haasenstein & Vogler,** hier, u. V. 479.

Sonnige Wohnung

mit 2 Wohn-, 2 Schlafstuben, Mädchenk. rc. in **Gohlis** oder **Leipzig** gesucht. Offerten an **F. Hesselbarth,** Brühl, erbeten.

Ein. Herr sucht z. 1./10 pass. **Wohnung,** ca. 3 Zimmer u. Zub., bis 500 ℳ, Gohlis od. Nordviertel bevorz. Off. u. P. 2919 an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Gesucht p. in Gohlis **Wohnung** bis 400 ℳ Off. u. J. 29 Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Sommerfrische für einen einzeln. Herrn nahe Leipzig sofort gesucht. Beköstigung Bedi. gute bürgerl. Kost. Gefl. Offerten unter **„Ruhe“** hauptpostlagernd Leipzig erb.

Besseres Garçonlogis, best. aus elegant. **Wohn- u. Schlafzim.** (ev. auch nur 1 Zimmer), in feiner. Hause, Buchhändlerlage od. in d. Nähe — möglichst einzige Vermiethung — von angen., ruhigem Miether gesucht. Off. sub H. 77 Expedition dieses Bl.

Ein Herr, Mitte 40er Jahre, sucht angenehmes **Garçonlogis** bei guter Bedienung in der Nähe der Bismarckstraße, Berliner Straße, Portplatz. Off. mit Preis unter H. 68 Expedition dieses Blattes erb.

Garçonlogis, Nähe Bayer. Bahnh., 1. Aug. v. sol., j. Herrn m. eign. Bett bei anst. Leut. gesucht. Off. m. Pr. u. H. 76 Exp. d. Bl.

Ein **Kaufmann** sucht **Garçonlogis** mit **Mittagstisch** und erbittet Off. mit Preisang. sub H. 64 in die Expedition dieses Blattes.

Kult. Dame l. 1. Oct. Westv. o. Nähe Inselstraße unmöbl. **Zimm.** u. Kw., Gl., 2-3 Tr., b. fl. H., 12-15 ℳ mtl. Off. B. 93 Hld., Königspl. 7.

Gesucht leere Stube und Kammer im Westviertel für sofort Universitätsstr. 6, III.

Gesucht für ein solid. Fräulein ein möbl. **ung. Zimmer** in der inneren Stadt oder in der Nähe der Windmühlenstraße. Adr. unter H. 86 Expedition dieses Blattes.

Eine ält. **Person** l. l. St. mit **Kochofen,** Pr. 90 ℳ, Südviertel, Sonnenf. Adr. bitte unter E. H. 18 an Löschke, Königsplatz 7.

Gesucht ein unmöblirtes Zimmer in respectabler Nachbarschaft — Musikstudent. — Adr. u. H. 104 an die Expedition d. Bl.

Einfach möbl. Zimmer im Preise von 12—14 ℳ Südviertel gesucht. Offerten u. H. 73 in die Expedition d. Blattes erbeten.

Ferien-Aufenthalt

für einen 9jährigen Knaben gesucht. Gute Luft, Pflege und Aufsicht Bedingung. Off. unter B. V. 618 **„Invalidendank“,** hier.

Eine gute strenge **Pension** für einen jung. Commercisten gesucht. Offerten u. H. 90 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine **studentische Corporation** sucht ein 70—80 Personen fassendes **Kneipzimmer** vom 15. October ab zur alleinigen Benutzung zu miethen. Angebote u. B. 99 niederzulegen in die Filiale d. Bl., Universitätsstrasse 1.

Vermiethungen.

Flügel, Pianinos und Harmoniums vermiethet
C. A. Klemm,
Neumarkt Nr. 28 (hohe Lille).

Verm. bill. z. Pianinos Erdmannstraße 1, I. r.

Möbel-Leih-Magazin
C. Aug. Beyer,

33, I. Reichsstraße 33, I.
vermiethet auf jede beliebige Zeit complete Wohnungs- u. Zimmer-Einrichtungen, sowie einz. Gegenstände aller Art in einfacher und eleganter Ausführung. Zu Festlichkeiten: Klapp-Speisetafeln, Stühle, Garderobenhalter rc.

Fahrrad-Verleih-Anstalt
Passt. Steinweg 6. Auch Sonntags geöffnet.

Mühlen-Verpachtung.

Todesfalls halber ist die in Leipzig-Connewitz gelegene **Handelsmühle,** bestehend aus Mahl-, Oel- und Schrotmühle, zu verpachten. Die Mühle besitzt sehr große, geräumige Gebäude, ausreichende Wasserkraft, innere Einrichtung mit Turbine u. elektrischer Beleuchtung, neu gebaut. Leistungsfähigkeit der Mahlmühle im Jahre 1892 40 000 Ctr. Die Lage der Mühle ist die denkbar günstigste durch ihr nahes Absatzgebiet. Bewerber, welche praktisch und gut situirt sind, erhalten nähere Auskunft. Persönliche Uebernahme kann zu jeder Zeit geschehen.

Als Ruhesitz wird zum Frühling 1894 **ein schön gelegenes einfaches Landhaus mit Garten in der Umgebung einer größeren Stadt, westlich der Elbe, zu vermiethen gesucht.** Ankauf nicht ausgeschlossen. Beschreibung und Preisforderung, die zurückerfolgen, unter **J. G. 6307 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Braustraße 2

ein **Hintergebäude mit 7 Räumen** von je 105 □Mtr. Größe zu **Fabrikzwecken, Werkstätten, Niederlagen rc. ganz oder theilweise** vom **1. October d. J.** ab zu vermiethen. Etwaige besondere Wünsche betreffs der Einrichtung würden thunlichst berücksichtigt werden.
Rechtsanwalt Kretschmer,
Neumarkt 16, II.

Alte eingerichtete Bäckerei

in bester Lage in **Lindenau** sofort oder später zu vermiethen. Offerten unter **G. 235** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Buchhändler-Lage.

Roßplatz Nr. 15 sind die **Parterre-Räumlichkeiten** für 2000 ℳ sofort oder später anderweit zu vermiethen durch
R.-Anw. Hofrath Dr. Lobse,
Katharinenstraße 20, II.

Geschäftslocal,

große 1. Etage und Seitengeb. zu verm. Näheres Pfaffendorfer Straße 5, II.

Reichsstraße 37 ist die **2. Etage** im Hofe, **auch für geschäftl. Zwecke,** für ca. 360 ℳ zu vermiethen durch **Hausmann Kunis** daselbst.

Weststraße 67

ist die **3. Etage** zu ruhigen Geschäftszwecken sofort zu vermiethen. Zu erfr. daselbst beim Hausmann oder Emilienstr. 15, im Comptoir.

Weststraße 67

sind zwei geräumige **Niederlagen** sofort zu vermiethen. Zu erfragen daselbst beim Hausmann oder Emilienstraße 15, im Comptoir.

Unterrichtslocale für Privatstund. u. Curse, neu eing., **tagsüber** zur Benutzung abzugeben Marienstraße 23, I.

Laden

in der **Hainstraße,** Nähe des **Marktes,** groß, mit schönem Schaufenster per sofort ev. per 1. October cr. preiswerth zu vermiethen. Näheres unter **R. W. 619 „Invalidendank“,** Leipzig.

Tauchaer Straße 15b.

ist ein schöner, geräumiger **Laden** mit großem Schaufenster und hellen Nebenräumen zum Preise von 1000 ℳ per sof. od. später zu vermiethen. Näheres b. Hausm.

1 Laden

mit 2 daranstoßenden Zimmern ist **Promenadenstraße Nr. 7** sofort oder 1. Oct. zu vermiethen. Näheres bei
Ferd. Flinsch, Augustusplatz.

Theater-Passage

ist ein **Laden** nebst **Arbeits-** oder **Niederlagsraum** sofort oder 1. October zu vermiethen. Näheres bei
Ferd. Flinsch, Augustusplatz.

Laden
mit kleiner Wohnung für sofort zu vermiethen **Berliner Straße 22;** daselbst **Parterrelogis** für 750 ℳ.

Laden mit fl. Wohn., passend zu jed. Gesch., sofort oder später zu verm. Bayerische Str. 7.

Salzgäßchen Nr. 9 ist per sofort oder 1. October ein **Laden mit großem Schaufenster** zu vermiethen.
Näheres Grimmaische Straße 30, II.

Kl. Laden 1. Juli

Coquistraße 26. Näh. 1. Et. rechts.

Ein Laden,

200 ℳ, sof. oder später zu vermiethen
Ulrichsgasse 24, Frohburger Hof.

Ein heller, geräumiger **Laden** ist sof. oder später zu vermiethen. Preis 650 ℳ jährlich. **Zu erfr. beim Bel. Handschuhmacher Steinweg 10.**

Ein mittlerer **Laden,** Producten u. Flaschenbier, beste Lage, billig zu verm. Südstraße 18.

Laden, 420 ℳ, auf Wunsch m. Wohnung, sofort zu verm. **Weststr. 26, b. Hausm.**

Ulrichsgasse 26 ein schön. heller **Fleischerladen** sofort oder 1. October zu vermiethen.

Schöner **Laden mit Wohn.** in verkehrreich. Straße z. verm. Näh. Promenadenstr. 14, pt.

Eckladen, schöner großer Eckladen,

gute Lage, auch passend für Fleischer, zu vermiethen Reudnitz, Lutherstraße 1.

Verkaufsladen mit fl. Logis, 1/2 2. Etage, 3 St. u. Zub., 4. Et. mit Erker, 3 St., 1/2 1. Et., 2 St., 3 kl., 1 fl. Part. Näh. Kohlgartenstr. 61, I.

Ein **Laden** mit Wohnung 1. October zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstraße 31, I.

Ein Eckladen,

passend für Fleischer, in **Leipzig-Plagwitz,** Ecke Merseburger u. Mühlenstraße, beste Lage, und **Logis** in best Häusern in **Lindenau** u. **Plagwitz** von 50—350 ℳ zu vermiethen.
Carl Neld jr., Lindenau, Turnerstr. 29, I.

Laden, Hauptstraße gelegen, zum Flaschenbier, mit Branntwein- u. Producten-Geschäft, an Leute mit 1 oder keine Kinder zu vergeben. Laden liegt im Souterrain.
W. Richter,
Deutsches Haus, Schkeuditz.

Grosser Eckladen

mit 5 großen Schaufenstern, in guter Lage, ist in **Freiberg i. Sachs.** per bald zu vermiethen. Zur Gründung eines Putz- und Posamenten- oder Mode-, Weiß- und Wollwarengeschäfts ist thätigen Leuten günstigste Gelegenheit geboten. Miethe p. a. ℳ 1400.
C. F. Förster, Freiberg i. Sachs.

Eckladen in Halle a. S.,

mit oder ohne Obergeschoß, beste Geschäftslage, bisher 10 Jahre an das Teppich-, Tapeten- und Möbelgeschäft von F. A. Schütz verpachtet, anderweit zu vermiethen. **O. Stengel, Halle a. S., Leipziger Straße 87.**

Als Anwalts-Expedition oder Arbeitslocalitäten

mit Wohnung für **Schneider, Tapezierer, Buchbinder rc.** ist **Katharinenstr. 14** eine freundl. **3. Etage** mit groß. Zimmern (Erker) u. groß. Vorsaal per sof. od. später für 750 ℳ zu verm. Näh. bal. im Laden, **Frl. d. Bl.**

Katharinenstraße Nr. 8

ist die **2. Etage,** welche bisher als Sachwalter-Expedition benutzt wurde, anderweit zu vermiethen. R.-Anwalt Dr. **Rüstsch,** Markt 3, II.

Dörrienstraße 4

sind im Entresol durchaus helle, mit Dampfheizung versehene, circa 115 □Mtr. große Räumlichkeiten für Comptoir, Lager oder ruhige Fabrikation sofort oder später zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

An der Börse, Packhofstr. 3, pt.,

ist ein **Contor** mit großen hellen Niederlagsräumen per sofort zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Ein Comptoir mit Lagerraum zu vermiethen, Preis 400 ℳ, **Reichsstr. 37, II.**

Fabrikr. mit Contor, Niederlage, Stallung
zu verm. Reudnitz, Lutherstraße Nr. 1.

Fabrikräume, Werkst., gr. u. kl., f. jedes Gesch., l. bill. **Kohlgartenstr. 6.**

1500 □Meter Arbeitssäle m. Dampfkraft

Heizung und elektr. Licht zu vermiethen. Näh. Contor **O. Brandstetter,** Inselstr. 10.

Achtung!

Schöne große Werkstelle zu vermieth. Mittelstraße Nr. 13, 1 Tr., Ludwig.

Werkstelle
zu 255 ℳ, auf Wunsch mit Wohnung zu 270 ℳ, sof. zu verm. Weststr. 26, beim Hausm.

Ulrichsgasse 26 eine schöne helle **Werkstelle** sofort oder 1. October zu vermiethen.

Schöne Werkstelle zu vermiethen Erdmannstraße 5, beim Hausmann.

Gr. lichtr. Werkst. m. o. ohne Wohn.

(dir. an der Pferdeb. gel.) sof. od. sp. bill. z. verm. L.-Volkmarsdorf, Elisabethstraße 26, I. lks.

Hallesche Straße 14

ist eine große Niederlage oder Werkstelle an ruh. Professionisten zu verm. Zu erfr. im Rest.

Große Niederlage

per 1. Oct. zu verm. Thomaskirchhof 3, Hof.

1 Keller, Katharinenstr.,

bisher als Weinkeller benutzt, 1. Oct. zu verm. Näh. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 14.

Stallung für 2 Pferde, Remise u. Boden, mit kleiner Wohnung z. 1. October zu verm. L.-Reudnitz, Reichelshausen, Weintraube.

Parterre-Wohnung,

auch zu **Contor-** und **Lagerzwecken,** nebst **großem, schönem Lagerraum,** im Ganzen od. getheilt, **per 1. Oct.** 93 zu vermiethen. Alles Nähere durch **Paul Hentschel,** Frankfurter Straße Nr. 1.

Carlstraße 12

Parterre-Wohnung f. 1150 ℳ, 6 Zimmer, **größere Kellerräume** u. sonstiges Zub., nebst Garten zu vermiethen.
R.-Anwälte Dr. **O. Langbein & Theile,**
Schloßgasse 2, II.

Blumengasse 16 Part.-Logis z. 1/2, 2. Et. 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Et. r.

Ferd. Rhodestr. 3

schöne **Parterre-Wohnung,** 4 Z., Küche, Mädchenk., Bad nebst Zubehör und Garten, ℳ 900; **Wohnung in 4. Et.,** 4 große u. 1 kl. Z., Küche, Mädchenk. und Zubehör, ℳ 900.

Braustrasse 1

ist das **Parterre rechts** zum 1. Octbr. e. für 450 ℳ anderweit zu vermiethen durch R.-A. Hofrath Dr. **Lobse,** Katharinenstr. 20, II.

Elisenstraße 10

ist per sof. od. später das Parterre für 450 ℳ und die 1. Etage rechts für 270 ℳ zu verm. Justizrath Dr. **Zenker,** Thomaskirchh. 25, II.

Bis October miethfrei!

Wegzugshalber geräum. **Parterre-Wohnung,** statt ℳ 500 für ℳ 400 zu verm.
Gustav Adolfstraße 51, p.

Kochstraße 38,

best. Theil (z. Schmuckpl.), sind geräum. Part., Mittel- und fl. Logis sof. billig zu vermiethen. Näh. Vorderh., 1 Tr.

Sofort oder später

sehr **Part.,** 300 ℳ u. **1. Et.,** 315, in bester Lage, Alexanderstr. 47, zu v. Näh. im Center bei.

Humboldtstraße 5, am Rosenthal, ist das freundl. u. ruhig gelegene **Parterre,** bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zum October zu vermiethen. Näheres 3. Etage.

Alexanderstr. 49

comf. einger. Part. 500 ℳ p. sof., desgl. 830 ℳ, 3. Et. 300 ℳ per 1. Oct. z. v. Näh. d. Hausm. bal.

Schenkendorfstr. 39 per 1. Octbr. eine freundl. Parterre-Wohnung 280 ℳ, eine kleinere **Wohnung** in 2. Etage 240 ℳ. Näheres 1. Etage.

Ein schönes **Hochparterre,** 3 Stuben und Zubehör, 430 ℳ, zu vm. Schenkstr. 25, p.

Dicht am Rosenthal,

Färberstraße 15,

Ecke Auenstraße, erste Etage, 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später, und **Auenstraße 1, part.,** 7 Zimmer und Zubehör, für 1. October a. c. zu vermiethen durch **Rechtsanwälte Dr. O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Moschelesstrasse 11

ist die herrschaftliche **1. Etage,** enthaltend 6 höchst elegante Zimmer, großes helles Vorzimmer, Bad und Zubehör, für sofort oder später zu vermiethen.
Näh. daselbst b. Hausmann im Souterrain oder Rechtsanw. **Rosenberg,** Stephanstraße 8.

Waldstrasse 10

(neben am Schmuckplatz) ist
1/2 1. Etage für 1325 ℳ pr. 1. October c. zu vermiethen. Besichtigung durch d. Hausmann das. — Näheres bei R.-Anw. Hofrath Dr. Lobse, Katharinenstrasse 20.

Eingang der **Waldstraße** p. 1. Oct. a. c. Wohnung in 1. Et. u. in 2 Et., je 7 Zimmer und reichliches Zub., für 1850 ℳ bez. 1250 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Waldstraße 12. Besichtigung 1/2 11—1/2 1, 2—4 (2. Etage), 3—5 (1. Etage).
R.-Anw. Dr. **Langbein,** Schloßg. 2.

Rother Krebs, Kl. Fleischergasse 10.

eine h. 1. Etage 660 ℳ,
" Niederlage 300 "
" dgl. 100 "
sofort oder später **zu vermiethen.**
Näheres beim Hausmann.

Poststraße

in **Nr. 6** die **1. Etage** per 1. Oct. f. 280 ℳ, in **Nr. 8** die **4. Etage** per sofort od. später f. 150 ℳ z. verm. Justizrath Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

Blumengasse Nr. 10

ist **per sofort oder später** eine sehr geräum. Wohnung in 1. Et., 5 Zimm. nebst Zubeh., neu vorgerichtet, zu vermiethen, Pr. ℳ 600.—, Näh. bei. port. im Comptoir e. d. Hausmann.

Humboldtstraße 19

wird zum 1. October c. die **1. Etage** für 1250 ℳ miethfrei. Näheres bei R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lobse,** Katharinenstr. 20, II.

Carolinenstraße 12 ist zum 1. Oct. halbe 1. Etage, heil. aus 3 Stub., 2 Kamm., Küche, 2 Keller, Bodenk. rc. im Pr. v. 540 ℳ zu verm. Zu bes. v. 10—2 Uhr. Näheres daselbst part.

Berliner Straße 42
1/2 1. Etage zum 1. October d. J. für ℳ 450 zu vermiethen.
Näheres daselbst Hof 1. Et.

Weststraße Nr. 29,

Vorderhaus 1. Etage links, ein Logis mit 4 Räumen, Vorsaal, Keller, Bodenraum, für 550 ℳ pro anno zu verm.

Münzgasse Nr. 22

erste schön eingerichtete ganze Etage 4 Stuben, 3 Kammern, schöne Küche, heller Vorsaal, Closet, Bodenstube, Keller, per 1. October. Näheres beim Hausmann, 4 Treppen.

Aeußere Tauchaer Straße 6

sind freundl. **Wohnungen** in 1. u. 2. Et. für 480 u. 450 ℳ (2 St., 2 K. u. Zub.) zu vermiethen.
Rechtsanwalt Dr. **Max Engel,** Katharinenstr. 19

Elegante 1. Etage per 1. October

für 900 ℳ Alexanderstr. 45, beste Lage, mit gr. hellen Räumen, comfort. einger., zu vermiethen. Näh. im Center Nr. 47, daselbst.

Antonstrasse 11

ist eine **1. Etage** der Neuzeit entspr. für 400 ℳ per 1. October zu vermiethen.

Thomasiusstrasse 18, I. lks.

eine **1. Et.** 900 ℳ, ein **Laden** mit oder ohne Wohn., Logis zu 400 u. 440 ℳ sof. od. spät.

Bettiner Str. 2 ist sogleich **od. später großem, schönem Lagerraum,** im Ganzen od. getheilt, **per 1. Oct.** 93 zu vermiethen. Alles Nähere durch **Paul Hentschel,** Frankfurter Straße Nr. 1.

Carlstraße 12

Parterre-Wohnung f. 1150 ℳ, 6 Zimmer, **größere Kellerräume** u. sonstiges Zub., nebst Garten zu vermiethen.
R.-Anwälte Dr. **O. Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, II.

Blumengasse 16

Part.-Logis z. 1/2, 2. Et. 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Et. r.

Zu verkaufen oder zu verpachten

eine Fabrik in Lindenau, mit großen Sälen, Dampfmaschine, Heizanlagen, Wohnhaus und großem Garten. Näheres zu erfahren Leipzig, Gottschedstraße 2, II.

Markt 5, III.

als **Geschäftslocal, Sachwalter-Exped.** od. **Wohnung** preiswerth zu vermiethen. Näh. mündlich od. schriftl. durch **Carl Schmidt, Bayerische Straße 99, I.**

Markt 5, III.

Grimmaische Str. 24 (Kaiser-Panorama)

ist die **1. Etage** als Geschäftslocal per sofort zu vermieth. Näh. daselbst im Laden zu erfahren.

Passend für Buchhandlung.

Großes Parterre im Ganzen oder getheilt zu vermiethen Gutenbergstraße 3.

Katharinenstr. 15

Pt. Verkaufsgewölbe mit Schaufenster und 1. Etage **gr. Geschäftsräume** zu vermiethen. Näheres beim Bes. **Otto Schulze-Sander, Theatergasse 2.**

Blücherstraße 33

1 großer, heller Laden mit großer Stube, à ℳ 650, per sofort oder später;
ferner 2 schöne, helle, große Wohnungen:
1. Etage, entb. 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zubehör, per sofort oder später à ℳ 950;
3. Etage, entb. 5 Zimmer, Küche, Kammer und Zubehör, per sofort, à ℳ 750.
Näheres bei **Rudolf Hilgenberg, Gerberstraße 56.**

Zeitzer Strasse 35

schöner großer **Laden** mit Hinterraum, ev. mit **Wohnung,** per sofort oder später zu vermiethen. Auskunft im Cigarrengeschäft daselbst von Volkmar Küster.

Schletterstrasse 3, Schletterplatz.

Zu verm. per 1. October **größ. freil. Parterre-Gewölbelocalitäten,** entb.: 1 Laden, 4 Zim. u. Zub., pass. f. Wohn- u. Geschäftszw., à 900 ℳ Näh. das. b. Bes. I., Mitte.

Zu vermiethen.

In unserem Hause **Roßstraße 6** sind **sehr geräumige Parterre- und Souterrainslocalitäten** im Ganzen oder getheilt, zu Contor oder Geschäftslocalen sich eignend, sofort oder später zu vermiethen. Reflectanten belieben sich an unser Bureau zu wenden.
Leipziger Kranken-, Invaliden- und Lebensversicherungs-Gesellschaft „Gegenseitigkeit“. Bureau: Roßstraße 6, II.

Zwei gewölbte, sehr helle Fabriksäle

von **806 qm Größe,** mit **ausreichender Dampfkraft, elektr. Licht,** anstoßenden **Expeditions- und Lager-Räumen,** gegenwärtig zum Betriebe einer mechan. Weberei vermiethet, werden im **Frühjahr 1894 pachtfrei.**
Offerten von Reflectanten sub **„Weberei 306“ „Invalidendank“,** Glauchau, erbeten.

Schöne helle Fabrikräume

mit Dampfkraft sind billig zu vermiethen Connewitz, Leipziger Straße 12.

Helle, freundliche Fabrikräume

für größere Betriebe von Druckereien, lithograph. Anstalten, Buchbindereien rc. besonders gut geeignet, mit und ohne Dampfkraft, sowie auch einige kleinere Werkstätten preiswerth zu vermiethen Mittelstraße 7.

Vorzügl. hohe Fabrikräume, besonders für elektro-technische Anstalt, Maschinenbau rc. geeign., zu vermiethen Bayerische Str. 43.

Großer Arbeitssaal Wächterstr. 26, I,

event. mit anstoß. **Wohnung,** letztere auch als **Comptoirräume, per 1. October,** event. früher, zu vermiethen. Näheres **Nr. 24, Hof I. beim Hausmann.**

Große Kellerräume

zu vermiethen **Wächterstraße 24, 26.** Näheres beim Hausmann Nr. 24, 0. I.

Böden Böden

ca. 19 Meter lang und ca. 14 Meter breit, als **Lagerräume jeder Art,** mit Anfahrt und Aufzugwinde, sind Reichsstraße 10 sofort oder später zu vermiethen. Näheres daselbst beim Hausmann oder **W. A. Krohltzsch,** Packhofstraße 3.

König Johannstr. 5

Hochparterre, 4 Zimmer und reichl. Zubehör nebst Garten, per 1. Oct. od. früher zu verm., Preis 750 ℳ. Näh. bei I. r.

An der Pleiße Nr. 2, Lehmann's Garten, sind:
die beiden Hälften des **Parterre** der herrschaftl. Villa für ca. 900 u. 750 ℳ,
1 großes **Parterre-Logis** in Nr. 2f, links, für 1450 ℳ, sowie
eine große **erste Etage** in Nr. 2g, mit je 8—9 Z. rc., für 1750 ℳ,
eine **Wohnung** mit 5 Stuben rc., 1 Tr. hoch, in Nr. 2a, für 720 ℳ,
sämmtl. Wohnungen auf Wunsch mit Garten, u. 1 herrsch. **Stallung** für 3 Pferde rc., neu vorgerichtet, zu verm. d. Hausm. **Bauer.**

Dufourstrasse 2,

Ecke Floßplatz, herrschaftlich ausgestattet: **Hochparterre,** sogleich: 9 Zimmer, Bad rc. **1. Etage,** per 1. October: 8 Zimm., Bad rc.

Am Rosenthal,

Jacobstraße 11, Hochparterre rechts, 4—5 Zimmer, Küche, Mädchenk. u. Zubeh., per 1. October für 900 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Die herrschaftlichen Wohnungen:

Bismarckstrasse No. 1,
Parterre mit Vorgarten, Preis 2000 Mk.,
3. Etage, Preis 1900 Mk.,
Bismarckstrasse No. 2,
1. Etage, Preis 2600 Mk.,

sind für 1. October d. J. zu vermiethen.
Besichtigung Vorm. 11 1/2—1 Uhr. Nachmittag 3—5 Uhr.

Bayerische Straße 36

zum 1. October eine schöne **1. Etage** für 650 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann, Hintergebäude parterre.

Georgenstrasse No. 38, 1. Etage
sind einige geräum., der Neuzeit entspr. einger. Wohnungen per sofort od. sp. zu verm.: 1. Etage, 7 Zim., Balcon, Bad u. Zub., 1500 ℳ, auf Wunsch Stall. f. einige Pferde u. Kutschergelaß, eine **1. Etg.,** 5 ger. Zim., 3 Z. u. Zub., 900 ℳ, eine 3. Etg., 6 ger. Zim., Bad, 3 K. u. 3 950 ℳ, ein Hochp. 4—5 Z., Bad u. Zub., 750 ℳ, eine 5. Et. (Mans.) 4 Z. u. Zb. 500 ℳ

Zeitzer Straße 11

ist die 1. Etage mit 2 Balcons, 8 Zimm. **nebst Bad u. Zubehör per 1. October oder früher für 1900 ℳ zu vermiethen. Besichtigung 10—2 Uhr. Näh. 2. Etage.**

Weststraße 64, I.

Wohnung von 7 Zimmern nebst Zubehör sofort oder später zu verm. Besichtigung jederzeit. Nähere Auskunft b. Hausmann.

König Johannstraße 7 zu vermiethen

1/1 1. Etage, 5 Stuben, Küche und Zubehör, 930 ℳ Näh. daselbst parterre, bei F. Wolf.

Ferdinand Rhodestr. 7

die herrschaftlich einger. **1. Etage,** ℳ 2300, **und die halbe 2. Etage,** ℳ 900, 1. October zu vermiethen. Näheres beim Hausmeister part.

Kochstraße Nr. 52,

dem neuen Schmuckplatze u. der neuen Andreaskirche gegenüber, sind **per 1. Octbr. d. J.** als mehrere Wohn. in 1., 2., 3. u. 4. Et. à Pr. v. 280—400 ℳ zu verm. Näh. bei pt., b. Hausm.

Packhofstrasse No. 3,

Gartengeb. 1. u. 2. Etage, sind sofort od. später je eine Wohng. ev. auch als Contor z. Pr. von 475 u. 450 ℳ zu vermiethen. Alles Näh. im Contor v. **A. Krohltzsch** bal.

Graffistr. 19

eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** in **1. Et.,** Sonnenseite, 6 Zimm. und Zubehör, sofort od. später, zu vermiethen. Näheres Graffistraße 19, parterre.

Am Rosenthal,

Waldstraße 70, herrschaftl. 1/1 1. Etage mit Bad, 720 ℳ, sofort oder später. **Bastanier.**

Hohe Straße 58, unmittelbar am Floßplatz,

zu vermiethen:
halbe 1. Etage, halbe 2. Etage, drittel 4. Etage,
1 Laden nebst Wohnung.
Näheres beim Hausmeister.

Hospitalstraße Nr. 10

ist per sofort oder später die **1. Etage links,** Treppe rechts, für 2200 ℳ zu vermiethen. Besichtigung vermittelt der Hausmann zu jeder Zeit.
Rechtsanwalt Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

Gohliser Strasse No. 5,

schöne, freie Wohnlage, ist die herrschaftl. 2. Etage mit Garten, 5 Zimm. und Zubehör, für 950 ℳ p. 1. Oct. zu vermiethen. Näh. Parkstraße 7, II. r.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Leipzig, 8. Juli. Die dieswöchentlichen Neuerscheinungen bestehen hauptsächlich aus Genrebildern, ein ganz besonders cultivirter Zweig unserer deutschen Malerei. P. Feigentreff schildert uns in ergötzlicher Weise in seinem „Wenn Dich die bösen Buben locken" die Ermahnungen eines Vaters, die er einem hübschen Mädchen zu Theil werden läßt. Dem Anscheine nach müssen dieselben jedoch nicht gar so ernster Natur sein und „fürchterlich" muß die Strafpredigt auch nicht sein, denn verschmitzten Gesichtsausdruck des Mädchens nach zu urtheilen, dann dem wohlwollenden Kuttenträger scheint es auch nicht gar zu ernst ums Herz zu sein; man sieht's ihm an, daß er selbst nicht übel Lust hätte, sich an dem Duft dieser Rose zu erfreuen. A. Seifert ist mit einem recht ansprechenden Studienkopf „Mädchen mit Blumen" vertreten, der in duftigen Farben gehalten ist. Müller-Längke's „Wandernder Musikant" hält in einem Hause Rast, wo die Gastlichkeit ihre Stätte aufgeschlagen hat, und erfreut auf Dankbarkeit durch sein Spiel eine Mutter mit ihren Kindern. Wenn das Bild manche Anklänge an Defregger aufweist, so wird ihm das nicht zum Nachtheil gereichen. Die Beschäftigungs- und Ernährungsweise eines „Münchener Kindl" hat sich E. Doelen zum Vorwurf gemacht. Ein drolliger kleiner Kerl, nur im Hemdchen, der die ersten Gehversuche kaum hinter sich hat, labt sich, statt an der Milchflasche, an einem Humpen kräftigen Gerstensaftes. Daß „bei guter Laune" Robert Stöbe's junge lebensfrohe Diane ist, glaubt man ihr auch ohne die schriftliche Bestätigung gern. Ein recht ansprechendes Stück der Klein- und Feinmalerei bietet Karl Söhn mit seiner „Erholung", einem Kriegsmann, der sich bei einer Kanne Bier mit Wohlbehagen auch dem Genuß seines Pfeifchens hingiebt. Als ein Beleg seiner Stimmungsmalerei muß man Louis Neubert's „Herbstabend" ansehen, denn er zeigt die Vorzüge des sehr geschätzten, leider zu früh verstorbenen Künstlers in hellem Lichte. Wie ein Hauch des Friedens ruht es auf dem schon halb in Dämmerung gehüllten Dorfe, unter der mit den letzten Strahlen der untergehenden Sonne erfüllten Luft. Albert Halle führt uns in die Nähe eines Hafens, der mit seinem Leben und Treiben sehr wirkungsvoll dargestellt ist und „Einlaufende Schooner bei Sonnenuntergang" aufnehmen soll. Der „Flieder" von Clara Goldmann ist sehr delicat durchgeführt und mehr im Ton.

Ernst Kiesling.

Kunst-Verein.

* Ausgestellt sind folgende Gemälde und Zeichnungen: „Taufcapelle in San Marco", „Interieur" und „Hühnerhof" von Richard Lips in München, „Fischerhütte bei Mondschein" und „Strand an der Ostsee" von Louis Douzette in Berlin, „Männliches Bildniß" von Bernhard Blackhorst in Berlin, „Fürst Bismarck vor dem Reichstage" von Fritz Werner in Berlin, „Norwegischer Fjord" von Carl Oesterley in Blankenese, vier Aquarelle: „Werner's Atelier in Venedig 1854", „Warren's Salon in London 1824", „Küche und Keller der Benediktiner in Gries bei Bozen" und „Colonna bei Rom" von Carl Werner in Leipzig, ein Aquarell „Aus der Ahnengalerie in Berlin" von Curt Stöving in Berlin, „Aus der Kirche zu Freising", Aquarellen von Otto Weidhahn und Emil Büchner in Leipzig, „Bildniß des Professors Lucharte" von Georg Schwenk in Leipzig, „Die Flucht nach Egypten" von Hans Thoma in Frankfurt a. M., „Marine" von Anton Rasmussen in Düsseldorf, vier Landschaften von J. L. Gayot in Paris, eine Landschaft von G. Kaufmann daselbst, „Bildniß des Dichters Hoffmann von Fallersleben" von Ernst Henseler in Berlin, sechs norwegische Landschaften von Ole Juul in Elverum in Norwegen, zwei Aquarellen: „Die letzten Tage von Pompeji" und „Der Capitolsplatz in Rom" von † Orlando Werner. Von plastischen Werken: eine weibliche Porträtbüste aus Marmor von Carl Seffner in Leipzig, die von der Stadt Leipzig der Leipziger Schützengesellschaft geschenkte Statuette des heiligen Sebastian, modellirt von Carl Seffner, in Silber ausgeführt von L. Scheele in Leipzig und eine Bronzefigur „Haarflechterin" von L. Tuaillon in Rom.

Deutsches Buchgewerbe-Museum.

§ Neu ausgestellt sind die Tafeln des im Verlage der Photographischen Union in München erschienenen Prachtwerkes: Arnold Böcklin. Eine Auswahl der hervorragendsten Werke des Künstlers in Photogravüre, in dem aus der Fülle von über 200 Werken Böcklin's die hervorragendsten in ganz vortrefflichen Heliogravüren wiedergegeben worden sind. Die Heliogravüren sind in der Kunstanstalt von Fr. Bruckmann in München hergestellt und in der Stimmung des Bildes entsprechenden Tönen vortrefflich gedruckt worden. Das Werk reiht sich aufs Würdigste an das vor einigen Jahren in demselben Verlage erschienene Denkwerk an.

Vermischtes.

— **Psychische Ansteckung in der Schule.** Einen sehr interessanten Fall von psychischer Ansteckung in der Schule berichtet Dr. Rembold aus Stuttgart in der „Berl. Klinischen Wochenschrift". Er wurde eines Tages in die Nönerschule gerufen, in der sich Folgendes ereignet hatte: In einer Mädchenclasse (9- bis 10jährige Schülerinnen) war kurz nach Beginn des Unterrichts, ohne daß sich eine besondere Ursache nachweisen ließ, eines der Kinder bewußtlos über die Bank herabgesunken, worauf binnen wenigen Minuten eine ganze Anzahl ebenfalls ohnmächtig wurde, während andere jammernd und zitternd sich über heftiges Uebel- und Unwohlsein beklagten. Der Lärm und die Verwirrung, die bei diesem Vorkommniß entstanden, waren auch in eine benachbarte Classe gedrungen, hier war jedoch nur ein nervöser Anfall bei einem 13jährigen Mädchen eingetreten. Der Arzt traf bei seiner Ankunft im Zeichensaale unter ca. 40 Mädchen 10 gänzlich bewußtlos, wie im tiefen Schlafe daliegend an. Ihr Zustand blieb auf Schütteln und Anrufen durchaus unverändert. Von den Uebrigen zitterte ein Theil am ganzen Leibe heftig, weinte laut und schluchzte krampfhaft, ein anderer Theil in Staunen und Schrecken die plötzliche Erkrankung ihrer Genossinnen an. Diese Letzteren wurden sofort in ihr Classenzimmer geschickt, jene unter beruhigendem Zuspruch ans Fenster gestellt, um in tiefen Athemzügen frische Luft zu schöpfen. Die Ohnmächtigen kamen bei kräftigem Anspritzen mit kaltem Wasser und energischem Zureden, sich vernünftig zu benehmen, rasch wieder zu sich; sie wurden dann nach Hause entlassen und kehrten bereits denselben Nachmittag oder am andern Morgen in die Schule zurück, ohne daß sich in der Folge die geringste Störung der Gesundheit zeigte. — Wir haben es hier mit einem jener merkwürdigen Fälle zu thun, in denen nervöse und psychische Erkrankungen sich ähnlich wie eine Seuche von Individuum zu Individuum ausbreiten. Solche psychische Ansteckungen beobachtete man schon in früheren Jahrhunderten; so wird mehrfach von Veitstanz-Epidemien berichtet, welche ganze Ortschaften trafen und zu deren Heilung man Wallfahrtsorte aufsuchte. Heutzutage wird man diese Erscheinungen den „autosuggestiven Zuständen" zurechnen. Die Besonderheit in unserem Falle besteht in dem außerordentlich kurzen Zeitraum, in dem sich die Scene abspielte.

— **Die festesten und härtesten Körper der Erde.** In der Versuchsanstalt für Bau- und Maschinen-Material am Wiener Technologischen Gewerbe-Museum fanden vor einigen Tagen Experimente mit den technisch festesten und härtesten Materialien statt, die überhaupt bis jetzt bekannt sind. Wegen der Schwierigkeit, solche Experimente zuverlässig und gefahrlos auszuführen, und weil selten unmittelbares Bedürfniß zur Untersuchung solcher Materialien vorlag, waren derartige Experimente bisher noch nicht vorgenommen worden. Es handelte sich um die Bestimmung des Widerstandes gegen Zerdrückung einerseits härtesten Stahles, andererseits des härtesten Gesteines. Ueber die Experimente berichtet Hofrath W. F. Exner an die „Neue Freie Presse": Bekanntlich gilt von zwei Stoffen derjenige als härter, welcher eine glatte Fläche des anderen sichtbar einritzt, während umgekehrt der weichere mit seinen Kanten nicht im Stande ist, eine Fläche des ersteren zu ritzen. Hiernach hat man zehn Härtestufen gebildet, deren letzte durch den Diamanten, deren vorletzte durch Korund (in pulverisirter Form unser Schleifschmirgel) gebildet wird. Es waren nun kleine Würfel von 1 cm Kantenlänge aus Korund und ebenso aus gehärtetem Gußstahl bis zur Zerstörung zu belasten. Die Härte der Stahlwürfel lag nur zwischen 6 und 7, es konnte also der Stahl leicht mit dem Korund geritzt werden, aber nicht umgekehrt. Der Korund zerbarst bei 6000 kg Belastung. Hier sei erwähnt, daß die höchste bis jetzt experimentell festgestellte Festigkeit von Gesteinen zwischen 3- und 4000 kg liegt; dies gilt für Granit und Basalt. Jener Stahl wurde jedoch erst bei mehr als 43 000 kg zerstört, und es war interessant, in welcher Weise diese Zermalmung vor sich ging. Unter kanonenschußartiger Explosion zerstäubte der ganze Würfel, indem wie ein Feuerregen Tausende von Funken nach allen Seiten sprühten. Die bei der Explosion nach oben und unten geschleuderten Splitter waren wie Geschosse in die Druckflächen der Maschine gedrungen und konnten nicht leicht entfernt werden. Dank den getroffenen Schutzvorkehrungen war den experimentirenden Ingenieuren, Herrn Professor Kirsch und dessen Assistenten, nichts geschehen, obwohl die Splitter doch theilweise die Schutzhülle durchlöchert hatten. Die oben genannte Tragkraft von 43 000 kg des centimetergroßen Stahlwürfels dürfte wohl die höchste bis jetzt beobachtete Material-Festigkeit sein. Man stelle sich dies annähernd dadurch vor, daß man eine der schwersten Lastzugs-Locomotiven sammt dem mit Wasser und Kohle beladenen Tender auf einem solchen kleinen Stahlwürfel balanciren könnte, ohne ihn zu zerdrücken. Von besonderem Interesse ist aber der Umstand, daß der viel härtere Korund siebenmal weniger Belastung als der Stahl ertrug.

— **Ausstellung in Mailand.** Im Jahre 1894 wird in Mailand eine Ausstellung stattfinden, welche nachfolgende theils nationale, theils internationale Special-Ausstellungen umfassen soll und zwar: Eine internationale Kunstausstellung, zusammenfallend mit dem aller drei Jahre in der Brera stattfindenden Concurse; eine nationale Ausstellung für Weine und Oele, verbunden mit einer internationalen Schaustellung der für die Wein- und Oelproduction in Anwendung kommenden Maschinen und Gerätschaften. Ferner sollen international sein die speciellen Ausstellungen, betreffend Mechanik, Arbeitervereine, Sport, Theaterwesen, Geographie und Stickerkunde, Photographie, Gärtnerei, Spinnerei und Annoncenwesen.

Literatur.

Vor uns liegt heute die soeben erschienene vierte Auflage von **Meyer's „Deutsche Alpen"**, Erster Theil, welche an Gründlichkeit der Bearbeitung und der daraus bedingten Vermehrung des Inhalts kaum noch einen Wunsch zuläßt. Der Vorzug großer Handlichkeit, durch welchen sich die Meyerschen Reisebücher so überaus vortheilhaft auszeichnen, und der es dem Reisenden ermöglicht, das Buch bequem in der Rocktasche unterzubringen, bewährt sich vor Allem bei diesem Alpenführer, denn leicht Gepäck ist eine der Vorbedingungen für eine angenehme Reise, besonders im Gebirge. Dieser Anschauung folgend, hat die Redaction die Vertheilung des Stoffes auf drei handliche Bändchen beibehalten. Der hier angezeigte erste Band oder Theil enthält das bayerische Hochland, Algäu, Vorarlberg, Nordtirol, Brennerbahn, Oetzthaler-, Stubaier- und Ortlergruppe, Bozen, Meran, Binschgau, Südtirol: Brenta-, Presanella- und Adamellogruppe, Gardasee. Durch diese Eintheilung war es möglich, dem Buch seine Eigenart zu erhalten: die größere Ausführlichkeit und Frische der Darstellung, die Berücksichtigung der Natur und der Geschichte des Landes und der in den deutschen Alpen heimischen Menschencultur, die in ihrer Ursprünglichkeit so viel Anziehendes besitzt. Auch den Ansprüchen der Bergsteiger ist erhöhte Beachtung geschenkt worden, wobei die Herausgeber durch eine große Anzahl der ausgezeichnetsten Berg-, Fenner und alpiner Vereine unterstützt wurden. Diese Mitarbeiterschaft giebt die beste Gewähr dafür, daß die Angaben des Buches auch in bergsteigerischen Dingen durchaus auf eigener Anschauung beruhen und bis zum heutigen Tag auf das Laufende gebracht sind. Die vierte Auflage von Meyer's „Deutsche Alpen", erster Theil ist durch mehrere neue Specialkarten der Oetzthaler, der Stubaier und der Ortler Alpen, sowie vom Algäu im Maßstabe von 1:100 000 vermehrt worden, welche nach ganz neuem, zum Theil noch gar nicht veröffentlichtem Material gezeichnet sind und Freunden des Bergsteigens eine willkommene Erscheinung sein werden. Der kartographische Apparat des Buches setzt sich im Ganzen zusammen aus 23 Karten, 4 Plänen und 9 Panoramen. Der Preis ist mit 4 ℳ (2 Fl. 40 Kr. ö. W.) von der Verlagshandlung durchaus nicht zu hoch bemessen.

* * *

Moser (Premierlieut.), **Kurzer strategischer Ueberblick über den Krieg 1870/71.** Mit sieben Skizzen in Steindruck. Preis 1,80 ℳ. E. S. Mittler & Sohn, Königliche Hofbuchhandlung, Berlin SW 12. Wer den Wunsch hat, unseren großen nationalen Krieg von 1870/71 nach seinem inneren Zusammenhange und in großen Zügen in Kürze kennen zu lernen, dem wird das Buch, welches in knapper, klarer Form und durch überaus anschauliche dreifarbige Skizzen erläutert, die wichtigsten strategischen Lagen des Krieges schildert, zu empfehlen sein.

* * *

Taschenbuch des Gewerbe- und Arbeiterrechts von Reg.-Rath Georg Evert. Zum täglichen Gebrauch bearbeitet. Berlin 1893. Carl Heymann's Verlag. VIII, 100 S. cart. Preis 2 ℳ. Das vorliegende „Taschenbuch" bietet eine kurze, übersichtliche, gemeinverständliche Darstellung derjenigen Vorschriften unseres Gewerbe- und Arbeiterrechtes, deren Kenntniß und richtiges Verständniß heute für weiteste Kreise Bedürfniß ist. Der erste Theil behandelt das Gewerberecht in 17 Abschnitten, die wieder in zahlreiche Unter-Abschnitte zerfallen; der zweite stellt die Arbeiterversicherung in drei Abschnitten dar. Mit gutem Erfolge hat sich der Verfasser bemüht, den Inhalt der einzelnen Unter-Abschnitte in wenige Worte einzukleiden, die, meist in Gestalt von Fragen, den betreffenden Ausführungen vorangestellt sind.

* * *

Die diesjährigen, besonders glanzvollen **Kaiser-Manöver** in der Rheinprovinz und Elsaß-Lothringen werden am leichtesten und mit großer Genauigkeit auf den Blättern der **Karte des Deutschen Reichs** im Maßstab von 1:500 000 aus Justus Perthes' Geographischer Anstalt in Gotha zu verfolgen sein. Vorzugsweise zur grundlicheren Orientirung für die Bedürfnisse der Armee und des Verkehrs bearbeitet, ohne doch durch Ueberladung die Uebersichtlichkeit im Mindesten zu gefährden, sind sämmtliche aus der kartographischen Abtheilung der Kgl. Landesaufnahme in Berlin hervorgegangenen Manöverkarten dabei benutzt worden, und gerade zur rechten Zeit erscheint soeben Section 17: Köln dieser Karte des Deutschen Reichs, während die angrenzenden Blätter Frankfurt a/M. und Straßburg i/E. bereits vorher ausgegeben worden. Mit ungetrübtem Behagen weilt der prüfende Blick auf diesen Kartenbildern, die jedes wissenswerthe Detail mit einer Klarheit herausbringen, die geradezu überraschend ist und in so verständiger Bearbeitung noch nicht gesehen worden ist. Noch mehr wird aber das ebenfalls mit der 11. Lieferung ausgegebene Blatt 18: Augsburg gefallen, das die Bayerischen, Schweizer und Tiroler Alpen von Kapfenwil am Züricher See bis über Garmisch und Partenkirchen hinaus in wahrhaft künstlerischer Ausführung vorführt, durch welche der Ruhm der Gothaer Geographischen Anstalt — in der Darstellung des Geländes unübertroffen zu sein und dadurch auch vorbildlich auf andere zu wirken — aufs Neue in unanfechtbarer Weise documentirt wird.

Amtlicher Bericht

über die in der Städtischen Markthalle zu Leipzig am 8. Juli 1893 im Kleinhandel verlangten Preise.

Bezeichnung der Lebensmittel	Preis für	Preis höchster ℳ	Preis niedrigster ℳ
Fleisch. a. frisches.			
Rindfleisch Ia	1 kg	—	2 —
" IIa	"	—	1 —
" IIIa	"	—	—
Kalbfleisch Ia	"	—	—
" IIa	"	—	—
Schweinefleisch Ia	"	—	—
" IIa	"	—	—
Schöpsenfleisch Ia	"	—	—
" IIa	"	—	—
Schweinsknochen	"	—	—
Leberwurst	"	—	—
Schlackwurst	"	—	—
Ochsenzunge	Stck.	—	—
b. geräuchertes und gesalzenes.			
Schinken	1 kg	1 —	1 —
Hinterschinken	"	1 —	1 —
Rauchfleisch	"	—	—
Schweinsrippchen	"	—	—
Lachsschinken	"	—	—
Wild u. Geflügel. Wild.			
Hirschfleisch	1 kg	—	—
Damwild	"	—	—
Rehwild	"	—	—
Hasenfleisch	"	—	—
Wildschwein	"	—	—
Kaninchen	"	—	—
Wild gefügel.			
Fasanenhahn	Stck.	—	—
Fasanenhennen	"	—	—
Rebhühner	"	—	—
Haselhühner	"	—	—
Wachteln	"	—	—
Birkhühner	"	—	—
Schnepfen	"	—	—
Wildenten	"	—	—
Haushühner u. Hahnen	"	—	—
Gänse	"	—	—
Puten	"	—	—
Tauben	"	—	—
b. geschlachtetes.			
Gänse, junge	"	—	—
"	"	—	—
Hühner, alte	"	—	—
" junge	"	—	—
Tauben	"	—	—
Fische und Schalthiere. a. lebende.			
Seitzerlinge	1 kg	—	—
Schwarzfischen	"	—	—
Schleie	"	—	—
Hechte	"	—	—
Karpfen	"	—	—
Bunte Fische	"	—	—
Aale	"	—	—
Barsche	"	—	—
Karauschen	"	—	—
b. frische in Eis gepackt.			
Rheinlachse	1 kg	—	—
Silberlachse	"	—	—
Steinbutt	"	—	—
Seezungen	"	—	—
Schellfische	"	—	—
Heringe, grüne	1 Stck.	—	—
c. geräucherte.			
Rheinlachs	1 kg	—	—
Schellfische	"	—	—
Flundern	"	—	—
Neunaugen	"	—	—
Bücklinge, Kieler	1 Stck.	—	—
" Kieler	"	—	—
Sprotten, Kieler	1 kg	—	—
" Elb-	"	—	—
Aal	"	—	—
Stör	"	—	—
Hechte	"	—	—
Barsche	"	—	—
Karpfen	"	—	—
Makrelen	"	—	—
Muscheln	"	—	—
d. gesalzene.			
Heringe	Stck.	—	—
Sardellen	1 kg	—	—
Butter.			
Tafelbutter	1 kg	2 50	1 20
Landbutter & Stück	"	—	—
Koch- und Backbutter	"	1 00	1 —
Gundelfinger (Margar.)	"	1 —	— 95
Eier.			
Landeier	Mdl.	1 —	— 80
Kibitzeier	"	— 80	— 70
Käse.			
Neuenkirchner	Mdl.	1 20	— 80
Chur-Kümmelkäse, ☐	Stck.	— 20	— 20
Harzer Käse	Mdl.	— 20	— 10
Altenburger Ziegenkäse	Stck.	— 5	— 5
Schweizerkäse, Emmenthaler	1 kg	1 20	— 80
Schweizerkäse, Bayer.	"	1 —	— 80
Limburger	Stck.	— 40	— 20
Holländer Handkäse	"	— 40	— 20
Obst-, Süd- und Gartenfrüchte.			
Aepfel	1	—	—
Birnen	"	— 30	— 10
Kirschen, süße	"	— 30	— 15
" saure	"	— 30	— 15
Pflaumen	"	1 —	— 75
Erdbeeren, Garten-	"	1 20	1 —
Himbeeren	"	— 75	— 55
Stachelbeeren	"	— 30	— 20
Johannisbeeren	"	— 30	— 20
Heidelbeeren	"	— 30	— 20
Preißelbeeren	"	— 30	— 20
Aprikosen	Mdl.	1 —	— 60
Pfirsiche	Stck.	— 60	— 40
Weintrauben, inländ.	1 kg	—	— 80
" ausländ.	"	3 —	2 50
Melone, inländ., grüne	Stck.	— 80	— 50
" " gelbe	"	— 80	— 50
" ausländische	1 kg	4 —	3 —
Haselnüsse	"	2 —	1 50
Apfelsinen	Dtzd.	2 —	1 50
Citronen	"	1 20	— 80
Ananas	Stck.	— 60	— 40
Backobst.			
Aepfel	1 kg	— 60	— 40
Birnen	"	— 60	— 40
Pflaumen	"	— 50	— 35
Kirschen, süße	"	— 60	— 40
" saure	"	— 50	— 30
Trauben-Rosinen	"	— 60	— 40
Pfirsichmus	"	— 70	— 50
Gemüse.			
Spargel	1 kg	— 70	— 40
Blumenkohl	Kopf	— 60	— 30
Kohlrabi inländischer	1	— 10	— 5
" ausländischer	Dtzd.	— 60	— 30
Grüne Bohnen	1 kg	— 30	— 20
do.	"	— 30	— 20
Wachsbohnen	"	— 30	— 20
Gurken	Stck.	— 10	— 5
Carotten	1 Bnd.	— 10	— 5
do.	"	— 20	— 10
Kohlrabi	Mdl.	1 —	— 60
Gurken	"	— 60	— 40
do.	"	— 30	— 20
Blumenkohl	Kopf	— 30	— 15
Kohlrabi	"	— 30	— 15
Wirsingkohl	1 kg	— 15	— 10
Rothkohl	"	— 15	— 10
Weißkohl	"	— 15	— 10
Spinat	Mdl.	— 30	— 20
Sellerie	"	1 —	— 60
Petersilie	"	— 30	— 20
Meerrettig	Stck.	— 30	— 20
Knoblauch	1	— 10	— 5
Petersilienwurzeln	1 Bnd.	— 20	— 10
Salat, Blatt-	"	— 20	— 10
do. Endivien	"	— 20	— 10
Radieschen	Bnd.	— 10	— 5
Kartoffeln, inländische	1 kg	— 8	— 5
Kartoffeln, ausländische	"	— 10	— 8
" neue	"	— 20	— 10
Artischocken	Stck.	— 10	— 5
Pilze.			
Champignon	1	—	—
Pfifferlinge	"	—	—
Steinpilze	"	1 50	1 20
Morcheln	"	—	—
b. getrocknete.			
Champignon	1	— 60	— 50
Morcheln	"	2 —	1 50
Mehl.			
Weizenmehl, Kaiserauszug Nr. I	1 kg	— 32	—
Weizenmehl, Kaiserauszug Nr. II	"	— 28	—
Semmelmehl	"	— 36	—
Weizenmehl Nr. 00	"	— 24	—
Roggenmehl	"	— 20	—
Hülsenfrüchte.			
Erbsen, gelbe geschälte	1 kg	— 30	—
" ungeschälte	"	— 20	—
" grüne	"	— 15	—
Bohnen, weiße Perl-	"	— 25	—
Linsen, große	"	— 15	—
" kleine	"	— 10	—
Reis	"	— 40	—
Graupen	"	— 30	—
Gries, Kristall-	"	— 40	—
Nudeln, Band-	"	— 30	—
" Suppen-	"	— 30	—
" Röhren-	"	— 30	—

Die Inspection der städtischen Markthalle.
J. V.: Berschinger.

Schmücke Dein Fenster

mit unseren prachtvollen modernen

Diaphanie-Glasbildern.

Einem geehrten Publicum von Leipzig und Umgebung erlauben wir uns hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir am hiesigen Platze in dem Hause

Grimmaische Straße 8, 1. Etage

eine

Permanente Ausstellung mit Detail-Verkauf

unserer anerkannt vorzüglichen

Diaphanie-Glasbilder (prachtvoller Fensterschmuck)

eröffnet haben. — **Unsere Diaphanie-Glasbilder** stehen, sowohl was künstlerische Darstellung als auch technische Ausführung anlangt, **unerreicht** da und bietet die **reiche Auswahl herrliche Neuheiten,** sowie für jeden Geschmack und Zweck Passendes. Ganz besonders eignen sich unsere Diaphanie-Glasbilder zu

reizenden Geschenken für alle Gelegenheiten.

Kataloge nebst **Probebild** werden in der Ausstellung **gratis** verabfolgt.
Die Besichtigung der Ausstellung ist jederzeit **unentgeltlich** gestattet und laden wir zum Besuch derselben hierdurch ganz ergebenst ein.

Vogler & Kachholz, Wandsbeck u. Leipzig,

Institut für kunstvolle Fenster-Decorationen.

Hochherrschaftl. 1. Etage

9 Zimmer, Glasveranda, Zubehör, in Felixstrasse No. 4 (Nähe des Neuen Theaters) per sofort oder später zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer daselbst 3. Etage.

Nordstraße 35, Ecke Uferstraße 11, 1. Etage, herrschaftl., mit od. ohne Stallung für 2 Pferde, 1. October, Preis 1400 ℳ

Nähe des Johannisthales, im Buchhändlerviertel,
eine sehr freundliche Wohnung im Mittelgebäude 2 Treppen, mit Aussicht ins Grüne, 2 zweifenstr., 1 einfenstr. Stube, 1 einfenstr. Kammer, Küche, Boden u. Keller sehr reichlich, **Waschhaus** und Trockenboden im Hause, per 1. October zu vermiethen. Besichtigung von 11—1 Uhr und 2—4 Uhr täglich.
Näheres beim Besitzer, **Seeburgstraße 31,** Mittelgebäude parterre.

Schützenstraße 15 ist die vollständig renovirte **2. Etage,** bestehend aus 8 heizbaren Zimmern, großem Vorsaal, Alkoven, Mädchenstube u. sonstigem reichl. Zubehör, baldigst zu vermiethen. Zu erfragen parterre.

Concerthausviertel Grassistraße 28,
in seinem Hause, ist eine **2. Etage,** 6 Zimmer und Zubehör, sofort oder später zu vermiethen, Preis 1700 ℳ, eine **4. Etage** 525 ℳ. Alles Nähere bei dem Hausmeister.

Eine freundl., geräumige, halbe 2. Etage
mit Badestube ist per 1. October zu vermiethen. Bis 4 Uhr zu besichtigen. Näheres beim Hausmann Felixstraße 3, 4. Etage.

In meinem freundlich gelegenen Hause
Elsterstraße Nr. 6 (neben der Loge)
ist die **II. Etage** per **1. Oct.** a. c. zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 7 Zimmern, Corridor, Küche und Wasserclos., ferner dazu gehörig 2 Keller und ein **hübscher Garten.** Die Etage wird theilweise — nach Wunsch — restaurirt. Besichtigung kann jederzeit erfolgen und ist beim Hausmann (Klingel am Gartenthor) zu melden. Näheres **Nordstraße 12, pt.**

Bismarckstr. 10 ist die 2. Etage mit Balcon vom 1. Octbr. d. J. für 1632 ℳ jährl. zu verm. Besichtig. v. 10—1 Uhr.

Promenadenstrasse 28,
Sonnenseite, gr. herrschaftl. 2. Etage, 7 Zim., **Bade-Einrichtung,** 4 Kam. rc., sofort od. spät., 1700 ℳ, zu verm. Hübsch renov. Näheres Gartengeb. 1. u. Albertstr. 31, 3. Etage links.

Windmühlenstraße 52
zweite halbe Etage rechts mit Salon, 6 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Boden, mit reichlichem Zubehör, comfortabel eingerichtet, **sehr preiswerth sofort oder später** zu vermiethen. Näheres durch den Hausmeister daselbst, Seitengebäude links part.

7 Centralstrasse 7
ist die **herrschaftlich eingerichtete 2. Etage,** 9 Zimmer, 1 Badezimmer, Wintergarten und Zubehör, per sofort oder später zu vermiethen, 2100 ℳ p. a.
Nähere Auskunft ertheilen **Knauth, Nachod & Kühne, Brühl 7.**

Schwägrichenstrasse 5, Ecke Mozartstrasse,
Sonnenseite, mit freier Aussicht auf das in unmittelbarer Nähe liegende **Scheibenholz,** ist die herrschaftlich eingerichtete 3. Etage — 7 Zimmer und reichl. Zubehör — per sofort zu vermiethen. Näheres daselbst beim **Besitzer,** parterre links.

Windmühlenstrasse No. 28
III. Etage, bestehend aus 3 zweifenstr., 3 einfenstr. Stuben, Küche, Badestube nebst Zubehör, zu vermiethen. Preis ℳ 950.
Näheres daselbst 2. Etage zu erfragen.

Ecke Löhr-, Keilstr. 1, Südseite, Garten gegenüb., nahe Prom., Markt, Börse, Pferdeb. u. Bahnh., 7 bzh. Z., Flügelth., Stall, Pav., Trap.-Fenst. u. Jalouf., **3. Etage, 1300 ℳ,** Gas, Wasser, Küche, Speisek., Mädchenk., Keller, Bodenk., vollst. erneuert, als Wohnung, ev. mit Comtor, Niederl. u. Garten. Näh. nur part. r., b. Bes.

Unserer Elitentheil und Südseite. **! Schenkendorfstr. 11!** zwischen Kaiser Wil- heimstr. u. Südplatz.
Hocherrschaftl. ganze 3. Etage zu vermiethen, 1 **großes helles Entrée** — Salon rc. Prachtvollen Erker, 4 große Wohn- resp. Schlafz., Bad, Küche u. Zubehör, 2 Keller und großer, schattiger Obstgarten, 1200 ℳ. Besicht. b. 10—12, 3—5. Näh. b. Hausmeister.

Marienplatz, **Ecke Rauchisches Gäßchen 2,** schöne helle 3 Etage, 6 Zimmer sofort od. später zu vermiethen. Auch sind einige **Verkaufsläden** daselbst zu vermiethen.

Fortzugshalber
1/2 3. Etage, **6 große Zimmer,** Erker, Veranda, Küche, Speisekammer, Bad und nöth. Zubehör, **freie Aussicht nach dem Scheibenholze,** für ℳ 1100 zu vermiethen **Ferdinand Rhodestraße 13, III. links.**

Ecke Flossplatz Münzgasse 28
ist die herrschaftliche dritte Etage, 10 Zimmer, Bad und Zubehör, per 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Löhr's Platz 5 ist in ruhigem herrschaftlichen Hause (Sonnenseite) die 3. Etage per 1. October a. c. zu vermiethen.
Justizrath Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

18 Salomonstrasse 18.
Sofort oder später zu vermiethen eine **Wohnung,** 5 Stuben und Zubehör, Alles neu im Stande. Preis 700 ℳ. Näheres beim Hausmann.

Ferdinand Rhodestrasse 3 (vis-à-vis Park)
hocherrschaftliche Wohnungen von 7 Zimmern mit Erker, Balcon, Veranda, Bad, Küche, Mädchenkammer und Zubehör (event. auch Garten).
Preis: 1. Etage 2300, 2. Etage 2100, 3. Etage 1900 Mark.

Gottschedstrasse 10 sind schöne **Wohnungen** en. mit **schönem Garten,** per **1. October** zu vermiethen. Alles Nähere beim Hausmeister (Flügel an der Haustüre).

Schenkendorfstr. 17, zunächst der Kaiser Wilhelmstraße, zu vermiethen eine **freundl. Wohnung,** der Neuzeit entsprechend ausgestattet, 5 Zimmer nebst Zubehör enthaltend. Näh. das. bei **Ed. Pippig.**

Südstrasse 28 u. 30 sind frdl. Wohnungen **(Sonnens.)** sow. die **Verkaufsläden** mit und ohne **Wohn. sof. od. spät.** zu verm. Alles Nähere Südstr. 28, Seitengb. pt., b. Hausmstr.

L.-Anger-Crottendorf, Gartenstr. Nr. 19,
Villa Pautzmann, ist die comfortabel eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Veranda und allem Zubehör preiswerth sofort oder per 1. October a. c. zu vermiethen. Näheres beim Besitzer.

Leipzig-Neustadt, Eisenbahnstraße 25,
sind im neu erbauten Hause per 1. October d. J. freundliche Wohnungen, erste bis vierte Etage, im Preise von 420—720 Mark, sowie ein Laden mit Wohnung für 700 Mark zu vermiethen. Näheres beim Polier.

Gohlis, **Logis, 2. Etage, mit Balcon, ist zu vermiethen. Näheres Poetenweg Nr. 10.**

Eine feine und bequem eingerichtete Wohnung ist
Eutritzsch, Petschauer Straße 6, 2. Etage,
wegzugshalber sofort oder später sehr billig zu vermiethen. Dieselbe besteht aus 4 Zim., Bad, 2 Kammern und Garten, besitzt Flügelthüren, elektrische Klingeln rc. Der Preis beträgt ℳ 650 anstatt ℳ 700 (noch 1½ Jahre Contract). Näh. Eutritzsch, Petschauer Str. 6, II.

Plagwitz, Forststr. 4, **ruhiges Haus, mit städtischer Wasserleitung. Sonnenseite. Nahe Stadt und Pferdebahn.**

Eine halbe 1. Etage, per 1. October.	freundlich, mit **Balcon,** 2 heizb. gr. Stuben, 2 heizb. Kammern mit Zubehör, Berliner Oefen, Stück, auf Wunsch Garten.	**525.—**
Eine halbe 1. Etage, per 1. October.	freundlich, mit **Balcon,** 3 heizbare große Stuben, 2 Kammern, **Bad,** mit Zubehör, Berliner Oefen, Stück, auf Wunsch Garten.	**700.—**
Eine halbe 3. Etage, per bald.	freundl., 2 heizb. gr. Stuben, 1 Kammer mit Zubeh., Berliner Oefen.	**280.—**
Gartengebäude,	**zwischen Gärten, freundlich, mit städtischer Wasserleitung.**	
Ein halbes Parterre, per bald.	neu hergerichtet, 1 heizb. 2fenstr. Stube, 1 Kammer, Küche und Zubehör.	165.—
Eine halbe 1. Etage, per bald.	freundlich, 2 heizbare 2fenstrige Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.	300.—
Eine halbe 2. Etage, per 1. October.	freundlich, 2 heizbare 2fenstrige Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.	270.—

Hausmann Ernst Maystraße 14, 3. Etage, unten rechts klingeln.
Näheres durch Rechtsanwalt Frenkel, Leipzig, Katharinenstraße 27, 2. Etage.

Gohlis, **Hauptstr. 23 u. 23b Wohnungen,** der Neuzeit entspr. einger., am Rosenthal u. Pferdebahn gelegen, Preis 290, 300, 340, 600 u. 675, auch 2 Läden u. Niederlagen, Bockstube m. neuest. Cond.-Bockof. Näh. G.-H. I. l.

Bruhl 24
ist die **1. Etage** für die Zeit vom 1. Januar bis 1. Juli 1894 **abzugeben.**
Näheres **parterre** zu erfragen.

Plagwitzer Straße 27 1. Etage
für 850 ℳ, 4 Zim., Glasveranda, 3 Kam., Küche, Keller, Garten, **4. Etage,** 300 ℳ, per 1. October zu verm. Näheres b. Hausmann.

König Johannstr. 7, Mittelgeb., zu verm. 1. Et. Wohnung, 3 Stub., Küche, Kell., 340 ℳ, 2. - do. 3 - - - 370 -
Näheres daselbst 1 Treppe, bei **Forbriger.**

Braustr. 24 ist eine schöne geräumige 1. Etage für 580 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Czermak's Garten 3, 1., Wohn. 2 Zim., 1 Schlafz., K. u. Zub., f. 580 ℳ per sofort zu vermiethen. Näh. beim Hausm.

Südstraße 26, elegante große **1. Etage** 500 ℳ, **3. Etage** 400 ℳ, **4. Etage** 300 ℳ, herrliche Aussicht, per sof. od. sp.

Lessingstr. 9, 1. Et. r., 1 Salon, 6 Z., Veranda rc., Mitte Sept. beziehbar, 1400 ℳ

Eine **freundliche halbe 1. Etage** per 1. October a. c. zu vermiethen.
Näheres im Comtor Querstraße 3.

Ein freundl. **Logis,** 1. Etage, Preis 220 ℳ, an ein einzelne Leute per 1. October zu vermiethen Lößniger Straße 4, parterre.

Plagwitzer Straße 42
sehr freundl. Wohnung, 1 Tr. hoch, 3 Zimmer u. Zub., p. 1. Oct. zu verm. Näh. part. b. Bes.

Südstraße 19 1. Et. 360 sof. od. spät., 3. Et. 330 per 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Hausmann daselbst od. Fichtestr. 31 c, part.

Elisenstr. 46 halbe 1. Etage, 3 St., 2 Kamm. u. Zub., per 1. October zu vermiethen. Näh. pt.

Albertstr. 19 Logis, 1. Et. 450 ℳ, 3. Et. 380 ℳ 1. Oct. z. vermiethen.

Poniatowskistr. 7 1. Oct. oder früher 1. Etage, 1100 od. p. 800 ℳ, 4. Et. 300 ℳ

Kohlgartenstr. 14, am **Bayer. Güterboden,** 1. Etage rechts, 80 Thlr., z. 1. October.

Zum 1. Oct. frdl. **1. Etage,** Pr. **400** ℳ
Näheres part. zu erfr. Berliner Straße 26.

Wolfstr. 41 e. frdl. halbe 1. Et., 3 St. u. Zub., 1. Oct. an bez., Sonnenl.

Gustav Adolphstraße 54
1. Et. 400, 4. Et. 280 und 225 ℳ

Frankl. Str. 17, 1. Et. 800 ℳ, 4 Z. 4 K.

Petersstraße 39
ist die **2. Etage im Vorderhause** für 850 ℳ per 1. October zu vermiethen.
Besichtigung Morgens bis ½8 Uhr und Nachmittags von ½3 Uhr ab.
Näheres daselbst 1. Etage.

Gustav Adolphstrasse 56
ist per 1. October a. c. 1/2 2. Etage, bestehd. aus 4 Zimmern (Balcon), Kammer, Küche, Boden- und Kellerraum, mit Benutzung des Waschh. u. Trockenb. zu verm. Näheres zu erfr. in der Wohnung daselbst oder Waldstraße 13/15, im Comtor beim Besitzer.

Ranstädter Steinweg 29
sind zu vermiethen **Wohnungen**
in 2 Etage: 5 Zimm. u. reichl. Zubeh., 900 ℳ, 2. Etage, Hintergebäude 5 Zimmer), 550 ℳ per sofort oder später.
Rechtsanwälte Dr. **Langbein & Theile,** Schloßgasse 2, I.

Die sehr freundliche
2. Etage
Kl. Fleischergasse 29, Rückfront Promenade, ist per 1. October, event. früher zu **vermiethen.** Näheres bei **Herrn Pürsch,** Neukirchhof Nr. 24.

Magazingasse 21,
2 Treppen vornheraus, sofort oder später zu beziehen eine **Wohnung,** 2 Stub., 1 Alkov., Küche und Bodenraum, Preis 276 ℳ.
1 Tr. zu melden. Näh. Thalstr. 13, II., b. Bes.

Hohe Strasse 4,
nahe am Bahnhof, pr. 1. Octbr. frdl. 2. Etage, 4 Zimmer, 2 Kammern, gr. Boden, reichl. Zubehör und Garten, 660 ℳ. Näheres 1. Et.

Wintergartenstraße 9
ist die **2. Etage** per 1. Oct. für 1200 ℳ zu vermiethen. Näheres bei Frau **Liebthal,** Wintergartenstraße 7, im Hofe 1 Treppe.

Pfaffendorfer Straße Nr. 5
große 2. Etage zu vermiethen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör. Näheres daselbst.

Eine freundliche **zweite Etage** im Hause **Schletzgasse 10** ist für sofort oder später zu vermiethen. Zu erfragen bei
J. Indlager, Schulstraße 8.

Königsplatz 17
ist sofort oder später die große 1/1 2. Etage anderweit zu vermiethen durch R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Dörrienstraße Nr. 11
ist zum 1./10. 1893 die 1/1 **2. Etage** für 650 ℳ anderweit zu vermiethen. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Weststraße 26
2. Etage zu 850 ℳ, **4. Etage** zu 430 ℳ, sofort zu verm. Näh. beim Hausmann.

Promenadenstraße 39
ist per 1. October frdl. 2. Etage für 500 ℳ zu verm. Näheres das. part.

Sogleich oder später
II. Etage 3 Zimmer u. Zubehör, à 300 ℳ p. a.
Täubchenweg Nr. 15, I. links.

Eine große **2. Etage,** Ecke Windmühlstr. u. Emilienstr. 28, à 1000 ℳ Nähe der Markthalle sofort zu vermiethen durch d. Hausm.

Eine große **2. Etage,** ganz oder getheilt, b. Lage in Leipz., Ecke Peterssstr. u. Schletzg. 2, zu Bureau rc. pass., sof. zu verm. durch Hausm.

Hirtstraße 16, nahe am Rosenthal, ist die 2. Et., best. aus 4 Z. u. Zub., schöne fr. Aussicht, p. 1. Oct. an pünktl. zu verm. Näh. p. b. Besitzer.

Zwei freundl. Wohnungen, 2 Treppen hoch — Sonnenseite — per 1. October zu verm., 300 u. 340 ℳ p. a. Näheres beim Besitzer Ranstädter Steinweg Nr. 28, I.

Hallesche Straße 14 ist per sofort oder später ein fl. neuhergerichtetes **Familien-Logis** im Hof 2. Etage zu vermiethen.
Zu erfragen im Restaurant daselbst.

Löhrstrasse 25,
2. od. 3. Et., 4 Zim., 2 Kam. u. Zub., per sofort od. später zu verm. Näh. 1. Et. lks.

Sophienstraße 6,
Aussicht Sophienplatz, ist die 2. Et. m. Garch. 1. Oct. anderweit zu vermiethen, 650 ℳ.

Weststr. 27, 2. Etage, 860 ℳ, geräumige schöne Wohnung, zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage rechts.

Freundliche halbe 2. Etage,
Abzweig. u. 1 einf. St., Küche, per 1. Oct. f. 380 ℳ zu verm. Sebastian Bachstraße 28.

Windmühlenstr. 56
ist eine 2. Etage sofort oder später zu vermiethen. Näheres Kreuz-Apotheke.

Zu vermiethen helle geräumige 2. Etage, Aussicht Promenade, 4 Zimmer, reichliches Zubehör, p. **1. Octbr.** Kl. Fleischergasse 6, II.

Elisenstr. 40 1/1 2. Et. sofort, 1/2 3. Et. 1. Oct. z. verm., je 3 St. u. Zub. Näh. III. r.

Zu verm. **2. Etage,** 3 Stuben, 2 Kamm., Küche, Keller, Bod. Thalstr. 32, b. Besitzer.

2 fl. Logis, Hindenbg. 18, II., à 144 u. 192 ℳ, sofort zu verm. d. Sternwartenstr. 19, part.

Concerthausviertel,
Haydnstrasse No. 1,
sind für 1. October im 3. Obergeschoß eine hübsche **Wohnung** mit 3 Zimmern nach vorn und 2 Kammern nebst Zubehör nach hinten, sowie eine **2. Etage** mit 5 Zimmern, gros. Erker, Bad u. Zubehör zu vermiethen.
Näheres daselbst bei **Dietze & Ohme** oder beim Hausmann im Hofe.

Sternwartenstraße 20
sind 1 Wohnung im Hinterhause 3. Etage für 300 ℳ sofort oder später und 1 dergleichen daselbst für 280 ℳ zum 1./10. c. weiter zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstr. 20, II.

Braustraße 5
ist zum 1. October c. die 1/1 3. Etage für 360 ℳ anderweit zu vermiethen durch Rechtsanwalt Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20.

Nicolaistraße 49
ist die Wohnung im **3. Stock** für jährlich 400 ℳ vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Rüdel,** Markt 3, II.

Nicolaistrasse 12
wird zum 1. October c. die **3. Etage** für 640 ℳ anderweit. Näh. bei R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Gottschedstrasse 13
(Sonnenseite) ist sofort od. später 1/1 3. Etage für 700 ℳ zu vermiethen. Näh. bei Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Parthenstr. 5
sonnige 3. Etage, 7 Zimmer u. reichlich Zubehör, für 1500 ℳ per 1. October e. zu verm. Besichtigung 10—12, 3—4 Uhr. Näheres durch den Hausmann daselbst.

Gerberstr. Nr. 52
eine schöne freundliche **Wohnung** in der 3. Etage, enth. 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Zubehör, per sofort oder später à ℳ 480.
Näheres bei **R. Hilgenberg,** Gerberstr. 56.

Hochherrschaftliches Haus. Prachtvolle Lage.
Plagwitzer Str. 11, 3. Et. sof. od. sp., 5 Zimmer, Bad, div. Mansardenräume, Garten, bequemer, ingal. Treppenaufstieg, 1450 ℳ

Lortzingstraße 6
ist vom 1./10. d. Js. ab die **halbe 3. Etage** für 950 ℳ p. a. zu vermiethen. Zu bes. 11—2 Uhr und 4—6 Uhr.
Justizrath **Berger,** Reichsstr. 2, II.

Sidonienstraße 3,
Nähe des Bayerischen Bahnhofs, ist eine halbe **3. Etage,** 2 zweif., 1 einf. Stube, 2 Kamm., Küche und reichl. Zubehör, für 500 ℳ per 1. Octbr. zu verm. Näh. beim Besitzer bei.

Gewandgäßchen 5
ist die **3. Etage rechts,** nach dem Neumarkt gelegen, für 750 ℳ per sofort od. später, die **4. Etage links** per 1. October für 360 ℳ zu vermiethen. Justizrath Dr. **Zenker,** Thomaskirchhof 25, II.

Wintergartenstraße Nr. 11 sind:
die **3. Etage** für 1200 ℳ,
die **4. Etage** - 400 ℳ,
1 Wohnung i. Hintergeb., II., 1. 650 ℳ, neu hergerichtet, zu vermiethen.
Näheres im Parterre daselbst.

Tauchaer Strasse 3
ist eine schöne h. **dritte Etage,** 4 Zimmer, 4 Kammern u. Zubehör, für 600 ℳ u. eine **Mansarden-Wohnung** im Preise v. 250 ℳ per 1. October zu verm. Näheres im Laden.

Windmühlenstrasse 48
1. Etage, beseh. aus 3 Stub., Kammern, Küche u. Zub., sofort oder später für 550 ℳ zu vermiethen. Näh. beim Hausm. daselbst.

Weststraße 62 sofort oder später eine 3. Etage im Vordergebäude, 4 Zimmer und reichl. Zub., 620 ℳ, u. 2 fl. Wohnungen im Hofe zu 310 u. 300 ℳ. Näheres 1. Et. lks.

Pfaffendorfer Straße 42
ist die äußerst freundl. ger. **3. Etage,** neu hergerichtet, sof. od. sp. zu verm. Näh. part.

Tauch. Str. 15, 3. Etage, m. Balcon 680 ℳ, 4. Etage m. Hausmannsp. p. 1. Oct. R. b. Bes. **Fiedler.**

Wettiner Str. 12, 1 Lagerr. Rosenthal, 3 Kl. 1 l. Oefen, z. v., 3 Z., 1 Km. u. Zub. u. **Gart.** ℳ 440. Bes. v. 10 Uhr an.

Kochstr. 20 3. u. 4. Et., neu vorger. Wohnung sof. zu verm., 300 bis 400 ℳ. Näheres 3. Etage, Gessner.

Turnerstr. 15 frdl. 3. u. 4. Etage, sof. od. sp. Preis 350 u. 650 ℳ. Näh. part.

Kl. Fleischergasse 1
III. Et. vornheraus, 3 Z., Prom.-Aus., 300 ℳ, 1. Oct. z. verm. | **II. Et.,** Prom.-Aus., 450 ℳ, 1. Oct. zu verm.

Schuhmachergäßchen Nr. 1 ist die freundl. **3. Etage** für 500 ℳ zu verm. durch Dr. **Friederici,** Aud. Pleiße 7, I.

1/2 **3. Et. (6 Z., Bad, Mädchenk. u. Boden, Zub.) 1. Oct. für 900 ℳ zu verm. Lessingstraße 8, beim Hausm.**

Burgstraße Nr. 8
ist die 3. Etage zu verm. Näh. im Gewölbe.

3. Etage, 3 zweifstr. Stuben, vorneh. 1 Stube, Küche, Kamm. nebst Alkov. u. Zub. z. 1. Octob. 1893 zu verm. Ausk. Steinweg 10. Zu erfr. beim Besitzer.

Ulrichsgasse 26 ein schönes Logis in der 3. Et., Pr. 400 ℳ, sof. od. 1. Oct. z. verm.

Waldstr. 38 1/1 3. Et., 450 ℳ Näh. Hausm. Laden m. W. a. freq. L., 720 ℳ R. Parkstr. 32, Lpz.

Eine frdl. **3. Etage,** neu vorg., Vorderh., bgl. Hinterh. 3. Et. preisw. zu v. Tolstoiadenstr. 15, pt.

Wilhelmstr. 41, direct am Exerc.-Platze, eine 1/1 3. Et. für 280 ℳ per 1. Oct. z. vermiethen.

Härtelstr. 17 ist ab 1. Oct. die 3. Etage für 630 ℳ zu vermiethen.

Erdmannstraße 7, frdl. Wohn., 3 Tr., nach dem Garten per 1. October zu verm.

Ritterstraße 19
ist die schön und frei gelegene **4. Etage,** bestehend aus 5 getäfelten Zimmern, 4 Kammern und reichl. Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu vermiethen durch **J. Schneider & Co.,** 1 Tr.

Wettiner Straße 18,
unmittelbar am Rosenthal, eine freundl. **4. Etage** (4 Stuben, Komm., Küche, Kell., Bod. rc.) mit **Garten** per sofort od. später für 480 ℳ zu vermiethen. Näheres daselbst 2. Etage links.

Schwägrichenstraße 5,
4. Etage, bestehend aus 2 Stuben, Küche und Zubehör, per sofort oder später an ältere ruhige Leute zu vermiethen.
Näheres daselbst parterre links.

Pfaffendorfer Straße Nr. 9
ist die **geräumige Wohnung** im **4. Stockwerk** vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Rechtsanwalt Dr. **Rüdel,** Markt 3, II.

Dufourstrasse 22
ist zum 1. October c. eine **Wohnung** in 4. Et. für 240 ℳ anderweit zu vermiethen durch R.-Anw. Hofrath Dr. **Lohse,** Katharinenstraße 20, II.

Eine freundl. 4. Etage für 380 ℳ
Katharinenstraße 14
per 1. Oct. zu verm. Näh. das. part. im Laden in der Filiale dieses Blattes.

Inselstraße 17
kleine Wohnung in 4. Etage für 200 ℳ, **Niederlage od. Werkstatt** im Souterrain für 100 ℳ zu vermiethen. Näh. b. Hausm.

Waldstraße 49
ist 4 Treppen ein frdl. Logis, 2 St., 2 Kamm., Küche rc., für 300 ℳ jetzt od. spät. zu verm.

Ferd. Rhode-Straße 15
ist noch eine **freundl. gel. Wohnung** in **4. Etage incl. Gartenantheilung** per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst.

Inselstraße 8 wird zum 1. October c. in 4. Etage eine **Wohnung** zu ℳ 300 p. Jahr frei. Näheres daselbst parterre.

Ecke Lampestr., Sidonienstr. 67 in seinem Hause **4. Etage Logis,** 2 Stub., 2 Kamm. und Veranda, sofort miethfrei.

Wettiner Str. 11 1/1 4. Et. (2 St., Kamm., Küche mit Sp.-K., Keller, Bodenk.) für 320 ℳ zu vermiethen. Näh. das. 3. Etage rechts.

1/2 4. Etage zu vermiethen **Sebast. Bachstraße 32.**

Bayerische Str. 7, 1/1 4. Et., 340 ℳ, sof. od. sp., frdl. Hoflogis 280 u. 230 ℳ 1. Oct. z. verm.

Sophienstr. 25 ist 4. Et. 1 frdl. helles Logis für 230 ℳ zu verm., 2 St., K. u. K. Näheres Hof l.

1/2 **4. Et.** für 350 ℳ 1. Oct. zu vermiethen **Promenadenstr. 19,** am Hausthor.

Battenberg,
Ecke Tauchaer und Lange Straße,
sind schöne freundl. **Familien-Wohnungen** im Preise von 350—450 ℳ sofort od. später zu vermiethen; desgl. eine **geräum. Niederlage.** Näheres im **Restaurant Battenberg, Tauchaer Straße 34.**

Ranstädter Steinweg 13
ist je eine in
beiden Seitengebäuden befindliche **Wohnung** sofort
und
eine in dem **III. Obergeschosse** des Vordergebäudes befindliche **Wohnung** für 750 ℳ vom 1. October dieses Jahres ab
zu vermiethen durch
Justizrath Rikwinkel, Brühl 33.

Zu vermiethen!
Wettiner Str. 1a, dicht am Rosenthal, per sofort oder später **Wohnungen,** enthaltend je 3 Zimmer, Mädchenk., Küche nebst Zubehör. Auch können je 2 Wohnungen zusammengezogen werden. Näh. Waldstr. 40b, im Seitenbau.

Ein **Hoflogis,** bestehend in 3 Stuben, 4 Kammern und Bodenraum, ferner ein kleines **Hoflogis,** bestehd. in Stube, **Kammer,** Küche und Bodenraum, ist per 1. Oct. 1893 zu vermiethen **Gerberstraße Nr. 5.**
Zu erfragen beim Hausmann.

Berliner Straße 24
sind **Wohnungen** im Preise von 300 ℳ bis 500 ℳ sofort oder per 1. October 1893 zu vermiethen.
Justizrath **J. Berger,** Reichsstr. 2, II.

Alexanderstraße Nr. 3
mehrere freundliche **Logis,** 2 im Hinterhaus, 1 im Vorderhaus, im Preise zu 300 ℳ sind per 1. October d. J. zu vermiethen. Näh. **Alexanderstraße Nr. 3, 2. Etage.**

An der Promenade
sehr freundl. **Logis,** gesund, schöne Aussicht, angenehmes Haus, 4 Zimmer rc., 600 ℳ, per 1. October. Näheres
Neukirchhof 5, pt., Töpferplatz.

Fregestraße 20,
Nähe des Rosenth., sind im Vorder- u. Hinterhause **mehrere Logis** im Pr. v. 225—440 ℳ zu verm. Näheres beim Hausmann daselbst.

Lortzingstraße 7
sind zwei Wohnungen für 270 ℳ u. 450 ℳ sofort oder per 1. October 1893 zu verm.
Justizrath **J. Berger,** Reichsstr. 2, II.

Sophienstr. 9 3 Zim. Logis 500 u. 550 ℳ sof. u. spät. Näh. 1. r.
Ecke Schleuß. u. Lützowstr. 1 3 Zim. Logis schöne Aussicht, 200, 350, 380, 450 ℳ. Näh. pt. r.

18 Salomonstraße 18.
Sofort oder später **Wohnungen** im Pr. von 350—410 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Körnerstr. 45 an der Bayerischen Str. in best. Hause schöne Wohnung für 400 ℳ per 1. October zu besehen. Näheres beim Hausmann.

Thalstraße Nr. 25
freundl. Wohnung sofort zu verm., Preis 460 ℳ, sowie ein **Parterre v. Niederlageräume.** Näheres beim Hausmann oder Carolinenstraße Nr. 15, parterre.

Kl. Hausmannswohn.
am 1. Oct. an älteres ordentl. Ehepaar zu verm. Offerten unter H. 48 an die Exp. d. Bl.

Freundliche Familien-Wohnung,
290 ℳ, verzugshalber sofort oder 1. August zu vermiethen. Täglich von 11 Uhr ab anzusehen Lampestraße 3, 4. Etage.

Steinstrasse 86
sind prachtvolle **Wohnungen,** gesunde Lage zum Preise von 325—375 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Comf. Wohnungen, 3 Piècen, **Bad und reichliches Zubehör,** in verschied. Preislagen zu **vermiethen.** Stallungen i. Hause. Leipzig, Nähere Hallesche Straße 2a.

Kother Krebs, Kl. Fleischerg. 10
2 Wohnungen à 270 ℳ per sofort oder später
1 dergl. à 160 ℳ
1 - - 170 - } per 1. Octobr. zu vermieth.

Sedanstraße 14
der Neuzeit entsprech. eingericht. Wohnungen, 4 Zim. u. reichl. Zub. für 650 u. 700 ℳ p. 1. Oct. c. zu verm. b. Hsm. Richter part. 4 Tr.

Für 580 Mark
ist 1/1 frdl. Etage, der Neuzeit entspr., sofort od. später zu verm. Hohe Straße 26b, I. r.

Nahe d. Bayer. Bahnh. verzugsh. 1. Oct. ein Logis i. Pr. v. 420 ℳ, 1 gradl., 2 einf. Stuben, Alkov, Küche, K., Bodenk. 4. vm. Albertstr. 18, III. r.

Waldstraße 64 Parterre zu 600 ℳ mit Garten per 1. October zu vermiethen. Näh. daselbst 2. Etage bei Herrn **Brand.**

Colonnadenstraße 20 frdl. Wohn., Sonnenk., sof., ℳ 270, u. 1 dergl. per 1. Oct., ℳ 285, zu verm. Näh. H.-Hs. I.

Aeußere Tauchaer Straße 2
per 1. Oct. 2 freundl. Logis zu 400 u. 425 ℳ.

Frdl. Hoflogis für ℳ 260—280 per sofort oder später **zu vermiethen.**
Sternwartenstraße 18, b. Haupts.

Hübsche Wohn., 220 ℳ, per sof. od. später an der Bayerischen Straße, beim Hausmann.

Sternwartenstr. 73, n. a. Johannisth., zu verm., Wohn. 3 St., 2 K. u. Zub. 430 ℳ, p. 1. Oct. 2 St., 2 K., K. u. Zubeh. 270 ℳ Näh. 1. lks.

Carolinenstraße Nr. 23
ist ein Logis zu 425, 380, 140 ℳ sofort oder 1. October zu verm. Zu erfr. part. r.

Für 200 ℳ
ist ein freundliches **Hoflogis** per 1. October zu vermiethen Hohe Straße 26b, I.

200 ℳ und 180 ℳ zwei frdl. Wohn. zu vermiethen, Wasserleitung, Wasserclosets Pfaffendorfer Straße 5, 2. Etage.

Kl. Logis, 2 Stuben, Küche und Keller, Seitengebäude, zum 1. Oct. zu vermiethen, 90 Thlr. Näh. Hainstraße 35, 1. Et. links.

Hohe Straße 30 sind freundliche **Logis** zum Preise von 160—260 ℳ zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann.

Fr. Wohn. m. prachtv. Ausk. n. d. Walde, in 1. H., Kl. neu vorger., 4 St., 2 K., g. K. m. Sp., sof. od. sp. für 360, 430, 500 ℳ z. verm. Brandvorwerkstr. 40.

Lützowstraße Nr. 8
ist ein freundl. Logis für 270 ℳ per 1. Oct. zu verm. Näheres daselbst 1. Etage links.

Freundliche Wohnung zu vermiethen, 260 ℳ Hohe Straße 26.

Frdl. Wohn., gegenüber nicht verbaut, sof. od. später zu verm. Näh. Bayerische Str. 77.

Frdl. Wohn. im Nordw., m. Garten, sof. od. später zu verm. Näh. Promenadestr. 14, pt.

Kl. frdl. Logis zu 180 bis 225 ℳ 1. frl. od. sp. z. verm. Zu erfr. Colonnadenstr. 6, Bäckerl.

Südstr. 63 u. 81 fr. Wohn. in 1. H., sof. od. sp. Pr. 180—550 ℳ R. b. Hsm.

Fichtestr. 31 e freundl. Wohn. 200 bis 180 ℳ per 1. Aug. od. 1. Octbr. zu verm.

Südstr. 21 in ruh. Hause sind **Logis,** 280, 310, 425 ℳ, zu vermiethen.

Freundl. Hoflogis (sonnig gelegen) 1. October für 240 ℳ Weststraße 38.

Frdl. Logis im Preise von 400—430 ℳ zu vermiethen Sebastian Bachstraße Nr. 15.

Zu vermiethen kleine und mittlere **Wohnungen Erdmannstraße 5,** beim Hausmann.

Freundl. geräum., mittl. **Familien-Logis** zu vermiethen per Oct. Maximilianstraße 12.

Sebast. Bachstr. 34 frdl. Logis, 2 St., 2 K., K. u. K., 430—390 u. 300 ℳ Näh. b. H. Hartung.

Hohe Straße 10 ein **Logis,** 210 ℳ, sofort od. 1. Oct. zu verm. Näh. im Laden.

Nordstr. 35 1. Oetbr

Eberhardtstraße 3, I.,
Logis zu verm., 3 Tr., 3 St., b. Hausmann.

Wohnung von 310 bis 400 ℳ per sofort zu vermiethen Merkelstraße 2.

Sch. Logis zu 320—450 ℳ Wächterstraße 24 z. vm. Näh. b. Hausm., Hof I.

Frdl. **Logis** z. verm. Hospitalstr. 24, b. Hausm.

Lützowstr. 22, I., Wohng. sof. u. spät. 92, 36 Thlr.

3 resp. 1 Logis 60, Nieders. 8 Thlr. Neumarkt 11.

Weichselstr. 6 sof. od. sp. **Logis**, 300 ℳ, 420 Ct.

Logis zu verm. Ulrichsgasse 26, 1 Tr.

Gutenbergstraße 3
zu vermiethen per 1. October **2. Etage**, 4 Zimmer, Küche, Boden, Keller, ℳ 400; **4. Etage**, geräumige Wohnung, eventuell mit Hausmannskosten, ℳ 300. Näheres Parterre im Comtoir.

Lutherstraße 12
in **Reudnitz** ist sofort eine freundliche Wohnung in 1. Etage für 280 ℳ anderweit zu vermiethen durch R.-Anwalt Hofrath Dr. **Lohse**, Katharinenstraße 20, II.

Reudnitzer Str. 10
sind Wohnungen von 375—650 ℳ, sowie ein Verkaufsladen mit 2 Nebenräumen zum 1. October zu verm. Näheres beim Besitzer.

In Reudnitz Chausseestraße 5d
sind sofort oder später Wohnungen i. Pr. von 450—700 ℳ zu verm. Näh. b. Hausm. daf.

Reitzenhainer Straße Nr. 73
4. Etage 220 ℳ, Wasserl.,
3. Etage 240 ℳ, Jalousien,
Hofparterre 190 ℳ. Näheres daselbst.
Viertheilige große Wohnungen.

Logis, best. aus je 2 Stub., 2 Kammern, Küche und Zubeh., zum Preise von 300 u. 400 ℳ 1. Oct. zu verm. Leipzig-Reudnitz, Friedrich Auguststr. 5, p. l.

L.-Reudn., Margarethenstr. 3—5
sind sehr freundl. **Wohnungen** mit städt. Wasserleitung für **180—270 ℳ** zu vermiethen. **Näh. b. Hausm. Nr. 3, H. I.**

Ein fr. Logis, 2. Etage, best. aus 3 Stub., 2 Kammern, Küche mit Wasserl. u. Zubeh., ist zu verm. und 1. Oct. zu bez. Pr. 400 ℳ Näheres L.-Reudnitz, Oststraße 16, part.

Frdl. Familien-Wohnung per 1. Oct. zu vermiethen, **4. Etage**, 1 St., 2 K., K. u. sonst. Zubeh., Leipzig-Reudnitz, Bergstr. neue Nr. 4, neben den 3 Lilien. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Halbe 2. Etage per 1. October zu vermiethen, 2 St., 2 K., K., Speisek. und sonst. Zubeh., **neu vorgerichtet**, Preis 370 ℳ, L.-Reudnitz, Bergstr. neue Nr. 4, neben den 3 Lilien. Näheres daselbst 1. Etage rechts.

Gutenbergstraße 3
1/2 3. Etage 580 ℳ,
Parterre 1000 ℳ per 1. October.

L.-Reudnitz, Wurzener Str. 7,
dicht an der Pferdebahn, mehrere **Logis** im Preise von 195—320 ℳ per 1. October zu vermiethen. Näheres 1. Etage links.

Brommestrasse 4,
am Eilenb. Bahnhof, Sonnenseite, vorzüglich einger. Wohnungen zu 500 ℳ, 270 ℳ und 320 ℳ sof. zu vermiethen. Näh. b. Hausm

Schöne tapezierte Wohn. an kleine ord. Familie sof. od. spät., St., 2 K., Küche, B., K., **Untere Münsterstr. 203B**, zu Rosentgr. u. Taubchg.

Gutenbergstraße 9 u. 11 sind einige Wohnungen 3 u. 4 Tr. sof. u. 1. Oct. preiswerth zu verm. Näheres beim Hausmann.

Josephinenstr. 1, Pferdebahn, L.-Reudn., 1 Ecklogis 1. Et., 2 St., 2 K., Küche, Wasserleitung, der Neuzeit entsprechend, Pr. 335 ℳ Näheres Reitzenhainer Str. 55, **C. F. Saupe.**

L.-Reudnitz, Stiftsstraße 4,
Wohnungen, 1. Etage per sofort, 3. und 4. Etage per 1. October zu vermiethen.

Schöne sonnenseitige Wohnung mit Balcon, 2 Stuben, 1 Kb. u. Zubehör, per 1. 10. **L.-Reudnitz,** Rathhausstr. 41, pt. l.

Frdl., gesunde Wohn. mit Garten
sofort oder später, 5—600 ℳ, zu vermiethen Reudnitz, Lutherstraße 1, II.

Gustav Harkortstr. 4, 5 u. 7, am **Tauch. Thor,** sind sehr gut ausgebaute halbe Etagen, best. aus 3 u. 4 Stub. u. Zub., für 400—500 ℳ per 1. October zu verm. Näh. Nr. 7, I., b. Besitzer.

Gilenburger Straße 20, Fünffensterhaus, sind das Erd- und das 2. Obergeschoß für 380, bez. 480 ℳ zu vermiethen.

4 Wohnungen für 150—280 ℳ sind theils sofort und per 1. October e. zu vermiethen **Reudnitz,** Leipziger Str. 2 und 3.

Reudnitz, Lutherstraße 4,
1/2 1. Et. 450, 4. Et. 240 ℳ zu vermiethen. Zu erfragen 1. Etage rechts.

Reudnitz, Margarethenstr. 4, schöne Wohnung, 1. etage, 3 zweif. St., 2 Kamm., 1. Oct. zu verm. Näh. b. Besitzer 2. Etage.

Reudnitz, Roßgartenstr. 32, I., 4 Zimm., Bad, 2 Kn. 2c. sof. u. sp., ℳ 620, Part. 3 Zim. 2c. m. Bodenant. p. 1. Oct., ℳ 320, Kl. Wohn., ℳ 114.

L.-Reudn., Hohenzollernstr. 1, fr. Fam.-Logis, Aussicht nach d. Garten, 285—380 ℳ, p. 1. Oct.

Reudn., Bergstr. 8, 1. r. 1/2 **2. Etage,** 310 ℳ, 1. October.

Neureudnitz, Stötteritzer Straße 17,
sind jetzt und 1. Oct. Wohnungen zu verm.

1. Oct. 1 Logis, 3 Tr., an einzelne Leute für 20 Thaler **Rohlgartenstr. 51** zu verm.

Ein **Logis,** 2 St., 1 K., K. u. Zubeh., 1./10. zu vermiethen Reudnitz, Rathhausstr. 31, I.

L.-Reudn., Heinrichstr. 26 ist 1 Part., 2 St., 2 K., K., 1. Oct. zu verm. Näh. 1. Etg. r.

Neureudnitz, Albertstr. 2, I. sind jetzt od. später Logis mit Wasserl. f. 190 u. 200 ℳ z. verm.

Leipzig-Anger, Roßbachstraße 4
eine **Parterre-Wohnung, 4 Z., Laden mit Ladenstube, Werkstatt** für Schlosser, Klempner, Bücher oder ähnl. Fabrik passend, für 800 ℳ ab 1. October 1893 zu vermiethen. Näheres beim Hausmann Kühn, 2. Etage daselbst, oder bei Herren **Voigt & Rehork, Leipzig, Reichsstraße 14.**

Leipzig-Anger, Roßbachstraße 4,
ist per 1. Octbr. d. J. oder früher eine halbe **1. Etage,** 3 Z., **Küche** 2c., für 240 ℳ zu **vermiethen.** Näheres beim
Hausmann Kühn, 2. Etage daselbst.

Webelstr. 5, Anger, nahe den „Drei Mohren", sind Logis v. 196—240 ℳ z. vm.

Logis, 180—220 ℳ, freie Aussicht, ges. Lage, sof. u. 1. Oct. Gratisbad., Sellerhaus. Str. 7.

Eisenbahnstr. 33, St. Georg-Apotheke, Wohnungen 4. Et. per 1. October zu verm., 240—300 ℳ. Näheres daselbst 1. Etage.

Neustadt Wohn., Balcony., 3 Fenst. Zimm., Kamm., Küche u. Zub. 2. Et. f. 650 ℳ p. 1. 10. **O. Lehmann,** Aeußere Tauchaer Str. 16.

L.-Neustadt, Bussestr. 2,
freundl. Logis, Stube, K., K., Preis 180 ℳ Näheres beim Hausmann.

Leipz.-Neustadt, Hauptstr. 11, 3 Et. l., St., K., Kch., sof., 2 St., K., Küche 1. October zu verm.

Logis von 200—420 ℳ sofort oder später L.-Neustadt, Eisenbahnstraße 67, 1. links.

L.-Neustadt, Bussestr. 4
Logis, 2 St., 2 K. u. Zub., Preis 300 ℳ, sof. od. später zu verm. Näh. b. Hausmann.

L.-Neuschönefeld, Eisenbahnstr. 22,
sind schöne preiswerthe Wohnungen mit städtischer Wasserleitung für 220—550 ℳ zu verm. Näh. beim Hausm., Hof part.

Neuschönefeld, Friedrichstr. 18, ist die 1. Et., 3 zweif. Stuben, Kammern u. Zub., Alles in gutem Zust., per 1. Oct. für 350 ℳ zu vermiethen. Näheres beim Hausmann.

Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 108 u. 118, und Conradstraße 50 sind **Wohnungen** in allen Größen zu vermiethen. Näh. Eisenbahnstr. 118, Ecke, od. b. Hrn. d. betr. Grundst.

Logis 1. Et., 2 St., 2 K. u. K., mit Wasserl., 1. 1. Oct., 360 ℳ, 2. Etage, 2 St., 1 K., K., sof. oder 1. October, 300 ℳ, Volkmarsdorf, Elisabethstraße 26, I. l. (an der Pferdebahn).

L.-Volkmarsdorf, Eisenbahnstr. 97, gelegen, sind der Neuzeit entspr. **Wohnungen** in allen Größen zu vermiethen.
Näheres daselbst 1. Etage im Comptoir.

Leipzig-Gohlis. Unentgeltlicher Nachweis miethfreier Wohnungen von 120—800 ℳ, auch **Villenwohnungen** mit Garten bis 1200 ℳ im **Bureau des nordwestl. Hausbesitzervereins** bei
Th. Brossmann, Kirchplatz.

Freundl. 1. Etage
am Rosenthal, Gohlis,
4 Stuben, Kammer, Küche, Bodenraum und Keller, sofort oder später zu vermiethen Sedanstraße 6, part., im Geschäft.

Gohlis, Hallesche Straße 106
ist in best. Hause eine Wohnung 1. Etage, 2 St., 1 K. u. Zubehör, der Neuzeit entspr., 1. Octbr. zu vermiethen. Näheres daselbst.

Gohlis, Leipziger Str. 7 (Gartengebäude), 1. u. 2. Et., je 2 St., Küche, Wasserl. (Ausl. nach Straße), Alles e. W. neu vorg., für 200 ℳ weg. Geschäftsveränd. sof. od. 1. Oct. zu verm., desgl. im 3. Stock, Vorderh., St., K., K. 180 ℳ

In der Villa **Gohlis, Wiesenstraße 1,** am Rosenthal, ist die sehr schöne **2. Etage,** 6 Piecen, am 1./10. für 800 ℳ an ruhige Miether zu vermiethen.

Gohlis, Blumenstr. 2, ruhige ff. Wohnl., vis-à-vis Villen, 1/2 hoh. Part. u. 2 Et. m. hübsch. Gart., 1. Oct., 375—425 ℳ, zu vm. Dan. 1. Et.

Logis f. 175 u. 225 ℳ 1./10. mit Wasserl., Werkst. f. 80 ℳ Näh. Gohlis, Halleiche Str. 67, I.

Gohlis, Lange Straße 44, frdl. Wohnungen zu 315 und 255 ℳ an ruhige Leute 1. October zu vermiethen.

Gohlis, Lindenstraße 7,
1/2 1. Etage, 300 ℳ per 1. Oct. zu verm.

Gohlis, Breitenfelder Straße 10, I.,
halbe freundl. Etage mit Wasserleitung und Badeinr. 1./10. zu vermiethen. Näheres part.

Frdl. Logis, 40 Thlr., ist nur ein. 2. sof. o. sp. z. verm. Lindenau, Tennewitzer 38, Postst.

Gohlis, Waldstraße Nr. 13.
Schöne bill. **Wohnung** 2 Tr. mit Wasserl., 300 ℳ, sof. od. spät. zu verm. Näh. 1. rechts.

Lindenau, Lutherstr. 15, I.,
sind frdl. **Wohnung** m. **Garten, Berliner** Oefen, Doppelfenster, Wasserleitung, 3 St., 2 Kam. u. 2 St., 1 Kam., Küche, Keller, Bod., zu ℳ 180—400 zu vermiethen.

L.-Lindenau, Waldstr. 34, 1/2 1. Etage, 2 St., 2 K., 1 Küche, Keller, Bodenkammer, Doppelf., Wasserleit., 250 ℳ, alles neu, z. v.

Schöne Wohnungen,
groß, geräumig, mit Salon, Balcon, Veranda und allem Zubehör in reicht. Maße, ev. Bad, Trockenboden, von 330 bis 620 ℳ
L.-Plagwitz, Carl Heinestraße 79.

Plagwitz, Nonnenstrasse,
sind mehrere freundliche, in gutem Zustande befindl. **Wohnungen** im Preise von ℳ 210— bis 300.— p. a. sofort oder später zu vermiethen durch Hausm. **Müller,** Nonnenstraße 12d, part. 4th., oder **Leipziger Westend-Baugesellschaft, Neuschleußig,** Könneritzstraße Nr. 2.

L.-Plagwitz,
Zschochersche Straße 45 (Eckhaus), am Canal, ist in 1. Etage ein schönes größeres Logis mit Badeeinrichtung 2c. zu vermiethen, event. sofort zu besehen
L.-Neuschleußig Nr. 2, Ed. Steyer.

L.-Plagwitz,
Merseburger Straße 2 und **Carlstr. 6** und **10** sind 3 kleinere Logis, 240—270 ℳ, sofort zu verm. L.-Neuschleußig 2, Ed. Steyer.

Logis von 220—330 ℳ in **Plagwitz,** sowie ein **Laden mit Logis** sind sofort zu vermiethen **Zschochersche Str. 31, A, III.**

Neuschleußig, Könneritzstr. 16
ist eine neuerer. 1. Et. 2 gr. Stub., gr. Schlafst., Küche u. Zub. preisw. zu verm.

L.-Neuschleußig, Könneritzstr. 15, sind einige schöne **Wohnungen** v. 168—330 ℳ p. 1./10. zu vermiethen. Näheres daselbst 1. rechts.

Garçonl., großes, freundl., möbl. Zimm., auf Wunsch mit Pianino, in gesunder, freier Lage sofort zu vermiethen, Karolinenstr. Steinweg 49, Eing. B, III. r., Fr. Jankenburg.

Solider Herr findet freundl. **Garçonlogis,** Eing. separat, L.-Reudnitz, Hohnstr. 12, pt. Näheres daselbst im Buchbindergladen.

Feines Garçonlogis, feines Haus, sofort zu verm. **Centralstraße 12, 2. Et.**

Garçonl., 1. möbl., bei allerinst. Dame 15. oder 1. August billig zu vermiethen Alexanderstraße 18, II.

Eleg. möbl. **Garçonlogis,** Wohn- und Schlafzimmer, Pianino, einzige Vermieth., sofort zu verm. Nürnberger Straße 5, III. r.

Garçonl. bei einz. Dame Lange Str. 49, 1. Et. r., Ecke Tauchaer Straße.

Garçonlogis, fl. möbl., billig zu verm. Nürnberger Str. 48, III. r., Brüderstr.-Ecke

Frdl. Garçonlogis zu vermiethen Emilienstraße 24, 1 Tr. rechts.

Ein frdl. Garçonlogis u. Schlafstelle bei Wittwe Turnerstr. 21, H. I. rechts.

Plagwitzer Str. 5, III. l., Nähe d. Westpl., frdl. **Garçonlogis.**

Angenehmes, sehr hübsch möbl. **Garçonlogis** sofort oder später sehr preiswerth Gutenbergstr. 11, p.

Schönes **Garçonlogis** zu vermiethen, separat und ruhig Weststr. 23, Tr. A, III.

Garçonl., elegant, sep., Bad, Pension Grassistr. 12, II. Rchts.

fl. Garçonl. auf W. m. Clav., sof. bill., dauernd od. zeitw. auch f. ausl. D. Windmühlenstr. 30, III.

Freundl. Garçonlogis f. H. od. D., auch für Conservatoristen, Elisenstraße 49, part.

Aus Rosenthal. Elegantes **Garçonlogis** billig Rosenthalgasse 5, 2. Et. rechts.

Hocheleg. **Garçonl.,** Salon mit Schlafz., part. f. 2 Herr., Schloßg. 2, III., Ecke Peterssstr.

Ein fein möbl. Zimmer **Garçonl.** ist bei einer Wittwe zu verm. Reichsstr. 24, Tr. A, 2. Et. links.

Fein. ruh. Garçonl. mit schöner, fr. Aussicht, Morgensonne, Gartenstr. 19, III. l.

fl. Garçonl. sof. od. später, ung., Leipzig-Reudnitz, Lehzg. Str. 22, I. r.

Fr. Garçonlogis sofort oder später mit Clavierbenutzung Eberhardtstr. 4, II. rechts.

Freundl. **Garçonlogis** billig Meine Burggasse 6, II. links zu vermiethen.

Garçonl., gut möbl., ist für 14 ℳ zu vermiethen Reichsstr. 10, III.

Tauchaer Straße 2, 3. Etg. Garçonlogis 15 ℳ

Best. Garçonlogis Poststraße 7, III.

Fr. **Garçonl.** 9 ℳ Kl. Fleischergasse 19, 4. Et.

Garçonlogis Querstraße 3, 2. Etage l.

fl. Garçonlogis Georgenstraße 28, I. l.

Garçonl. Gustav-Adolphstr. 5, Gartengeb. p. l.

Fr. saubere **Garçonlogis** Blumeng. 7, I. rechts.

Frdl. **Garçonlogis** bill. Packhofstr. 3, Hgb. I. r.

Garçonlogis, gut möbl. Gr. Fleischerg. 16, II.

Eleg. **Garçonl.** sof. od. sp. Gottschedstr. 8, III. l.

Garçonl. sof. od. sp. z. vm. Humboldtstr. 35, III. l.

Garçonl., fl. möbl. Zimmer, Nordstr. 22, I.

Eleg. Garçonlogis Bücherstr. 20, I.

Garçonl., m. od. ohne Pens. Humboldtstr. 21, IV r.

Sch. **Garçonl.,** 13 a. 18 ℳ Tauchaerstr. 38, part. r.

Garçonlogis, 2 Zimmer, Emilienstr. 23, III.

Frl. **Garçonlogis** bill. zu v. Lode Str. 48, II. l.

Sch. **Garçonl.,** Aussicht in Gart. Blumeng. 8, p. l.

Närnb. Str. 7, III. l., v. Augustpl. **Garçonl.** 15-20

Garçonlogis Weststraße 27, IV. links.

Bess. **Garçonlogis** f. H. Seb. Bachstr. 18, II.

Garçonl. sof. od. sp. Bayerische Str. 43, III. r.

Zwei schöne helle Zimmer,
Wohn- u. Schlafz., gut möbl., schöne Lage und Aussicht, ruh. sein. Hand, sof. für 24 ℳ zu vermiethen **Elsterstraße 3, 3. Etage.**

Freundliches **Zimmer** mit **Schlafcabinet** an 1 oder 2 anständige Herren billig zu vermiethen Peterssstraße 15, 3. Etage.

Eleg. Salon mit Schlfz., hoch modern. Comfort, franz. Bett, **Moschelesstraße 6, I. rechts.**

Schönes Wohnzimmer mit gr. Schlafstube 1. August Emilienstraße 14, parterre.

Sofort leere Stube mit Kammer zu vermiethen Nicolaistr. 24, Tr. A, 2 Tr. r.

Elegant möbl. Zimmer mit Cabinet Leibnizstraße 8, parterre rechts.

Frdl. **leere St. u. K.** Peterssstraße 11, IV. l.

Fr. m. St. u. K. l. u. 2 P. o. a. M. b. W. Lützow. 34, III.

Leere St. m. K., neu rehanr., Peterssstr. 8, IV.

Sch. bill. Stube für einz. H. od. D. preisw. zu verm. per 1. Aug. Liebigstraße 2, IV. l.

Leeres Zimmer bei einz. Leuten sofort od. später Arndtstraße 28, Hof I. Et. rechts.

2—3 sch. gr. Zimmer.
auch f. Geschäftszwecke, Wintergartenstr. 11, II.

Wiesenstr. 20, II. zwei möbl. Zimmer zu vermiethen.

Frdl. **möbl. Stube** vornheraus an H. od. D. sofort zu verm. Tauchaer Steinweg 30, I.

Peterssstraße 38, II., Thüre A, **möbl. Zimmer** zu vermiethen. Zu bes. 8 b. 2 Uhr.

Möbl. Stube für 1 Herrn, m. Pianino, sep. Eingang, Hausstr. 22, III. vornheraus.

Frdl. **Zimmer,** möbl. od. unmöbl., part., mit Gartenben., an anst. Dame Könneritzstr. 10, pt. r.

Ein schönes Zimmer, gut **möbl. Zimmer,** monatl. 20 ℳ, sof. zu verm. Albertstr. 18, III. r.

1 frdl. fund. **Zimmer** an Herrn o. sol. Dame zu verm. Peterssteinweg 21, 1. Et. links.

Nordstr. 27, III. rechts, zu verm. einf. möbl. od. unm. St. an einen solid. Herr. od. D.

1 f. möbl. Zimm., sep., rud., sch. Gartenaus. f. 1 H. o. f. D. zu verm. Kaust. Steinw. 49, E. II.

Frdl. möbl. **Zimmer** für 1—2 Herren zu vermiethen Hauptmannstraße 11, part., vds.

Schönes Zimmer zu vermiethen Thomaskirchhof Nr. 3, 4 Treppen.

2 leere Stuben mit Ofen und Kammer sind zu vermiethen Thomaskirchhof 16, part.

Zu verm. **1 möbl. Stube** für Herren oder Damen Neumarkt 5, Hof III.

Taub., einfach möbl. Stube zu verm. Arndtstraße 27, H. II. l.

Eine schöne 2fenstr., möbl. Stube ist billig zu verm. Connewitz, Boernsche Str. 7, III. r.

Möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen Albertstraße 28, 4. Etage r.

Zwei frdl. leere Stuben sind sofort zu vermiethen Kurze Straße 12, IV. rechts.

Gut möbl. Zimmer b. zu verm. Lößstr. 6, III. r.

Fr. Stube an 1 anst. Mädch. Körnerstr. 19, 2. Et. r.

Fr. möbl. Zimmer, 2 ℳ, Tebolt Bachstr. 29, IV. l.

Einfl., möbl. sep. Stübchen Antonstr. 21, part. l.

Frdl. möbl. Zimm. bill. z. vm. Körnerstr. 16, 1. Et. r.

Lützowstr. 22, I., leer. sep. Zimm., auch Schlfst. l. H.

Frdl. St. für Fräul. Nr. Fleischerg. 18, I.

Fr. möbl. St. an H. b. 4. p. Pfaffendorfer Str. 12, IV. r.

Frdl. möbl. B. billig zu verm. Sternwartestr. 30, IV. r.

Möb. od. leere Stube bill. z. vm. Nordstr. 44, 6 q. II.

Kl. sep. St. p. Alexanderstr. 25. Zu erfr. III. l.

Nichtg., möbl. Z. z. verm. Elisenstr. 31, Gtrgb. I. l.

Möblirtes Zimmer bill. Kreuzstr. 16, p.

Kl. l. St. od. a. Schlafst. Sternwartestr. 55, H. IV. r.

1 l. Zimmer f. anst. Herrn sof. Moritzstraße 13, p.

Stube für Herrn Gemeindestraße 24, II.

Fr. möbl. Zim. b. Wwe. Gr. Fleischergasse 20, I.

Z. b. 1 St. m. o. od. Möb. Erdmannstr. 16, H. III. l.

Frdl. m. Stube z. vm. Glockenstraße 4, 3. Et. links.

Leeres frdl. Zim. f. einz. Dame Poniatowskistraße 5, 4. Et

2. frdl. Stube, Kochof., Frankf. Str. 7, Hb. IV. r.

Frdl. möbl. Z. a. H. z. v. Plagwitzer Str. 41, IV. l.

Gut möbl. Z. sch. Aussi., bill. Nürnb. Str. 50, IV. l.

Möblirte Stube als **Schlafstelle** Reudnitz, Senefelderstraße 5, II. rechts.

Kl. St. als **Schlafstelle** für sol. **Mädchen** Bockmordorf, **Eisenbahnstr. 110,** part. r.

Frdl. möbl. St. als Schlafstelle zu verm. Lützowstr. 107, 3. Et. lks., Ecke Zeitzer Straße.

Bei Wittwe ohne Kinder ist an 2 H. frdl. St. als Schlafst. zu verm. Georgenstr. 35, Hof III. l.

Möbl. St. a. Schlafst. Dresdner Str. 20, II. l.

Fr. m. St. f. H. a. Schlafst. Windmühlenstr. 43, IV. l

Fr. m. St. als **Schlafst.** 2 P. Hainstr. 29, IV. Hb.

E. fr. möbl. St. a. Schlafst. Gerberstr. 17, III. vh.

Fr. möbl. St. a. Schlfst. f. H. Gerberstr. 17, III. r.

Schön. gelt. H. a. Schlfst. f. 2 H. Windmühlenstr. 45, III. r.

Möbl. Stube u. Schlafst. Nordstr. 3, III.

Frdl. möbl. St. a. Schlafst. z. v. Elisenstr. 1, 4. Et. lks.

Frdl. möbl. Schlafstelle für Herren zu vermiethen **Thalstraße 5, part., i. H.**

Frdl. Schlafst. offen Untrischer Str. 12, III. r.

Frdl. Schlafst. f. H. Brühl 11, 4. Etage.

Saubere Schlafstelle f. H. Magazingasse 17, 1. Et.

Eine frdl. Schlafst. sof. Blumengasse 7, III. r.

Schlfst. f. H. St. 2 Bett. bill. Gr. Fleischerg. 16, III.

Fr. möbl. Schlfst. u. f. 10. Promenadir. 5, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Sophienstr. 44, III. l.

Fr. Schlafst. für 2 Herr. Wiesenstr. 17, III. Dietrich.

Fr. **Schlafst.** f. anst. H. z. vm. Humboldtstr. 13, IV. l.

Frdl. Schlafst. f. 1 od. 2 H. Eberhardtstr. 10, IV. r.

Freundl. **Schlafstelle** Reichsstraße 12, IV.

Schlfst. f. Mdch. z. vm. Reudn., Feldstr. 5, H. II.

Frdl. möbl. Schlafst. f. Herr. Gochestr. 4, II. r.

Frdl. **Schlafstelle** Poniatowskistraße 5, Hof, 3. Etage.

Frdl. Schlafst. f. H. St. Fleischergasse 19, II.

2 fr. Schlfst. off. Sternwartestr. 73, III. H. l.

Fr. Schlafst. offen Alexanderstr. 42, H. p. r.

Möbl. sep. bill. Schlafst. Weststr. 33, 4. Et.

Fr. Schlafst. f. 2 H. Windmühlenstr. 19, 2 Tr.

Schlafst. zu verm. Auenstr. 52, p., b. Polster

Freundl. Schlafst. f. H. Peterssteinweg 7, IV.

Frdl. Schlafst. f. H. Albertstr. 12, 4. Et. links.

Möbl. Schlafst. f. H. Poniatowskistr. 8, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. H. od. M. Wiesenstr. 17, 2. Et. r.

Frdl. Schlafstelle für 1 Herrn Karlstr. 6, Hof I.

Fr. Schlafst. für Herrn zu verm. Weststr. 54, III. r.

Fr. möbl. Schlafst. f. H. Kaust. Steinw. 35, I. r.

2 frdl. Schlafst. zu verm. Berliner Str. 14, IV. l.

Schlafstelle Teichnerstraße 2, 3. Etage.

Fr. Schlafst. in möbl. St. Alexanderstr. 39, III.

Off. fr. Schlafst. f. H. od. D. Elisenstr. 7, II. links.

Pension, Garçonlogis, a. f. Fam., auch für kurz. Zeit, Windmühlenstr. 46, II.

Vorzügl. Pension, An der Pleiße 5, p. u. I.

66. Pension Georgenstr. 1, III. l., Eckeh. Untergstr.

fl. Pension Poniatowskistraße 8, part.

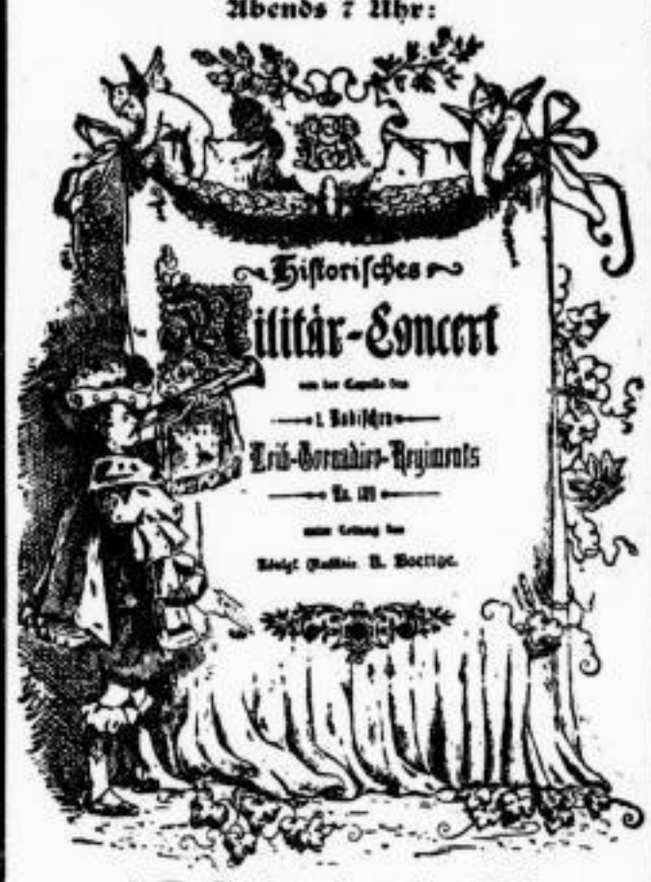
Restaur. Max Papsch, L.-Neuschönef., Conradstr. 3.
Meine **Marmor-Kegelbahn** steht noch einige Tage frei. **D. O.**

Stechkahnfahrt auf der Elster
nach
Plagwitz, Neuschleußig, Schleußig.
Abfahrt nur Sonntags
Leipzig, an der Schwimmanstalt (Schreberstraße), 3 Uhr, 5 Uhr.
Abfahrt in Schleußig (Park) 6 Uhr 30 Minuten, 8 Uhr 30 Minuten.

Gewerbeausstellung.

Reichhaltig. — Tägl. geöffnet v. 9, Sonntags v. 1/2 11—6. Eintritt 20 ₰. — **Vielleitig.**

Fahrig's Concert-Haus „Admiral",
Ritterstraße 15.
Bestrenommirtes Local der Stadt. Angenehmer Aufenthalt. Original Chines. Prachtpavillon.
Täglich grosses Künstler-Concert,
ausgeführt von Künstlern I. Ranges. Direction: Herr Capellmeister William Schill.
Bayerisch, Lager und Lichtenhainer Biere frisch und hochfein.
Entrée frei. Mit Gruß **Onkel Fahrig.**

Leipziger Krystall-Palast.
Heute Sonntag, den 9. Juli 1893,
Abends 7 Uhr:

Eintrittspreis **75** Pfg.
Im Vorverkauf **50** Pfge. bis Nachmittag 4 Uhr an der Tagescasse.
Unwiderruflich vorletztes Concert dieser Capelle!
Die Betriebsdirection.

Zoolog. Garten.
Heute Sonntag, den 9. Juli
Nachmittag von 4 Uhr und Abends von 1/2 8 Uhr an:
Gr. Militair-Concerte
von der Capelle des 106. Regts. Dirigent Herr Stabshoboist J. H. Matthey.

Ausgestellt: **Die brütende Riesen-Pythonschlange mit Jungen;** größte Seltenheit und Sehenswürdigkeit.

„Marquis", das californische Wunderpferd mit 15 Fuß langer Mähne und 14 Fuß langem Schweif, zu sehen Vormittags 11—12, Nachmittags 4—8 Uhr, heute ohne besonderes Eintrittsgeld gegen Lösung einer Beschreibung.

Eintritt 50 ₰. Kinder 25 ₰. Alle Billets haben Giltigkeit.
Ernst Pinkert.

Theater-Terrasse.
Heute Sonntag, 9. Juli, Vormittags 11 Uhr
bei günstiger Witterung:
Grosses Frühschoppen-Concert,
ausgeführt von der gesammten Neuen Leipziger Concert-Capelle
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector **G. Coblenz.**
Vorzügliche Restauration. Reichhaltige Speisekarte. Diners (von 12 bis 4 Uhr) von ℳ 1,50 an, im Abonnement ℳ 1,25.
Biere: fl. Culmbacher, Pilsener und Grostitzer.
Kögel & Aussendorf.

Panorama.
Heute Sonntag, den 9. Juli — bei günstiger Witterung.
Grosses Militair-Frühschoppen-Concert im Garten
von 11—1 Uhr
ausgeführt von dem vollzähligen Musikcorps (42 Mann) des Kgl. Sächs. 8. Inf.-Reg. „Prinz Johann Georg" Nr. 107 unter persönlicher Leitung des Königl. Musikdirectors Herrn **Walther.**
Entrée 25 Pfg. **Moritz Tietsch.**

Concert-Garten Stadt Nürnberg.
Täglich Concert. Heute Sonntag, den 9. Juli. Täglich Concert.
Grosses Concert
von der Neuen Leipziger Concert-Capelle. Direction G. Coblenz.
Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 30 Pf.
Abonnementskarten für die Saison im Bureau des Hotels. **G. Hoffmeister.**

BONORAND.

Heute Nachmittag Concert der Capelle

Erdmann Hartmann.

Anfang ½4 Uhr. Eintritt 30 ₰.

Bonorand.

Heute Sonntag, den 9. Juli,

großes Militair-Concert

Capelle Königl. Sächs. 8. Inf.-Regiments „Prinz Johann Georg" Nr. 107.
Direction: Königlicher Musikdirector Walther.

Anfang ½8 Uhr. Entrée 30 Pfg.
Bei ungünstiger Witterung Concert im Saale. Entrée 50 Pfg.
Zur Aufführung kommt u. A.:
Kaiser Wilhelm's Lieblingsmelodien, Tongemälde von G. Lehnhardt.

Coburger Hof,

11 Windmühlenstrasse 11.

Heute **Familien-Concert.** Anfang 6 Uhr.

Reichhaltige Speisekarte. Biere ff. Oscar Schilde.
Kegelbahn, sowie Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Central-Halle.

Heute Sonntag

Ball-Musik.

Anfang 4 Uhr.
Centralhalle-Restaurant:

Heute: Allerlei.
Montag: Gänsebraten mit Thüringer Klößen. R. Carius.

„Elysium", Gottschedstraße 13.

Heute sowie jeden Sonntag **Ballmusik.**

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. H. Seidel.

„Zum Gosenthal",

Ecke Dufour- und Mahlmannstrasse.

Heute Sonntag, den 9. Juli.

Grosses Garten-Concert u. **Ball** von 3½ Uhr.

Direction: Herr Musikdirector **Fr. Beyer.**

Entrée für Damen 15 Pfg. Entrée für Herren 20 Pfg.
Für vortreffliche Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. F. Dillaitzer
Rittergute-Gose. Gustav Klöppel.
NB. Früh 9 Uhr Speckkuchen.

Tivoli.

Heute Sonntag:

Gr. Ballmusik.

Von ½4 Uhr an **Garten-Concert.**

Entrée frei. Rob. Schubert.

Apollo-Saal

Heute Sonntag, den 9. Juli, von ½4 Uhr an

Großes Garten-Concert und Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein August Schlag.
NB. Jeden Montag Schweinsknochen. Jeden Freitag Schlachtfest.

Pantheon.

Leipzig. Dresdner Straße Nr. 20. Leipzig.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Concert, nachdem Ball.

Achtungsvoll Emil Kühne.

Römischer Hof, Mittelstrasse 11.

Heute öffentliche Ballmusik.

Es ladet freundlichst ein Rudolf Müller.

Stock's

Garten Windmühlenstr. 35.
Heute Sonntag v. 5 Uhr an grosses
Extra-Concert. Ohne Entrée.

Flora

Heute Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr.
Windmühlenstraße. J. Michael.

Ton-Halle.

Heute Sonntag
Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. Fr. Stephan.

Neu dekorirt. Neu verpachtet.

Schwarzen's Keller

bietet

Jedermann vorzüglichen Aufenthalt bei hochfeinem Stoff.

Heute sowie folgende Tage

Großes Zither-Concert

vom berühmten Zither-Specialisten Berger.

Warme Speisen zu jeder Tageszeit in feinster Güte und zu billigen Preisen.

Daher Alle auf nach Schwarzen's Keller,
Abds giebt es
Kein Sammeln. **Kein Entrée.**

Hochachtungsvoll H. Jubel.

Panorama, Rossplatz.

Inh.: Moritz Tietzsch.

Grosses Restaurant, Café, Conditorei, Weinstube.
5 Billards. Garten, Kegelbahnen, Colonnaden, täglich geöffnet.
Vorzügliche Biere in ½-Liter-Gläsern.

Sonntags: **Frühschoppen-Concert** von 11—1 Uhr, Entrée 25 ₰, sowie jeden
Freitag: **Abend-Concerte,** Entrée 30 ₰, ausgeführt von nur berühmten Capellen.

Gravelotte,

Sturm der Garden und Sachsen auf St. Privat.
Gemalt von Prof. Emil Hünten und W. Simmler.

Größte Sehenswürdigkeit!

Geöffnet von Vormittag 8 bis Abends 9 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von ½11 Uhr ab.
Elektrische Beleuchtung.
Eintrittspreis 1 Mark, Kinder 50 Pfennige.

Battenberg.

Heute Sonntag, den 9. Juli a. cr.,
im großen Saale
Extra-Concert,
Capelle: Günther Coblenz.
Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ₰.
Vorzugsbillets 20 ₰.
Der dritte Theil des Concerts wird von den vereinigten Capellen im großen Saale ausgeführt.

im neuen Regierheim-Garten
Grosses Militair-Concert.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰.
Louis Kaiser.

Jeden Mittwoch: Familien-Concert.

Heute Sonntag, den 9. Juli,
(Nachmittag)
Im eleganten Concert-Garten
Grosses
Militair-Concert
von der Capelle des kgl. sächs. 8. Inf.-Reg. Nr. 107. Dirigent: Herr **A. Dietze.**
Anfang ½4 Uhr. Reichh. Programm. Entrée 30 ₰.

Lindenau Drei-Linden

Nach dem Concert **großer Ball** bis 12 Uhr
im großen eleganten, 2000 Personen fassenden Saal.
Concert-Besucher haben freien Eintritt in den Ballsaal.
Täglich reichhaltige Mittag- und Abend-Karte. (Gose Rohnor.)

Sommer-Theater

Täglich Vorstellung. Volles Orchester.
(Freie Sommerbühne im Garten.)
Heute Sonntag Abend
Das Milchmädchen von Schöneberg.
Große Posse mit Gesang und Tanz.
In Zwischenpausen **Auftreten des Ballets** (8 Damen) unter Leitung der Balletmeisterin Frl. Streugsmann.
Cassa-Eröffnung ½7 Uhr. Anfang ½8 Uhr. Rel. Platz 75 ₰, 2. Platz 50 ₰.
(Alles Nähere siehe Hauptblatt und Placatsäulen.)
NB. Bei schlechtem Wetter Schutz für 800 Personen.
NB. Für Nicht-Theater-Besucher halte meine kleinen Gärten bestens empfohlen.
F. L. Brandt.

Schlosskeller.

Schöngepflegte staub- und zugfreie Restaurations- und Concertgärten.
Heute, Sonntag, den 9. Juli 1893
Grosses Extra-Militair-Concert der **Capelle der Königin-Husaren**
aus Grimma. Dir.: Herr Stabstrompeter und Pistonvirtuos Gose.
Nach dem Concert
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. **Großer Ball bis 12 Uhr.** Vorzugsbillets gültig.
Besonders empfehlenswerthe Saison-Specialität: hochfeines Vernesgrüner; außerdem vorzügliches Lager und Pilsener von Riebeck & Co., echt Bayerisch. Ernst Julius.

Schloss Drachenfels,

Leipzig-Gohlis.

Jeden Mittwoch: die beliebten Familien-Concerte.

Heute Sonntag, den 9. Juli, Nachmittags:
Grosses Militair-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 134. Infanterie-Regiments unter Leitung des Hautboisten Herrn H. Berger.
Anfang 3½ Uhr. Gutgewähltes Programm. Entrée 30 Pfg.
Abends **Militair-Concert,** ausgeführt von obiger Capelle.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Im neuen Fest-Saale: **Grosser Ball.**
Hochachtungsvoll **Oskar Busch.**

Brühl 42. Brühl 42.

Gute-Quelle,

Aeltestes und renommirtes Specialitäten-Theater Leipzigs.
Elektrische Beleuchtung. Parterre-Saal. Grossartige Ventilation.

3 Elite-Künstler-Specialitäten-Vorstellungen.

Auftreten des gesammten, neu engagirten Personales.
Letzte Woche. **Rose Grafton,** Letzte Woche.
Verwandlungssängerin und Tänzerin.
Letzte Woche. **Valentine und Annie.** Letzte Woche.
Durchaus neues Programm.
11—1 Uhr Frühschoppen-Concert und Vorstellung.
4 Uhr Nachmittags-Vorstellung. } Kleine Preise.
½8 Uhr Abend-Elite-Vorstellung.
Angenehmer, kühler Aufenthalt!
Tunnel. **Weinrestaurant.** Hochfeine billige Weine. Flotte Bedienung. Geöffnet bis Nachts 2 Uhr. H. Fritsch.

Théâtre variété. **Hartmann's Ruhe** Tauchaer Thor.
Telephon. Nr. I. 1339.

Heute Sonntag von 11—1 Uhr: Frühschoppen-Concert und Vorträge.
Nachmittags 2 große Vorstellungen.
Anfang 3 Uhr.
Programm wie bekannt reichhaltig und neu.

Concerthaus Babelsberg,

Neues Personal. **Königsplatz 5.** Neues Programm.

Auftreten täglich von
Fräulein **Doris Hetzler,** Soubrette,
Fräulein **Emmy Weltrowska,** Liedersängerin, Fräulein **Toni Römer,** Chansonnette,
Fräulein **Matylde Ferry,** deutsch-englische Chansonnette und den
Herren **Paul Werner** und **Franz Loewel,** bekannt als Urkomiker.
Anfang Sonntags 3 Uhr, Wochentags 6 Uhr.
Speisen und Getränke in altbekannter Güte. A. Ackermann.

Neu! Zeitzer Str. 30. Noch nie dagewesen!

Wohin gehen wir?

Müller's Restaurant und Concert-Garten.

Ausgestellt: **1 000 000 Mark** in baarem Gelde darstellend, in Fünfmarkstücken in Silber. **Silbergewicht 111 Ctr. 11 Pfd. 55½ gr.**
Ein Doppel-Kalb mit 2 Köpfen, 7 Beinen und 2 Schwänzen.
Empfehle meinen Garten zur Abhaltung von Sommerfesten für Vereine und Clubs. Garten 600 Personen fassend, mit großer Colonnade, Kegelbahn, Billard und verschiedene Kinderspiele. Täglich Orchesterion-Concert. (Kein Entrée.) Echt Bayerisch à Glas 20 ₰. Lagerbier à Glas 13 ₰. H. Müller, 30 Zeitzer Straße 30.

Friedrichs-Hallen.

Leipzig-Connewitz. Heute Sonntag

Großes Militair-Concert

vom Musikcorps des 10. Königl. Sächs. Infanterie-Regts. Nr. 134.
Direction: Herr Stabshautbist Alfred Jahrow. Reichhaltiges Programm.
Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 ₰. Nach dem Concert Grosser Ball.
Morgen Montag **Grosses Extra-Concert und Ball.**
von der ältesten Leipziger Concert-Capelle. Direction Herr Musikdirector Curth.
Anfang 8 Uhr. Entrée 20 ₰. Bei ungünstiger Witterung Concert im Saal. E. Wieke.

All Heil! **Waldschlösschen Gohlis.** All Heil!

Heute Sonntag **Concert und Ballmusik.**

Erlaube mir die geehrten Sportgenossen zu einem gemüthlichen Frühschoppen hierdurch gefälligst einzuladen. Gleichzeitig bringe ich den geehrten Vereinen, Clubs u. dergl. meinen herrl. schattigen Garten sowie Vallilla bei Festen in empfehlende Erinnerung.
Herm. Barth.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute: **Frühschoppen-Concert**
von der Capelle des Brandenb. Pionier-Bataillons (v. Rauch) Nr. 2.
Nachmittags ½4 Uhr:
Grosses Militair-Concert
von obiger Capelle. Direction: Herr Königl. Musikdirector Weichold.
Entrée 30 Pfg.
Nach dem Concert: **Grosser Ball.**
Hierzu empfehle ich meine reichhaltige Stammspeisekarte, früh Ragout fin und Speckkuchen.
Morgen: Großes **Matthey-Concert** und Ball.
Von 5 Uhr ab Allerlei. C. Trojahn.

Drei Lilien

Leipzig-Reudnitz. Heute Sonntag:

Grosses Militair-Concert,

ausgeführt von dem Musikcorps des königl. sächs. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirector Matthey.
Anfang ½4 Uhr. Programm. Entrée 30 Pfg.
Unter dem Doppel-Adler, Marsch. — Ouverture Wilhelm Tell. — Fantasie a. d. Operette Fledermaus. — Studentina, Walzer üb. spanische Melodien. — Cav. z. Op. Der Corsar von Bagdad. — Paraphrase über das Lied: Wie schön bist Du. — Erinnerung aus Wagner's Tannhäuser, Fantasie. — Der Burgtrompeter, Concert-Polka, Solo f. Trompete. — Immer gerade aus, Marsch. — Ouverture z. Oper Lichter und Bauer. — Aus und mit dem Publicum, Potpourri. — Vorwärts! Galopp.

Nach dem Concert: Grosser Ball.

Von 6 Uhr an im Garten reichhaltiger Stamm.
Morgen Montag: Allerlei. W. Hahn jun.

Zum 1. Male in Leipzig! Zigeuner-Capelle!

Schweizerhaus L.-Reudnitz,

Heinrichstrasse 5. — Haltestelle der Pferdebahn.
Heute, Sonntag, den 9. Juli a. c.,
Zwei grosse Zigeuner-Concerte
Diese in Nationaltracht auftretende Capelle concertirt zum ersten Mal in Leipzig.
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. Programm 20 ₰. Entrée frei.
Gose hochfein. Hermann Treff.

Zum 1. Male in Leipzig! Zigeuner-Capelle!

Albert-Garten

Leipzig-Anger. Endstation der Pferdebahn.

Sonntag, den 9. Juli cr.,
III. Stiftungsfest der Marktheiter und verwandter Berufszweige.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 ₰.
Morgen Montag, den 10. Juli cr.,
Grosses Coblenz-Concert.
Anfang 8 Uhr. Bei eintretender Dunkelheit: Entrée 20 ₰.
Brillante Illumination, 10 Uhr: Grosses Feuerwerk.
Nach dem Concert Grosser Ball. G. Pfanne.

Thüringer Hof,

Georgstraße 17. Neuschönefeld. Georgstraße 17.
Jeden Sonntag Frühschoppen-Concert.
" Freitag Familien-Concert. Entrée frei.
Heute Speckkuchen, Ragout fin.
Echte Köstritzer Gose ff., Rühl'sche Biere hochfein. Paul Graupner.

Oberschänke Gohlis

empfiehlt heute Allerlei mit Cotelettes oder Junge, Kaffee mit selbstgebackenem Kuchen, Kaffee- und Bismarck-Eier. Von 4 Uhr an Ball. Gesellschaften empfehle ich meinen Saal. Es ladet ein Friedrich Lehmann.

Kunst und Wissenschaft.

* **Bonn**, 7. Juli. Die Professur für Frauenheilkunde, die durch Prof. Veit's Rücktritt erledigt ist, soll Prof. Fritsch von der Universität Breslau übernehmen. Heinrich Fritsch (1844 zu Halle geboren) studirte in Tübingen, Würzburg und in seiner Vaterstadt und gelangte 1869 in Halle mit einer Abhandlung über die chirurgische Behandlung des Dünndarmverschlusses zur Promotion. Nach Ablegung der ärztlichen Staatsprüfung wandte er sich der Frauenheilkunde zu, in der er sich vornehmlich unter Olshausen (damals in Halle, jetzt in Berlin) ausbildete. 1872 habilitirte er sich für diese Disciplin an der Universität Halle-Wittenberg. 1877 erhielt er dort eine außerordentliche Professur. 1882 wurde er nach Spiegelberg's Hinscheiden als Ordinarius der Frauenheilkunde und Director der Frauenklinik nach Breslau berufen. Er erhielt dort zugleich eine Stelle im Medicinalcollegium. Von Fritsch's Veröffentlichungen sind zu nennen: „Klinik der geburtshilflichen Operationen", „Die Krankheiten der Frauen" (1881), „Grundzüge der Pathologie und Therapie des Wochenbetts" (1884), „Sechzig Fälle von Laparotomie" (1889).

* **München**, 8. Juli. (Telegramm.) Im Saale des Odeon fand die Festversammlung des Deutschen Journalisten- und Schriftstellertages statt, welcher Prinz Ludwig, die Minister von Crailsheim und Freiherr von Feilitzsch beiwohnten. Prinz Ludwig hielt eine Ansprache über die Bedeutung des Schriftstellerstandes. Erquicken und erheben solle die Literatur, Alles wegjagend, was die niederen Leidenschaften fördere. Journalisten und Schriftsteller seien eng miteinander verbunden. Es sei eine Kunst, Zeitungen nutzbringend zu lesen. Wer nur ein Blatt oder Blätter einer Richtung lese, werde einseitig. Hochstehende schütze die Zeitungslectüre gegen die Beeinflussung der unmittelbaren Umgebung. Nach der Begrüßung seitens der Regierung, der Stadt und des Comités folgten Hoch auf den Prinzregenten, den Prinzen Ludwig, den deutschen und österreichischen Kaiser. Mittags folgte die gesellschaftliche Sitzung.

G. **München**, 8. Juli. (Privattelegramm.) Der heute Vormittag vom Protector Prinzen Ludwig von Bayern eröffnete Allgemeine deutsche Journalisten- und Schriftstellertag beschloß einstimmig die Gründung einer Pensionsanstalt deutscher Journalisten und Schriftsteller und genehmigte die Satzungen.

Sport.

Leipziger Bicycle-Club.

§ **Leipzig**, 7. Juli. Der Leipziger Bicycle-Club feierte gestern Abend die Einweihung seines neuen Clubhauses auf dem Sportplatz. Nachdem seit verhältnißmäßig kurzer Zeit der Plan gefaßt war, sich ein eigenes Heim zu gründen, wurde eine Bau-Commission, bestehend aus den Herren Heilweg, Hering, Büchner, Voigt und Strobel, gewählt, welche das prächtige Haus gestern Abend dem Club übergeben konnte. Ehe wir die eigentliche Feier schildern, wollen wir kurz Einiges über das Haus selbst berichten. Es hat seinen Platz hinter der Tribüne am Rande der Centralbahn und ist von einem schönen Garten umgeben, durch welchen man in die unteren Räumlichkeiten, welche aus Waschzimmerraum, Nebenraum, Douche und Raum für den Clubdiener bestehen, gelangt. Von hier aus führt eine Treppe in das Parterre, in welchem sich das eigentliche Clubzimmer befindet, welches durch zahlreiche Bilder, Diplome und Stiftungen vortheilhaft geschmückt ist. Dann geht es wieder treppauf, und wir befinden uns in einem gleichfalls sehr decorirten Saal, welcher für Festlichkeiten bestimmt ist. Umgeben ist dieser Saal von einer Veranda, welche einen großartigen Ausblick auf die Stadt und ihre westliche Umgebung gestattet. Das Haus besitzt auch einen ansehnlichen Thurm und präsentirt sich schon von der Lindenauer Chaussee als ein wirklich stattliches Clubheim.

Eingeleitet wurde die Feier durch verschiedene Orchesternummern, und gegen 9 Uhr versammelten sich die Theilnehmer in dem oberen Saale, woselbst Herr Büchner Namens der Bau-Commission dem derzeitigen Vorsitzenden Herrn Simon die Schlüssel des Hauses überreichte und letzterer für die rege Thätigkeit der Commission herzlichst dankte. Nach diesem feierlichen Act begann sodann die Tafel, während welcher zuerst Herr Simon auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen des Clubs toastete und Herr Büchner noch die Namen der edlen Spenderinnen und Stifter von sinnigen, zum großen Theil sehr werthvollen Geschenken bekannt gab, worauf diesen ein kräftiges „All Heil" dargebracht wurde. Herrn Holtbaer's wohlgelegte Rede gipfelte in einem Hoch auf den Radfahrsport, dem nicht zum geringsten Theile in Leipzig eingeräumt zu haben, sich der L. B.-C. zur Ehre anrechnen dürfe. Nach Verlauf von zwei auf die Feier Bezug habenden Tafelliedern verkündete draußen ein Knall den Beginn eines Feuerwerks, welches von einem Mitglied gestiftet und abgebrannt wurde. Daß hierauf ein gemüthliches Tänzchen mit vorangehender Garten-Polonaise folgte, sei nebenbei erwähnt. Sicherlich haben sich die Theilnehmer an der Feier alle gut amüsirt, denn es dämmerte bereits der Morgen, als die letzten das neue Heim verließen.

§ Aus Sportkreisen wird uns geschrieben: Die Nennungen zu dem heute auf dem „Sportplatz" stattfindenden großen internationalen Radwettfahren sind geschlossen und zu den sechs Rennen im Ganzen 92 Unterschriften eingegangen, und zwar zum Niederradhauptfahren 14, Hochradhauptfahren 11, Dreiradhauptfahren 11, Niederradvorgabefahren 27, Hochradvorgabefahren 16 und Dreiradvorgabefahren 13. Unter den genannten Herren befinden sich die besten Fahrer Englands, Oesterreichs, Dänemarks und Deutschlands. Wir nennen nur die Namen Bradbury, Lambien, Lurion, Hansen, Tischbein, Heymann, Opel, Berheyen, Vater, Hertz, Brambor, Spitzig, Hoffmann, Burger, Lauenroth ꝛc. Unter so vielen erstklassigen Fahrern die Sieger voraus bezeichnen, fällt allerdings sehr schwer. Wir wollen jedoch versuchen, in den einzelnen Fahren die muthmaßlichen Sieger zu nennen.

Im Niederradhauptfahren haben die Berechtigung zum Starten sich 14 Herren erworben und dürfte das Rennen wohl zwischen den Herren Breitling, Hertz, Tischbein, Habich, Heymann, Opel, Berheyen und Vater zum Austrag kommen. Von den anderen Herren, so gute Fahrer sie auch sind, glauben wir nicht, daß dieselben Aussicht haben, die reichen Preise einzuheimsen. Von den erstgenannten Herren gestalten uns nach bisher gezeigten Leistungen die Herren Heymann, Tischbein, Berheyen, Vater und Opel am besten und glauben wir, daß dieselben, wie angegeben, das Band passiren werden. — Im Hochradhauptfahren sind 11 Herren gemeldet und dürfte wohl der Kampf zwischen den Herren Fierlich, Schüllermann, Spitzig, Hoffmann, Eisner und Brambor ausgetragen werden. Sollten die beiden letztgenannten Herren von ihren Stürzen wieder vollständig geheilt sein, so glauben wir, daß dieselben das Feld sicher halten; ist dies jedoch nicht der Fall, so können ihnen die Herren Hoffmann und Fierlich den Sieg entreißen. — Im Dreiradhauptfahren treten sich Fahrer von besonderer Tüchtigkeit entgegen. Zuerst die beiden Engländer Bradbury und Lambien, ferner der Däne Hansen und von deutschen Fahrern Hertz, Habich, Nagel, Stumpf, Berheyen, Tischbein, Dey und Lauenroth. Einen schweren Kampf wird es da um die Siegespalme geben und wenn wir uns auf die Seite der Deutschen neigen, so ist es unser Meister Tischbein, welcher nach unserer Meinung die Ehre Deutschlands zu vertheidigen der richtige Mann ist, ihm zur Seite hoffen wir Berheyen und Stumpf über das Band gehen zu sehen. — Im Niederradvorgabefahren sind auf 5400 m bis 400 m Vorgaben zu geben, da jedoch die Mailaute nicht weniger als 10 sind, so suchen wir die Sieger auch unter diesen. Wir stoßen da u. A. auf die Namen Heymann, Tischbein, Berheyen, Hertz und dürften dieselben, allerdings vorausgesetzt, daß sich die Maifahrer beim Eindolen der Vorgaben gegenseitig unterstützen, wohl als Sieger heimkehren. — Im Vorgabefahren auf dem Hochrad sind auf 5000 m bis 300 m vorgegeben. Unter den Herren, die Vorgabe erhalten haben, fallen uns die Herren Schüllermann und Bullrich mit 160 resp. 170 m auf. Nach den von uns gemachten Erfahrungen dürfte es den Maifahrern schwer werden, diese Vorgaben zu ediren und glauben wir in den genannten Herren die Sieger begrüßen zu können. — Im Dreiradvorgabefahren stehen wir bezgegen wieder zu den Maifahrern und sollte es den Herren nicht allzuschwer fallen, die Vorgaben, welche auf 4000 m bis 230 m betragen, einzuholen. Unterstützen sich die Maifahrer beim Eindolen der Vorgaben, so erwarten wir Herrn Tischbein gegen die Herren Berheyen und Hertz als Sieger einkommen zu sehen. Der Einzige, welcher den Herren das Leben sauer machen könnte, wäre Herr Lauenroth, und vor diesem müssen sich die Maifahrer allerdings in Acht nehmen.

Bemerken wollen wir nochmals, daß für dieses Rennen dem Verein aus den bekannten Gründen eine Tribüne nicht zur Verfügung steht, dagegen ist der Sattelplatz bedeutend vergrößert und verbessert, so daß der Verein wohl allen Wünschen gerecht werden kann.

Rennen zu Breslau am 7. Juli.

Eröffnungs-Rennen. Staatspreis 2000 ℳ. Dist. 1800 m. L. Hpt.-Lieut. Grady's br. St. „Dämmerung", 3j., 53 kg, Ch. Ballantine 1. Gr. L. Henckel's bbe. St. „Excentric", 3j., 53 kg, A. Elliot 2. Hrn. J. Sajoschin's F.-H. „Meistersinger II.", 3j., 54½ kg, E. Martin 3. — Preis von Grüneiche. Gradiger Gestüt-Preis 4000 ℳ. Für Zweijährige. Distanz 950 m. Fürst Hohenlohe-Oehringen's br. St. „Sylvia", 53½ kg, Ch. Hamilton 1. Gr. Pic. Eberhayn's br. H. „Waldmeister", 54 kg, A. Lemaire 2. Gr. L. Henckel's dunkelbr. St. „Bee", 53½ kg, A. Elliot 3. — Schmetlow-Rennen. Staatspreis 4000 ℳ. Für Dreijährige. Dist. 2000 Meter. Hrn. J. Sajoschin's br. H. „St. Marco", 57 kg, F. Martin 1. Frhrn. L. v. Falkenhausen's br. St. „Love Set", 52 kg, Fk. Sharpe 2. Hrn. B. May's F.-St. „Reminiscenz", 54½ kg, A. Lemaire 3. Henckel-Handicap. Vereinspreis 3000 ℳ. Dist. 2200 Meter. Hptm. M. Spiekermann's F.-H. „Frischgesell", 4 j., 68 kg, Ch. Ballantine 1. Hrn. J. Sajoschin's br. H. „Lustiger", 3 j., 60½ kg, E. Martin 2. Gr. Mlk. Eberhayn's br. H. „Leidi", 3j., 59 kg, A. Lemaire 3. — Sommer-Hürden-Rennen. Preis 1000 ℳ. Dist. 2000 m. Hrn. E. Lindner's bbe. H. „Lucifer", 3j., 1. S.-Lt. v. Prittwitz F.-B. „Thoring Groß", a., 2. Hptm. M. Spiekermann's br. St. „Gorgone", 4j., 3. — Franzdorfer Jagd-Rennen. Ehrenpreis und Vereinspreis 1000 ℳ. Dist. 4000 m. E.-Lt. v. Flotow's br. W. „Peter the Great", a., 1. Lt. v. Garnier's br. St. „Opiergabe", a., 2. Hrn. W. Lewison's br. W. „Tiffork", a., 3.

* **München**, 7. Juli. Fischer — es ist nicht gerade ein ungewöhnlicher Name im Deutschen Reich, auch in München, gestern Abend aber erregte er bei Tausenden besonderes Interesse. Er — der Träger dieses Namens und glorreiche Sieger im Distanzradfahren Wien-Berlin, er kehrte gestern nach München zurück, und sämmtliche Radsportvereinen und ein mehrtausendköpfiges Publicum erwarteten ihn, um ihn zu begrüßen. Im Centralbahnhof, am Perron der Ingolstädter Linie, nahmen, wie die „Allgem. Zeitung" schreibt, gegen halb 8 Uhr die Vorstände und Standartenträger der Münchener Radfahrervereine und dazu ein Musikcorps Aufstellung. Kurz vor ½9 Uhr traf der Ingolstädter Zug ein, der den sehnlich Erwarteten brachte. Mit Kränzen und Bouquets geschmückt, stieg er aus, den Siegerpreis in der Hand haltend, einen großen Münzenpocal von edlem Metall. Gebräunt, fast wie ein Creole sah er aus, der vielgenannte Sieger. Costüm — selbstverständlich sportsmännisch. Stürmische Begrüßung folgt, die Musik spielt, ein hundertstimmiges „All Heil!" ertönt, man geleitet den Gefeierten vor den Bahnhof und trägt ihn hoch auf den Schultern weiter. Das Publicum, das in dichten Reihen am Bahnhofsplatz und in der Louisenstraße Spalier bildet, stimmt in den Jubel ein, und so gewinnt die ehrende Begrüßung einen weiteren Rahmen. In der Louisenstraße hatten die Mitglieder der 26 Münchener Radfahrervereine mit ihren „Maschinen" Aufstellung genommen, Mitglieder von Radfahrervereinen aus Augsburg, Pasing, Pfaffenhofen geselllten sich zu ihnen. An den Prospekten betrieb der Gefeierte sein Fahrrad, ein Niederrad mit der Münchener Nummer 117, das mit Rosen geschmückt war; ihm folgte der Velociped-Club „Germania", dessen Mitglied er ist, mit Standarte, weiter der Wagen mit dem Musikcorps und nach einer größeren Zahl Equipagen mit den Standarten und den Vorständen der Vereine die langen Reihen der Fahrer, etwa 400—500 Mann, denen sich auch einige Damen zugesellt hatten. Von der Louisenstraße nahm der festliche Zug seinen Weg durch die Schelling- und die Ludwigstraße und gelangte durch die Briennerstraße wieder an seinen Ausgangspunct zurück; das nahe Endziel war der Löwenbräukeller. Hier entwickelte sich zum Abschluß ein Kellerfest. Die Musikcorps des 2. Infanterie-Regiments und des 1. Feld-Artillerie-Regiments spielten; Garten und Saal füllte ein zahlreich versammeltes Publicum. Der Held des Abends, Herr Fischer, wurde selbstverständlich mit feierlicher Ansprache geehrt; ein mannsgroßer bändergeschmückter Lorbeerkranz wurde ihm als Ehrengeschenk der Münchener Radfahrer überreicht, dem andere kleinere sich anschlossen.

Ferien-Ausflüge.

§ Die nunmehr seit zehn Jahren während der Sommerferien von Turnlehrern des Allgemeinen Turnvereins mit Knaben von 8—14 Jahren unternommenen halb- und ganztägigen Ausflüge in die Umgebung Leipzigs finden auch in diesem Jahre wieder statt. Diese Ausflüge haben sich bei den Kindern stets einer besonderen Beliebtheit und daher sehr regen Theilnahme zu erfreuen gehabt. Auch von den Eltern selbst ist diese Einrichtung stets mit Freuden begrüßt worden, da dieselben ihre Kinder in der Ferienzeit von unsittlichen und erfahrenen Fachleuten wohl beaufsichtigt wissen. Diese Ausflüge finden täglich statt. Selbst bei nicht günstigem Wetter, wenn durch Regen u. dergl. die Spaziergänge ausfallen müssen, ist dafür gesorgt, daß die Schüler nicht zu Hause zu bleiben brauchen, da ihnen dann die große Turnhalle des Allgemeinen Turnvereins zur Verfügung steht, wo sie sich unter vorzüglicher Aufsicht nach Herzenslust tummeln und austoben können. Das verhältnißmäßig geringe Honorar, welches für die Aufsicht beansprucht wird, ermöglicht es den Eltern aller Stände, ihre Söhne an diesen, für die Jugend wirklich genußreichen Spaziergängen theilnehmen zu lassen. Im Uebrigen sei auf das Inserat in der vorliegenden Nummer verwiesen.

Bäder, Sommerfrischen und Reisen.

§ Mit dem Beginn der Saison für Reisen nach dem Orient — anfangs September — verausgabt das Fahrkarten-Bureau der königl. ungarischen Staatsbahnen, dessen Specialität das Arrangement von Orient-Reisen ist, einen Extrazug nach dem fernen Osten. Es soll nur Equipirtes in Bezug auf Beförderung und Beköstigung geboten werden. Ein hocheleganz eingerichteter Salon-Eil-Dampfer mit elektrischem Licht, Bädern, vorzüglicher Küche und sonst ausgesuchtem Comfort wird die Gesellschaft aufnehmen. Die correcte Durchführung des Arrangements überwacht der Chef des Fahrkarten-Bureaus der königl. ungarischen Staatsbahnen persönlich. Als neue Einführung im Interesse der Reisenden ist hervorzuheben die Abhaltung von Fachvorlesungen an Bord durch bekannte Orientalisten. Im Uebrigen verweisen wir auf die Ankündigung in der vorliegenden Nummer.

§ Eine idyllische Sommerfrische, die viele Vorzüge hat, ist das Herrn Adolf Hahn gehörige Gasthaus „Schützenhof" im Dorfe Kuhhütte im Thüringer Walde. Zwischen den Ortschaften Neuhaus und Schwarzburg gelegen, ist Kuhhütte von zwei hohen, mit Nadelholz bewachsenen Bergen eingeschlossen. Infolge dieser gefunden Lage ist die Luft rein, staubfrei und von wohlthätigstem Einflusse auf die Lungen. Der „Schützenhof" hat 16 Zimmer, ein großer, schattiger Lindengarten dient den Bewohnern des Gasthauses als willkommener Aufenthalt. Die Verpflegung im Schützenhofe ist vortrefflich. Das Dorf Kuhhütte ist zu erreichen, indem man über Neudietendorf, Arnstadt, Ilmenau, Gehren nach Großbreitenbach fährt. Von hier führen sowohl eine Landstraße, als auch ein sehr schöner Waldweg von einstündiger Länge nach Kuhhütte.

Vermischtes.

—o. **Die Rettungsstationen der „Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger"**, deren Protector Kaiser Wilhelm II. und deren Ehrenpräsident Prinz Heinrich von Preußen ist, haben, wie der vor uns liegende Rechenschaftsbericht mittheilt, im vorigen Jahre vierzig Mal mit Erfolg thätig sein können, wodurch 60 gefährdete Menschenleben — seit Gründung der Gesellschaft im Jahre 1865 insgesammt 2021 Personen — gerettet wurden. Davon entfielen auf die Boote 1725 in 306 Strandungsfällen, auf Raketenapparate 296 in 64 Strandungsfällen. Die Gesammtzahl der Rettungsstationen beträgt 67 an der Ostsee, 49 an der Nordsee, wovon 49 Doppelstationen, ausgerüstet mit Boot und Raketenapparat, und 52 nur Boots- und 16 nur Raketenstationen sind. Die Zahl der Bezirksvereine beziffert sich auf 59, davon 24 Küsten- und 35 Binnen-Bezirksvereine. Die Vertreterschaften sind von 271 auf 294 gestiegen. Die Gesammteinnahme der Gesellschaft belief sich auf 241 878 ℳ gegen 262 026 ℳ im Jahre 1892. Die Beiträge von 49 662 Mitgliedern — darunter in Leipzig und Umgebung 4086 mit 4209 ℳ, einschließlich 600 ℳ vom Stadtrath — betrugen 143 265 ℳ, gegen 144 694 ℳ im Vorjahre, wovon 32 784 ℳ auf Begründung und Vervollständigung von Rettungsstationen entfielen. Die vom Vorstande alljährlich zu vertheilende Ehrengabe „Preis Emil Rohn" in Höhe von 400 ℳ empfing Capitain Langhinrichs vom Hamburger Vollschiff „Fritz Reuter" für Rettung der aus 25 Mann bestehenden Besatzung des englischen Segelschiffes „Wamphrey". Genannter Stifter hat ein Capital für eine zweite Ehrengabe von 200 ℳ legirt, welche derjenigen Rettungsmannschaft der Gesellschaft ausgezahlt werden soll, die während des letzten Jahres bei Rettung der Besatzung eines in Seenoth befindlichen Schiffes die größte Gefahr ausgestanden hat. Bei der Jahresversammlung zu Hamburg wurde vom dortigen „Vereine zur Rettung Schiffbrüchiger auf daher See" der Gesellschaft ein Nominalbetrag in Werthpapieren von 76 600 ℳ und eine Anzahl goldener und silberner Medaillen im Gesammtwerthe von 810 ℳ — als „Lacisz-Stiftung" — übergeben. Ferner fiel der Gesellschaft ein Vermächtniß des verstorbenen Ehepaares Anton und Amanda Henrietta Bettin Nord in Höhe von 10 000 ℳ zu, von dessen Zinsen auf Station Cuxhaven dauernd ein Rettungsboot mit dem Namen „Hugo Nord" zu erhalten ist. An Prämien für Rettung aus Seegefahr hat die Gesellschaft im vorigen Jahre 4056 ℳ bezahlt. Außerdem wurden insgesammt 13 Medaillen verliehen, davon aus der Lacisz-Stiftung eine große goldene, eine kleine goldene, sechs große silberne und drei kleine silberne Medaillen. Seit Begründung der Gesellschaft wurden an Geldprämien von ihr insgesammt 77 452 ℳ vertheilt. Die Gesammtausgabe der Gesellschaft seit ihrem nunmehr achtundzwanzigjährigen Bestehen betrug 3 547 320 ℳ, wovon 1 271 453 ℳ zur Errichtung von Rettungsstationen verwendet worden sind.

— **Wien**, 6. Juli. Am verflossenen Sonnabend ließ ein Russig passirender Fremder auf dem Bahnhofe eine Tasche liegen, in der sich nicht weniger als 80 000 Pfund Sterling (1 600 000 ℳ) befanden. Als der Fremde den Verlust gewahrte und unverzüglich an Ort und Stelle eilte, war die Tasche spurlos verschwunden. Selbstverständlich wurden die gesammten Sicherheitsorgane aufgeboten, doch bisher ohne allen Erfolg. Auch nach Teplitz wurde sogleich von dem großen Verluste des Reisenden durch Fernsprecher die Anzeige erstattet, da es nicht unwahrscheinlich ist, daß sich der unredliche Finder nach Teplitz geflüchtet hat.

Foulard-Seide

— ab **eigener** Fabrik — **„zollfrei"** — Mk. 1.35 p. Met.

bis **Mk. 5.85** (ca. 450 versch. Dessins u. Farben), sowie **schwarze, weiße und farbige** Seidenstoffe v. **75 Pfg.** bis **Mk. 18.65** p. Meter — glatt gestreift, karrirt, gemustert ꝛc. (ca. 240 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins ꝛc.)

Seiden-Damaste	p. Mt.	**1.85—18.65**
Seiden-Grenadines	„ „	**1.35—11.65**
Seiden-Benzeline	„ „	**1.95— 9.80**
Seiden-Ballstoffe	„ „	**—.75—18.65**
Seiden-Battisteider p. Robe	„ „	**16.80—68.50**

Seiden Armüres, Merveilleux, Duchesse etc.

porto und zollfrei in's Haus. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

Seiden-Fabrik G. Henneberg, Zürich.

Königl. u. Kaiserl. Hoflieferant.

Sensationell! Sensationell!

Winterstein's Bergtornister und Touristentasche

zum Umhängen, Hand- und Rückentragen,

vielfach erprobt und allgemein anerkannt als **einzige praktische verstellbare Tragvorrichtung.**

Gesetzlich geschützt. Das directe Anliegen am Rücken verhindernd. Gesetzlich geschützt.

Kein Rohr- oder Rothgeflecht, welches drückt und reibt. Die ganze Auflage des Tornisters resp. der Touristentasche am Rücken liegt in einem breiten federnden Riemen, welcher den Tornister 7 cm vom Rücken entfernt hält und infolge seiner Federkraft das Gewicht bedeutend vermindert. Bequemstes Tragen, einfachste unverwüstliche Construction, solideste, leichteste Ausführung des Tornisters. Beim Umhängen oder Handtragen, durch einfachen Druck einzuschließen, liegt der Riemen dann flach am Tornister an.

Durch den Tornister kein Drücken, Reiben oder Schwitzen mehr.

Große Auswahl von ℳ 7,50 bis ℳ 15,50.

Zur Weltausstellung nach Chicago

Schiffskoffer

in vorschriftsmäßiger Größe.

Fournir- und Holzreisekoffer — **Hutkoffer und Hutfutterale**

Falten- und Rundreisekoffer — **Handkoffer** von **Mk. 3,00** an.

Reisetaschen in jeder Preislage.

Ganz besonders mache auf meine Fabrikate **massiv rindlederne Reisetaschen** in allen Größen und Ausführungen aufmerksam. Dieselben, sehr **preiswerth** und **unverwüstlich**, sind als **elegantester** Tasche bestens zu empfehlen.

Hand-, Damen-, Courier- und Geldtaschen.

Reise-Necessaires — Reise-Waschrollen.

Trinkflaschen — Kragen- und Manschettenschachteln, Hutetuis — Plaidriemen.

Touristentaschen in großer Auswahl v. Mk. 1,50 an. **Rucksäcke,** wasserdichter Stoff, v. Mk. 2,00 an.

Plaidhüllen — Wäsche-Transportsäcke.

Leder- u. Sportgürtel für Damen, Herren u. Kinder von ℳ 0,40 an.

Sämmtliche Sattler- und feine Lederwaaren.

Größte Auswahl. Eigene solideste Fabrikate. **Billigste Preise.**

Hainstr. 2. **F. A. Winterstein** **Hainstr. 2.**

Dampfschifffahrt
Leipzig - Plagwitz - Lindenau.

Wegen niedrigen Wasserstandes der Elster ist die Dampfschifffahrt vorläufig **eingestellt.**

Wo ist heute 'was los?

Die entsprechende Antwort lautet:

17 Königsplatz 17. **17 Königsplatz 17.**

Früh von 11—1 Uhr **Grosser Frühschoppen mit Musik,**

von 3—11 Uhr **Grosse Familien-Concerte,**

ausgeführt von der **Leipziger Stadtsoldaten-Capelle.** — Ohne Entrée. — Ohne Sammeln. — Allgem. freier Zutritt!!! — Hier ist das Hauptquartier aller Frischen und Reparaturanstalt aller Hungrigen und Durstigen. Arznei für Alle.

Restaurant Vereins-Bier-Brauerei.

Grösstes und schönstes Local der Südvorstadt.

mit **Garten-Colonnaden, Gesellschaftszimmer** etc,

Heute Speckkuchen, Ragout fin und **Allerlei.**

Jubiläumsbräu, sowie **Böhmisch** und **Lager** vorzüglich.

Achtungsvoll **Rudolf Worms.**

Mehnert's
Concert- und Ballhaus

Leipzig-Anger, Haltestelle der Pferdebahn.

Heute Sonntag, den 9. Juli c., Anfang 4 Uhr:

Grosse Ballmusik.

Es ladet ergebenst ein **Tr. Mehnert.**

Gasthof Goldner Helm,

Leipzig-Gutritzsch, Pferdebahn-Station.

Jeden Sonntag: Großes Garten-Frei-Concert.

Nachdem **Ball.**

Ausgewählte Speisekarte, ff. Vereins-Bier, sowie die best renommirte Rittergutsgose Döllnitz. W. Pabst.

Heute Sonntag, 9. Juli:

Neuer Gasthof Gohlis.

Geschätzte pünktliche Gartenmusikgen!

Grosses Militair-Concert

d. d. Capelle des K. S. 2. Ulanen-Regiments (Nachtig), Nr. 18.

Direction: Herr Stabstrompeter Bünger.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 30 Pf. Vorzugsbillets gültig.

Nachdem Ball bis 12 Uhr. Max Klöppel.

Kaiserpark L.-Gohlis,

Fernsprech. Amt I, 1781. früher „Moritzburg". Fernsprech. Amt I, 1781.

Meinen großen schattigen Garten halte zu angenehmem Aufenthalt bestens empfohlen. Ferner empfehle zu jeder Tageszeit **reichhaltige Speisekarte,** sowie echt **Münchner Löwenbräu, Lagerbier** der Dampfbrauerei **Pössdorf,** Gose, und **Lichtenhainer** ff. Doppl. **Kaffee** nach Karlsbader Art mit stets frischem selbstgebackenen **Kuchen** diverser Sorten. **Jeden Morgen von 5 Uhr an Kaffee mit frischem Gebäck.**

Heute im oberen Saale **Flügelkränzchen.** Eintritt frei.

Ergebenst **Ludwig Kaufmann.**

NB. Morgen sowie jeden **Montag: „Concert und Ball".**

Meinen Garten und Saal halte unter coulanten Bedingungen für Sommerfestlichkeiten aller Art bestens empfohlen.

Schiller-Schlösschen

Heute Sonntag, den 9. Juli:

Grosses Militair-Concert

von der Regimentsmusik des 8. Infanterie-Regiments „Prinz Johann Georg" No. 107 unter Leitung des Herrn Kgl. Musikdirectors **Walther.**

Anfang 3½ Uhr. (Reichhaltiges Programm.) Eintritt 20 Pf.

Nach dem Concert: **Grosser Ball.**

Montag Abend: **Allerlei.**

Mittwoch, den 12. Juli, Abends 8 Uhr:

„Bilder aus der Welt der Töne."

Grosses Concert. — Brillant-Feuerwerk.

C. George.

Zur Börse, Gohlis.

Heute Sonntag früh **Speckkuchen.**

Früh und Abends **Stamm,** täglich gewählte **Speisenkarte, Crostitzer Lagerbier, Culmbach-„Mönchshof", Döllnitzer Rittergutsgose hochfein,** sowie gut gepflegte **Weine.**

Es ladet freundlichst ein **A. Krahs.**

Heute Sonntag

Wahren. Concert und Ball.

Alpenlandschaft, Alpenglühen, Camera obscura, Felsengrotten, Wasserfecte.

Speisen und Getränke von bekannter Güte, wozu ergebenst einladet **M. Höhne.**

Haltestelle der Magdeburger Bahn:

Ab Leipzig 4.36, 5.47, 6.58, 9.00, 12.25, 2.10, 3.35, 4.43, 5.20, 6.50, 8.30, 11.20.

Ab Wahren 5.15, 6.32, 7.31, 9.54, 12.34, 2.27, 4.50, 7.12, 9.24, 12.44.

Victoriahöhe,

Loschwitz bei Dresden.

Gartenrestaurant und Hotel. Allen Besuchern Dresdens zu kürzerem oder längerem Aufenthalt bestens zu empfehlen.

Martin's Wein-Restaurant,

24 Windmühlenstr. 24.

Neu renovirt!

Reine billige Weine

1 Flacon Weiß-Wein 35 ₰

1 do Roth-Wein 40 ₰

Weinhappen.

Lachs-Caviar 20 ₰.

Angenehme kühle Räume

Eis

Frucht und Vanille,

à Portion 20 Pfg.

empfiehlt die Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Hainstraße 17.

Eis mit Waffel à Portion 25 ₰, mit Waffel und Schlagsahne, à Portion 30 ₰, Chocolade mit Schlagsahne u. Waffel 25 ₰, Cacao mit Waffel 20 ₰,

empfiehlt die Conditorei von **E. Hartmann**

dem Hauptpostamt gegenüber.

Großtitzer Lagerbier,

ff. Bayrisch von Reif, Nürnberg.

Café Bomberg,

Colonnadenstraße.

Hochfeine Biere.

Kühler freundl. Aufenthalt.

Eis ff.

à Portion 20 ₰, 2 Sorten.

Zugleich empfehle ich mich zur Lieferung von feinen Conditoreiwaaren zu Gesellschaften, Geburtstagen 2c.

E. Teitge, Conditorei,

Gr. Tuchhalle,

Seite Fleischergasse und Theaterplatz.

? Warum ?

bietet der **Gutenberg-Garten** gesunde und reine Luft? Weil er frei liegt und nicht von Häusern eingezwängt ist. Wer sich erholen will, gehe demnach nach dem **Gutenberg-Garten 11 Hospitalstrasse 11.**

Stadt Culmbach,

12 Kleine Fleischergasse 12

Heute: Cotelettes u. Allerlei u. Fricassée von Hu n.

Bier ff. v. H. Herlog. H. Eberhardt.

Guter Privat-Mittagstisch Reichsstr. 30, I. Gut. Priv.-Mittagstisch Rosenthalgasse 2, III. r. Guter Privat-Mittagstisch Emilienstr. 21, II.

Zum Falstaff

Weinhandlung und

ff. Bowlenweine von 70 ₰ an.

ff. Champagner von 2 ℳ an.

Weinstuben z. alten Landsknecht

50 Windmühlenstr. 50,

empfiehlt reine unverfälschte Weine, warme u. kalte Speisen, Erdbeerbowle stets frisch. Angenehmer Aufenthalt.

Speisehalle, Katharinenstr. 19. Tägl. kr. Mittagstisch à Port. 30 ₰.

Zum Felsenkeller
Leipzig-Plagwitz

direct an der Pferdebahn, letzter Wagen nach Leipzig 11.12 Abends.

Heute Nachmittag

Großes Concert

unter Leitung des Musikdirectors Herrn Günther Coblenz.

Anfang 4 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Nach dem Concert **Ball** bis 12 Uhr.

Nächsten Donnerstag Concert, Feuerwerk und Ball.

A. Hirsch.

Gasthof Plagwitz.

Heute Sonntag von ½4 Uhr an:

Concert u. Ballmusik.

Bei schönem Wetter Garten-Frei-Concert.

NB. Morgen Montag Abend

Grosses Garten-Concert

von der Capelle des Herrn Musikdirector Schumann.

Anfang 8 Uhr. Entrée 15 ₰. Um recht zahlreichen Besuch bittet W. Rühlemann.

Pferdebahn-haltestelle. **Deutsches Haus** Pferdebahn-haltestelle.

L.-Li denau.

Heute Sonntag

Großes Garten-Concert und Ballmusik bis 12 Uhr, verbunden mit **Großem Rosenfest.**

Abends 10 Uhr

grosse Blumenpolonaise,

jede Dame erhält ein brillantes Festkränzchen.

Anfang ½4 Uhr. Entrée 15 Pfg. Tanzaccord 1 Mark. O. Klinger.

Gesellschaftshalle

Leipzig-Lindenau.

Heute Sonntag, den 9. Juli,

Grosses Garten-Frei-Concert.

Nachdem Ball bis 12 Uhr. Theodor Wezel.

Gasthof Mölkau.

Großer Spielplatz.

3000 Personen. Heute Sonntag 3000 Personen.

Gr. Garten-Concert

Anfang ½4 Uhr.

Speisen und Getränke vorzüglich.

R. Schneider.

Reichsverweser

L.-Kl.-Zschocher.

Sonntag, den 9. Juli, von 4 Uhr an

Concert und Ball.

Empfehle vorzügl. Speisen und gut gepflegte Getränke.

Ergebenst Carl Reiche.

Neu! Sensationell! **Neu!**

Große Belustigung für Jung und Alt auf der **1. Leipziger Drahtseilbahn.**

Park Schleußig.

Heute **grosses Extra-Concert** und Ballmusik.

Empfehle dabei gutgepflegte **Biere, Lager** von Pröstdorf, **Bayerisch** von C. Pez, **Gose** von Nickau & Co., anerkannt guten **Kaffee** und selbstgebackenen **Kuchen, ff. Bonbons,**

sowie jeden Sonntag von früh an ff. Speckkuchen.

Um gütigen Zuspruch bittet höflichst Gust. Grosse, Parkwirth.

Elsterthal L.-Schleußig

Heute Sonntag **Ballmusik.** Empfehle **ff. Speisen** und **Getränke** in reicher Auswahl, früh **Speckkuchen** und **Bonbons.** C. Andreas.

Gasthof Probstheida.

Heute von 3 Uhr an

Grosses Garten-Concert.

Speisen u. Getränke in großer Auswahl, selbstgeb. **Kirsch-** u. div. **Kaffeekuchen. Ferd. Lieder.**

Böhlitz-Ehrenberg, Gasthof zur großen Eiche.

Heute Vereinspreisturnen des hiesigen Turnvereins.

Von 6 Uhr an Ball. Osw. Richter.

Waldkater Schkeuditz

hält sich bei Ausflügen dem geehrten Publicum, Vereinen, Gesellschaften und Corporationen bestens empfohlen. Hochachtungsvoll **Alfred Schmidt.**

Obstwein-Schänke, Rötha.

Ausschank d. vorzüglich gepflegten Obstweine u. Schaumweine der Freiherrl. von Friesen'schen Obstwein-Kelterei, Rötha.

Herrlicher Aufenthalt für Gesellschaften, Vereine, Familien 2c.

Schöne Spaziergänge. Große Spielplätze.

Bahnstation Böhlen-Rötha, täglich 13 Züge von und 12 Züge nach Leipzig.

Hinreichende Auspannung.

Hierdurch erlaube ich mir, meinen werthen Freunden und Bekannten, sowie einer verehrten Nachbarschaft die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich heute das vollkommen renovirte

Café und Restaurant

Katharinenstr. 14, I., Ecke Böttchergäßchen,

eröffnet habe. Indem ich um gütigen Zuspruch bitte, gebe ich die Versicherung, daß ich auch in meinem neuen Wirkungskreise aufs Eifrigste bemüht sein werde, meine werthen Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Gustav Ehrlich.

Neu! Restaurant Annenhof Neu!

Bayerische Straße 75, Ecke Arndtstr., am Schmuckplatz.

Heute Eröffnung!

wozu ergebenst einladet **Gustav Holzheimer.**

Zum Hopfenstock

Dresdner Straße Nr. 1.

Schönstes und größtes der Neuzeit entsprechendes Restaurations- und Garten-Etablissement

der Ostvorstadt, empfiehlt ff. Lager u. Pilsener aus der Brauerei Zwenkau, echt Bayerisch von Tucher, Nürnberg, reichhalt. Mittags- u. Abendkarte. Hochachtend C. Heinig.

Kast's Restaurant u. Café, Schlossgasse 10

empfiehlt seine freundl. gut ventilirten Localitäten zur fleißigen Benutzung. ff. Mittagstisch mit Suppe à 50 ₰. Stamm in reicher Auswahl. Franz. Billard. Vorz. Biere. Feine Küche.

Humorist. Frei-Concert bis 11 Uhr.

Pleißen-Pfahlbau-Restaurant!

Per Boot, sowie auf den herrlichen **Waldwegen** zu erreichen.

Ueberfahrt umsonst und sicher.

Biere vorzüglich. Hochachtungsvoll **Franz Bastanier,** gen. Wassergott.

Restaurant Schlachthof

empfiehlt seinen freundlichen, schattigen Garten nebst Colonnaden, Gesellschaftszimmer.

Gesellschaftsspiel mit Instrument gratis.

Vorzügliche Küche. — Gute Biere.

Hochachtungsvoll **Hermann Beier.**

Ehemalige Chemnitzer Gymnasiasten!

Am 13. October dieses Jahres feiert das

Königl. Gymnasium zu Chemnitz

das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Von allen Seiten ist unter den ehemaligen Schülern desselben der Wunsch laut geworden, bei dieser Gelegenheit durch Stiftung einer Ehrengabe der Schule die Dankbarkeit und Anhänglichkeit der ehemaligen Schüler zu beweisen. Eine große Anzahl ehemaliger Schüler hat bereits dem Gedanken Ausdruck gegeben, daß diesem Wunsche am besten Rechnung getragen werde, wenn man durch freiwillige Beiträge ehemaliger Schüler eine **Stiftung** begründe, deren Erträgnisse **zum Besten der Schüler** verwendet werden sollen. Die endgiltige Beschlußfassung hierüber und die Bestimmungen über die weitere Ausführung dieses Planes hat man sich vorbehalten, bis man übersehen kann, welcher Capital-Betrag etwa durch Zeichnung von Beiträgen gesichert ist.

Wir richten daher an alle ehemaligen Schüler des Chemnitzer Gymnasiums, insbesondere an diejenigen, welche unser Rundschreiben Mangels genauer Adresse nicht erreichen konnte, die herzliche Bitte, unser Unternehmen zu unterstützen, **ihre Zustimmung zu demselben auszusprechen, und den Beitrag, welchen sie zu spenden beabsichtigen, sobald als möglich anzugeben und an den mitunterzeichneten Rechtsanwalt Dr. Seyfert einzusenden.**

Nach Eingang der noch ausstehenden Erklärungen und Zeichnungen werden wir, voraussichtlich in der Zeit zwischen dem 10. und 20. September d. J., durch Mittheilung an die Zeichner und öffentliche Bekanntmachung eine allgemeine Versammlung zur Beschlußfassung über den besonderen Zweck und die Satzungen der Stiftung nach Chemnitz berufen.

Chemnitz, im Juli 1893.

Das Comité ehemaliger Chemnitzer Gymnasiasten.

Dr. phil. **Horst Kohl**, Oberlehrer am Königl. Gymnasium. Dr. phil. **Heinrich Hoppe**, Lehrer an den techn. Lehranstalten. Dr. jur. **Moritz Knackfuss**, Landrichter. **Max Illing**, Kaufmann. **Gotthelf Michael**, Diakonus. **Georg Bleyl**, Lieutenant und Adjutant. Dr. jur. **Arthur Seyfert**, Rechtsanwalt.

Münchner Bierhalle.
Pschorr bleibt Pschorr! Ledigo-Passage, Petersstr. 38.

Eberlbräu-Garten
Edelbiere Gerten im Lagerkeller der Stadt — Mit bedeutend vergrößerten Gelassen
16 Thomaskirchhof 16.
Heute Allerlei.
Gänsebraten mit Rothkraut.
Ausschank des echt Böhmisch à Glas 20 Pfg.
L. Knote.

Alte Burg,
am Eingang des Rosenthals und Zoologischen Gartens.
Heute Sonntag Ragout fin. Allerlei mit Schnitzel oder Zunge, Schinken in Brodteig, gef. Tauben, verschiedene andere Speisen.
Empfehle meinen kräftigen Mittagstisch in ½ und ¼ Portionen nach Wahl.
Vereinslager, Pschorr ff.
Freundliches Vereinszimmer noch einige Tage frei.

Cajeri's Restaurant empfiehlt heute Abend Allerlei mit Hotelettes oder Zunge.
Tägl. Speckkuchen, Gose hochfein, Bayerisch und Lager ff.

„Schwarzes Bret"
empfiehlt seinen **vorzüglichen Mittagstisch**
in ½ und ¼ Portionen.
Diners von 1,50 u. 2,00 werden sofort servirt.
Heute Abend: **Ente mit Krautkloss, Stockfisch mit Schoten.**
ff. Böhmisch vom Fass.

Prager's Biertunnel.
Ausschank der Brauerei Klein-Crostitz.
Heute früh Speckkuchen und Ragout fin, außerdem gewöhnlich Mittags- und Abend-Speisekarte.
ff. Crostitzer Lager und echt Bayerisch empfiehlt **Carl Hermus.**

Medicinische Gesellschaft.
Dienstag, den 11. Juli, Abends 6 Uhr **Sitzung** im Saale der I. Bürgerschule.
Antrag des Herrn Prof. Dr. **Landerer** auf Einsetzung einer Commission zur Prüfung der Behandlung der Tuberculose mit Zimmtsäure. Herr Prof. Dr. **Hennig** über nachgeholte Hemmungsbildungen. Herr Doc. Dr. **Schmorl**, pathologische Demonstrationen.

Wortmann's Ferienwanderungen
für Schüler 1883—1893 höherer Lehranstalten.
Standquartier das wald- und bergumkränzte Unterjugel (700 m) im Obererzgebirge. Täglich Wanderungen in die herrlichen Nadelwälder Sachsens und Böhmens, verbunden mit Kriegsspielen und Schnitzeljagden. Besteigung des Auers-, Fichtel- und Keilberges, am Schlusse 3tägige Wanderung nach Carlsbad. Jeden Nachmittag Fußballspiel auf einer besonders für dieses beliebte Spiel einger. Wiese, auf einer anderen Schlag-, Schleuder- u. Prellball, Cricket, Croquet, Lawn-Tennis, Barlaufen.
Preis: 4 Wochen 80, 3 Wochen 65 ℳ. Anmeldungen **Schulzinger Weg 1, II.**
Adressen von Aerzten, Oberlehrern, Officieren, Kaufleuten und Beamten, welche das Leben der Schüler wochenlang im Hause, wie auf der Wanderung beobachteten, stehen zur Verfügung.
10jährige Erfahrung sichert gutes Gelingen.
H. Wortmann.
Turnlehrer am Realgymnasium.

Zehntägige Wanderung im ostdeutschen Gebirgslande
(Glatzer Gebirge, Heuscheuer, Adersbacher Felsen, Riesengebirge).
Noch einige Schüler sind als Theilnehmer willkommen. Bedeutende Fahrpreisermäßigung. Alles Nähere bei Dr. **Beyer**, Gothaer, Leipziger Straße 13, I.

Ferienausflüge für Schüler.
Die seit 10 Jahren während der Sommerferien von Turnlehrern des Allgemeinen Turnvereins mit Knaben von 8—14 Jahren unternommenen halb- und ganztägigen
Ausflüge
in die Umgebung Leipzigs finden auch in diesem Jahre wieder statt. Anmeldungen nehmen die Unterzeichneten in der Turnhalle, Turnerstraße 2, täglich entgegen.
Th. Hemmer. H. Munter.

Schützenfest in Lausigk.
Zu unserem diesjährigen **Schützenfest**, welches vom **11. bis mit 16. d. M.** stattfindet, ladet hierdurch alle Freunde eines geselligen Vergnügens freundlichst ein.
Lausigk, den 7. Juli 1893.
Das Directorium der priv. Schützengilde.
Rob. Frauendorf, Comm. **G. A. Zierold**, Vorst.
NB. Donnerstag: Allgemeines Gewinn- und Prämienschießen. Feuerwerk rc.
Freitag: Fortsetzung des Gewinn- und Prämienschießens. Wettreiten rc.
Sonntag: Balls-Concert. Einführung des neuen Schützenkönigs. Ball.

Verein „Sportplatz".
Dienstag, den 11. Juli 1893, Abends 8½ Uhr findet eine
außerordentliche Monatsversammlung
im Saale von **Kitzing & Helbig**, Petersstraße hierselbst, statt, zu welcher unsere verehrl. Mitglieder hierdurch mit dem Hinweis auf deren besondere Wichtigkeit eingeladen werden.
D. V.

Melchert'scher Unterstützungs-Verein zu Leipzig.
Montag, den 24. Juli 1893, Abends 8 Uhr **Goldner Ring** Nicolaistraße 31
Generalversammlung.
Leipzig, den 9. Juli 1893. **Frz. Hoffmann**, z. Z. Vorsteher.

Gesangverein der Bäckermeister von Leipzig
hält **Mittwoch, den 12. Juli, im Neuen Gasthof in Gohlis sein diesjähriges Sommerfest ab. Freunde und Gönner sind, durch Mitglieder eingeführt, freundlichst eingeladen.**
Der Vorstand.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung
in Döbeln vom 8.—31. Juli 1893.

Täglich geöffnet von früh 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. 500 Aussteller. Elektrische Beleuchtung.
Täglich Concerte. Eintritt 50 Pfg., am Tage der Eröffnung und des Königsbesuchs 1 Mk.
Lotterie-Loose à 1 Mk., 11 Stück = 10 Mk.
Extrazüge von Leipzig, Reichenbach i. V. und Löbau. Bahnverbindung nach allen Richtungen.

Leipzig.
Große
Internationale Rad-Wettfahren
auf dem Sportplatz
am 9. Juli 1893, Nachmittags 3½ Uhr.

1) **Niederrad-Hauptfahren für alle übersetzte Zweiräder.** 2000 Meter. Preise: 300, 150, 75 Mark.
2) **Hochrad-Hauptfahren für Hochräder mit directem Antrieb.** 7500 Meter gleich 1 deutsche Meile. Preise: 300, 150, 75 Mark.
3) **Dreirad-Hauptfahren.** 1609 Meter = 1 englische Meile. Preise: 300, 150, 75 Mark.
4) **Niederradvorgabefahren für alle übersetzte Zweiräder.** 5000 Meter. Preise: 150, 75, 40 Mark.
5) **Hochrad-Vorgabefahren für Hochräder mit directem Antrieb.** 5000 Meter. Preise: 150, 75, 40 Mark.
6) **Dreirad-Vorgabefahren.** 4000 Meter. Preise: 150, 75, 40 Mark.

Die Rennen sind für Herrenfahrer aller Länder offen. Eventuell müssen die Vorläufe am Morgen des Rennentages stattfinden. Für jeden gefahrenen Record nach Anerkennung des Sport-Ausschusses eine goldene Record-Medaille. Im Uebrigen sind die Rennbestimmungen des Deutschen Radfahrer-Bundes maßgebend.

Von 3 Uhr an grosses Militair-Concert.

Preise der Plätze:
Sattelplatz . . . . . Mark 1.50, | 1. Platz . . . . . Mark 1.—,
do. für Kinder unter 14 Jahren . „ 1.—, | Fußgänger . . . . . „ —.50,
Radfahrer, die sich als Mitglieder eines Bundes durch Karte legitimiren, zahlen 1 Mark für Sattelplatz.

Internationale Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung
Leipzig 1893.

Verschiedene geplante Presserzeugnisse mit Inseratenanhang zu oben genannter Ausstellung veranlassen uns zu der Erklärung, dass für alle einen **officiellen Charakter** tragenden Erscheinungen, welche mit Inseraten versehen werden und deren **alleiniger Vertrieb in den Räumen der Ausstellung gestattet ist, nur die Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler, A.-G., berechtigt ist, Inserate zu acquiriren.**

Das Comité der Internationalen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung Leipzig 1893.

1893
München.
Jahresausstellung
von Kunstwerken aller Nationen
im kgl. Glaspalast
vom 1. Juli bis Ende October.
Die Münchener Künstler-Genossenschaft.

Verein für die Geschichte Leipzigs.

Montag, den 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr 26 Min. gemeinschaftliche Fahrt nach Zommerfeld zur
Arnoldfeier.

Enthüllung des im Haupteingang der Kirche aufgestellten erneuerten Leichensteins des berühmten Bauers und Bürgermeisters **Christoph Arnold** († 1680) und Schmückung seines ehemaligen Grabes mit einer Marmortafel. Rückfahrt 9 Uhr 7 oder 10 Uhr 47 Min. Zu zahlreicher Betheiligung an dieser Feier, bei welcher ein Mitglied unseres Geschichtsvereins die Ansprache halten wird, lader ergebenst ein
der Vorstand.

---

300 Mark in 3 à 100-ℳ-Scheinen von einem Lehrling, der sie von der Unio-Str. n. d. Hauptpost schaffen sollte, verloren. Ehrliebender Finder wird gebeten, sie im Fundamt des Polizeiamts abzugeben.

Verl. 1 Portem. v. Dresdn Bahnh. b. Liebigstr., Ind. ca. 80 ℳ. Abzug. geg. Belohn. Polizei-Amt.

Verl. wurde Freitag 1 **schw. Portem.** mit Inhalt, Mützen-, Sturm- bis Glacehandsch. 13, 3 Tr. r. Gegen Belohn. bitte dasselbst abzug.

Warnung vor Ankauf.

Sonntag den 2. Juli wurde eine **kleine gold. Tam.-Rem.-Uhr** Fabrik-Nr. 74864 mit kurzer schwarzer Kette und schwarzem Emaille-Medaillon, Herzform, im Johannisfriedhof oder Johannisallee verloren. Gegen sehr gute Belohnung, weil theures Andenken, abzugeben bei Hrn. Gust. Kieg, Petersstr. 17, oder beim Polizei-Amt, Wächterstraße.

Stld. Damenuhr m. Kette, gez. N. O., auf d. Wege Tauchaerstr. b. Eisenbahn verl. Dr. Finder wird gebeten, dies. geg. Belohn. abzugeben Tauchaerstr. 10, I. Mk.

Verl. kurze **gold. Uhrkette** mit Medaillon. Abzugeben g. Bel. Nürnberger Straße 10, I.

Verloren

Halskette mit Medaillon aus Granaten. Abzugeben geg. gute Belohn. Waisstr. 33, **IV. r.**

Verloren ein **schw. Emaille-Ohrring:** Promenadenstraße, Eilenstr. bis Königsplatz. Abzug. geg. Belohn. **Promenadenstr. 8, III.**

Trauring verloren. Geg. Dank u. Bel. abzug. **L.-Neustadt**, Eisenbahnstr. 19, III. l.

Entflogen ein grauer Kanarienvogel. Geg. Bel. abzugeb. **Weststr. 78, III. l.**

Zugelaufen großer grauer **Hund.** Abzuholen Matthäistraße 33, 4 Treppen l.

Oeffentliche Erklärung.

Die in der Taxline des Städt. Schlacht- und Viehhofes **öffentlich ausgesprochenen Beleidigungen**, den Fleischermeister Herrn Emanuel Krause in L.-Volkmarsdorf, Kirchstraße 92 wohnhaft, betreffend, **erkläre ich hiermit als völlig unwahr und habe ich mein Vergehen dem Beleidigten** vor dem Herrn Friedensrichter Richter in L.-Volkmarsdorf **abgebeten und daselbst eine entsprechende Sühne bezahlt.**

Ich bringe Solches hiermit zur Kenntniß des Publicums.

L.-Volkmarsdorf (Eisenbahnstr. Nr. 101, part.), den 1. Juli 1893.

Robert Rüssel, Fleischermeister.

Ein Nothschrei aus der Langen Straße.

Heidelbeeren! Heidelbeeren!
Muß ich jetzt in Leipzig hören
Schon am Morgen früh um sieben,
Wo ich kaum den Schlaf gerieben
Aus den Augen, traumverloren —
O! wär ich doch nie geboren!
Bei dem Staube, bei der Hitze
Auch noch solche Straßenmütze,
Die den Stammsinn nur vernehmen:
Heidelbeeren! Heidelbeeren!

Heidelbeeren! Heidelbeeren!
Wollt ihr meinen Gleichmuth stören,
Den ich mühsam mir errungen
In dem Städtchen, vielbesungen,
Das sich „Großstadt" gern hört nennen,
Weil's im Jahre bei zwei Kennen?
Trinitatiskonfektchen!
Kommst mir vor wie kleine Mädchen,
Die zu Küssen gern verlehren
Heidelbeeren! Heidelbeeren!

Heidelbeeren! Heidelbeeren!
Bärn' un Gürschen un ooch Mehren,
Gehierahi, Mehrsching, Bohnen,
Gurken ooch, beisammen wohnen
In des Wagens dumpfer Enge
— Denn hier bringts ja nur die Menge —
Den man schreiend durch die Straßen
Schiebt, heißhungernd die Nasen,
Aber noch viel mehr die Ochsen:
Heidelbeeren! Heidelbeeren!

Heidelbeeren! Heidelbeeren!
Mögt Ihr Euch zum Teufel scheeren,
Kaum seid Ihr noch zu ertragen,
Möcht Euch beim Gericht verklagen.
Glaubt Ihr's nicht, so geht nur selber
Einmal so um zehn, halb elfer
In die Lange Straße runter;
Doch da fragt man Euch ganz munter:
Hermine! Sie woll'n uns vernehmen
Hier zu rufen: Heidelbeeren!?

Heidelbeeren! Heidelbeeren!
Möcht' mich gern zu Euch bekehren,
Schön seid Ihr am Waldesrande,
Wo der Dufft und die Tante
Und der Kinder frohes Tollingen
Pflücket Euch in duft'gen Wingen.
Aber in der Großstadt Straßen
Müßte man gewissermaßen
Tiefen Schreckgesichter verwehren:
Heidelbeeren! Heidelbeeren!

Gemüthlicher Montags-Kegel-Club (Panorama) sucht einige Mitglieder. Gef. Anmeld. unter „Gut Holz" an Leipz. Annoncen-Expedition, Reichsmarkt 3.

Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs.

Zu unserem heute Sonntag Nachmittag im **Schützenhof** (Neues Schützenhaus) stattfindenden

Sommerfest,

bestehend in **Concert** von der Curth'schen Capelle und **mancherlei Belustigungen** für Alt und Jung, seien die Mitglieder des Vereins mit ihren lieben Angehörigen, **sowie die Freunde** und Gönner des Vereins hierdurch nochmals herzlichst eingeladen. **Der Abmarsch erfolgt** Nachmittags ½3 Uhr vom Frankfurter Thorhaus aus mit Musik.

Der Vorstand.

Samariter-Verein zu Leipzig.

Am Donnerstag, den 13. Juli d. J., Abends 7 Uhr, findet im **Hôtel Stadt Hamburg, Nicolaistr. 10,** eine

außerordentliche Generalversammlung

statt.

Leipzig, den 28. Juni 1893.

Der Vorstand: Dr. Assmus.

Allgemeiner Turnverein.

Die Feier des 48. Stiftungsfestes findet heute Sonntag, den 9. Juli,

in hergebrachter Weise durch

Schauturnen Vormittags ½11 Uhr, Ausflug nach Lützschena Nachmittags

statt. Das Schauturnen wird auf dem hinter der städt. Turnhalle, Turnerstr. 2, gelegenen Turnplatze abgehalten. Der Eintritt geschieht von 10 Uhr ab von der Lessingstraße aus gegen Vorzeigung der Mitglieds- oder Zuschauerkarte. Mitglieder anderer Turnvereine haben gegen ihre Vereinskarte Zutritt. Bei ungünstiger Witterung wird das Schauturnen in die Turnhalle, Eingang Turnerstraße 2, verlegt.

Die Abfahrt nach Lützschena geschieht mittelst **Sonderzug** der Magdeburger Bahn Nachmittags 2 Uhr 20 Min. **Die Rückfahrt** erfolgt ebenso Abends 10 Uhr 16 Min.

Leipzig, den 9. Juli 1893. **Der Festausschuss.**

Schreberverein der Westvorstadt.

Heute Sonntag, den 9. Juli, Kinderfest.

Versammlung der Kinder ½3 Uhr. **Abmarsch punct 3 Uhr** von der **2. Bezirksschule. Eintrittskarten** für **Nichtmitglieder** à 25 ₰ und **Kinder** à 10 ₰ sind an **den Eingängen der 2. Bezirksschule und zum Festplatze** zu haben.

Der Vorstand des Schrebervereins der Westvorstadt.

E. O. Schreiber, Vorsitz.

Maler- und Lackirer-Innung zu Leipzig und Umgegend.

III. Quartalversammlung

Dienstag, den 11. Juli, Abends 7 Uhr

in der Hauptlotte (Schulstraße).

1) Cassengeschäft. 2) Aufnahme neuer Mitglieder. 3) Einschreiben der Lehrlinge. 4) Malerfachschule. 5) Wahl eines Delegirten für Sorau.

Der Obermeister R. Schulz.

Schneider-Innung zu Leipzig.

Außerordentliche Generalversammlung Montag, den 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr, in der Centralhalle.

Tagesordnung: Statutenänderung.

Sollte wider Erwarten zu obiger festgesetzten Zeit nicht die statutengemäße beschlußfähige Anzahl der Mitglieder erschienen sein, so wird am selben Tage um ½6 Uhr eine **zweite außerordentliche Generalversammlung** anberaumt, welche ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig ist.

Nach Schluß dieser Versammlung findet sofort

die zweite diesjährige ordentliche Generalversammlung statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht des Vorstandes. 2) Bericht über das Schulinstitut. 3) Vorlage der Unterstützungscassenrechnung und Richtigsprechung derselben. 4) Innungsangelegenheiten. 5) Antrag der Commission zur Ausarbeitung der Tagesordnung: Verschiedung der Innungsversammlungen und Verpflichtung der Mitglieder, eine Mindestzahl Versammlungen im Jahre zu besuchen. 6) Bericht über die halbjährige Sterbecassenrechnung. 7) Sterbecassenangelegenheiten.

August Dachs, Obermeister.

Danksagung.

Durch Herrn Friedensrichter **Kohlmann** haben wir heute folgende Sühnegelder:

15 ℳ von Frau B. i. S. L. gegen B.,
5 „ „ K. i. S. M. gegen K.,
3 „ „ B. i. S. M. gegen B.,

23 ℳ in Summa erhalten,

wofür wir hierdurch unseren verbindlichsten Dank aussprechen.

Leipzig-Reudnitz, den 4. April 1893.

Die Verwaltung der Volksküche.

Wieder ist unser Freund **Gust. Grosse, Park Schleußig,** heute um ein Jahr älter geworden, und wir können deshalb nicht unterlassen, ihm zu diesem Tage unsere herzlichsten Glück- und Segenswünsche auch hierdurch freundlichst abzustatten.

Thrnatiegel & Co., Haus- u. Hoflieferanten.

Allen werthen Freunden und Bekannten spreche hierdurch meinen wärmsten Dank aus für die mir zu meinem 25jährigen Geschäftsjubiläum in so reichem Maße dargebrachten Glückwünsche.

G. Nauck,
Kürschnermeister.

Tägl. Ferienspaziergänge.
10jähr. Erfahrung.

Anmeld. brav. Knaben, vom 6. Lebensjahre an, erbitte ich in der Wohnung
Gustavstraße 34, 3. Etage.
Friedrich Kunze
Turnlehrer an der 6. Bürgerschule.

Mädchen, w. an diesem erst. Ausflug theilnehm. woll., werd. wied. von ein. Kindergärtn. geführt.

Ich habe nichts als Worte und wenn's auch noch so klein wär.

Kann unsere Liebe enden? Bei mir nie! Gieß.

Ich soll C. angeb.?? - Bin heut' Ab. Charlottenhof.

Gohliser Radfahrverein.

Morgen Montag im **Waldschlößchen öffentl. Mitgliederversammlung,** wozu alle Gohliser Sportsgenossen höflichst eingeladen werden. Aufnahme neuer Mitglieder.

J. A.: Der Vorstand.

Sportsgenossen des Sächsischen Bundes heute Abend 7 Uhr gemüthliches Beisammensein bei unserem Mitglied **H. Barth** in **Gohlis,** Waldschlößchen.

Radfahrer

aus dies. Ständen, nicht unter 24 Jahren, welche gesonnen sind, sich an einen älteren Verein anzuschließen, um gemeinschaftl. Ausfahrten und geselliges Vereinsleben zu pflegen, werden gebeten, sich Rosentalgasse 9, part. rechts, zu melden.

12. Juli Nachm. Zusammenkunft m. Schw. auf dem **Rochlitzer Berge.**

Zur Betheiligung ladet alle Bor. Mr. ein **Freie Vereinigung Borna-Rochlitz** u. s. w.

Reclamen.

Galvanische Anstalt
für Vernickelung, Vergoldung etc.
Matthias Müller, Klostergasse 10.

Leipziger Kunst-Färberei,
Gläser & Co.,
Färberei u. chem. Wäscherei für Damen- und Herren-Garderobe rc.
Windmühlenstrasse 2, L.-Reudnitz, Chausseestrasse, Johannis-Apotheke, Raustädter Steinweg 32.

Alte Wollsachen!

werden zu elegant. dauerh. Kleid., Portièren, Teppich., Flanellen, Schlafdecken, Buckskins rc. umgearbeitet bei

Otto v. Bardeleben, Braunschweig.

Annahme und reichhaltige Musterlager für Leipzig Frl. **Amalie Pfau,** Blumengasse 9, III., Fr. **M. Karnahl,** Hohe Straße 16.

Gard.-Wasch- und Spannanstalt liefert in 2 Tagen weiß und crême

Färberei, Gohlis, Leipziger Str. 13.

Ersparniss für Hausfrauen.

Alte Wollsachen j. Art werden in der Fabrik von **Günther & Noltmeyer, Zur Lust,** in moderne Kleiderstoffe für Herren und Damen, Läufer, Portièrenstoffe und Decken rc. umgearbeitet.

Annahme-Stelle Marschnerstr. 4, pt. l., woselbst reichhaltige Mustercollection und Preisverzeichnisse ausliegen.

Neuheiten
in
Four in hands
für
Damen und Herren:
in **Batiste, Percal, Cord, Cachemire, Mousseline, Foulard, Grosgrain, Satin und Faille.**

A. Böhr, Passage Steckner
Fernsprecher No. 2078.

Selters-, Soda-, Harzer-, kohlensaures Wasser, kohlens. Limonaden mit **Citrone, Apfelsine, Himbeere,** nur aus **destillirtem Wasser** und aufs Sorgfältigste bereitet, von 20 Flaschen ab frei Haus.

Kgl. Sächs. conc. Mineralwasser-Fabrik
C. A. Engelhardt, Leipzig,
Querstraße 22.

Triumphzug weit übertroffen durch
Nacther's Kosmosstuhl!

Kein An- u. Abhängen der Beinstütze! Der außerordentlich billige Preis ermöglicht Jedermann diesen Comfort.
Hermann Lange, Reichsstr. 14.

Mosquitolin fl. Parfüm, bestes Mitt. gegen Mücken, **Motten** etc. Fl. 75 u. 50 ₰. Zu h. b. Drog., Ap. etc.

Pauline Sparig, Leipzig, Pfaffend. Straße 20.
Echt italienisches Olivenöl,
garantirt rein, das Beste was es giebt!
Mailänder Reis, Bologn. Suppenteigwaaren, Gen. Maccaroni, Parmes.-Käse, Wermuthwein.
Prompter Versandt nach auswärts.

Victoriastuhl!
Das Beste was existirt.
Vom Einfachsten bis Hochfeinsten.
C. G. Auerbach,
nur: Ecke vom Schuhmachergäßchen.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unserer Tochter **Mathilde** mit dem k. bayerischen Amtsrichter Herrn **Ferdinand von Parseval** beehren wir uns anzuzeigen.

G. Petersen,
Senatspräsident bei dem Reichsgericht,
und Frau **Rosalinde** geb. **Plock.**

Meine Verlobung mit Fräulein **Mathilde Petersen,** Tochter des Senatspräsidenten bei dem Reichsgericht Herrn **Petersen** und seiner Frau Gemahlin **Rosalinde** geb. **Plock,** beehre ich mich anzuzeigen.

Scheinfeld, im Juli 1893.

Ferdinand von Parseval,
k. bayerischer Amtsrichter.

Die Verlobung ihrer Tochter **Marie** mit Herrn **Richard Mank,** Lehrer in Leipzig, beehren sich ergebenst anzuzeigen
Grade „Friedrich Georg" bei Cöthen,
im Juli 1893.
Wilhelm Leopold und Frau geb. **Göschke.**

Marie Leopold
Richard Mank
Verlobte.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme, welche uns bei dem Dahinscheiden unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Bruders und Schwagers, des Maschinen-Fabrikanten

Herrn Christian Mansfeld

zugegangen sind, insbesondere für die so zahlreiche Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, für die vielen Blumenspenden und Herrn Pastor Rausch für seine tröstenden Worte, sowie dem Leipziger Männerchor und dem Reudnitzer Gewerbeverein für ihre ehrende Aufmerksamkeit am Grabe, sagen wir hiermit Allen unseren aufrichtigsten Dank.

Die Familien Mansfeld.
Familie Doebel.

Leipzig, Berlin und Lausanne, den 8. Juli 1893.

Hermann Müller
Lina Neumann
empfehlen sich als Verlobte.
Barmen. L.-Gohlis.

Nur hierdurch Anzeige.
Ein gesunder **Junge** geboren.
Leipzig, den 7. Juli 1893.
Georg Friedrich und Frau.

Nachdem vor 6 Tagen unser liebes Gretchen im Alter von 3¾ Jahren zur ewigen Ruhe gegangen, ist gestern Abend auch noch unser liebes

Mariechen

im zarten Alter von 1¾ Jahren nachgefolgt.
Dies zeigt tiefbetrübten Herzens an
Leipzig, den 8. Juli 1893.
Carl Junger und Frau geb. **Böhme.**

Verlobt: Herr Wilhelm Stockmann, Predigtamts-Candidat in Finsterwalde, mit Frl. Elisabeth Seeligmüller in Halle a. S.

Verwählt: Herr Walter Ehrhardt in Gera mit Frl. Johanne Schmidt daselbst. Herr Dr. Georg Fröhlich, prakt. Arzt in Konradh, mit Frl. Anna Krebs in Baiersdorf bei Erlangen. Herr Hans Broeger in Dresden mit Frl. Livia von Herrenburger daselbst.

Geboren: Herrn Paul Flemming, Kgl. Oberförster in Spechtshausen, eine Tochter. Herrn Wilhelm König in Dresden eine Tochter. Herrn R. Oestreich, Bürgerschullehrer in Annaberg, ein Sohn. Herrn Otto Groß in Plauen i. V. ein Sohn. Herrn Oberlehrer Dr. P. Hirt in Pankow b. Berlin eine Tochter. Herrn Th. C. Rob. Böhning in Grottau i. B. ein Sohn. Herrn Kurt Grundmann in Chemnitz eine Tochter. Herrn Paul Buchheim in Frankenberg ein Sohn.

Gestorben: Herrn Hermann Wendler's in Reichenbach i. V. Sohn Hermann. Herrn August Kurzer's in Gera Sohn Paul. Herrn Hermann Forsberger's in Reichenbach i. V. Tochter Lieschen. Herr Friedrich August Lindner in Schönbach. Frau Auguste Emilie Christoph verw. gew. Barth geb. Hesker in Berthelsdorf. Frau Amalie Karoline Böhme geb. Heidrich in Krumnendemmersdorf. Herrn Ernst Köhler's in Erbisdorf Tochter Elsa. Herrn Professor Ernst Müller's in Hannover Tochter Hildegard. Herr Julius Wagner in Braunschweig. Frau Auguste Amalie Fleck geb. Fickert in Dresden. Herr Carl Steyer, Buchhalter in Dresden. Herr Eduard Schmidt, Cargei-Aufseher in Dresden. Herr Bruno Kranitzky, Kgl. Bezirksfeldwebel in Döbeln. Herrn Otto Andrich's in Dresden Tochter Gretchen. Frau Christiane verw. Mutzig in Siegmar. Herr Carl Gottl. Gebert in Chemnitz. Herr Karl Friedrich Woll. Tischler in Chemnitz. Herrn Richard Gärtner's in Chemnitz Tochter Trudchen. Herr Rudolph Tieg in Altenburg. Frau Emilie Auguste verw. Trenkler geb. Ehrenpreut in Zittau. Frau Clara Lehmann geb. Bartel in Bertsdorf. Herrn Wilhelm Strauße's in Zittau Tochter Emma. Frau Ober-Postassistent Franz in Zittau. Herrn Bruno Trobisch's in Dresden Sohn Rudolf. Herr Julius Alfred Heinze, Rathsarchivar a. D. in Dresden. Herr Anton Blunder, Königl. Kammermusikus a. D. in Dresden. Frau Henriette verw. Voigt geb. Starke in Dresden. Herrn Carl Schüter's in Werdau Sohn Erich. Herr Wilh. Sarfert, Appreteur in Glauchau. Herr Joh. Christian Ertingshausen in Grimma. Herr Johann Friedrich Lange, Privatier in Frankau. Herr Franz Trautner, pens. Bataillons-Büchsenmacher in Zwickau. Frau Veronika verw. Jähnichen geb. Seidler in Thümmlitzwalde. Herrn Karl Müller's in Döbeln Tochter Veuchen. Frau Ellie Bauer geb. Kallmann in Halle a. S. Herrn Friedrich Sichting's in Halle a. S. Sohn Fritz. Herrn Georg Kunze's in Halle a. S. Sohn Paul.

Allen lieben Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Freitag Mittag 1 Uhr unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Herr Gottfried Gessner,

Bürger und Destillateur hier, sanft und ruhig entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
L.-Reudnitz, Tauchaerstr. 1, den 7. Juli 1893.
die trauernden Hinterbliebenen. Henriette verw. Gessner geb. Stillmann. Bernh. und Johanna Krause geb. **Gessner. Elisabeth Krause.**

Die Beerdigung erfolgt Montag, den 10. Juli, Nachmittags 5 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Gesellschaft Typographia.

Wiederum haben wir durch den Tod ein langjähriges und treues Mitglied unserer Gesellschaft, des Herrn

Gustav Schulz,

zu beklagen.

Die Beerdigung des heimgegangenen Collegen findet am Sonntag, den 9. Juli, Nachmittags ½2 Uhr vom Pathologischen Institut aus statt. Die Leiche wird nach dem alten Reudnitzer Friedhof überführt.

Die Gesellschaft wird dem Verblichenen auch über das Grab hinaus ein dankerfülltes Andenken bewahren. **„Friede seiner Asche".**

Die Gesellschaft Typographia.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders und Schwagers, des Versicherungsbeamten

Herrn Carl Lehmann

gestatten wir uns hiermit unseren tiefgefühltesten Dank auszusprechen, insbesondere den hochverehrten Herren Directoren der Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig für den großen, dem Verstorbenen während seiner längeren Krankheit bewiesene Wohlwollen, nicht minder den geehrten Herren Beamten genannter Gesellschaft für die ehrenvolle Begleitung, sowie Herrn Pastor Frische für die trostreichen Worte am Grabe.

Leipzig, den 9. Juli 1893. **Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Trauerfeier für Herrn Schmidt-Claus findet am Montag, den 10. Juli, Nachmittags 3 Uhr in Gohlis, jedoch auf Wunsch des Verstorbenen nur in aller Stille statt.

Beerdigungs-Anstalt

29 Neukirchhof 29 — **29 Neukirchhof 29**

Fernsprechstelle 532 — Fernsprechstelle 532.

Annahmestellen: Volkmarsdorf, Conradstr. 41, Fernsprechstelle 341, Reudnitz, Chausseestr. 26,
empfiehlt sich zur Ausführung von Beerdigungen aller Art nach dem vom **Rathe der Stadt Leipzig** festgestellten Tarife.

Große Sarg-Magazine.
Conductführer: Hellmann und Schreiter.

Beerdigungs-Anstalt Heimkehr

und Bazar für Fuhrwesen,

Neukirchhof 31. Tel. A. II. 699. **Inh. A. Seehausen** Wagendepot u. Stall. Waldstraße 51/53.

empfiehlt sich zu Ausführungen von Beerdigungen aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarif.

Conductführer H. Krüger.

Größtes Lager aller Arten Särge.

Leipziger Beerdigungsanstalten

„Zum Frieden", Marktballenstr. 16. Telephon IV. 3071 (genr. 1878) Stallg. Südstr. 22. **„Zur Ruhe",** Sternwartenstr. 37,

von A. Reiche vorm. Gust. Schulze

Geschäftsführer: Max Kirschbaum. Conductführer: Carl Gattig

empfiehlt sich zur solidesten Ausführung von **Beerdigungen** aller Art nach dem vom Rathe der Stadt Leipzig festgestellten Tarife, unter Auswahl von 12 verschied. eleg. Beerdigungswagen, sowie zur Ueberführung Verstorbener in In- u. nach dem Ausland.

Größtes Lager von Metall- und Holz-Särgen.

Sophien-Bad. **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche-Bäd.** Für Herren von 8—1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszt. Damen: Dienst., Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr. Montag, Mittw., Freit. v. ½3-5 Uhr.

Schwimm-Bassin 20°.

„Königin-Carola"-Bad **Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche u. Sand-Bäder.**
Dufourstrasse 14. Herren v. 7-1 u. 4-9 Uhr. Damen v. 1-4 Uhr täglich. **Wannen- u. Hausbäder** zu jed. Tageszt. geöffnet für Herren: morgens 6 Uhr, Damen: Dienstag, Donnerst. u. Sonnab. v. ½9—½11 Uhr, Montag, Mittw., Freitag v. ½2—5 Uhr.
Schwimm-Bassin 20°

Central-Bad 9 Naundörfchen 9. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag Vormittag v. ½9—11 U., Dienst., Donnerst., Sonnab. Nachm. v. ½2—5 U. Russ. Dampf-, Douch- u. Wannenbäder. **Schwimmunterricht** zu jeder Zeit. Krystallklares Brunnenwasser.
Schwimmbassin 20° Alle medicinischen Bäder nach ärztl. Vorschrift.

Marien-Bad. Schwimm-Bassin 20° mit Wellenschlag 20° Damen: Mont., Mittw., Sonnab. 2—½5 Dienst., Donnerst., Freitag ½9—11 Uhr. Vorzügl. Douchen-Wannenbäder. — Jederzeit Schwimm-Unterricht. — Eisenbahn. 350 000 Liter täglich fließend Wasser-Zu- und Abfluß. Krystallh. Wasser.

Diana-Bad, Schwimm-Bassin 18° und Wellenbad 18° Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Johanna-Bad, Blücherstr. 18. Wannen-Bäder, krystallh. Wasser. Land- u. Curbäder. Dampf-Bäder. Mildeste Douche.

Leipziger Kurbad, Gerberstraße 3, Hotel Palmbaum, für **kohlensaure Thermal-, Erdsalz-, Seebäder.** Ersatz der natürlichen Quellen von Kissingen, Franzensbad, Nauheim, Marienbad rc. Specialität für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.

Speiseanstalt I. u. II. Montag: Grünsch. u. Kohlrabi mit Rindfleisch. T. B. Kühl. - Grüne Erbsen mit Schweinefleisch. T. B. Hofmann.

Neue Leipz. Speise-Anst., Zeitzer Str. 43/45. Sonntag: Suppe u. Kalbsbrat. m. neuem Kartoff

Teppichreinigung und Mottentödtung
Vereinigter Tapezierer-Meister
Leipzig-Lindenau, Lützner Straße 90. Fernsprecher Amt III, 1401.
Abholen und Liefern im Stadtgebiet kostenfrei.
Aufbewahrung von Teppichen, Gardinen etc.

Anti-Tinea.

Chemische Anstalt zur Tödtung der Motte, des Holzwurmes und ähnlicher Parasiten in Möbeln, Teppichen, Pelzwaaren u. s. w. unter Garantie des absoluten Erfolges. **Paul Miehland, Decorateur und Tapezierer, Poniatowskistraße Nr. 5.** Fernspr. Nr 919, Amt II.

Unerwartet verschied heute an den Folgen eines Schlaganfalles mein geliebter Mann, unser treusorgender Vater

Herr Hermann Sorgenfrey,
Buchhändler.

Schmerzerfüllt widmet diese Anzeige den Freunden
Adele Sorgenfrey geb. **Marx** und **Kinder.**

Heute Mittag verschied schnell und unerwartet unser hochverehrter Principal

Herr Hermann Sorgenfrey.

Das Dahinscheiden des rastlos thätigen Mannes und seine Liebenswürdigkeit, die er uns fortgesetzt erzeigte, wird ihm bei uns alle Zeit ein dankbares Andenken sichern.

Leipzig, am 8. Juli 1893.

Das Personal der Firma:
H. Haessel's Commissions-Geschäft.

Heute Morgen verschied nach längerem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau und treusorgende Mutter meiner Kinder

Anna Weyrauch geb. Dietrich

in ihrem 31. Lebensjahre.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an
Leipzig, den 8. Juli 1893.

Louis Weyrauch,
im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag Vormittag 11 Uhr von der Capelle des Johannisfriedhofes aus statt.

Wagen stehen von ½11 Uhr an am Trauerhause, Nordstraße 32, bereit.

Musik.

Sommerfest des akademischen Gesangvereins „Arion".

Leipzig, 8. Juli. Das diesjährige Sommerfest des akademischen Gesangvereins „Arion" wurde gestern Abend unter zahlreicher Betheiligung im Concertgarten und Saale des Etablissement Bonorand abgehalten. Freunde und Gönner der sangeslustigen „Arionen", akademische Lehrer und ein reicher, anmuthiger Damenflor hatten sich eingefunden, um mit den Musensöhnen, die der beglückenden Kunst deutschen Männergesanges so treu ergeben sind, ein paar Stunden künstlerischen Genusses und edler Freude zu verleben. Im ersten Theile des Concertes hatte Musikdirector Walther mit seinen „107ern" das Wort. Es waren vornehme Musikstücke, welche die Capelle mit jener feinen, dynamischen Schattirung, jenem Schwung echter Begeisterung spielte, die wir wiederholt an ihr zu rühmen hatten. Wir heben besonders den Krönungswalzer aus Kretschmer's „Folkungern", die Ouverture zu Weber's „Euryanthe" und aus den Märschen den feurigen „Arion-Marsch" von Unger, einen „alten Hasen" des Vereins, hervor. Im zweiten Theile des Concertes, der in dem reich mit Fahnen und Emblemen des „Arion" geschmückten Saale ausgeführt wurde, bereicherte die Capelle ebenfalls durch ihre feinsinnige Wiedergabe eigenartiger Musikstücke, wie des „Jota aragonesa" von Glinka, des neuen „Intermezzo" (op. 117) von Johannes Brahms, sowie der mit Bravour gespielten Chopin'schen Polonaise das Programm. Herr Döll erntete, wie immer, mit seinem virtuos vorgetragenen Violinconcert Gmoll von Bruch verdienten Beifall. Und nun zu den Leistungen unserer wackeren „Arionen!" Der Chor derselben bot fast ausnahmslos Gutes, ja theilweise Vortreffliches. Die jugendfrischen, markigen Stimmen sangen die einzelnen Chöre mit sauberer Präcisirung, mit Sicherheit in Tact und Tempo, und vollem Aufgehen im Geiste der Tondichtungen. Leider ist gar zu oft, wie es uns erscheinen wollte, der Tenor nicht so stark besetzt, wie bei früheren Musikaufführungen. Das ist ein Loos, was der „Arion" zeitweilig mit allen Männergesangvereinen theilen muß! Eingeleitet wurden die Vorträge durch Reinecke's „Festouverture", die der Componist eigens für die Jubelfeier unseres Conservatoriums schuf, und die mit dem Festgesang „An die Künstler" von Schiller schließt. Der Gesang wurde vom „Arion" weihevoll wiedergegeben. Dann folgten vier Männerchöre Richard Müller's, der jetzt den Directionsstab des „Arion" an Dr. Paul Klengel abgegeben hat, aber auch gestern in alter Treue unter der oft von ihm zum Siege geführten musikalischen Truppe weilte. Schlicht und innig erklang das langsatzige Chorlied: „O Du wunderbar herrliche Frühlingszeit", frisch und feurig das glücklich gesetzte „Trinklied" („Das Glas in der Rechten, die Faust' in der Linken") und auch der neuen Romanze „Das Bild der Geliebten" wurde eine verständnißvolle Interpretation zu Theil. Die Composition ist tief empfunden, der Weise'sche Text aber doch etwas zu phantastischer Art. Einen hohen Genuß bereitete das „Ständchen" mit dem von Herrn Dr. med. Bloos tadellos durchgeführten Baritonsolo. Die träumerische Zartheit, mit welcher der „Arion" die einzelnen Strophen vortrug, das satt hingehauchte Pianissimo am Schluß übten einen bestrickenden Reiz aus. Das Chorlied „Am Traualter" von Jiemann, das zum ersten Male gesungen wurde, wirkt namentlich durch das eingefügte „Ave virgo virginum" ansprechend. Die Scheffel'sche Dichtung ist aber schon wirksamer, z. B. von Rietzbeier componirt worden. Bei dem volksthümlichen Liede: „Das Wandern ist des Müllers Lust" von alten unvergeßlichen Jöllner, den Silcher'schen Volksweisen und dem „Maienzauz" von Türrner bewährten sich die gut geschulten Stimmen der Sänger nicht minder glücklich. Das letztgenannte, im Tanzschritt gehaltene Lied wurde mit graziöser Leichtigkeit gesungen. Das Tenorsolo, welches Herr stud. pacol. Arno Schwieder übernommen hatte, konnte freilich noch etwas voller hervortreten. Von einem „alten Herrn" des „Arion", Herrn Georg Gast, wurde nach dem Manuskript zum ersten Male ein Männerchor „Genesung" in trefflicher Weise zur Geltung gebracht. Ohne von besonderer Eigenart zu sein, spricht die Composition durch die ihr innewohnende tiefe Empfindung und Begeisterung an. Das ihr zu Grunde liegende Gedicht aus den Bayreuther Festblättern ist freilich besser gemeint, wie ausgeführt. Der Glanzpunct des ganzen Concertes aber war die Aufführung der impofanten Rheinberger'schen Ballade für Männerchor und großes Orchester „Das Thal des Espingo". Sie gelang ohne jeden Tadel. Die Tonmalereien waren von gewaltiger Wirkung und das Ganze hatte in dieser Wiedergabe dramatisches Leben. Das Orchester wurde dem instrumentalen Theil, der nicht minder dankbar ist, in vollem Maße gerecht. Besonderer Dank gebührt nach Herrn Dr. Paul Klengel für seine energische, sinnbewußte Führung der Sängerschaar.

Auf das Concert folgte nach dem Festprogramm ein Festball.

Herm. Pilz.

* **Leipzig**, 9. Juli. Die Direction des Krystall-Palastes veranstaltet heute Sonntag das vorletzte der berühmten historischen Concerte der verzüglichen Baden'schen Grenadier-Capelle. Der königliche Musikdirector A. Boettge hat ein außerordentlich reichhaltiges Programm für dieses vorletzte Concert angesetzt. Das Concert beginnt um 7 Uhr, von diesem Zeitpuncte an bis gegen 9 Uhr wird populäre Musik aufgeführt, um 9 Uhr beginnt dann der historische Theil. Es gelangen heute Kriegsfanfaren für mittelalterliche Märsche, internationale Kriegsmärsche und Lieder, Landsknechtsmusik, „Prinz Eugen, der edle Ritter" u. s. w. zur Aufführung. Morgen findet das letzte historische Concert statt.

* **Leipzig**, 9. Juli. Am nächsten Mittwoch wird im Etablissement Bonorand im Nebenthal der Zöllnerbund sein Sommerfest abhalten. Den ersten Theil des Festprogramms bilden nach altem Brauche ein Gesangs- und Instrumentalconcert, ersteres von den Mitgliedern des Bundes unter der altbewährten Leitung der Herren Greiff, Böhme und Zehrfeld, letzteres von der Capelle der 107er dargeboten. Alle Freunde des Bundes, denen nicht besondere Einladung zugekommen oder die Lösung eines Billets bei dem Bundesvorstandsmitgliede Herrn Fritz Cordes, Schulstraße 2 möglich gewesen ist, finden noch am Festabend Gelegenheit zum Besuche des Festes, da auch ein Eingang zu dem Concertgarten Einlaßkarten zur Ausgabe gelangen werden.

* **Leipzig**, 8. Juli. Gestern Abend veranstaltete die Neue Leipziger Concertcapelle in dem von zahlreichen Besuchern besonders bevorzugten Panorama-Garten ein Concert, das wiederum der fleißigen, strebsamen Musikerschaar und ihrem bestens bewährten Dirigenten, Herrn Günther Coblenz, viele verdiente Anerkennung eintrug. In drei Abtheilungen gab die Capelle aus dem Füllhorn ihrer Spenden einen Melodienstrauß, der gern und dankbar von den Besuchern entgegengenommen wurde. Der „Triumph-Marsch" von Franke leitete das Concert ein, dann folgten die „Mignon"-Ouverture von Thomas und ein „Die Fürstenkinder" betiteltes Tongemälde von Bilse, das in Form eines Walzers gehalten war. Recht vortheilhaft spielte Herr Concertmeister Krüger als Solist in einer Fantasie für Violine von Hauser, welche die Bezeichnung führt: „Das Vöglein im Baum". Weitere Solo-Leistungen wurden im Verlaufe des Abends von den Herren Director Coblenz und Krämer, sowie von Herrn Heckel geboten. Die ersten beiden zeichneten sich in dem bekannten, immer gern gehörten Tonstück „Die beiden Nachtigallen" von Boustedte als höchst gewandte Künstler der Piccoloflöte aus, während Herr Heckel auf dem Piston die Variationen über den „Carneval von Venedig" mit Meisterschaft zum Besten gab. Gefällig war eine vom Orchester vorgetragene Fantasie „Hirtenleben in den Alpen" von Kling. — Die ganze dritte Abtheilung des Programms hatte Militairmusik zum Inhalt, und auch darin bewährte sich die wackere Coblenz'sche Capelle, so daß ihr auch hierbei der lebhafteste Beifall zu Theil wurde. Außer der Ouverture zu „Wallenstein's Lager" von Rosenkranz und der Fantasie aus „Lohengrin" von Richard Wagner kamen das militairische Tongemälde „Krieg im Frieden" und zwei Paradenmärsche von Latann ausdrucksvoll und charakteristisch zu Gehör. Möge es der Capelle vergönnt sein, recht oft mit ihren Leistungen die Freunde guter volksthümlicher Musik zu erfreuen.

† **Plauen**, 7. Juli. Dem rastlos thätigen Vorstande des hiesigen Richard Wagner-Vereins, welcher unaufhörlich bemüht ist, dem kunstliebenden Publicum Plauens Interessantes und Außergewöhnliches zu bieten, war es gelungen, für sein heutiges Extra-Concert die gesammte Berliner Concerthaus-Capelle (68 Musiker), unter Direction des Herrn Carl Meyder, zu gewinnen. Das Concert nahm einen glänzenden Verlauf, und die wohlthuft begeisterten Zuhörer, welche in großer Menge erschienen waren, spendeten nach jedem der einzelnen Vorträge reichen, ungetheilten Beifall. Das vom Vorstande des Richard Wagner-Vereins mit bekanntem künstlerischen Geschmacke zusammengestellte Programm enthielt folgende Werke: 1) Ouverture zu „Tannhäuser", Wagner; 2) Peer Gynt Suite Nr. 1, E. Grieg; 3) Carneval russe für Altes, Gaudi; 4) Siegfried-Idyll, Wagner; 5) Aufforderung zum Tanz, Weber-Berlioz; 6) Rhapsodie Nr. 1, Liszt; 7) Air varié für Violine, Vieuxtemps; 8) Wotan's Abschied und der Feuerzauber aus der Walküre, Wagner, welche sämmtlich in höchster Vollendung zur Ausführung gelangten und zum Theil auf stürmisches Verlangen wiederholt werden mußten. Herr Capellmeister Meyder führte den Dirigentenstab mit ruhiger, vornehmer Sicherheit und lenkte das Orchester, welches dem leichtesten Aufstehen der Hand folgte, mit staunenswerther Beherrschung des ganzen Apparates. Als Solisten betheiligten sich die Herren Victor Carnier und O. Rößler; wir lernten in denselben zwei ganz vortreffliche Künstler kennen. Dem Vorstande des Allg. Wagner-Vereins zu Plauen, dem höchstes Lob für seine aufopfernde Thätigkeit gebührt, sind wir für den uns gebotenen seltenen Kunstgenuß zu ganz besonderem Dank verpflichtet.

* Paul Umlauft's preisgekrönte Oper „Evanthia" soll bereits im Laufe des August im Hoftheater zu Dresden zur Aufführung gelangen; die Besetzung wird in den Hauptpartien dieselbe sein wie bei den Gothaer Musteraufführungen: die Titelrolle wird Frl. Therese Malten vertreten, den Euthymios wird Herr Scheidemantel, den Dimitrios Herr Anthes, den Panajotis Herr Rebuschka singen. Das Dresdner Hoftheater wird somit die erste Bühne sein, welche die Oper nach der Gothaer Festspielzeit dem Publicum vorführt; außerdem ist die Aufführung bereits von mehreren größeren Bühnen für die kommende Saison in Aussicht genommen.

* Das große Harmonium in natürlicher Stimmung, das im Auftrag der preußischen Staatsregierung für das unter Leitung von Prof. Planck in Berlin stehende Institut für theoretische Physik erbaut worden ist, hat in einem Raume des physikalischen Instituts seinen Platz erhalten. Es ist ein Werk der Pianofortefabrik Schiedmayer in Stuttgart und nach dem System von C. Eitz unter der persönlichen Leitung des Erfinders aufgeführt. Es umfaßt 4½ Octaven und enthält in jeder Octave 104 verschiedene Tonstufen, welche die Wirkungen des Zusammenklangs in sehr großer Mannigfaltigkeit darzustellen erlauben. Das Instrument ist schon einer größeren Anzahl von Personen, so der physikalischen Gesellschaft, vorgeführt worden, und der Director macht auch fernerhin Jeden damit bekannt, der aus wissenschaftlicher oder künstlerischer Neigung das Harmonium sehen will.

* Die „Kölnische Zeitung" berichtet über das erste hessisch-pfälzische Musikfest in Worms Folgendes: Auch Worms hat sich dem Reihenbund der Musikstädte jetzt angeschlossen, und der überaus glänzende Verlauf des Festes sichert die Fortsetzung desselben für die nächsten Jahre. Die künstlerischen Anregungen des Professors Gernsheim aus Berlin, welcher, aus Worms gebürtig, stets regen Interesse an der musikalischen Entwickelung seiner Vaterstadt genommen, sagte Freiherr v. Heyl mit gleichewußter Thatkraft auf, und so kamen zwei glanzvolle Tage zu Stande, deren Darbietungen durch die Anwesenheit des Großherzogs von Hessen geehrt wurden. Das Festspielhaus, in welchem nun zum ersten Male Volksthümliches von dem zuvor ihrer Schwester Thalia dreimalen Manne Besitz nahm, war zweckentsprechend eingerichtet worden und gewährte in seinem amphitheatralischen Aufbau, dicht gefüllt von einem vornehmen und festlich gekleideten Publicum und dem freundlichen Kranze der Mitwirkenden, einen glänzenden Anblick. In schwungvoller Weise spielten die vereinigten Hofcapellen von Darmstadt und Mannheim, noch unterstützt von Musikern aus Baden-Baden und Mainz, unter der begeisterten Führung Gernsheim's die Euryanthen-Ouverture Weber's. Nicht minder Vorzügliches bot Professor Halir aus Weimar mit seiner echt künstlerischen Interpretirung des Beethoven'schen Violinconcerts, obgleich die große Orgie ihm sichtlich Angst anlegte. Weniger reußirte diesmal Herr Sistermanns aus Frankfurt mit Wotan's Abschied aus der „Walküre" von Wagner. Das Organ klang namentlich in der Höhe etwas matt. Mächtig schlug das „Preislied", nach Worten der heiligen Schrift für Soli, Chor und Orchester von Gernsheim componirt, ein, und brachte seinem Schöpfer ganz besondere Auszeichnungen. Die Composition gehört zu den glänzendsten und wirkungsvollsten Chorschöpfungen der Neuzeit und dürfte sich als besonders geeignet für Musikfeste größeren Stils erweisen. Mächtige Chöre, eine glanzvolle Instrumentation, in der die meisterliche Verwendung der Orgel hervorzuheben ist, daneben eine tönende, gesunde Melodik, tragen vereint zur eindringlichsten Wirkung bei. Den Beschluß des ersten Tages machte die neunte Symphonie Beethovens, deren Auffassung durch Gernsheim man ohne Weiteres als mustergiltig bezeichnen darf. Der aus verschiedenen Vereinen der Pfalz zusammengesetzte Chor löste sowohl im Preislied wie in der Symphonie seine Aufgabe überraschend gut, das Orchester im Großen und Ganzen ebenfalls, kleine Schnitzer vermochten den Gesammt-Eindruck kaum zu beeinträchtigen. Von den Solisten befriedigte in vollstem Maße Fräulein Schaufeil, welche nach langer Trauerpause zum ersten Male wieder sang. Der zweite Tag des Festes wurde von Händel's „Messias" ausgefüllt. Musikdirector Karl Kiebitz aus Worms, der Dirigent des Abends, bewährte sich als correct empfindender Musiker und sicherer Leiter. Wenn auch im ersten Theil einige Tempi ein wenig langsam genommen waren, so konnte man mit der Auffassung des anderen Theiles vollkommen einverstanden sein. Besonders gelungen waren die Chöre des „Hallelujah" und der Schlußchor. Weshalb man den Chor „Uns ist zum Heil ein Kind geboren" ausgelassen, ist nicht verständlich. Unter den Solisten errang wiederum Fräulein Schaufeil die Palme des Abends. Ihr Vortrag der Arien „Er weidet seine Herde" und „Ich weiß, daß mein Erlöser lebet" erregte tiefgehende Wirkung. Frl. Fellwock aus Berlin ist eine vielversprechende Anfängerin, deren Organ sich noch erst an größere Räume zu gewöhnen haben wird; Herr Kraus aus Mannheim verfügt über schöne Stimmmittel, seine naturalistische Gesangsmanier fügt sich jedoch nur schwer den Anforderungen des Oratorienstils. Herr Sistermanns war indisponirt und konnte sich nicht volle Geltung verschaffen. Chor und Orchester standen völlig auf der Höhe ihrer Aufgabe. So erhebend der musikalische Theil des Festes verlief, so feuchtlich mutheten die weiteren Veranstaltungen an. Allen Mitwirkenden und Festgästen wird die liebenswürdige Gastfreundschaft der Stadt und des Freiherrn von Heyl gewiß unvergessen bleiben.

Königreich Sachsen.

bl. **Leipzig**, 9. Juli. Der Verkehr auf dem städtischen Leihhause stellte sich im Jahre 1892, verglichen mit dem des Jahres 1891, wie folgt:

	Zahl der versetzten Pfänder	Auf die Pfänder ausgeliehen	Durchschnitts-Darlehn pro Pfand
1892	194 801	2 396 421 ℳ	12,31 ℳ
1891	169 885	2 201 245 „	12,96 „
1892:	+ 24 916	+ 197 176 ℳ	— 0,65 ℳ

Die Zahl der versetzten Pfänder ist demnach sehr bedeutend gestiegen, während sich der ausgeliehene Betrag nicht so sehr erhöht hat, so daß das Durchschnittsdarlehn pro Pfand etwas gesunken ist. Es kommt das daher, daß meist Pfänder von geringerem Werth zum Versatz gebracht worden sind, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgeht. Beliehen wurden nämlich:

	Zahl der Pfänder 1891	1892	1892 mehr
mit je 3 ℳ	33 725	41 627	7 902
„ 4—15 ℳ	116 144	131 171	15 027
„ 16—30 „	11 265	12 232	967
„ 31—60 „	4 440	5 182	742
„ über 60 „	4 311	4 569	258

Am meisten gestiegen, um 23 Proc., ist die Zahl derjenigen Pfänder, welche mit nur 3 ℳ beliehen wurden. In den anderen Beleihungsclassen schwankte die Steigerung zwischen 6 und etwa 17 Proc. Versteigert wurden von sämmtlichen Pfändern nur 15 133 (gegen 17 699 im Jahre 1891). Bei der geringeren Beleihung war also die Einlösung der Pfänder zahlreicher als sonst. Die Netto-Verzinsung des Betriebscapitals ist von 2½ Proc. auf etwas über 2½ Proc. gestiegen.

— Am Sonntag, den 16. Juli, verkehrt zu ermäßigtem Preise der letzte Sonderzug in das Erzgebirge mit den Endpuncten Johanngeorgenstadt und Schönheider Hammer. Wer machen besonders hierauf aufmerksam. Näheres ist aus der Bekanntmachung in der vorliegenden Nummer ersichtlich.

— Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der vom Comité der internationalen Jubiläums-Gartenbau-Ausstellung herausgegebene Katalog unter Rücksichtnahme auf den zahlreichen Besuch von auswärts auch alles Wissenswerthe von Leipzig enthält. Es ist deshalb den inserirenden Firmen zu empfehlen, den vom Comité in hoher Auflage herausgegebenen officiellen Katalog zu benutzen.

— Der Schrebervereín der Westvorstadt feiert heute sein Kinderfest. Die Kinder versammeln sich ½3 Uhr und marschiren punct 3 Uhr von der 2. Bezirksschule nach dem Festplatze, woselbst die Kinder unter vortrefflicher Leitung sich an frohem Spiel ergötzen werden. Auch für Erwachsene bietet dieses Kinderfest eine willkommene Gelegenheit, sich gut zu unterhalten.

— Der Südvorstädtische Gartenverein hält heute Sonntag, den 9. Juli, sein Sommer- und Kinderfest auf dem ihm vom Rath der Stadt überlassenen Platze zwischen der Arndt- und Moltkestraße ab. ½3 Uhr findet ein Kinderfestzug mit Musik vom „Tivoli" aus nach dem Festplatz statt. Für Unterhaltung für Jung und Alt ist reichlich gesorgt. Von 3—11 Uhr findet Concert auf dem Platze, sowie Vogelschießen, Sternschießen und verschiedene Spiele für Kinder statt. Auch wird es auf dem Festplatze an Carroussels, Schaukeln ꝛc. nicht fehlen.

— Der Verein „Thalia" bringt heute in seinem Hause in der Elsterstraße 42 „Kanonenfutter", Lustspiel in drei Aufzügen von Ludwig Rosen, zur Aufführung.

— Der Verein ehrenvoll verabschiedeter Militairs zu Leipzig feiert heute im Schützenhof (neues Schützenhaus) sein Sommerfest. Das aufgestellte Programm stellt den Theilnehmern angenehmste Unterhaltung bei reicher Abwechslung in Aussicht. Concert von der Capelle des Herrn Curth, Spiele für Groß und Klein, Alt und Jung, bei denen es auch für die Tanzlustigen an Gelegenheit nicht fehlen wird, diesem Vergnügen zu huldigen, bieten hinreichend Anlaß, sich auf das Beste zu amüsiren. Die zahlreichen Freunde des nunmehr sechsunddreißig Jahre bestehenden Vereins seien mit dem Bemerken auf das Sommerfest aufmerksam gemacht, daß der Verein einen etwaigen Reinertrag, wie dies bisher schon stets geschehen ist, zum Besten der zahlreichen hilfsbedürftigen Wittwen und Waisen seiner verstorbenen Vereinsmitglieder verwendet. Das Fest beginnt um 3 Uhr, um ½3 Uhr marschirt der Verein unter Vorantritt eines Musikcorps vom Frankfurter Thorhaus nach dem Festplatz ab.

—§ **Eine interessante Wette** gelangte am Dienstag hier zum Austrag. Bekanntlich hatte die Fahnenweihe des Militairvereins „Sächsische Grenadiere" eine Anzahl alter Regimentskameraden nach Leipzig geführt, welche dem Schlachtenpanorama am Roßplatz einen Besuch abstatteten. Als gerade noch sechs Herren das Panorama besichtigten, entspann sich unter ihnen ein Streit, ob der Feldherrhügel eines Gardefüsiliers ein wirklicher oder ein genialer ꝛc. Zum Verständniß sagen wir für alle Diejenigen, welche das Panorama zu besuchen gedenken, hinzu, daß es sich um die Figur des Todten handelte, welche auf der Straße Marie-aux-Chênes unmittelbar vor dem Pferde des Obersten Kanig liegt, der sein 2. Garde-Regiment zum Sturm auf St. Privat führt. Der Füsilier ist noch vom überstürzt, der Tornister desselben ist höher gerückt und wird dadurch der Kopf des Gefallenen zur Hälfte von dem aufgeschnallten Feldkessel verdeckt. Um diesen handelte es sich. Zwei der Herren behaupteten, auch dieser sei, gleich der ganzen Figur, gemalt, während vier das Gegentheil behaupteten. Es kam deshalb eine Wette zu Stande. Den Austrag der Wette erleichterte Herr Tietsch in liebenswürdiger Weise dadurch, daß er die Herren nach der unteren Rotunde des Panoramas in unmittelbare Nähe des Bildes führte. Und siehe da! Die vier Herren hatten ihre Wette verloren, denn der Feldkessel des Füsiliers war nicht Natur, sondern gleich der ganzen Figur Malerei — die Maler, Prof. Hünten und P. Sommer erzielten also einen Triumph! Der ganze Vorgang beweist wieder, was für ein Meisterwerk sich in unserem Schlachtenpanorama auf dem Roßplatz verkörpert.

§ **Aus dem Bureau des Stadt-Theaters:** In der heutigen Aufführung von Gounod's „Margarethe" im Neuen Theater sind von bisher die Partien des „Faust" durch Herrn Merkel und des „Siebel" durch Fräulein Kernic, während, wie früher, die anderen Partien vertreten sind durch die Damen Mark (Margarethe) und Duncan-Chambers (Marthe), die Herren Wittekopf (Mephisto), Demuth (Valentin) und Meibel (Brander). Die Vorstellung beginnt um ½7 Uhr. — Im Alten Theater findet heute die erste Wiederholung des Dumas'schen Schauspiels „Der Fall Clemenceau" statt mit Lilli Petri als „Ilse" und Frau Marie von Moser-Sperner als „Gräfin Tobronowska." Die Vorstellung beginnt um 7 Uhr. — Der Repertoire-Entwurf für die Woche verzeichnet im Neuen Theater weitere Gastspiele von Lilli Petri und Frau von Moser-Sperner am Montag und Donnerstag in „Fall Clemenceau", am Dienstag in „Nora" und am Sonnabend das letzte Gastspiel Lilli Petri's als „Lorle" in „Dorf und Stadt". — Am Mittwoch wird „Carmen" (mit Frl. Mark in der Titelrolle) gegeben, am Freitag bilden „Die Opernprobe", „Eine vollkommene Frau" und „Sicilianische Bauernehre" das Programm des Abends.

— Es sei darauf hingewiesen, daß in The Berlitz-School of languages, Ranstädterstraße 8, I., von jetzt ab täglich englische Specialcurse für Damen stattfinden, und sei der Besuch derselben empfohlen.

— Heute Vormittag findet im Panorama-Garten Frühschoppen-Concert statt, ausgeführt von der vollzähligen Capelle des 8. Inf.-Regts. Prinz „Johann Georg" Nr. 107 unter Leitung des königl. Musikdirectors Herrn C. Walther.

— In den Friedrichs-Hallen in Connewitz wird das heute Nachmittag stattfindende Concert vom Musikcorps des 10. königlich sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 134 unter Leitung des Herrn Stabsmusikus Jahrow ausgeführt. Morgen Montag findet daselbst Concert statt von der Concert-Capelle des Herrn Curth.

— In dem Park des Etablissements „Schloß Trachenfels" in Gohlis finden heute zwei Concerte statt, welche die Regimentsmusik der „134er" unter der Leitung des Hoboisten Herrn H. Berger ausführt. Alles Nähere ist aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

F. **Reitzenhain**, 7. Juli. In der gestern Abend stattgefundenen, durch die Wasserfrage bei den seit längerer Zeit hier in empfindlicher Weise herrschenden Wassermangel veranlaßten gemeinschaftlichen Sitzung des Stadtraths und der Stadtverordneten, erörterte Bürgermeister Räder in eingehender Weise den gegenwärtigen Stand der Wasserfrage und betonte die Nothwendigkeit für das nächste Bedürfniß, einen Motor mit zugehöriger Druckpumpe anzuschaffen, um die tiefer liegenden Quellen für die Hochdruckleitung zur Verwendung zu bringen, was einen Aufwand von ungefähr 3000 ℳ veranlassen werde. Ebenso wurde die Sachlage bezüglich der Gewinnung des Gersdorfer Stollenwassers dargelegt. Nach längerer Aussprache wurde beschlossen, einen Gasmotor von 4 Pferdekräften nebst Druckpumpe sofort anzuschaffen und aufzustellen, den Wasserzins für Diejenigen, deren Jahresbedarf 50 Kubikmeter übersteigt, während des noch andauernden Wassermangels um 100 Proc., also von 20 auf 40 ₰ für den Kubikmeter zu erhöhen und den Wasserbau-Ausschuß zu beauftragen, baldigst eine specielle Vorlage über die Kosten der Herumleitung des Stollenwassers auszuarbeiten.

* **Zwickau**, 8. Juli. Die Stadtgemeinde Zwickau hat dem Kirchenvorstand zu St. Moritz hier für die innere Ausschmückung der neugebauten Moritzkirche 3000 ℳ als Patronatsgeschenk überwiesen. — Im benachbarten Hohndorf (Schönburg) soll ein Postgebäude gebaut werden. Die Postbehörde übernimmt das Gebäude vom Bauunternehmer zunächst auf 10 Jahre pachtweise. — Der Militairverein im Vorort Oberhohndorf hat ein Mitglied ausgeschlossen, weil es sein Grundstück zum Abhalten einer socialdemokratischen Versammlung hergegeben hatte. — Die hiesigen Töpfergehilfen beabsichtigen in eine Lohnbewegung einzutreten und einen eigenen Tarif aufzustellen, da die Meister erklärt haben, die jetzigen Tarifsätze ermäßigen zu wollen. — Der Verband sächsischer Berg- und Hüttenarbeiter zu Zwickau hatte Ende des vorigen Jahres 7526 Mitglieder mit 11 459 ℳ Vermögen und seine Sterbecasse 14 550 Mitglieder mit 60 000 ℳ Vermögen. In den beiden ersten Quartalen dieses Jahres erhielt der Verband einen effectiven Zuwachs von 591 und die Sterbecasse von 842 Mitgliedern.

†† **Falkenstein**, 8. Juli. Die vor einigen Tagen durch die sächsische Presse gegangene Notiz, daß in unserer Stadt mehrere Todesfälle in Folge von Influenza-Erkrankungen vorgekommen seien, bestätigt sich nicht. — Die in Kirchberg verjagnene Woche wegen Masernkrankheit unter den Kindern geschlossene Schule ist am Donnerstag wieder eröffnet worden.

r. **Riesa**. Der hiesige Kirchenvorstand hatte sich kürzlich an den Stadtrath mit dem Ersuchen gewendet, ihm einen Kirchenbauplatz in Vorschlag zu bringen. Der Rath, welcher sich nunmehr eingehend mit der Sache befaßte, ist zu der Ueberzeugung gekommen, daß die Stellung der neuen Kirche auf der Höhe an der Pausitzer Straße unbedingt der vortheilhafteste sei. Nach längerer Debatte trat das Stadtverordneten-Collegium am 4. d. M. mit 7 gegen 7 Stimmen (der Vorsitzende entschied sich für den Rathsbeschluß) der Vorlage des Rathes bei. — Der Bezirksausschuß der Großenhainer Amtshauptmannschaft, welcher zur Verpflegung der armen Reisenden in den Herbergen zur Heimath 4500 ℳ aus dem Bezirksvermögen bewilligt hatte, ist neuerdings zu der Ansicht gelangt, daß es in der Zeit vom 1. Juli bis 1. November Jedem möglich sei, seinen Lebensunterhalt zu verdienen, und hat darum beschlossen, die Verpflegstationen in der angegebenen Zeit jeden Jahres zu schließen. Da jedoch in erster Linie die Städte von Bedürftigen auch in genannter Zeit viel heimgesucht werden und das Unterstützungswohnsitzgesetz von 1870 Verpflegung vorschreibt, so hat der hiesige Stadtrath beschlossen, jedem Berechtigten eine Marke im Werthe von 15 ₰ zu verabreichen, für welche er in der Herberge zur Heimath Verpflegung erhält. Das Stadtverordneten-Collegium trat in der obenerwähnten Sitzung dem Rathsbeschlusse bei und bewilligte dazu für die genannte Zeit die in Vorschlag gebrachte Summe von 1000 ℳ.

Σ **Dresden**, 8. Juli. Der König wird die Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Döbeln nächste Mittwoch, den 12. Juli, mit seinem Besuche auszeichnen. Die Ankunft des Monarchen in Döbeln erfolgt voraussichtlich um 10 Uhr. — Der Erbprinz und die Frau Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen sind zum Besuche der königlichen Majestäten gestern Freitag Abends 8 Uhr 29 Minuten auf dem Leipziger Bahnhof hier eingetroffen. Im Auftrage des Königs wurde der hohe Besuch vom Kammerherrn Grafen Seebach auf dem Bahnhofe empfangen und ins Lustschloß Pillnitz geleitet. Im Gefolge der erbprinzlichen Herrschaften befanden sich Hofdame Fräulein von Rauch und Hauptmann und Flügeladjutant Freiherr v. Roeder.

Σ **Dresden**, 8. Juli. Dem Geheimen Legationsrath im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten Kammerherrn Freiherrn v. Friesen wurde von dem König von Italien das Comthurkreuz des Ordens der Krone von Italien verliehen. — Der König beehrte gestern Nachmittag die von der königl. Hofkunsthandlung Ernst Arnold (Schloßstraße) veranstaltete Ausstellung von seltenen und hervorragenden Radirungen mit seinem Besuche.

Ernennungen, Versetzungen ꝛc. im öffentlichen Dienste.

Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts.

Erledigt: die 4. Lehrerstelle in Reichau. Collator: das königl. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts. Einkommen: 1440 ℳ vom Schuldienst, 72 ℳ für Unterricht in der Fortbildungsschule, freie Wohnung im Schulhause. Gesuche sind bis zum 20. Juli an den königl. Bezirksschulinspector Dr. Hanns in Schwarzenberg einzureichen.

Vermischtes.

— **Die Kaiserin als Pathin.** Die Kaiserin hat eine Pathenstelle bei einer Tochter der in Felixhof bei Pritzig in Pommern wohnenden Pächterfamilie Dreiste angenommen. Die Familie hat neun lebende Kinder, einen Sohn und acht hintereinander geborene Töchter. Die Mutter wandte sich bittend an die Kaiserin, doch bei dem jüngst geborenen Töchterchen die Pathenstelle annehmen zu wollen. Vor einigen Tagen erhielt nun die Familie Dreiste von der Kaiserin ein Schreiben, worin die hohe Frau sich bereit erklärt, den Wunsch der Mutter zu erfüllen. Dem Schreiben waren 20 Mark Pathengeschenk beigefügt.

-+ **Halle a. S.**, 7. Juli. Unser Provinzial-Museum hat eine Bereicherung erfahren durch einen Mammuth-Stoßzahn in einer Länge von 2½ m, gefunden im Diluvialsticke der Riebeck'schen Montanwerke bei Oberröblingen am See und ferner Bruchstücke eines ebensolchen Zahnes, gefunden im Felde bei Körbisdorf. — Der durch das Zurückgehen der Wasser im Salziger See bei Oberröblingen bloßgelegte Theil des Seegrundes in der Nähe des Ortes Wansleben wird zur Zeit mit einem Dampfpflug umgepflügt und später mit Gras und Strandhafer bestellt werden. Es soll dies ein Versuch sein, der, wenn es gelingt, nächstes Jahr weiter ausgedehnt werden wird.

— **Altona**, 8. Juli. Das königl. Eisenbahn-Betriebsamt macht bekannt: Gestern Abend 6 Uhr 42 Minuten überfuhr Personenzug 32 der Nebenbahn Marburg-Creuzthal auf dem beim Anstoßhause gelegenen Straßenübergang vor Bahnhof Creuzthal einen Jagdwagen, welcher mit 9 von einem Ausfluge zurückkehrenden Personen besetzt war. 4 Personen erlitten schwere — hierunter eine lebensgefährliche — die übrigen leichte Verletzungen. Die Untersuchung bezüglich der Schuldfrage ist sofort eingeleitet worden.

Aus dem Geschäftsverkehr.

† Diaphanien sind als eine wirklich reizende Zimmer- und Fenster-Decoration mit Recht beliebt, dieselben sind nicht theuer und sind jedem Geschmack entsprechend in überraschend großer Auswahl zu haben. Als wirklich leistungsfähig in dieser Branche ist die Firma **Vogler & Kuchholz**, Wandsbeck bei Hamburg, zu empfehlen, deren permanentes Musterlager sich in Leipzig, Grimmaische Straße 8, 1 Treppe, befindet. Alles Nähere ist aus der Anzeige in der vorliegenden Nummer zu ersehen.

† Wie auch aus dem Inseratentheil der vorliegenden Nummer ersichtlich ist, wird durch Herrn Rause von der Brücke der hiesigen Schwimmanstalt aus, welcher derselbe seit einigen Jahren eine schön gelegene Boots- und Gondel-Vermiethungsstelle inne hat, die Fußstrecke der Elster nach Plagwitz, Neu- und Altscheibenitz mittelst Dampfboot häufig sicher und gefahrlos befahren. Liebhaber des Wassersportes, besonders Gesellschaften und Familien seien auf dieses schöne Vergnügen, namentlich während der heißen Sommerzeit, hiermit aufmerksam gemacht und nochmals hervorgehoben, daß die vollständige Sicherheit dieser Dampfbootfahrten auch Kindern und Damen die Betheiligung gestattet, außerdem ist der zu erlegende Beitrag der Theilnehmer ein so geringer, daß sich Jedermann ein solches Vergnügen zu leisten in der Lage sein dürfte. Sind nun zwar gegenwärtig die Wasserstände unserer Flüsse und die deutlich niedrigsten, so daß es kaum glaubhaft scheint, den Wassersport ausüben zu können, die erfahrene und geschickte Hand des Herrn Rause weiß jedes sich darbietende Hinderniß leicht zu bewältigen und sei Jedermann der Versuch, die lohnende Elsterfußstrecke bis nach dem Schießhäuser Park unter Leitung des Herrn Rause zu unternehmen empfohlen.

Verantwortlicher Redacteur Dr. Herm. Rüchling in Leipzig.
Für den musikalischen Theil Professor Dr. Oscar Paul in Leipzig.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig. — Sprechzeit: nur von 10—11 Uhr Vorm. und von 4—5 Uhr Nachm.

Telegramme.

WTB. Berlin, 8. Juli. Die Ständige Deputation der Berliner Productenbörse hat in ihrer Sitzung vom 6. d. Mts. beschlossen, die neuen Bedingungen für den Handel in Spiritus auf Lieferung (Spiritus einschließlich Gebinde mit 70 und mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe, Spiritus ohne Gebinde mit 70 und mit 50 ℳ Verbrauchsabgabe) nicht erst vom Juni 1894, sondern schon vom Januar 1894 an in Kraft treten zu lassen. Da der Beschluß wohl jedenfalls die Zustimmung des Aeltesten-Collegiums, welches am nächsten Montag darüber berathen wird, finden dürfte, so glauben wir den Interessenten anrathen zu sollen, die Geschäfte, die sie auf Januar 1894 und spätere Termine abschließen werden, von jetzt ab mit Bezugnahme auf die neueren Bedingungen abzuschließen.

W-n. Prag, 8. Juli. (Privat-Telegramm.) Der Elbewasserstand ist so tief herabgesunken, daß die Sistirung der Schiffahrt ab böhmischen Umschlagsplätzen bevorsteht, falls nicht in kürzester Zeit ausgiebige Regen sich einstellen. Die Elbkähne nehmen nur die kleinste Ladung auf.

WTB. Rom, 8. Juli. Die Kammer nahm in geheimer Abstimmung mit 222 gegen 135 Stimmen die Vorlage über die Emissionsbanken an.

Jahresbericht der Handelskammer.

II.

Ueber den einzelnen Industriezweigen des Bezirks ist zuerst der Braunkohlen-Bergbau zu nennen, der wiederum erhöhte Förderung und vermehrten Absatz aufzuweisen hat.

Die Erzeugnisse der Eisengießereien übertreffen diesmal hinsichtlich der Menge das Vorjahr, stehen aber hinsichtlich des Werthes hinter ihm zurück. Der Geschäftsgang in der Fabrikation von Dampfmaschinen war etwas lebhafter als im Vorjahr, die Preise waren indessen gedrückt. Patentirte Petroleum-Motoren hatten wiederum recht befriedigenden Absatz, dagegen war die Ausfuhr von Drehbankmaschinen geringer als im Vorjahr, ebenso ist in der Fabrikation von sonstigen Maschinen für die Papier-Industrie ein weiterer Rückgang zu verzeichnen. Schnellpressen wurden bedeutend weniger abgesetzt. Wenig befriedigend war auch der Geschäftsgang in der Fabrikation von schweren Handwerker-Nähmaschinen für die Schuhfabrikation. Kerzengieß-Maschinen hatten nur mäßiges Geschäft. In der Fabrikation von Strickmaschinen war gleichfalls geringe Beschäftigung vorhanden. Die Fabrikation von Maschinen für die Obst- und Gemüse-Verwerthung erzielte nur die Hälfte des Umsatzes vom Vorjahr. Landwirthschaftliche Maschinen hatten im Allgemeinen zufriedenstellenden Geschäftsgang. Die Betriebe für Heizungs- und Beleuchtungsanlagen vermochten keine volle Beschäftigung zu erlangen. In Gasheizöfen und Wasserleitungsgegenständen berichte nur in einzelnen Monaten lebhaftere Nachfrage. In Gasmessern war der Absatz im Allgemeinen zufriedenstellend. Die Verzinkerei und Bauanstalt für Eisenconstructionen in Lindenau hatte nicht so bedeutende Aufträge wie im Vorjahr. Geldschränke hatten nur stillen Verkehr. Die Stahlfeder- und Feder-Fabrikation war voll beschäftigt, indessen nur zu gedrückten Preisen. Die Fabrikation von Wagenfedern hatte unter verstärkter Concurrenz zu leiden, durch welche ein weiterer Preisrückgang herbeigeführt wurde. Nach Drahtweberei-Artikel und Gitter-Arbeiten fanden nur zu billigeren Preisen als im Vorjahr Absatz. In Blechwaaren verlief sowohl das inländische Geschäft als auch die Ausfuhr besser.

In der Pianoforte-Fabrikation war der Geschäftsgang noch weniger günstig als im Vorjahr. Das Ausfuhrgeschäft hat weiter nachgelassen. In Pianoforte-Bestandtheilen war bei gedrückten Preisen der Absatz schleppend. Dagegen verlief das Geschäft in den Fabriken von Musikwerken im Ganzen zufriedenstellend; Accordeons gingen sogar recht flott. Große Uhren wurden, besonders für Kirchen, reichlich begehrt.

Die Erzeugung von Gas hat weiter zugenommen, und zwar sowohl zu gewerblichen als zu Beleuchtungszwecken. In der chemischen Industrie und verwandten Zweigen verlief das Jahr in der Mehrzahl der Betriebe ziemlich günstig. So war das Geschäft in der Fabrikation ätherischer Oele in einzelnen Monaten des Jahres recht lebhaft. Auch in gistfreien Zuckerfarben und Fruchtessenzen erfuhr der Absatz wieder eine Steigerung, allerdings nur bei gedrückten Preisen. Dagegen war das Geschäft in Lack in Folge der darniederliegenden Bauthätigkeit sehr wenig befriedigend. In Farbholz-Extracten hat die Nachfrage weiter zugenommen, während der Bedarf für Indigo-Präparate noch weiteren Rückgang erfuhr. Das Geschäft in Farben für graphische Zwecke verlief bei gedrückten Preisen wenig befriedigend. Dagegen gestaltete sich der Umsatz in der Seifen-Fabrikation lebhafter als im Vorjahr. Auch in Knochenmehlen herrschte ziemlich reges Geschäft, wenn auch nur bei schwachen Preisen. Der Absatz von Feuerwerkskörpern wurde durch die Cholera beeinträchtigt. In Fichtenpech waren die Umsätze geringer als im Vorjahr und die Preise niedriger. In der Kreolith-, Holzcement- und Dachpappen-Fabrikation war das Geschäft wiederum, hauptsächlich in Folge des Darniederliegens der Bauthätigkeit, recht schwach. Die Lage der chemischen Fabriken im engeren Sinn war bei fortgesetzten Preisrückgängen wenig befriedigend. Der Absatz vieler Chemikalien wurde durch die Cholera stark beeinträchtigt, nur Carbolsäure wurde in Folge derselben lebhaft begehrt und stieg beträchtlich im Preise. Diejenigen Fabriken, welche Spiritus verarbeiten, klagen noch wie vor über die ungünstigen Zoll- und Steuerverhältnisse, welche das Ausfuhrgeschäft schädigen und den Verdienst schmälern.

Die Mühlen-Industrie hatte kein günstiges Jahr; durch die stark rückgängigen Preise für Getreide wurde der Absatz außerordentlich erschwert. Die Erzeugnisse der Hafergrütz-Fabrik in Lindenau waren in Folge der Cholera so stark gefragt, daß der Bedarf nicht überall befriedigt werden konnte. Auch die Gerstgrütze ebendort hatte befriedigenden Geschäftsgang und konnte ihr Absatzgebiet vergrößern, wozu die Cholera-Epidemie in Hamburg nicht wenig beitrug. Die Zuckerfabrik zu Markranstädt hatte in den ersten Monaten des Jahres schleppendes Geschäft bei schwachen Preisen; von Beginn der neuen Campagne an befestigten sich jedoch die Preise und blieben fest bis zum Jahresschluß. Die Erzeugung von Zucker hat sich gegen das Vorjahr um fast ein Viertel vermindert. Die Cacao-, Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabriken hatten lebhafteres Geschäft als im Vorjahr; trotz hoher Preise des Cacaos blieben indessen die Verkaufspreise gedrückt. Die Spritfabriken hatten einen noch geringeren Gesammtumsatz als im Vorjahr bei äußerst bescheidenem Gewinn; ausgeführt wurde nur noch nach der Schweiz und Luxemburg. Die Spirituspreise waren stark rückgängig. Ein Aufschwung der darniederliegenden Spritz-Industrie ist erst von der Ermäßigung der spanischen Eingangszölle auf Spritz zu erwarten. Die Bierbrauereien hatten in Folge der allgemeinen Geschäftsstockung erheblichen Minderabsatz; erst im Sommer vermochte die große Hitze das Geschäft etwas zu beleben, durch den Ausbruch der Cholera wurde es indessen von Neuem geschädigt. Die Mineralwässer hatten anfangs unter der Ungunst der Erwerbsverhältnisse zu leiden; auch für sie war jedoch der heiße Sommer Veranlassung zu kräftiger Belebung des Absatzes. In der Cigarren-Fabrikation blieb der Umsatz noch hinter dem des Vorjahres zurück; die Verkaufspreise wurden durch den scharfen Wettbewerb gedrückt.

Auch die Webwaaren-Industrie hatte unter der allgemeinen Stockung im Geschäftsleben zu leiden. Für die Baumwollspinnerei in Lindenau war das Berichtsjahr eines der schwierigsten; die finanziellen Erfolge wurden durch den starken Rückgang der Baumwoll- und Garnpreise ungünstig beeinflußt. Dagegen war die Wollkämmerei wiederum gut beschäftigt, die Erzeugung hat erheblich zugenommen. Die Geschäftslage der Kammgarn-Spinnereien war zwar im Allgemeinen besser als im Vorjahr und der Absatz gestaltete sich günstiger, der Gewinn erfuhr jedoch in Folge der starken Schwankungen des Rohmaterials und des Halbfabrikates nur eine mäßige Zunahme. Die Sächsische Wollgarn-Fabrik war voll beschäftigt und hatte vermehrten Umsatz. Der Geschäftsgang in der mechanischen Jute-, Leinen- und Segeltuch-Weberei war im Allgemeinen zufriedenstellend, im Anfang des Berichtsjahres zeigte sich sogar in Zusammenhang mit den hohen Getreidepreisen ein so großer Bedarf, daß mit Ueberstunden gearbeitet werden mußte. Die Rüschen-Fabrikation hatte nach wie vor unter der Ungunst der Mode stark zu leiden; die Umsätze haben sich nach weiter vermindert. Dagegen berichte in künstlichen Blumen wiederum lebhaftes Geschäft. Auf die Wachstuch-Fabrikation wirkten billigere Preise der Mehrzahl der Rohstoffe günstig ein; der Absatz ging indessen nur schleppend von Statten und die Verkaufspreise waren gedrückt.

Die Fabrikation von ledernen Treibriemen hatte in Folge der allgemeinen Geschäftsstockung wiederum nur schwachen Bedarf zu befriedigen. Die Rauchwaaren-Zurichtereien waren von Mitte Februar bis Mitte Mai ausreichend beschäftigt, in der übrigen Zeit bis gegen Jahresschluß fehlte es jedoch an genügenden Aufträgen. Auch die Rauchwaaren-Färbereien waren nur während einiger Monate hinlänglich mit Arbeit versehen. Die Gummiwaaren-Fabrikation hatte im Berichtsjahr weniger unter schwankenden Rohstoff-Preisen zu leiden als im Vorjahr; die Verkaufspreise gingen indessen noch weiter zurück; die Ausfuhr ist durch hohe ausländische Zölle stark beeinträchtigt.

In der Holzwaaren-Fabrikation ging es erst in den letzten Monaten des Berichtsjahres etwas besser; das Ausfuhrgeschäft lag dagegen immer noch sehr darnieder. In den Parquet- und Fournier-Fabriken war der Geschäftsgang, hauptsächlich in Folge der Unthätigkeit im Baugeschäft, ziemlich rauhig; eine Belebung des Absatzes ließ sich nur durch Einräumung großer Zugeständnisse an die Kundschaft erzielen. Im Wagenbau war der Verbrauch wiederum nur mäßig. In der Spielwaaren-Industrie haben sich die Umsätze, hauptsächlich wegen Ausfallens der Michaelismesse, wiederum vermindert. In der Korkstopfen-Fabrikation hat in Folge der Ausbreitung der Patent-Verschlüsse der Absatz noch weiter abgenommen; die Verkaufspreise waren durch den Wettbewerb von Spanien und Portugal stark gedrückt. In Stoffwichse erhielt sich der Absatz auf der Höhe des Vorjahres. Die Deutsche Celluloid-Fabrik in Plagwitz hatte lebhaften Geschäftsgang; die Preise wurden indessen durch die ausländische Concurrenz weiter gedrückt; das Ertragniß war etwas besser als im Vorjahr. Die Goldleisten- und Rahmen-Fabrikation hatte in Folge Ausbruchs der Cholera verminderte Ausfuhr.

Die Fabrik holzfreier Druckpapiere in Coswig war wiederum mit Aufträgen gut versehen, hatte aber unter dem Wassermangel stark zu leiden. In der Chromopapier-Fabrikation war der Geschäftsgang im Allgemeinen wenig günstig; der Gewinn blieb hinter dem des Vorjahres zurück. Die Buntpapier-Anstalten hatten bis zum Mai schleppendes Geschäft, von da ab bis zum Jahresschluß war dasselbe indessen recht lebhaft. Die geschäftlichen Verhältnisse der Tapeten-Fabrikation haben sich gegen das Vorjahr nicht gebessert; die Ausfuhr nach dem Norden hatte durch die Cholera-Epidemie stark zu leiden.

Für die Banken machte sich die allgemeine Geschäftsstockung besonders empfindlich bemerkbar. Im regelmäßigen Geschäft nahmen die Umsätze erheblich ab, während die Course der an der Börse gehandelten Effecten fast ausnahmslos Rückgänge erfuhren. Der Geldmarkt zeigte indessen große Flüssigkeit. Schon am 11. Januar ermäßigte die Reichsbank ihren Discont auf 3 Proc. und behielt diesen für Deutschland bisher billigsten Satz bis 28. October bei; von da ab hielt sie ihn bis Jahresende wieder auf dem Satze von 4 Proc.

Aus dem Kreise der sächsischen Großindustrie.

Die Thonwaarenfabrik von Eugen Hülsmann (sonst Carl und Gustav Harkort) in Altenbach bei Wurzen.

Der Schienenstrang Leipzig-Riesa-Dresden theilt einige Kilometer vor Wurzen ein hochbedeutendes Etablissement der heimischen keramischen Industrie in zwei Hälften, in eine Thonwaarenfabrik zur Rechten, in eine Ziegelei zur Linken. Nur wenige von Denen, welche die Eisenbahn bei Altenbach im Fluge vorüberführt, besinnen von den hier herrschenden umfassenden Betrieb eine Kenntniß, sie staunen höchstens über das große Arsenal von thönernen Röhren, dessen flüchtiger Anblick eher an eine Artilleriewerkstatt als an die Erzeugungsstätte irdener Waaren erinnert, und ehe sie noch die Bedeutung dieser Fabrik in sich recht aufgenommen haben, pfeift auch schon die Locomotive, und der Zug läuft im Bahnhof Wurzen ein.

Wer daher einen besseren Einblick in das gedachte Etablissement von Eugen Hülsmann, das die ganze Welt mit seinen Werken versorgt, gewinnen will, der muß schon einen anderen Weg sich wählen. Er führt aber die beiden großen Mahmbrücken an hochgeschossenen Pappeln vorüber, geht an der neuen schmucken Hülsmann'schen Arbeitercolonie Bennewitz vorbei und endet an dem thätig angrenzenden Areale der Fabrik Altenbach, deren Schlote sich als sichtbare Wahrzeichen der Industrie hoch erheben.

Nahezu fünfzig Jahre sind verflossen, seitdem an diesem Platze die Anfänge des jetzt zu reicher Blüthe entfalteten industriellen Unternehmens ersichtlich wurden, kurz nach jener Zeit, als die Leipzig-Dresdner Eisenbahn ihre Linien durch die Wurzener Muldenaue gezogen hatte. Durch die an den Bau dieser Eisenbahn betheiligte Firma Carl und Gustav Harkort wurde der Grund zu dem jetzt Weltruf genießenden Hause der keramischen Industrie gelegt, das später aus den Händen der ersthenen Firma in den Besitz von Eugen Hülsmann, dem Vater des jetzigen Inhabers Hans Hülsmann, überging.

Ganz wesentlich hat zur erfolgreichen geschäftlichen Entwickelung der Altenbacher Thonwaarenfabrik das Vorhandensein ausgiebiger, werthvoller und vorzüglicher Materialien beigetragen. Lehm, Thon und Sand stehen in den besten Qualitäten zur Verfügung. Was hinter den Lagerfeldern weiß wie ein Schneeberg lagert und theilweise in dem tiefen Trichter der Grube schimmert, das ist, die Haupt- und Grundmasse der erzeugten Waaren, ein porzellanerdehaltiger, feuerbeständiger Weißthon, der durch die Zersetzung des Porphyrgebirgszuges zwischen Altenbach und Wurzen entstanden ist. Als bei dem Bau der Eisenbahn diese feine kaolinartige Erdmasse sichtbar wurde, ahnte wohl Niemand, daß sie je die Anregung zu einer so großartigen Industrie hätte geben können, wie sie gegenwärtig auf dem Fundort sich bietet. Und neben diesen Thonlagern von bedeutender Mächtigkeit und scheinbar unerschöpflicher Ausdehnung, große Lager von feinem gelben und weißen Sand, sowie über den Hügeln drüben, nach Zeitz zu, ein über die Braunkohlenflöze angeschwemmter blauer Braunkohlenthon. Endlich lagert in der Muldenaue ein trefflicher Lehm.

Gestützt auf eine solche Fülle wichtiger und werthvoller Erden, vermag das Etablissement Eugen Hülsmann seinen Betrieb in vier hervorragende Hauptzweige zu gegliedern: in eine Ziegelfabrikation, in die Erzeugung feuerfester (Chamotte-) Waaren, säurefester (Steinzeug-) Waaren und poröser feiner Waaren. —

Dem liebenswürdigen Entgegenkommen des Herrn Director C. Eisentraut verdanken wir die interessante Bekanntschaft des erwähnten Werkes. Unter seiner Führung verfolgen wir den Werdeproceß der verschiedenartigen Artikel vom Sumpfhaus bis zum Decorationsatelier, von der glatterfüllten Kammer des Ringofens bis zum lustigen Gerüst der Trockenscheune, wir sehen, wie Wasser, Feuer, Luft und Erde in beständigen Ringen das Gebild aus Menschenhand in schöner Form erstehen lassen.

Den Anfang der Besichtigung machte die Ziegelei. Sie gebietet über ein umfangreiches Terrain, dessen ausgenutzte Flächen der Flächzucht und der Baumcultur dienstbar werden. Für ihren technischen Betrieb, dem auch eine Kettenbahn zugewiesen ist, arbeitet eine Dampfmaschine von 30 Pferdekräften, sieben Ziegelpressen und andere Apparate zur Verfügung, so daß eine Tagesproduction von 25 000 Stück Ziegeln gesichert erscheint. Ein Tunnelgang leitet von den umfangreichen, fabrikreichen Trockenschennen in sich schließenden Ziegriet-Anlagen unter der Eisenbahn hindurch zur Thonwaarenfabrik. Wir sehen zunächst auf den freien Halden ihrer Umgebung gewonnene, der weiteren Verjüngung ausgesetzte Berge von rohem Thon, Aufschüttungen von geröstetem Radmeyer Schieferthon und Kladnower Thon, den Zusatzstoffen für einzelne Mischungen, wir sehen in den Materialkammern ähnlichen Abtheilungen die verschiedenen Magerungsmittel, die „Granite", Steingrieße und Sandgemenge, welche in den schneidenden Getrieben des Brechwaagwerkes, des Steinbrechers, der Steinmühle unter Knollen und Brocken, Knirschen und Schreien entstanden sind.

Hier, wo der Kollergang in Bewegung ist und die Kugelmühle, wird auch der Thon, welcher drüben im Sumpfhause seine erforderliche Mischung mit anderem Material erhalten, „vorgeschlagen", wird er gewalzt, um darauf, nachdem er diese Vorbereitungsapparate passirt hat, den Thonschneidern zugeführt zu werden. Letztere sind, je nach ihrem Zweck, theils liegend, theils stehend construirt. Bald sind es riesige Rollen, welche diese Betriebshütte verlassen, bald andere gepreßte Gegenstände der Thonindustrie.

Der Rundgang führt uns weiter in die Abtheilung der feinen weißen, rothen und gelben Thonwaaren, deren Brauchbarkeit bekanntlich auf einer durch eine eigenartige Mischung der Rohmaterialien erzielten Porosität des gebrannten Thonscherbens beruht. Es ermöglicht diese Eigenschaft der Gefäße ein Durchschwitzen ihres Inhaltes, wodurch derselbe sich auch bei hoher Außentemperatur kühl zu erhalten pflegt. Die Masse wird zu diesem Zweck gleichmäßig, gefiltert und gepreßt, dann als formloser Klumpen entweder den Stangen zum Aufpressen oder der Töpferei zum Drehen übergeben. So entstehen die mannigfachen Artikel: die porösen Wasserkühlflaschen und Kühlkrüge, die Butter- und Milchkühler, die Weinkühler, die Wasserfiltrir-Apparate, die Reinhaltes für Apotheker die porösen Thon-Cylinder für die Galvanoplastik, die Isolationsplatten, die Vasen und Blumentöpfe, die Krippen und Terracotten. Viele der Erzeugnisse sind glatt, andere wieder erhaben belegt. Alle aber wandern, sorgfältig über einander geschichtet, in die großen Brennkapseln und von diesen in die Oefen. Aus deren Gluth emporgehoben, nimmt eine Anzahl der gebrannten Gegenstände die Lackfarbe und die Decorationswerkstatt auf. Gold- und Schmelzfarben zaubern dann auf Flaschen und Töpfe Blüthen und Ranken, Arabesken und Ornamente, Figuren Thiere und Wappen. In allen Erdtheilen, in allen Ländern der heißen Zone sind diese flaschen- und kruginförmigen Kühler der Thonwaarenfabrik Eugen Hülsmann anzutreffen, in Westindien wie in Kamerun, im Orient wie in unserem heimischen Lande. Der Spanier bezieht seine Alcarraza aus Murcyen, und nicht selten trägt das Kameel thönerne Karaffen aus Altenbacher Erde durch den Wüstensand.

Es ist ein Stolz für unsere Industrie, auch nach dieser Richtung hin im Auslande eine anerkannte Stellung einzunehmen. Eine besondere Specialität der hier geschilderten Abtheilung bilden die sogenannten Thomas-Patent-Blumentöpfe, die Aquarien- und Terrarientöpfe und die sogenannten Vegetations-Apparate, auf deren feuchten Wandungen, wenn sie mit Thymolhenzgrasamen bestreut werden, ein üppiges Grün emporzusprießen pflegt.

Unmittelbar an die Fabrikationshütte schließt sich das Hauptlager, das durchschnittlich immer 30 000 Sorgfältig in Papier verpackte Kühlgefäße aufzuweisen vermag, und das reich ausgestattete Musterlager. Wir werfen noch einen weiteren Blick auf den übrigen Betrieb, dem zwei Dampfmaschinen zu je 70 Pferdekräften und eine Reihe von Veranden und sonstigen Anlagen zur Verfügung stehen.

Den inländischen Markt beherrscht die Thonwaarenfabrik Altenbach, welche ein Arbeiter-Personal von rund 200 Köpfen beschäftigt, in ausgedehntem Maße mit ihren Chamottewaaren und Steinzeugfabrikaten, mit einem feuerfesten und mit einem „säurefesten" Material. Aus einer Mischung von feuerbeständigem Thon, gebrannten Schieferthon und gebrannten Thonsteln bereitet, werden die Chamottesteine unter einem bis zu 2000 Grad gesteigerten Hitzegrad gehärtet, um später bei der Einrichtung von Dampfkesselanlagen, Veranden, Schmelzöfen, Gasanstalten, Glashütten, Stahlwerken, Glover- und Condensationsthürmen ꝛc. Verwendung zu finden. In den vielseitigsten Formen arbeitet die sich anschließende Steinzeugfabrikation. Schier unerschöpflich ist ihre Productionsfähigkeit. Bald sind es Steinzeugrohre für Wasserleitung und Canalisation, bald Ofenrohre, Schornstein-Aufsätze, Essenkrönze, Mauer- und Pfeilerplatten, Schlammfänge oder braun glasirte Wasser-, Pökel- und Gurkenfässer, Viehtröge und Pflasterplatten, Klinker und wetterfeste Bauverzierungen, Docken, Gartenvasen und Einrichtungen.

Merkwürdig! in alle Gebiete des Lebens und öffentlichen Verkehrs hat die keramische Industrie ein Wort mit hereinzusprechen.

In der Architektur ist in tausend Fällen und an tausend Stellen nur allein der harte Ziegel, der Klinker, der Pflasterstein, das Thon- und Steinzeug-Rohr am Platz; der chemische Betrieb bedarf der Thonwaaren-Industrie, wie der Viehstall und der Garten, kurz ein reiches Feld des Absatzes steht der ersteren offen.

In rationellster Weise, ihre Aufgaben für den heimischen wie für den fremden Markt erfüllend, unter tüchtiger, sachverständiger Leitung stehend, bewegt sich mit leistungsfähiger Kraft und mit Erfolg die Thonwaarenfabrik von Eugen Hülsmann auf diesem ihrem Gebiete. Angesichts ihrer geschäftlichen Errungenschaften und im Hinblick auf den Grund und Boden, auf dem sie steht, kann sich die hoch angesehene Firma getrost ein Stück aus Goethe's „Faust" zum Motto wählen, den Satz „Aus dieser Erde quillen meine Freuden!"

April-Juni-Ausfuhr aus Leipzig-Gera nach den Vereinigten Staaten.

K. Wh. **Leipzig**, 8. Juli. Im letzten Quartale, das am 30. Juni zugleich das sogen. Fiscaljahr schloß, wurden aus dem Leipzig-Geraer Consulardistrict Waaren im Gesammtwerthe von 1 220 306,25 $ nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika ausgeführt. Das sind allerdings 501 417,96 $ weniger als im 2. Quartale 1892, welches letztere hinwiederum gegen 1891 bereits einen Ausfall von 296 255,09 $ aufgezeigt hatte.

Die Ausfuhrliste für 1893 folgende:

Rauchwaaren	530 119,14 $
Wollene Damenkleiderstoffe	224 850,40 „
Bücher, Journale	126 048,13 „
Aetherische Oele und Chemikalien	66 175,48 „
Lederhandschuhe	43 509,29 „
Chromos und Luxuspapier	37 560,04 „
Musikinstrumente, Filz	30 087,46 „
Maschinen	29 957,69 „
Borsten	25 015,32 „
Gedruckte Musikalien	23 200,13 „
Porzellan	15 085,78 „
Drogen	10 965,56 „
Farben und Tinten	9 035,69 „
Wollengarn	7 548,13 „
Spitzen, Besätze	6 001,38 „
Fensterglas	5 254,84 „
Zucker	4 771,01 „
Horn- und Steinnußknöpfe	4 754,84 „
Wollene Tischdecken, Portièren	4 513,03 „
Optische und wissenschaftl. Instrumente	2 809,63 „
Wollstoff	2 352,75 „
Schaukelpferdartikel	1 291,15 „
Essenzen und Säuereien	703,78 „
Galvanos	634,90 „
Baumwollen- und Leinenwaaren	523,80 „
Verschiedenes	7 441,90 „
	1 220 306,25 $
1892:	1 721 724,21 „
1893 weniger:	501 417,96 $

Bemerkenswerth erscheint, daß die Borsten dies Jahr soweit unten in der Liste vorkommen. Voriges Jahr stellten sie den drittgrößten Betrag dar (256 700,66 $), dies Jahr figurirten sie erst an 9. Stelle.

Das Fiscaljahr 1892/93 ergiebt nunmehr die Totalziffer von 5 131 052,22 $ für die Ausfuhr seit 1. Juli 1892. Der Ausfall gegen das vorhergehende Fiscaljahr beträgt über eine Million, und zwar 1 072 045,28 $. Wir kommen darauf zurück.

Zusammenkunft der Secretäre der deutschen Handels- und Gewerbekammern in Kiel.

g Die deutschen Handelskammersecretäre hielten am 6. Juli in Kiel ihre in jedem 2. Jahre stattfindende Versammlung ab. Die Verhandlungen wurden namens des Ausschusses von Dr. Stegemann-Oppeln eröffnet. Es folgte eine mit großem Beifall aufgenommene Begrüßung der Secretäre seitens des Präsidenten der Kieler Handelskammer, Geh. Commerzienrath Sartori. Vertreten waren 46 deutsche Handelskammern durch 49 Herren. Den Vorsitz der im großen Saale der „Seebadeanstalt" in Düsternbrook gehaltenen achtstündigen Verhandlungen führte Dr. Genzel-Leipzig, als Stellvertreter Consul Annecke, als Schriftführer sind Dr. Dietrich-Plauen und Schulze-Dresden thätig. In den Vorstand werden gewählt Dr. Stegemann-Oppeln, Dr. Genzel-Leipzig, Consul Annecke-Berlin und Ackermann-Barmen. Für die nächste, 1895 stattfindende Versammlung wird in erster Reihe Nürnberg in Aussicht genommen.

Zu dem ersten Punct der Tagesordnung — Grundzüge für eine übereinstimmende Berufsstatistik der Handelskammern — berichten Dr. Ehrenberg-Altona und Dr. Hatschek-Magdeburg auf Grund eingehender Ausschuß-Anträge. Man beschließt, den Handelskammern zu empfehlen, die Herstellung einer Statistik der industriellen Production nach den vorgelegten Grundzügen zu versuchen. Auch die Aufstellung einer Arbeiter-, bez. Arbeitslohn-Statistik wird als nothwendig bezeichnet; es wird aber anerkannt, daß manche auf diesem Gebiete neuerdings hervorgetretene Bestrebungen zu weit gehend und geeignet sind, die öffentliche Meinung und die staatlichen Organe auf dem Gebiete der Socialpolitik zum Vorgehen in falscher Richtung zu veranlassen. Es wird deshalb als wünschenswerth bezeichnet, daß die Handelskammern im Zusammenwirken mit den wirthschaftlichen Vereinen, Gewerbeinspectionen und städtischen statistischen Bureaus auf eine einfachere Gestaltung auch der amtlichen Statistik hinarbeiten. Zu diesem Zwecke wird die Aufstellung einzelner Mustererhebungen empfehlenswerth erachtet.

Zum 2. Punct der Tagesordnung: „Vorschläge für eine einheitliche Form und ein einheitliches Schema der Jahresberichte" berichtet Consul Annecke-Berlin. Man einigt sich dahin, den Kammern zu empfehlen, sich dem vom Ausschusse vorgelegten Schema anzuschließen. Zu Punkt 3 der Tagesordnung berichtet Generalsecretär Stumpf-Cöln drück über die Schaffung eines den Berichte der Handelskammern mit den Behörden und untereinander vermittelnden Organs, dessen Erscheinen in naher Zeit gesichert ist. Dasselbe wird für ein dringendes Bedürfniß erklärt, und die gedruckt vorliegenden Grundzüge dazu werden gebilligt. Die weitere Behandlung der Frage wird einem gliedrigen Ausschuß übertragen. Ueber Mußbestimmungen für den Kanzleidienst der Handelskammern berichtet statt des am Erscheinen verhinderten Dr. Soetbeer (Hamburg), der aufklärliche Vorarbeiten dafür gemacht hat und sie, durch weitere Mittheilungen ergänzt, den Collegen zugehen lassen wird, Dr. Genzel-Leipzig. Sodann berichtet Dr. Merbot-Wiesbaden über die Ausbildung der Handelskammer-Secretäre. Zum Schlusse beschäftigte man sich mit der Frag der Lebens- und Pensionsversicherung der Beamten der Handelskammern (Berichterstatter Dr. Franck-Lübeck). Die Frage der Einwirkung der neuen preußischen Gewerbesteuer-Gesetze auf den Haushalt der Handelskammern wird von der Tagesordnung abgesetzt. Schluß der Verhandlungen ½8 Uhr. Um 6 Uhr fand im Hotel „Bellevue" ein Festessen statt, dem auch der Präsident der Kieler Kammer, Geh. Commerzienrath Sartori, und mehrere Mitglieder derselben beiwohnten. Für Freitag ist eine Besichtigung der Schiffswerft und Maschinen-Bauanstalt „Howaldt's Werke", der baltischen Mühlen sowie des Schienenbaues bei Holtenau und Fahrt auf dem Nord-Ostsee-Canal geplant.

Vermischtes.

[7] **Zwickau**, 8. Juli. Die Actiengesellschaft Industriebahn Zwickau-Crossen-Mosel hatte bis Ende 1892 auf das Actiencapital von 650 000 ℳ 45 Proc. — 292 500 ℳ eingezahlt, davon 280 000 ℳ auf den Bahnbau aufgewendet, nämlich 48 108 ℳ für Grundstücksentschädigung, 27 450 ℳ Holzmaterial, 47 000 ℳ Eisenmaterial, 13 933 ℳ Steinmaterial, 114 000 ℳ Erd- und Oberbauarbeiten, 25 001 ℳ Bauarbeiten und Verwaltungskosten, 4505 ℳ Unkosten; 12 250 ℳ blieben im Bestand. — Bei den großen von Arnim'schen Kohlenwerken zu Planitz-Zwickau wird eine Kokereianlage hergestellt.

-r- **Crimmitschau**, 7. Juli. Die deutsche Bigognespinnerei gehört zu denjenigen Industriezweigen, die in der letzten Zeit Mühe hatten, für ausländisches Absatzgebiet zu erhalten. Die Zollerhöhungen, die man allerwärts vornahm, haben der Ausfuhr des Bigogegarnes sehr geschadet. Wenn auch die deutsche Woll- und Webwaarenindustrie einen großen Bedarf an Bigogne hatte, so ist doch die Minderausfuhr immerhin bedauerlich. In Crimmitschau und Umgegend sind 245 526 Spindeln für Bigognespinnerei in Betrieb, die alljährlich 57 000 Ballen Baumwolle verarbeiten, wogegen in Werdau und Umgebung 329 684 Spindeln für Bigogne gehen, von denen im Jahre 76 000 Ballen gebraucht werden. Wenn daher die Ausfuhr von Bigognegarn in den ersten fünf Monaten 1893 nur 11 249 D.-Ctr. betrug, gegen 12 430 D.-Ctr. in der gleichen Zeit des vorhergegangenen Jahres, wenn also ein Rückgang um 1181 D.-Ctr. oder 9½ Proc. zu verzeichnen ist, so müssen das unsere Spinner lebhaft bedauern.

>< **Aus dem Vogtlande**, 7. Juli. Der neue serbische Vertragstarif setzt für die Einfuhr seidener Stickereien einen Zoll von 800, für solche aus Halbseide einen Zoll von 400 Dinars per Doppelcentner fest und kommt damit auf eine ähnliche Höhe wie die übrigen Staaten, die in der letzten Zeit ihre Zölle erhöht haben. Demnach muß unsere Stickereiindustrie wünschen, daß diese Vertragszölle auch ihr zu gut gehen, da doch die österreichische Concurrenz dieser Vergünstigung schon theilhaftig geworden ist. So sehr sich auch unter den Landwirthen eine Abneigung gegen den Abschluß weiterer Handelsverträge geltend macht, so sehr muß die Industrie deren weitere Ausdehnung wünschen.

-r- **Reichenbach**, 7. Juli. Noch vor wenig Jahren wurden bedeutende Mengen Kammzug, Kämmlinge und Bodenabfälle aus Frankreich bezogen; aber seit einigen Jahren ist das Geschäft mit Frankreich nur auf ganz bestimmte Sorten beschränkt. Durch die Fortschritte, deren sich unsere deutschen Kammgarnspinnereien zu erfreuen haben, werden Kammgarne aus Frankreich fast gar nicht mehr eingeführt. Ja, man kann sich behaupten, daß unsere Kammgarnindustrie die französische längst überflügelt hat. Das läßt sich schon daraus erkennen, daß leicht viel gefärbte Kammgarnstoffe, trotz des hohen Zolles, nach Frankreich versandt werden. In den vogtländischen und den in der Zwickauer Gegend bestehenden Kammgarnspinnereien sind zusammen 226 286 Fein- und 31 914 Zwirnspindeln im Gange, während sich die Zahl der für Kammgarnstoffe geltenden mechanischen Webstühle im vogtländischen Industriebezirke, wozu auch Gera gehört, auf 30 000 beläuft. Außerdem gehen aber noch noch etwa 5000 Handstühle für Kammgarnstoffe. Daraus läßt sich erkennen, welchen Umfang die Kammgarnindustrie angenommen hat.

Σ **Dresden**, 8. Juli. Vielen der Herren Landwirthe scheint es nicht bekannt zu sein, daß die Militairverwaltung bereit ist, alle für die Verpflegung von Mann und Pferd erforderlichen Naturalien unmittelbar von dem Producenten zu kaufen und aus diesen Grunde mit diesen in directen Geschäftsverkehr zu treten. Im „Dresdner Journal" werden nach dieser Richtung die betheiligten Kreise im Hinblick auf die bevorstehende Getreideernte auf diesen Umstand aufmerksam gemacht. Da, wo der unmittelbare Verkehr nicht eintreten kann, wo es namentlich für kleinere Landwirthe mit Schwierigkeiten verbunden ist, diesen Verkehr anzubahnen, soll der Anschluß an einen landwirthschaftlichen Verein und die Inanspruchnahme von Vertrauensmännern den Producenten die gleiche Möglichkeit bieten, ihre Erzeugnisse ohne Einbuße an die Proviantämter zu verkaufen. Es setzt dies jedoch voraus, daß die Landwirthe die Vertrauensmänner aus ihrer eigenen Mitte bestellen, nicht aber die Obliegenheiten denselben an gewerbsmäßige Händler übertragen, bei welchen keinerlei Controle möglich ist, wie viel des von ihnen an die Proviantämter verhandelten Getreides sie im Auftrage einheimischer Producenten absetzen und wieviel sie andererseits auf ihre eigene Rechnung auswärts aufgekauft haben. Zum Schluß soll noch darauf hingewiesen werden, daß die He

ist von einiger Zeit auch die Abfälle von solchem, die Schalen und Kerngehäuse, behandelt worden, die deutsche Fabriken zur Herstellung von billigem Apfelgelée und Syrup in größeren Mengen aus Amerika beziehen. Die Schalen und Kerngehäuse stellen die an sich ziemlich unscheinbaren und jedenfalls in dem eingeführten Zustande ganz ungenießbaren Abfälle von Aepfeln dar, die in Amerika mit Maschinen geschält, zerschnitten und getrocknet in den Handel gebracht werden. Einige umsichtige deutsche Fabrikanten haben anerkannt, daß obige Abfälle zur Herstellung von Apfelgelée und Syrup noch verwendbar sind, und es hat sich auf die Jahre lang geübte zollfreie Einfuhr dieser Abfälle bereits ein ziemlich ansehnlicher Industriezweig entwickelt. Eines Tages aber fiel es einem Zollbeamten ein, dieses Product als getrocknetes Obst mit dem Zollsatz von 4 ℳ zu belegen. Diese Maßregel konnte vom Finanzministerium nicht als correct bezeichnet werden, da getrocknetes Obst ein ganz anderes Aussehen hatte, als diese Abfälle, bestehend aus Schalen und Kerngehäusen. Wohl aber bestimmte der Finanzminister, daß die Abfälle als „zerschnittenes Obst“ mit dem Zollsatze von 4 ℳ zu belegen seien. Auch diese Begründung wird sich nicht aufrecht erhalten lassen, da die nicht getrockneten, also frischen Abfälle von frischem Obst auch als frisches Obst, also als zollfreies Eingangsgut betrachtet werden müssen. Der Umstand, daß an den Kerngehäusen und Schalen noch einige Reste von Fleischtheilen des Apfels haften bleiben, was schon bei der Zuschneidung mit der Hand und erst recht bei einer Bearbeitung durch Maschinen ganz unvermeidlich ist, kann unmöglich maßgebend sein, die Apfelabfälle ebenso wie zerschnittene Aepfel zur Verzollung heranzuziehen. Man könnte dann ebenso Lumpen als Kleider, Glasscherben als Glas zur Verzollung heranziehen, da z. B. die Fabrikationsverwerthung von Glasscherben im Vergleich zu derjenigen von Apfelabfällen eine Spielerei ist. Es scheint eben hier eine Zollmaßregel vorzuliegen, die in einer Zeit, wo localliche Interessen über alle und jede wirthschaftliche Interessen gestellt werden, zwar nicht unerklärlich, aber jedenfalls nicht gerechtfertigt ist. Es würde den Ruin eines jungen Industriezweiges bedeuten, wenn jene Zollmaßregel oder jenes Zollcuriosum bestehen bliebe. Mehrere deutsche Handelskammern, Hamburg, Bremen, Düsseldorf, Coblenz, Frankfurt a. M., München, sind unter Vorlegung von Proben um ihr Gutachten angegangen und haben einstimmig sich für die fernere zollfreie Behandlung der Apfelabfälle ausgesprochen. Das Finanzministerium aber hat sogar bestimmt, daß für die im letzten Jahre eingegangenen Producte der Zoll nachträglich erhoben werden soll. Eine einzige rheinische Fabrik hat allein 60 000 ℳ nachträgliche Zollgebühren — natürlich unter Protest — entrichten müssen. Es steht aber zu hoffen, daß die beim Bundesrath und Reichstag eingegangenen Petitionen dahin führen, daß in dem neuen amtlichen Waarenverzeichniß zum Zolltarif die Obstabfälle ausdrücklich als zollfrei bezeichnet werden, womit denn auch eine Rückvergütung des zu Unrecht erhobenen Zolles verbunden sein würde. (D. volksw. Corr.)

§ Das „Saccharin“ auf der Welt-Ausstellung zu Chicago 1893. In der Mittel-Galerie des Landwirthschafts-Gebäudes der Columbischen Welt-Ausstellung hat ein neuer deutscher Industriezweig seine Producte zur Ausstellung gebracht, der das Interesse der Besucher in hohem Maße in Anspruch nimmt. Es betrifft dies die Saccharin-Präparate der Firma Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a. E. — Auf einem Podium erheben sich zwei große, durch ihre gediegene Solidität und Vornehmheit besonders ins Auge fallende Schränke, in denen durch eine sehr reichhaltige Ausstellung der verschiedenen in den Handel gebrachten Formen des Saccharin und von saccharinhaltigen Präparaten die praktische und vortheilhafte Verwendung dieses Süßstoffes im Haushalt und in der Pharmacie sowohl, als auch in den verschiedensten Zweigen der Nahrungsmittel-Industrie in anschaulicher Weise vor Augen geführt wird.

*— Die Steinkohlenförderung in Europa hat statistischer Erhebungen zufolge in den zwölf Jahren von 1880—1891 verhältnißmäßig am stärksten in oberschlesischen Bergrevier zugenommen. Dieselbe stieg von 10 016 520 t im Jahre 1880 auf 17 725 793 t im Jahre 1891, mithin um 77 Proc. Es folgt das Ruhrgebiet mit einer Mehrförderung von 67,6 Proc., das niederschlesische mit 28,2 Proc. und das Saargebiet mit 23,6 Proc. Im deutschen Reich betrug die Mehrförderung im Ganzen 26 742 087 t oder 56,9 Proc. Fast dem gleichen Procentsatz der Steigerung (56 Proc.) erreicht Oesterreich mit einer Mehrförderung von 3 303 294 t. In der Ordnung der Verhältnißzahlen folgen sodann Frankreich mit 38,3 Proc., Großbritannien mit 26,8 Proc. und Belgien mit 16,5 Proc. — Gegen das Jahr 1890 betrug die Mehrförderung im Jahre 1891 im deutschen Reich 3 636 607 t oder 5,2 Proc. Davon entfallen auf das niederschlesische Revier 181 015 t oder 5,6 Proc. Mehrförderung, das Ruhrrevier 1 961 496 t oder 5,5 Proc. Mehrförderung, das oberschlesische Revier 854 907 t oder 5 Proc. Mehrförderung und auf das Saarrevier 162 619 t oder 2,5 Proc. Mehrförderung. In Oesterreich betrug die Steigerung 261 820 t oder 2,9 Proc. und in Großbritannien 3 926 676 t oder 2,1 Proc. In Frankreich und Belgien hat dagegen die Förderung um 382 115 t oder 1,10 Proc. und um 680 316 t oder 3,38 Proc. abgenommen.

*— Aus dem Consular-District Magdeburg wurden nach den Vereinigten Staaten von Nord-Amerika im letzten Vierteljahre ausgeführt für 694 702 ℳ Waaren gegen 550 931 ℳ in 1892.

5 Die Actien-Dampfsegelei Reithbrook bei Hamburg, welche im Juli 1883 hauptsächlich im Hinblick auf den durch den damals ausgeführten Zollanschluß Hamburgs bedingten Zirgelbedarf gegründet wurde und in den letzten fünf Jahren an Dividenden 10, 10, 15, 10, 8½ Proc. zu vertheilen vermochte, bringt ihren Actionairen für das mit dem 31. März 1893 beendete Geschäftsjahr nur 4½ Proc. Die gesammten Betriebseinnahmen für 1892/93 betragen 103 559 ℳ (137 122 ℳ im Vorjahre), davon erforderten die Betriebsausgaben 86 233 ℳ (105 410 im Vorjahre), zu Abschreibungen wurden 8502 ℳ (9055) verwendet, so daß ein Reingewinn von 8823 ℳ (17 556) erübrigt, aus welchem nach den erforderlichen Reservestellungen die oben erwähnte Dividende vertheilt wird. Das Actiencapital beziffert sich auf 160 000 Mark, außerdem sind 60 000 ℳ Hypotheken und 41 500 ℳ angeliehene Capitalien zu verzinsen. Der Reservefonds hat die Höhe von 16 001 ℳ erreicht. Von den Activen standen bei Ablauf des Jahres das Segelterrain mit 51 600 ℳ (58 000 im Vorjahre), die Gebäude mit 149 400 ℳ (151 000), die Maschinen mit 25 600 ℳ (19 800), die Utensilien mit 5600 ℳ (5000), der Vorrath an Fabrikaten mit 25 350 ℳ (35 084) zu Buch. Einem Debitoren-Bestande von 29 565 ℳ standen bei Ablauf des Jahres nur 971 ℳ Creditoren gegenüber.

Breslau, 7. Juli. Das am 30. Juni cr. abgelaufene Fiscaljahr weist die höchste Exportziffer seit Bestehen des hiesigen Consulats auf. Es wurden auf den Consulardezirk Breslau nach den Vereinigten Staaten ausgeführt vom 1. Juli 1892 bis 30. Juni 1893 Waaren im Werthe von 3 188 289 $, also über 13 Millionen Mark. An der Ausfuhr sind vorzugsweise betheiligt: Handschuhe und Handschuhleder 980 561 $, Leinen rc. 769 972 $, Seidenwaaren 471 886 $, Chemikalien 338 283 $, Porzellan- und Glaswaaren 222 072 $, Cellulose rc. 152 823 $, Zucker 58 679 $.

(Schles. Ztg.)

*— Baubergebung der Braunauer Brücke. Zwischen Braunau und Simbach wurde seitens der österreichischen und der bayerischen Regierung der Bau einer Brücke über den Inn vereinbart und die Oeffentverhandlung für die Lieferung des Eisenmaterials und der Montage der Brücke ausgeschrieben. Das Eisengewicht des ganzen Objectes beträgt 9250 D.-Ctr., wovon 5550 D.-Ctr. auf den bayerischen und der Rest von 3700 D.-Ctr. auf den österreichischen Antheil entfallen. Für diesen letzteren haben zwei Firmen, die Wiener Eisenconstructionswerkstätt Gridl und die Prager Brückenbauanstalt die billigsten Offerten gestellt, und zwar von 22 fl. per Doppel-Centner. Aber nicht diese Firmen erhielten den Zuschlag, trotzdem die Bestellung, sondern die bayerische Fabrik von Cramer Klett in Nürnberg, welche den Doppel-Centner mit 37 ℳ, also mit 22,46 fl. berechnete.

*— Oesterreichisch-Ungarische Staatsbahn. Wie aus Frankfurt telegraphisch gemeldet wird, hat die dortige Handelskammer beschlossen, vom nächsten Dienstag an den Cours der Oesterreichisch-Ungarischen Staatsbahnactien (Franzosen) wieder zur Notiz zu bringen.

*— Oesterreichs Seeschifffahrt und Seehandel. Die Triester Börsen-Deputation veröffentlicht soeben die Statistik der Seeschiffahrt und des Seehandels in den österreichischer Häfen während des Jahres 1891. Danach umfaßte die österreichische Handelsflotte im Jahre 1891 10 112 Schiffe mit einem Fassungsraume von 194 220 t, die ungarische Handelsflotte bestand aus 485 Schiffen mit einer Tragkraft von 54 405 t. Insgesammt verfügt daher Oesterreich-Ungarn über 10 597 Schiffe mit 248 630 t Tragkraft. Hiervon befinden sich 10 422 Segelschiffe und 175 Dampfer. Im Ganzen sind während des Jahres 1891 in die österreichischen Häfen 70 988 Schiffe eingelaufen und aus diesen Häfen 70 814 Schiffe ausgelaufen. Der größte Theil dieser Schiffe, nämlich rund 60 000, führte die österreichisch-ungarische Flagge. Die gesammte Einfuhr zur See umfaßte 8 784 039 D.-Ctr., wovon 4,9 Millionen Doppel-Centner aus österreichischen und 3,8 Millionen Doppel-Centner aus fremden Schiffen importirt wurden. Die Waarenausfuhr zur See stellte sich auf 11,3 Millionen Doppel-Centner, und zwar wurden 7,4 Millionen Doppel-Centner auf Schiffen mit österreichischer Flagge und 3,9 Millionen Doppel-Centner auf fremden Schiffen exportirt. Der Gesammtwerth der Einfuhr zur See erreichte die Höhe von 302,78 Millionen Gulden, der Gesammtwerth der Ausfuhr von 269,11 Millionen Gulden. Es ergab sich daher eine Mehrausfuhr von 6,3 Millionen Gulden.

*— Rheincanal in Rheinfelden. In Rheinfelden hat sich nach den „Bas. Nachr.“ eine Gesellschaft constituirt, um durch einen Canal die Gewinnung von 15 000 Pferdekräften zu ermöglichen. Die Aluminium-Gesellschaft Neuhausen soll 10 000 Pferdekräfte auf 25 Jahre zu 54 Frcs. per Pferdekraft und Jahr gepachtet haben, der Rest von 5000 Pferdekräften soll der Industrie der Umgegend zur Verfügung stehen. Die Maschinenfabrik Escher, Wyß & Co. in Zürich ist mit der Ausführung der Turbinenanlage betraut worden. Die Eröffnung ist auf October 1894 in Aussicht gestellt.

*— Italienische Mittelmeerbahn. Das am 30. Juni beendete Geschäftsjahr zeigt in allen seinen Betriebszweigen, trotz dem Darniederliegen von Handel und Wandel, einen erfreulichen Aufschwung. Wenn auch die Einnahmen aus dem Nebennetz einen größeren Rückgang aufweisen, so ist derselbe wohl hauptsächlich veranlaßt worden durch den Uebergang der Siciliana, welche bekanntlich die Verbindung Genua-Mailand respective Genua-Turin, d. h. die rentabelsten Strecken des ganzen Unternehmens, abtrügt, auf das Hauptnetz. Es beträgt nämlich das Gesammterträgniß auf dem Hauptnetz 115 461 801 Lire (+ 4 815 413), auf dem Nebennetz 4 404 279 Lire (— 1 263 017), Total 119 821 080 Lire (+ 3 552 396), zu welchem befriedigenden Resultate alle Einnahmequellen gleichmäßig beigetragen haben, denn es ergiebt auf dem

	Hauptnetze	Nebennetze
Personen-Verkehr	+ 1 811 135	— 194 260
Gepäck- „	+ 125 358	— 15 095
Eilgut- „	+ 392 106	— 112 272
Frachtgut- „	+ 2 724 075	— 941 399

Im Betriebe waren auf dem Hauptnetze 4191 km (+ 14), auf dem Nebennetz 912 km (+ 229). Das Erträgniß per Kilometer stellte sich für das erstere auf 27 539 Lire (+ 1063), für das letztere auf 4808 Lire (— 3841). Leider ist jedoch trotz diesen Einzelheiten eine auch nur nähernde Schätzung der Dividende im gegenwärtigen Augenblick noch unmöglich, da über die Betriebsposten — und die sind immer noch der wunde Punct des Unternehmens — seitens der Direction nichts Zuverlässiges zu erfahren ist, doch verlautet, daß größere Ersparnisse hauptsächlich mit Rücksicht auf die billigeren Kohlenpreise erzielt worden seien; über die Höhe derselben waren aber wie gesagt zur Stunde nähere Mittheilungen nicht erhältlich.

* Der Bau einer neuen centralasiatischen Eisenbahn wird von der Rjäsan-Uralsker Eisenbahn-Gesellschaft geplant. Den Endpunct der neuen Bahnlinie soll die an der Mündung des Amu-Darja gelegene Stadt Kungrad bilden. Zu den bisher gemachten Vorarbeiten gehören auch Ermittelungen des gegenwärtigen Zustandes der Dampfschiffahrt auf dem Amu-Darja behufs Bestimmung des zu erwartenden Güterverkehres auf der projectirten Bahnlinie. Ein besonders mit der Untersuchung dieser wichtigen Vorfrage beauftragter Agent der Bahnverwaltung hat festgestellt, daß bei der gegenwärtigen Entwickelung der Dampfschiffahrt auf dem Amu-Darja eine bedeutende Zufuhr von Gütern nach Kungrad nicht zu erwarten sei. Doch ist die Schiffahrt auf dem Amu-Darja noch sehr entwickelungsfähig, da sie zur Zeit nur zwischen Petroalexandrowsk und Kerk besteht, also auf einer verhältnißmäßig nicht großen Strecke, und viel weiter ausgedehnt werden kann. Auch sind dabei die Bedingungen für die Erweiterung des Fahrverkehres der Dampfschiffe auf dem Amu-Darja nicht ungünstig. So ließe sich, laut den gemachten Erhebungen, fast in der ganzen Länge des Flusses Dampfschiffahrt betreiben, wenn man mit Rücksicht auf den niederen Wasserstand und die äußerst häufigen Veränderungen des Fahrwassers Dampfer und Barken mit nur 2—2½ Fuß Tiefgang verkehren ließe.

* Die Ferreira Gold Mining Company, Limited, giebt bekannt, daß eine Dividende von 50 Proc. declarirt worden ist und daß die Transfer Register vom 24. bis 29. Juli 1893 geschlossen sein werden, beide Tage inclusive. Die Dividenden Warrants werden vom Hauptbureau in Johannesburg sobald wie thunlich nach dem Eintreffen der in London behufs Registrirung von Transfers bis Sonnabend 1 Uhr Nachmittags aufgemachten Auftreffe versandt werden.

*— The New Clever Estate and Gold Mining Company, Limited. Crushings im Juni 1893 1230 t, Ergebniß 616 Unzen Gold. Arbeiter knapp.

J. Die südafrikanischen Goldminen-Actien. Der Zusammenbruch des Silbermarktes und das erwachte Goldbedürfniß zu monetären Zwecken in Oesterreich-Ungarn und Indien läßt diese Werthe wieder in den Vordergrund des Interesses treten. Schon einmal haben diese Actien viel von sich reden gemacht. Kurze Zeit nach den ersten Goldfunden entwickelte sich in Johannisburg, dem Hauptfundort des gelben Metalls, eine Gründerperiode, wie sie in Europa noch nie beobachtet worden war. Der Schwindel griff nach London über und erreichte im Jahre 1889 seinen Höhepunct. Im „Kaffern-Markt“, wie der Börsenwitz denjenigen Theil der Londoner Stock Exchange nannte, an welchem die Goldminen-Actien umgesetzt wurden, entwickelten sich Courssteigerungen solch abnormer Art, daß man zu den Zeiten John Law's und des Südseeschwindels zurückgehen muß, bis man ein Analogon findet. So stiegen die Actien der De Beers-Gesellschaft, die das an und für sich respectable Actiencapital von 50 000 £ hatten, von dem Nominalbetrag von 1 £ pro Stück bis auf 50 £ = 5000 Proc. Aehnlich wurden in maßloser Weise getrieben die Actien der Goldminen:

	Actien-Capital £	Maximale Course £	Courssteigerung von 2ter bis Proc.
Bantjes	95 000	486 875	102 s = 510
Chimes	40 000	240 000	120 „ = 600
City & Suburban	60 000	1 050 000	350 „ = 1700
Crœsus	65 000	326 625	100 „ = 500
Crown Reef	100 000	1 337 5 0	267 „ = 1330
Ferreira	28 000	614 000	400 „ = 2200
Gold Fields of South Africa	370 000	2 590 000	140 „ = 700
Jubilee	22 000	231 000	210 „ = 1050
Jumpers	49 000	980 000	400 „ = 2000
Langlaagte E.	432 000	3 564 000	170 „ = 850
Meyer & Charlton	43 000	462 250	215 „ = 1075
Nigel	15 970	859 819	107 „ = 500
Roodepoort	90 000	877 500	195 „ = 975
Salisbury	24 250	836 625	690 „ = 3450
Simmer & Jack	80 000	826 000	214 „ = 1070
Standope	30 000	270 000	180 „ = 900
Wemmer	38 000	608 000	320 „ = 1620

Die Scene für diesen tollkühnen Schwindel blieb nicht aus; der Krach, der 1890 eintrat, war ein solch intensiver, die Vernichtung der Kartenhauswerthe eine solch vollständige, daß der Londoner Spieler oder sein Broker während der Jahre 1890/91 nur mit Schaudern an den „Kaffernmarkt“ zu denken mag. Es darf Niemand Wunder nehmen, daß in diesem fürchterlichen Debacle auch wiederum nach der anderen Seite hin stark gesündigt wurde. Mitte 1891 leugnete man in den enttäuschten London die Möglichkeit, daß auch nur ein einziges Goldbergwerk je wieder zur Blüthe kommen würde — man schüttete wieder einmal das Kind mit dem Bade aus. Inzwischen war Deutschland durch Ludwig Bamberger und durch den von einer im Auftrage der Reichsregierung unternommenen Weltreise zurückgekehrten Volkswirth Gustav Aschland auf die Gesundung der südafrikanischen Verhältnisse aufmerksam gemacht worden. Dann erfolgte ferner die Eröffnung der Eisenbahn nach Johannisburg; nunmehr gelangte nicht nur allein das Rohgold kostenlos an die Küste, sondern nur hierdurch wurde es ermöglicht, die nöthige Anzahl von Pochwerken an die Productionsstätte zu schaffen, wodurch nicht nur die Arbeitsleistung der einzelnen Bergwerke erhöht, sondern auch eine große Zahl goldführender Halden, die bisher mangels billiger Maschinen gar nicht in Angriff genommen werden konnten, ausbeutungsfähig wurde. Die Tendenz flieg von Monat zu Monat; im Jahre des Schwindels 1889 war der ganze Betrag, auf den sich die unsinnige Coursübertreibung stützte, 969 557 Unzen, die einen Werth von 28 698 104 ℳ, die Unze Rohgold zu 72 ℳ gerechnet, repräsentirten. 1890 wurden 494 817 Unzen geschätzt im Werth von 26 526 824 ℳ, 1891 729 238 Unzen im Werth von 39 506 136 ℳ, 1892 1 210 867 Unzen im Werth von 87 182 424 ℳ In den abgelaufenen 5 Monaten des Jahres 1893 wurden 564 064 Unzen gewonnen, und da für den Contrast die eigentliche Arbeitszeit erst kommt, mag man die 1893er Ausbeute auf 1½ Millionen Unzen gleich 108 Millionen Mark schätzen. Von 1887, dem Jahre des ersten Spatenstiches, bis Ende 1893 wird die Gesammtgoldausbeute über 300 Mill Mark betragen; fast ebenso groß ist, volkswirthschaftlich betrachtet, der Bereicherung des Weltmodichandes der geringen Gewinnungskosten halber, und das ist das Erfreuliche an diesem Bilde. Gleichgiltig dagegen ist es, auf welche individuelle Vergwerksgesellschaft der Hauptgewinn fällt, und warnend müssen wir unsere Stimme erheben angesichts der Thatsache, daß das verderbliche Börsenspiel in Goldshares in Deutschland wieder Eingang findet. Es ist für den Fernstehenden fast ganz unmöglich, die Spreu vom Weizen zu unterscheiden; der Courstand der meisten, halbwegs preiswerthen Gesellschaften ist schon wieder ein sehr hoher, eine nachstehende Tabelle zeigt, daß weder die Londoner Brokers, noch gar ihre deutschen Remisiers oder Agenten die Sachkenntniß besitzen, um gegenüber den Johannisburger Machinationen richtige Rathschläge geben zu können.

	Gewicht in Mark pro Actie à 20 ℳ am 1. December 1892	am 1. Juli 1893
Chimes New	—	50
City & Suburban	88½	287
Crown Reef	90	141
Ferreira	190	147
Jubilee	87	137½
Jumpers	45	56
Langlaagte Estate	60	67½
Meyer & Charlton	55	137
Nigel	65	69¾
Simmer & Jack	80	85
Standope	55	57
Wemmer	70	87
Worcester	—	27

Technisches.

Kraftübertragung vermittelst Elektricität.

Die in neuerer Zeit immer mehr sich entwickelnde Elektrotechnik, welche sich bisher speciell auf dem Gebiete der Telegraphie, Metallurgie und Beleuchtung ausbreitete, sucht immer weitere Kreise in den Bereich ihrer Thätigkeit zu ziehen. Vor allem ist es die Arbeitsübertragung auf größere Entfernungen, welcher sich durch die Elektrotechnik ein weites Ausdehnungsfeld eröffnet und die besonders für industrielle Kreise von bedeutendem Vortheil zu werden verspricht. So hat auch kürzlich das im Jahre 1887 von Herrn Chr. G. Wellner sen. in Auerhammer bei Aue i. S. käuflich erworbene Messingwerk Rodewisch, jetzt Chr. G. Wellner's Söhne (Inhaber Heinrich & Wellner jun.), sich entschlossen, diese Anlage für den Betrieb nutzbar zu machen. Bisher waren die beiden ca. 1 km von einander entfernt liegenden Werke nur mit Wasser- und Dampfkraft ausgerüstet; der Transport der Materialien rc. von einem Werk zum andern war aber mit erheblichen Kosten und Zeitverlust verknüpft, so daß die Firma beschloß, das nur mit Wasserkraft ausgerüstete Werk außer Betrieb zu setzen und an das andere einen Neubau anzufügen, nach welchem die nun verfügbare Wasserkraft des alten Werks auf elektrischem Wege übertragen wird. Vermittelst einer Turbine von 55 Pferdekräften effectiver Leistungsfähigkeit wird eine Dynamomaschine angetrieben; der erzeugte Strom fließt durch zwei kräftige Kupferdrähte zu dem ins 1 km entfernten Neubau aufgestellten Elektromotor, welcher im Verein mit einer Dampfmaschine auf ein und dieselbe Transmissionswelle seine Kraft abgiebt. Der Antrieb der Dampfmaschine ist ausrückbar, da der Elektromotor gutmeise den Betrieb allein übernehmen muß. Die vorhandene Lichtmaschine wird vermittelst Riemens von der Collectorseite des Motors aus angetrieben. Der wirkliche Nutzeffect der elektrischen Arbeitsübertragung beträgt, zwischen Age Dynamo und Age Motor gemessen, 76—78 Proc.; dies ist ein Wirkungsgrad, welcher sich bei seiner einzigen anderen Betriebsart erzielen lassen würde. Die Ausführung der Anlage wurde der Firma Aug. Hopfer & Eisenbach in Leipzig (General-Vertreter der Deutschen Elektricitätswerke in Aachen) übertragen, nachdem die genannte Firma schon vor 5 Jahren die vorhandene Beleuchtungsanlage, und zwar ebenfalls mittelst einer Maschine der Deutschen Elektricitäts-Werke zu Aachen, deren Vorzüglichkeit allgemein bekannt ist, ausgeführt hatte. Die Turbinenanlage wurde der Sächsischen Maschinenfabrik in Chemnitz übertragen, während die Zwickauer Maschinenfabrik die nöthigen Transmissionen, Kuppelung und Seilscheiben liefert. Die gesammte Anlage kommt Anfang August d. J. in Betrieb und dürfte die erste größere dieser Art in Sachsen sein.

Das Xylolith oder Steinholz

gehört zu den Baumaterialien, welche sich in letzter Zeit schnell durch die Firma des Herrn Otto Senning & Co. in Potschappel bei Dresden eingeführt hat. In fast allen hervorragenden Gebäuden sind mit diesem Steinholz die Fußbodenplatten und Treppenstufen rc. ausgeführt, in Folge seiner großen Vorzüge, welche es gegen die anderen Fußbodenbeläge, wie Mettlacherplatten rc. besitzt, indem es nicht kältet, einen schönen weichen, nicht geräuschvollen Gang verursacht, seine Fugen kaum zu bemerken sind, und nicht wie bei anderen Belägen die Kanten abstumpfen, sondern sehr scharfe Fugen behält und weder durch Feuer noch durch Wasser gelöst werden kann. — Nach bereits 16jährigen Bemühungen und vielen Versuchen des Herrn Ivan Hoffmann in Schleußig, Körnerstraße, ist es nun auch gelungen, die Xylolith- oder Steinholzplatten in allen Mosaiken, wie bei den Mettlacherplatten, herzustellen, so auch in allen Holzarten wie Eiche, Ahorn u. s. w. in ihren natürlichen Holzfaserungen als Parquettfußboden zu schaffen.

Diese großen Vorzüge des Xylolith oder Steinholz (seine Härte und die feinen Einlegungen der Verzierungen) sind Herrn Hoffmann durch den Eintragungen in das Musterregister gesichert worden, und zwar unter Nr. 14 258, Mosaikplatten mit farbiger Verzierung aus Xylolith oder Steinholz; Nr. 14 259, buntgemusterte Reliefplatten aus Xylolith oder Steinholz; Nr. 14 260, Mosaikplatten mit Verzierung aus Xylolith oder Steinholz.

L.-Gohlis, 5. Juli. M. E. Reichardt.

Mittheilungen aus dem Gartenbau.

Von Moritz Bergmann (Emil Dost Nachf.).

Das Verdünnen des Obstes.

Auffallend verschieden lauten in diesem Jahre die Berichte über den Fruchtansatz der Obstbäume. Die Ernte in Kirschen ist eine gemisch reiche, auch von Pflaumen, insbesondere der Hauspflaume, wird aus vielen Gegenden reichlicher Behang gemeldet. Bei Birnen und Aepfeln wurden zwar die Frühsorten durch die starken Spätfröste erheblich geschädigt, dagegen haben die mittel- und spätreifenden Sorten meist gut angesetzt, so daß auf eine Mittelernte in diesen zu rechnen ist. Leider ist die anhaltende Dürre ein starkes Abstoßen der Früchte gewärtigen, um so mehr, je länger dieselbe noch andauert. Nicht dringend genug kann deshalb den Obstbaumbesitzern gerathen werden, gegenwärtig ein oder mehr Mal ihren Bäumen Wasser zuzuführen. Nicht nur daß dadurch viele Früchte vor dem Abfallen geschützt werden, sondern der heilsame Einfluß wird auch dem nächstjährigen Fruchtholz zu Gute kommen.

Ziehen wir den Fruchtansatz der Obstbäume in unserer Gegend in nähere Betracht, so ergiebt sich, daß ein großer Theil der Bäume wenig oder gar nicht und wieder viele zum Brechen voll mit Früchten behangen sind.

Jetzt schon ist zu beobachten, wie einzelne Bäume gestützt werden müssen, um dem Brechen der Aeste und Zweige vorzubeugen. Die Folge ist, die überladenen Fruchtzweige zu stutzen ist nur anerkennenswerth, doch nicht ausreichend ist sie zum Standpunct des rationellen Obstbaues. Derselbe gebietet ein Verdünnen der Früchte, besonders bei Aepfeln, Birnen und großkernigem Steinobst, als Aprikosen, Pfirsichen rc., d. h. ein Ausbrechen eines großen Theils der Früchte in halber Entwickelung. Hier sollten wir uns die californischen Obstzüchter zum Muster nehmen. Bekanntlich ist Californien das reichste Obstland der Welt. Die hohen Ziffern der dortigen Obstausfuhr erregen immer unser gerechtes Erstaunen. Die californischen Obstzüchter lassen aber auch ihren Bäumen die sorgsamste Pflege angedeihen, wie sie auch nach der Ernte noch die Früchte auf das Sanderste behandeln. Sie sagen sich wohlweislich, daß ein Obstbaum nur zu starkem Ansatz nicht alle Früchte zu guter Entwickelung bringen kann. Wenn sie nun einen bedeutenden Theil derselben entfernen, so werden die noch bleibenden Früchte verstärkte Nahrungszufuhr erhalten, sie werden sich vollkommener entwickeln und zu stattlicherer Form heranmachen. Gut entwickelte Früchte besitzen aber immer einen erhöhten Verkaufswerth und werden mehr geschätzt und begehrt als minder vollkommen Entwickelte. Es ist also mit ziemlicher Gewißheit zu behaupten, daß das Verdünnen der Früchte den Nutzwerth der Obstbäume steigert und zugleich uns eine willkommene Handhabe bietet, die Gewichtsmenge zu regulären und die Fruchtsorgie vor Verletzungen durch Bruch zu schützen.

Landwirthschaftliches.

△ **Leipzig**, 8. Juli. Mit dem gestrigen Tage hat der Roggenschnitt begonnen, vom nächsten Montag ab wird das Mähen des Roggens allgemein werden; einen so frühen Roggenschnitt hat es seit dem Jahre 1868 nicht gegeben, in diesem Jahre begann er am 8. Juli. Der Roggen ist zur Zeitigedezeit ausgefallen, die Aehren sind lang und voll und die Körnerbildung ist gut, die Strohernte wird gegen das Vorjahr etwas nachstehen, aber die Schockzahl wird dieselbe werden. Der Weizen schmachtet noch immer nach Regen, er bleibt in der Entwickelung bezüglich der Körneransbildung und des Halmes zurück, nur ganz späte Felder und frühe Aussaaten machen eine Ausnahme. Schlecht ist es meist um die Sommersaaten bestellt, der Hafer ist auffällig kurz und verspricht im Ganzen nur geringe Ernte, besser hat die Gerste die Dürre überstanden. Die Kleefelder machen einen ganz traurigen Eindruck, denn der Nachwuchs ist gänzlich ausgeblieben und die Frühjahrssaaten ist völlig verloren, für das kommende Jahr sind also die Aussichten auf Klee ganz und gar schlecht. Die Rüben- und Krautpflanzungen wollen gar nicht vorwärts, da die Felder ganz ausgetrocknet sind, vielfach zeigen sich in den Reihen auch weite Lücken, da das Nachpflanzen äußerst schwierig war. Am besten überdauern die Kartoffeln die Dürre, sie stehen frisch aus, selbst in höheren Feldlagen kann man mit dem Stande derselben zufrieden sein. Die Aussichten auf eine gute Obsternte schwanken von Tag zu Tag, da in Folge der großen Trockenheit die Säfteaufnahme eine äußerst geringe ist. Der anfänglich reiche Ansatz fällt noch immer ab und die gebliebenen Früchte werden klein bleiben.

K. Borna, 7. Juli. In der am 4. d. M. hier abgehaltenen General-Versammlung des „Bezirksobstbau-Vereins-Borna“, dessen Vorsitzender Herr Rittergutsbesitzer Freiherr von Friesen ist, wurde u. A. beschlossen, trotz der nur mittelmäßigen Obsternteaussichten im kommenden Herbst eine Bezirks-Obstbau-Ausstellung in Geithain zu veranstalten. Man glaubt in dieser dem Obstbau besonders freundlichen Gegend dadurch noch ein vermehrtes Interesse für den Obstbau zu erwecken, namentlich soll auch bei dieser Ausstellung festgestellt werden, welche Obstsorten sich bei der jetzt herrschenden Trockenheit noch am besten bewährt haben, um hiernach solche zum allgemeinen Anbau empfehlen zu können. Es ist nur zu wünschen, daß auch die in Aussicht genommene Ausstellung die Ziele des Vereins immermehr fördern möge.

‡ **Aus Thüringen**, 7. Juli. Die überall selbst auf dem Walde im Gange befindliche Heuernte bleibt in ihrem Ertrage doch noch hinter den geringen Erwartungen zurück, und wenn nicht bald ergiebiger Regen eintritt, so ist auch keine Hoffnung vorhanden, daß die Grummeternte den Ausfall wieder einigermaßen deckt. Dahingegen wird der „Nudolst. Landesztg.“ vom Walde berichtet, daß dort gegenüber den ungünstigen Grasmuchs doch die Feldfrüchte recht schön stehen. Die Kartoffeln haben sich vorzüglich entwickelt und versprechen, wenn nicht noch störende Einflüsse dazwischen kommen, eine gute Ernte. Auch das Winterkorn läßt nichts zu wünschen übrig, die Halme sind nicht selten 170—180 cm lang, auch sind die Aehren gut entwickelt und machen Jedem Freude. Nur der Hafer ist etwas zurückgeblieben, doch könnte noch auch dieser noch entwickeln, wenn bald ein kräftiger Regen einträte.

‡ **Aus Unterfranken.** In den meisten Bezirken ist die Kornernte bereits in vollem Gange; die Landwirthe beeinträchtigen das Stroh wegen der ausgefallenen Heuernte; es wird, mit Kraftfutter vermischt, verfüttert. Während in den unterfränkischen Bezirken das Resultat der Ernte bis jetzt noch als ein befriedigendes bezeichnet wird, melden die Berichte aus Bamberg und Umgegend das Gegentheil, die Aehren sind dort leicht und geben nichts aus, überdies klagen hört man auch über die Gerste, welche bereits geschnitt ist. — In Mellrichstadt ist großer Wassermangel. Die Seen ist in Folge Bewässerung in oberen Bezirke in ihrem unteren Laufe fast ausgetrocknet; die herrlichen Forellen sind abgefangen und haben die Oekonomen nicht einmal das nöthige Wasser zum Tränken des Viehes. Die Brunnen in der Stadt sind am Versiechen. — Einen ausnahmsweise reichlichen Ertrag hat dieses Jahr die Kirschenernte am Untermain geliefert; der Ertrag für dieselbe war bei dem angebotenen Preise von 10 ℳ für den Centner ein recht beträchtlicher. Desgleichen versprechen Aepfel- und Zwetschenbäume für den Herbst eine vorzügliche Ernte, so daß erfreuliche Weise durch den reichen Obstertrag der durch die lange Trockenheit auf Feldern und Wiesen angerichtete Schaden in dortiger Gegend so ziemlich ausgeglichen wird. Einzelne Gemeinden leiten aus Kirschen 90 000 bis 100 000 ℳ Die ersten Frühäpfel kommen schon zu Markt gebracht werden. Seit voriger Woche färben sich die Frühtrauben schon, so daß die Weinernte dieses Jahr früher als je zu erwarten ist.

*— Die diesjährige österreichisch-ungarische Ernte. Die Wirkung der gehefteten Witterungsverhältnisse in Oesterreich-Ungarn ist auf die dortige Ernte eine außerordentlich günstige, die Saaten haben sich überraschender Weise erholt. Die Berichte über die Ernteaussichten lauteten denn auch schon seit Längerem recht hoffnungsvoll und nach Allem dürfte für Weizen auf eine Ernte über Mittel gerechnet werden können, während sie in Roggen knapp den Durchschnitt erreichen dürfte. Auch für Hafer scheint nach den vorliegenden Mittheilungen zumindest eine volle Mittelernte in Aussicht zu stehen; ebenso zuversichtlich lauten die Berichte über Gerste. Die Angaben über Mais sind hinreichend, doch hat auch die Maisdürre sichtbar an der

Inh. der Firma ausgeschieden, dagegen ist Herr Carl Heinrich Minasch in Bautzen Inh. der Firma.
Erloschen die Firma:
Starck & Hensch in Potschappel.

Zahlungs-Einstellungen rc.

Namen	Wohnort	Amtsgericht	Eröffnungs-Termin	Konkursforderungen Betrag	Gläubiger	Vorläufiger Verwalter
Inh. Richter, Papiertapetenfabrik.	Berlin	Berlin	5.7	31.8	20.7	22.7
B. Wolff, Handelsgesellschaft	Berlin	Berlin	5.7	15.8	19.7	15.9
Firma Carl Böttcher, Inh. Fr. M.						
Böttcher, Berlin	Görchen	Görchen	5.7	29.8	8.8	11.9
Georg Mützner, Kaufmann	Zeitz	Zeitz	5.7	19.7	7.8	7.8
Wilhelm Tonius, Kaufmann	Rochlitz	Rochlitz	1.7	31.8	20.7	14.8

*— Die Firma Klein & Heimann in Frankfurt a. M. geriet in Zahlungseinstellung. Die Zahlungseinstellung ist aber noch nicht angemeldet. Die Gläubiger sind von der Firma zu einer Versammlung eingeladen, betreffs Gewährung eines Zahlungsaufschubs. Die Vermögenswerthe sollen die Schulden übersteigen. Die Verbindlichkeiten werden mit 1 Million Mark angegeben. Das zahlungsunfähige Haus hat eine Anzahl von Brauereien im Laufe der jüngsten Jahre „gegründet" (Köln. Ztg.)

Einnahme-Ausweise.

BTB. Westsicilianische Eisenbahn-Gesellschaft, Palermo-Marsala-Trapani. Juni 114 915,13 Lire (— 21 730,42 Lire), seit 1. Januar 744 802,07 Lire (— 73 744,67 Lire).

Verloosungen.

Mailänder 45-Frcs.-Loose vom Jahre 1861. Ziehung am 1. Juli 1893. Auszahlung am 2. Januar 1894. Gezogene Serien: Nr. 25 157 351 346 467 719 811 1002 1111 1358
1609 1727 1927 1942 1974 2020 2077 2112 2136 2168 2189
2244 2258 2322 2482 2577 2595 2671 2759 2794 2852 2869
2893 2930 3006 3121 3315 3423 3713 3734 3888 3958 3963
4128 4220 4281 4357 4345 4356 4481 4524 4539 4736 4806
4879 4919 4925 5045 5053 5145 5316 5343 5425 5478 5514
5634 5914 5962 6057 6123 6163 6184 6246 6253 6273 6328
6429 6788 6813 6830 7189 7321 7327 7506 7589 7608 7669
7668 7768 7836 7935. Hauptpreise: Ser. 1052 Nr. 12, Ser. 1111 Nr. 82, Ser. 1927 Nr. 5, Ser. 2077 Nr. 31, Ser. 2482 Nr. 25, Ser. 3006 Nr. 27, Ser. 3734 Nr. 15, Ser. 3888 Nr. 21, Ser. 4356 Nr. 18, Ser. 4539 Nr. 20, Ser. 4879 Nr. 20, Ser. 5045 Nr. 19, Ser. 5634 Nr. 8, Ser. 5962 Nr. 47, Ser. 6246 Nr. 46, Ser. 6788 Nr. 37, Ser. 6830 Nr. 14, Ser. 7189 Nr. 21, Ser. 7321 Nr. 45, Ser. 7589 Nr. 20 je 1000 Frcs., Ser. 1358 Nr. 45, Ser. 6246 Nr. 45, Ser. 7836 Nr. 12 je 500 Frcs., Ser. 331 Nr. 49, Ser. 1609 Nr. 36, Ser. 4836 Nr. 5, Ser. 6253 Nr. 68 je 400 Francs, Ser. 1974 Nr. 42, Ser. 3734 Nr. 8, Ser. 4925 Nr. 44, Ser. 5053 Nr. 45, Ser. 6163 Nr. 34, Ser. 6328 Nr. 49 je 200 Francs, Ser. 1974 Nr. 25, Ser. 2136 Nr. 22, Ser. 3121 Nr. 15, Ser. 4128 Nr. 28, Ser. 4220 Nr. 43, Ser. 7389 Nr. 14 je 150 Frcs., Ser. 811 Nr. 34, Ser. 1052 Nr. 1, Ser. 1932 Nr. 36, Ser. 1974 Nr. 7, Ser. 2189 Nr. 47, Ser. 4128 Nr. 45, Ser. 4539 Nr. 14, Ser. 5045 Nr. 14, Ser. 5425 Nr. 3, Ser. 6184 Nr. 9, 35 je 100 Frcs., Ser. 331 Nr. 4, Ser. 719 Nr. 33, Ser. 1942 Nr. 3, Ser. 1974 Nr. 24, 27, Ser. 2077 Nr. 45, Ser. 2112 Nr. 31, Ser. 2244 Nr. 37, Ser. 2577 Nr. 34, Ser. 2671 Nr. 29, Ser. 2759 Nr. 25, 36, 47, Ser. 2852 Nr. 13, Ser. 2893 Nr. 38, Ser. 3036 Nr. 9, Ser. 3315 Nr. 11, Ser. 3713 Nr. 6, 30, Ser. 3888 Nr. 10, Ser. 3993 Nr. 34, Ser. 4281 Nr. 47, Ser. 4481 Nr. 44, Ser. 4736 Nr. 19, Ser. 4806 Nr. 3, Ser. 4879 Nr. 25, 36, Ser. 4925 Nr. 25, 47, Ser. 5045 Nr. 15, 30, Ser. 5316 Nr. 15, Ser. 5343 Nr. 1, 5, Ser. 5514 Nr. 30, Ser. 6057 Nr. 2, Ser. 6123 Nr. 2, 7, Ser. 6253 Nr. 18, Ser. 6273 Nr. 26, 30, Ser. 6813 Nr. 26, Ser. 7321 Nr. 9, Ser. 7327 Nr. 6, 36, Ser. 7508 Nr. 7, Ser. 7768 Nr. 16, Serie 7836 Nr. 13 je 60 Frcs. — Alle übrigen in den obigen Serien enthaltenen Nummern je 48 Frcs. (Ohne Gewähr.)

Literatur.

Elektrotechnische Rundschau. Zeitschrift für die Leistungen und Fortschritte auf dem Gebiete der angewandten Elektrizitätslehre, Verlag von G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M. (Redaction Prof. Dr. G. Krebs.) Abonnementspreis pro ¼ Jahr 4 ℳ, bei directer Kreuzbandzusendung 4,75 ℳ — Inhaltsverzeichniß von Heft 19: Beleuchtungsanlagen in Pest. — Neues Drehstromsystem. Von Heinrich Kratzert, Wien. — Die elektrische Beleuchtung der Dachenhöhle bei Iberlohn in Westfalen. — Zur Theorie der Schwingungen und der Drehung. Von Th. Schwartze, Berlin. — Die Weltausstellung in Chicago. — Der Edisonlichtthurm. — Der deutsche Tag. — Sonntagsruhe. — Vorläufige Ueber die Arbeiten auf dem Internationalen Elektrikercongreß in Chicago 1893. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsnachrichten. — Neue Bücher und Flugschriften. — Bücherbesprechung. — Patentliste Nr. 10. — Börsenbericht.

Leipziger Börse am 8. Juli.

Das heutige Geschäft war weder kleiner, noch größer als gestern und ebenso ist eine vermehrte Anzahl von Effecten kaum zur Geltung gekommen. Es handelte sich auch heute wieder in der Hauptsache um Anlagepapiere, während Dividendenpapiere nur sporadisch in nennenswerthen Beträgen umgesetzt worden sind. Die Tendenz des Marktes konnte, obgleich sowohl aus Wien, wie aus Berlin die heutigen Nachrichten nicht erfreulich klangen, doch als eine festlich feste bezeichnet werden.

Auf dem Markte der deutschen Staatsfonds zeichneten sich 4proc. Consols durch lebhaftes Geschäft aus, ferner kamen einige Abschlüsse in Reichsanleihe vor. Sächsische Rente etwas im Preise anziehend und ziemlich belebt, auch 3½proc. Sachsen mehrfach in Handel, aber in großen Stücken 10 ₰ nachgebend. Landesculturbriefe blieben gesucht, 3½proc. und 4proc. Leipziger Stadtanleihen fest und meist höher. Warzener Anleihe begegneten zu 98,50 per Erscheinen fortgesetzter Frage. 4proc. Pfandbriefe der Creditanstalt sind 0,45 besser umgesetzt worden, ebenso entwickelte sich Verkehr in Erbländer. 3½proc. Landwirthschaftliche Pfand- und Creditbriefe schlossen bei angenehmem Verkehr 0,30 resp. 0,20 niedriger Geld. Süddeutsche Bodencredit blieben 0,35 höher verlangt.

Von den Eisenbahnactien sind Lombarden per Ultimo zu 43 umbegirt worden, ferner traten Gera-Roßlau (+ 0,30), Lemberger (+ 1,25), Altenburg-Zeitzer, Dortmund-Enschede (— 0,75) und Galizier (+ 0,50) in Verkehr. Nordwestbahn stiegen um 0,70, Böhmische Nordbahn schwächten sich etwas ab. Buschtiehrader blieben zu 226 geeinigt. Aussig-Teplitzer sind 5 Proc. billiger umgegangen.

Die Bankactien haben sich nur wenig verändert. Deutsche Bank sind 0,30 höher ziemlich viel umgegangen, ferner haben Umsätze in Leipziger Credit und Credit- und Sparbank zu gestrigem Course, sowie in Dresdner Bank und Sächsischer Bank (+ 0,15) stattgefunden. Handelsgesellschaft haben 0,50 nachgegeben.

Wenig Interesse zeigte sich für Industriewerthe, von welchen Bochum (+ 1), Hibernia (+ 0,25), Leipziger Mühlen, Arnstadt Saamm-Actien, Glauziger (+ 0,25) und Thüringer Gas in Verkehr gelangt sind. Prehlitzer stiegen je 5 ℳ, Zeitzer Portefeuille behaupten letzten Briefcours, Gottes Segen-Prioritäts-Actien stiegen um 10 ℳ, Lagan-Niederwürschnitz waren nur 7 ℳ höher erhältlich, Germania lagen fest und stiegen um 0,75. Zimmermann zu gestriger Notiz gesucht. Schwächer lagen Gerner Jute B, Altenburger Bauerei, Maschinenbau und Norddeutscher Lloyd, während Gothaer Prioritäts-Actien 0,50 gewannen.

Die Eisenbahn-Prioritäten haben sich bei mäßigen Umsätzen nur wenig verändert. Geschäft entwickelte sich in Aussig-Teplitz, Böhmischer Nordbahn, Buschtiehrader, Galizier, Salzkammergut, Lemberger, Pilsen-Priesen und Prag-Duz.

Ausländische Staatsfonds fest. Gehandelt wurden österreichische Goldrenten in namhaften Summen, ungarische Goldrente, 4½proc. Ungarn, amortisable Rumänier, Mexikaner, letztere 1,40 niedriger und Carlsbader Anleihe.

Wechsel fest, kurzes Holland (+ 1 ₰) lebhaft, ferner stellten sich höher: kurzes London (+ 15 ₰), beide Wien (+ 15, bezw. + 25 ₰), kurze Sichten von Paris (+ 5) und Italien (+ 20 ₰).

Von den Sorten waren österreichische Noten 15 ₰ besser und ziemlich belebt, Napoleonsd'or hoben sich auf 16,27 und Rubelnoten profitirten 10 ₰.

Patente.

Patent-Anmeldungen.

Die nachfolgend Genannten aus Sachsen haben um die Ertheilung eines Patentes für den daneben angegebenen Gegenstand nachgesucht. Die Anmeldung hat die angegebene Nummer erhalten. Der Gegenstand der Anmeldung ist einstweilen gegen unbefugte Benutzung geschützt.

Nr. 7264. „Vorrichtung zur Herstellung der Form von Rotationskörpern". — Sächsische Maschinenfabrik in Chemnitz. 28. April 1893. Cl. 31.

Nr. 9668. „Notenpult mit Nürnberger Scheere und einer mit dieser verbundenen selbstthätigen Sperre". — Philipp Müller in Dresden. 25. März 1893. Cl. 51.

Nr. 10018. „Doppel-teppetich-Cylinder-Nähmaschine mit leuchtarm Stoffschieber und Vorrichtung zum Nähen von Zickzack- und Hinter-einander". — Bernhard Köhler in Chemnitz. 17. Januar 1893. Cl. 52.

Nr. 7081. „Kitte mit der Bremse verbundener Reinigungsbürste für Radreifen von Fahrrädern". — Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vormals Seidel & Naumann in Dresden. 24. April 1893. Cl. 63.

Nr. 3059. „Vorrathhälter zur Aufnahme und Verstäubung von Insectenpulver und dergleichen". — Emil Trinckler und Maximilian Trinckler, in Firma Trinckler & Co. in Leipzig-Reudnitz. 22. December 1892. Cl. 34.

Uebertragungen.

Die folgenden Patente sind auf die nachgenannten Personen übertragen.

Nr. 4396. Gebr. Barnewitz in Dresden-A. — „Eisschrank". Vom 26. October 1892 ab. Cl. 34.

Nr. 6144. Theodor Weise in Dresden. — „Streichholz-Behälter mit Geheimverschluss". Vom 8. Mai 1892 ab. Cl. 44.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 7. Juli. Die Börse eröffnete fest und verlief in günstigerer Stimmung. Schluß lustlos aber fest. Der Umsatz der Actien betrug 30 000 Stück. Der Silbervorrath wird auf 7 000 Unzen geschätzt. Die Silberverkäufe betrugen 29 000 Unzen. Die Silberankäufe für den Staatsschatz betrugen 54 000 Unzen zu 72.

London, 7. Juli. Wechsel-Course. Tratten 1 u 3½ & — Dollars (Hongkong etc.) 2 u 2½ d. — Taels (Shanghai etc.) 2 u 4⅛ d.

Wollberichte.

* **Antwerpen,** 7. Juli. Wolle (Originalbericht der Herren Wilkens & Co.) Auctionen erregen auf der jetzigen Preishöhe lebhaftes Interesse bei den Spinnern, und wurden dann heute grössere Abschlüsse perfect.

* **Antwerpen,** 8. Juli. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatt".) Wolle. Terminnotirungen. In Paris contract 8. Juli 4,52½ Frcs., August 4,55 Frcs., September 4,60 Frcs., October 4,62½ Frcs., November 4,65 Frcs., December 4,67½ Frcs., Januar 4,70 Frcs., Februar 4,72½ Frcs., März 4,75 Frcs., April 4,75 Frcs. Umsatz: 10 000 kg. Tendenz: Ruhig. Umsatz in Schweisswollen: 18 B.

Port Elizabeth, 27. Juni. (Von Engelken & Co.) Wolle Die Berichtswoche verlief fast geschäftslos. Neue Ankünfte waren sehr klein, aber unsere Vorräthe betragen noch ca. 21 000 B. Für Uitenhage Stourwaschten herrschte in der ersten Wochenhälfte keine Frage. Gestern machte sich etwas speculative Kauflust bemerkbar und es scheinen einige Hundert Ballen umgegangen zu sein. Einzelheiten sind noch nicht bekannt. Die in der Stadt befindlichen Loose Consortirungen und Strangs werden noch zu noch gehalten. Für lange Stourwaschten und Strangs werden noch zu noch gehalten. Für lange hiesige Schweisswollen herrscht zu den verlangten Preisen keine Frage. Die Vorräthe von wollenen sind kurzen blauen Schweisswollen blei en gross. Umsätze finden nicht statt. Von langen Karoo-Schweisswollen wurden einige Ballen zu leichte Western Province und einige gemischte Veldt-Wollen zu 5–5¼ d verkauft, aber für grössere Parties schwerer Wollen herrscht keine Frage. Die Auctionen waren klein, die Preise eher eine Kleinigkeit besser wie in der Vorwoche. — Fracht per Dampfer nach England ¾, ⅝ und ⅝ d mit 10 Procent Primage und ¼ d Zulage für den Continent. — Course auf London 60 Tage S. : ½ Procent Discont.

Holland, 6. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 6 B. europäische, 29 B. asiatische Seiden in Gesammtgewicht von 7168 kg. Markt sehr ruhig. Preise unverändert.

Lyon, 6. Juli. Seide. Die Seidentrocknungsanstalt hat heute registrirt: 29 B. Organzin, 42 B. Trames, 11 B. Grège und hat 58 B. zurückgewiesen im Gesammtgewicht von 11 236 kg. Lage und Preise unverändert.

Lyon, 5. Juli. (Wochenbericht.) Seidenwaaren. Ueber den hiesigen Markt kann Neues nicht berichtet werden. In Roheseide sind die Transactionen immer noch sehr vereinzelt, und auf dem Stoffmarkte herrscht eine ganz unverwüstliche Ruhe, welche wie man befürchtet, noch längere, durch die tropische Hitze noch vermehrt wird. Auswärtige Käufern von Nordamerika kommen momentan nur sehr wenige in der Stadt, und auch die hiesigen Plätze. — Die Fabrik, namentlich die Band- und Bortenfabrik, ist noch mit Arbeit versehen, und zwar in Satins, Velours, Faille etc. Von den hiesigen Commissionshäusern wird die Unterbringung der freien Silberprägung in Indien sehr günstig beurtheilt, und glaubt man annehmen zu dürfen, dass die Geschäfte dorthin für Herbst einen gewissen Aufschwung nehmen werden. (N. Z. Z.)

Hamburg, 7. Juli, Abends. Baumwolle schwach, per Juli 32⅝, per September 32⅝, per December 34⅝, per März 35¾. — Indigo per Juli 1,15, per September 1,20, per November 1,25, per März 1,30. — Wolle fest, per Juli 138,00, per December 140,00.

WTB. New-York, 7. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Zufuhren in allen Unionshafen 17 000 Ballen. Ausfuhr nach Grossbritannien 9000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 15 000 Ballen. Vorrath 36 000 Ballen.

New-York, 7. Juli. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig auf vier Ermedrigung von 2 Points für Juli und naher offneten stetig auf vier Ermedrigung von 2 Points für Juli und naher Monate und unverändert für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig in einer Ermässigung von durchschnittlich 7 Points seit der Eröffnung. Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 5000 B. geschätzt.

Shanghai, 6. Juli. Importen: Tendenz für Manchesterwaaren: Flau, guter Shirtings 6-pfd Cattles 9⅛pfd. 1 Tael 10 Mazes. Exporten. Tendenz für Seide: Flau. Gold kilog 350 Taels. Vorraths, unverkaufter, 6000 B. — Wechselcours auf London 4 Mte. Bankwechsel 4⅝ d.

M.-Gladbach, 7. Juli. Die Lage des hiesigen Garnmarktes ist befriedigend, soweit es sich um die Versorgung der Spinnereien mit Bestellungen handelt. Ueber die Preislage der Gespinnste wird dagegen von den Herstellern geklagt, es ist bei der Steigerung der Rohmaterialien im vergangenen Monat nicht möglich gewesen, eine den entsprechende Erhöhung der Garnpreise folgen zu lassen. Augenblicklich ist der Verkauf, wie stets um diese Jahreszeit, schwach, die Abnahme der Garne aber grossgenug, um keine Vorräthe in den Spulereien aufkommen zu lassen.

Mülhausen, 5. Juli. Baumwoll-Tücher und Garne. Roher Calicot ¼ 90 cm 60 picotees für 16 Fäden Einschlag 25½—28½ c. ⅝ 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27—28 c. ⅝ 90 cm für 20 Fäden Einschlag 28½—29½ c. ⅝ 90 cm 64 p. für 20 Fäden Einschlag 30½—31½ c. ⅝ 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 34½—35½ c. ⅝ 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37—38 c. Croise 3 Cules 22—23 c. — Gespannene Baumwolle: Kette ⅝ in Spulen gemischte Beschaffenheit 2,05—2,15 Frcs. Einschlag ⅝ in Canetten 2,50—2,75 Frcs., Kette ⅝ in Canetten 4,17½—4,37½ Frcs.

M. & W. Dundee, 5. Juli. Spinn- und Webstoffe. Flachs. Die Abschlüsse sind ganz unbedeutend, die Preise nominell. Die Berichte über die Ernte lauten günstig, man hofft auf billigere Preise. Jute. Die Nachfrage für greifbare Ware ist gut, es wurde 12 £ 10 s für la Marken bezahlt, aber grössere Abschlüsse zu solche Preise sind für die Verkäufer ungünstig. In roher Waare wurden nur einige Abschlüsse von Unternehmern gemacht. In nativen Marken August-Sicherheiten Dampfer sollen zu 12 £ 10 s begeben worden sein. Gurus. Flachs und Towarns sind unverändert, die Preise fest, aber ohne Aufschlag. Jutegarne sind auch wenig verändert. Der Preis von 1a 9 d für mittlere 8 pfd. Cops ist nominell, man will nicht mehr als 1a 8½ d bezahlen, Warps sind zu 1a 9 d bis 1a 9½ d für gewöhnliche und mittlere 8 pfd. zu haben. Jutewaaren. Hessians sind fest, steigen aber in keinem besonders begehrt. Gewöhnliche 10½ Unz. 40 inch kosten 1⅞—1⅞ d, einige Fabrikanten verlangen noch 1⅞ d, was aber nur für besondere Marken bewilligt wird. 8 Unz. kosten 1⅝ bis 1⅝ d. Sackings, Daggings und Tarpaulings sind unverändert.

* **Capstadt,** 2. und 30. Juni. (Marktbericht des Südafrikanischen Handelscontors in Dresden.) Straussenfedern. Der Markt war in beiden Wochen nur mässig unterhalten. In der ersten Woche erzielten 722 Pfd. 1190 £, in zweiter 627 Pfd. 886 £. Die Tendenz des Marktes war ruhig. Unsere Quotationen sind: Weisse: Primes 30 £, Beste Firsts 7 £ 10 s bis 8 £ 10 s, Gewöhnliche Firsts 6 £ bis 6 £ 10 s, Seconds 5 £ 10 s bis 6 £ 10 s, Thirds 40—90 s. Feminas: Beste Firsts 7 £ 10 s bis 8 £ 10 s, Gewöhnliche Firsts 6 £ bis 6 £, Seconds 5 £ bis 5 £ 10 s, Thirds 20—60 s. Bonesglanz: 65 s bis 5 £ 10 s. Stocks: 4 £ 10 s bis 5 £ 10 s. Spadonas: Weisse 27 s 6 d bis 40 s, Fertige 12—25 s. Bronz: Weisse 45 s bis 90 s. Helle 27 s 6 d bis 35 s, Black Sutra 27 s 6 d bis 45 s, Dunkle 15—30 s. Schwarze: Lange 50 s bis 90 s, Lange mediums 50—65 s, Gewöhnliche mediums 35 s bis 47 s 6 d, Beste kurze 30—35 s, Gewöhnliche kurze 20—25 s, Medium bis gute lange Floss 15—22 s, gute kurze Floss 10—12 s, gewöhnliche kurze 7—8 s, Drabs: Lange 45—60 s, lange Mediums 30 bis 40 s, gewöhnliche Mediums 17 s 6 d bis 25 s, Beste kurze 10 s bis 12 s 6 d, Gewöhnliche kurze 8—9 s, Medium bis gute lange Floss 15 s bis 20 s, Gute kurze Floss 9—12 s, Gewöhnliche kurze 7—8 s. Kläss und gewöhnliche Federn 2—25 s. — Wolle. Bei den Antwerpener Verkäufen fand ein Rückgang in den Werthen statt, der un-ere Markt war eine Kleinigkeit lebhafter. Es wird allgemein behauptet, dass auf den am 20. d. eröffneten Londoner Auctionen die letzten Verkaufspreise sich nicht behaupten werden. Wir quotiren: Schweisswolle zum Waschen 4½—4¾ d per Pfd., desgl. verschiffbar 4¼—4⅜ d per Pfd. Maschinenwasche gewöhnlich 11 d bis 1 s einfach gewaschen 1 s 1d bis 1 s 2½ d, doppelt gewaschen 1 s 3d bis 1 s 5 d per Pfund. — Felle: Bei guter Nachfrage in vergangener Woche unverändert. Wir quotiren: Merinos langwollig 4¾ d per Pfund, kurzwollig 4½—4¾ d per Pfund. Crossbreeds 9 d per Pfund. Ziegen 8½ d per Pfund, leichte Posten etwas höher. Capschafe 1 s 3d per Stück, Bastards 4 d per Pfund. Beschädigte Felle, an der Sonne getrocknet, verschnitten oder verrissen, nach Qualität.

* **Hamburg,** 1. Juli. Amerikanisches Schmalz, Speck etc. (Monatliche Statistik der Herren Saunders & Berwin, Hamburg, mitgetheilt von Herrn Max Werner, Leipzig.)

Vorräthe:	1. Juli 93	1. Juni 93	1. Juli 92	1. Juli 91
Contract-Schmalz in Chicago Tierces	30 000	20 000	74 000	170 000
Contract-Schm. in New-York Tierces	7 200	8 000	10 000	64 000
Total Tierces	43 200	28 000	90 000	234 000
Mess Pork (Schweinefl.) Chicago Brls.	60 000	77 000	227 000	326 000
Short Ribs, Chicago . . . . Pfd.	14 480 000	10 080 000	30 100 000	32 250 000
Preise:				
Steam-Schmalz (Rohschmalz)				
c. u. fr. Hamburg per 50 kg ℳ	47	51½	35	31½
Squire do., gar. rein, Tierce delkg. ℳ	51½	54½	37½	36½
Contract-Schm., Chic., (100 Pfd. am.)	9.25	10.35	6.87½	6.17½
do. New-York, per 100 Pfd. am.	9.70	10.80	7.10	6.40
Short Ribs, Chicago, per 100 Pfd. am.	8.40	9.52½	7.27½	6.—
Mess Pork, Chicago, per Brl. . .	18.75	21.15	11.25	10.12½
Schweine, Chicago, p. 100 Pfd. Brutt.	5.80	7.—	4.40	4.45
Weizen, Chicago, per Bushel	Cents	64⅝	69⅝	79⅛	86
Mais, Chicago, per Bushel	Cents	39⅝	39⅝	49⅝	56

Schweine-Zufuhren an westlichen Hauptplätzen.

Winter-Saison:	2892 93	1894 92	1890 91	1889 90	1888 89
Novbr.-Febr.	4 677 000	7 259 000	6 080 000	5 543 000	4 251 000
Sommer-Saison:					
März . . .	936 000	1 272 000	1 434 000	1 043 000	970 000
April . . .	942 000	1 130 000	1 130 000	1 056 000	747 000
Mai	1 059 000	1 300 000	1 258 000	1 278 000	1 080 000
Juni	1 084 000	1 400 000	1 176 000	1 272 000	1 067 000
Juli		1 061 000	959 000	1 440 000	871 000
August . . .		1 035 000	714 000	1 320 000	676 000
September .		852 000	856 000	1 050 000	760 000
October . .		1 125 000	1 307 000	1 484 000	1 192 000
Sommer und Winter		16 542 000	15 797 000	15 427 000	11 094 000

* **Hamburg,** 6. Juli. Kaffee. (Original-Bericht der Herren Gebrüder Michaelsen.) Unser Markt verkehrte in letzter Woche in sehr fester Haltung, und obgleich die Umsätze noch fortgesetzt sehr kleine bleiben, gewannen Preise speciell für gute Sichten nicht unerheblich. Es scheint, als ob die Blancoverkäufer jetzt etwas vorsichtiger zu werden und sich bei Zeiten aus ihren Juli- und Sept.-Engagements herauszuziehen, denn nur dadurch ist diese letzte Steigerung zu erklären, für die weder von Seiten der Brasilianer, noch das Verhalten des inländischen Consums Veranlassung gegeben hat. Die günstige statistische Lage des Artikels fängt einerseits an, sich fühlbar zu machen, während andererseits die für die Jahreszeit schwachen Brasilanschüsse unzweideutig auf eine kleine Ernte hindeuten. In Erkenntniss dieser Thatsachen scheint die Baissepartei das Gefährliche ihrer Position einzusehen und sich vorsichtig aus ihren Engagements herauszuziehen zu wollen. Der Abzug war im Allgemeinen doch ein schwacher, indessen hat die letzte Terminsteigerung doch etwas mehr Kauflust im Inlande erweckt und Orders laufen heute zahlreicher ein. Nach der nun schon wieder einige Wochen anhaltenden Zurückhaltung des Consums muss sich sehr bald ein grösseres Geschäft entwickeln, und wenn Preise in dieser ruhigen Zeit sich haben voll behaupten können, muss man bei der ersten stärkeren Nachfrage auf ein lebhaftes Anziehen derselben rechnen. In letzter Nacht sind die in Altona befindlichen grossen Speicher und die Kaffeevereinerei der Herren Stuckenberg & Andresen total niedergebrannt und sind sämmtlicher dort lagernder Kaffee vollkommen vernichtet. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um Domingo und ostindische Sorten und wird das verbrannte Quantum auf circa 2500 Säcke angegeben. Das Angebot von verl. Domingo kann daher für den Rest der Saison von hier aus nur noch ein unbedeutendes sein, da die grösste Vereinerei ausser Betrieb gesetzt ist, es werden daher die Marseillaiseorten berufen sein, als Ersatz zu dienen.

Hamburg, 7. Juli, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juli 80½, August 80, September 80, October 79½, November 79½, December 78, Januar 77½, Februar 76½, März 76½, April 76, Mai 75½, Juni 75¼. Umsatz 4000 Sack. Tendenz: Fest.

* **Hamburg,** 8. Juli, 2 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. Juli 81,00, August 80,50, September 80,00, October 79,75, November 79,50, December 79,25, Januar 77,50, Februar 77,00, März 76,75, April 76,25, Mai 76,25, Juni 76,25. Unregelmässig.

* **Hanover,** 8. Juli. 12 Uhr — Mitt. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblatter".) Mitgetheilt von den Herren Peimann, Ziegler & Co. in Hamburg. September 80,00, December 77,00, März 76,50. Unregelmässig.

Rotterdam, 7. Juli. Kaffee. (Vergleichende Uebersicht in Tonnen):

	1893	1892	1891
Gesammtvorrath am 1. Juli an den 8 Hauptmärkten Europa's	115 000	98 100	68 250
Seg ind und ladeid von Brasilien nach Europa	9 950	16 100	4 677
Segelnd und ladeid von Ostindien nach Europa	3 504	1 905	850
Desgleichen von Nordamerika nach Europa	2 411	205	—
Vorrath an den 6 Hauptmärkten von Nordamerika	24 176	20 43	13 992
Segelnd u. ladeind von Brasilien nach Nordamerika	10 902	20 7 6	4 150
Desgleichen von Europ. nach Nordamerika . .	294	700	—
Vorrath in Rio	7 117	7 265	18 775
Vorrath in Santos	7 420	10 700	2 194
Sichtbare Versorgung am 1. Juli	186 569	127 980	113 82

Magdeburg, 8. Juli. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 31,00 ℳ, do. II. 30,75 ℳ, gem. Raffinade 30,50 ℳ, gem. Melis I 29,25 ℳ. Würfelzucker 32,75 ℳ. Tendenz: Ruhig. B. Ohne Verbrauchssteuer. Nachproduct Rendement 75 procent. 14,70—15,20 ℳ. Tendenz: Still. — II. Terminpreise abgelaufen. Hohezucker I. Product Basis 88 Proc. ℳ. Frei auf Speicher Bardezug. Notirungen: Frei an Bord Hamburg Juli 15,50 ℳ Br., 15,40 ℳ G., August 15,90 ℳ bez., 15,95 ℳ Br., 15,80 ℳ G., September 17,45 ℳ Br., 17,40 ℳ G., October 15,50 ℳ bez., 15,55 ℳ Br., 15,45 ℳ G., October-December 15,30 Mark Br., 15,25 ℳ G., November-December 15,20 ℳ bez., 15,25 ℳ Br., 15,15 ℳ G., Januar-März 15,35 ℳ Br., 15,25 ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 8. Juli, 2 Uhr Nachmittags. Frei an Bord Hamburg Juli 15,50 ℳ, August 15,65 ℳ, September 17,45 Mark, October 15,50 ℳ, November 15,35 ℳ, December 15,35 ℳ, Januar 15,30 ℳ, Februar 15,30 ℳ, März 15,40 ℳ.

WTB. **Hamburg,** 8. Juli. Vormittagsbericht. Rüben-Rohzucker. I. Product Basis 88 Procent Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juli 15,45, per August 15,50, per September 15,42½, per December 15,22½. Stetig.

* **Prag,** 7. Juli. Zuckerbörse. Der Markt eröffnete animirend und blieb auch Nachmittags fest bei ang-regter Kauflust, da Auslands-Course höher waren und verlautete, dass Amerika als Käufer auftritt. Witterung: Heiss. Amtliche Notirungen der Prager Börse vom 7 Juli: Raffinade ia. prompt 42 n. G., 42,50 B. Waare, Krystproduct prompt Aussig Landmarkplatz 19,60 G. d., 19,80 B. Waare, do. Station 21,40 G., 21,60 B. Waare, October-December 20,07½ G., 20,20 B. Waare, Nachproducte Basis 88 Procent Ausseig von 20,00 bis 20,30 B.

London, 7. Juli, 5 Uhr Nachm. Rübenzucker per Juli 20 s 3½ d, per October 19s 6 d, granulirter ia. deutsche Marken bordfrei Hamburg, per Juli 21 s 3 d. Kaffee ruhig. Bar Cleared Rio per Juli 17 s 3 d, per September 15 s 6 d, per December 14 s 3 d, per März 13 s 9 d. Thee, chinesischer geschäftslos, do. neuer mehr Geschäft, indischer ruhig, Ceylon ruhig, aber stetig. Zucker ruhig. Scheidekalk 7. N. Orange Juli 20 s 6 d. Kautschuk fein Para 2s 11½ d. Talg unverändert, 25 F. verkauft. Oele Leinöl 20 s 7½ d, per September-December 21 s 9 d. Rüböl raff. 22 s 3 d, per September-December 23 s 7½ d. Baumwollöl raff. 22 s 3 d, per November-April 23 s, Terpentinöl 32 s 3 d.

London, 8. Juli. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Bipros. Javazucker 19½ stetig, Rüben-Rohzucker 19½, ruhig, raffinirter Zucker stetig.

* **Singapore,** 6. Juli. (Telegramm der Herren Puttfarcken & Co., mitgetheilt durch Herrn Wilhelm Boesch, Leipzig.) Gambier pr. Cwt. engl. 17 s 6 d, Cube-Gambier 1 per Cwt. engl. 25 s 9 d, Coprah, Singapore fair average per Cwt. engl. Bard Pfeffer, schwarzer per Pfd. engl. 5⅝ d, do. weisser per Pfd. engl. 8 d, cif D. Hamburg ausgelieferten Gewicht. Perl-Sago per Cwt. engl. 10 s 3 d, Sagomehl, Sarawak per Cwt. engl. 9 s 6 d, Tapioca, Perl, Saat per Cwt. engl. 11 s 6 d, Kaffee, Daily unpick. per Cwt. engl. 80 s, Kost und Frucht Hamburg, Gewicht-Gewicht. Coprah Daily to-morrow. Cours in 2 Monat Kost-Tratten auf London 2s 5⅝ d per Dollar.

Bremen, 7. Juli. Reis. Es fanden grössere Umsätze in polirter Waare statt. Preise stellten sich zu Gunsten der Verkäufer. Tendenz sehr fest.

Magdeburg, 8. Juli. (Wochenbericht von Hermann Walther.) Das Spiritus-Geschäft war auch in der verflossenen Woche recht still und hatte eigentlich gar keine einheitliche Tendenz. Daher kam es auch, dass schon verhältnissmässig geringe Mengen — angeboten oder gefragt — den Preisgang des Artikels an